Kompozer

Anleitung

Für Kompozer Version 0.7.10

Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von

Jürgen Klose

Inhalt

1 Einleitung 6
1.1 Was ist Kompozer? 6
1.2 Für wen ist Kompozer geeignet? 6
1.3 Umfang der Anleitung 6
1.4 Methode 6
1.5 Kompozer und Nvu 7
2 Quickstart 7
2.1 Einleitung 7
2.2 Eine neue Seite erstellen: 7
2.3 Eine vorhandene Seite öffnen 7
2.4 Bearbeiten einer Webseite 7
2.5 Speichern einer Seite 8
2.6 Betrachten einer Seite im Browser 8
2.7 Hilfe 8
3 Kompozer verwenden 9
3.1 Orientieren Sie sich in Kompozer 9
3.2 Erstellen einer neuen Seite 10
3.2.1 Dokumenttypen (Doctype) 11
3.2.2 Optionen für das Erstellen einer Seite 11
3.3 Editieren in Kompozer 13
3.3.1 Tutorial Kurze Einführung in HTML 13
3.3.2 Dateien speichern 14
3.3.3 Seiten ausdrucken 16
3.4 Arbeiten mit dem Text 16
3.4.1 Text auf einer Seite 16
3.4.1.1 Einleitung 16
3.4.1.2 Block oder Inline 16
3.4.2 Text formatieren 17
3.4.3 Text positionieren 18
3.4.3.1 Textbreite festlegen 19
3.4.4 Listen 21
3.4.4.1 Nummerierte und unsortierte Listen 21
3.4.4.2 Listen formatieren 21
3.4.4.3 Listen verschachteln 22
3.4.5 Weitere Formatierungsmöglichkeiten 22
3.4.6 Importieren des Textes 22
3.4.7 Sonderzeichen 23
3.4.8 Rechtschreibprüfung 24
3.4.8.1 Benutzerwörterbücher 25
3.4.8.2 Weitere Wörterbücher installieren 25
3.4.9 Textansicht 27
3.5 Arbeiten mit Bildern 27
3.5.1 Einfügen von Bildern 28
3.5.2 Position und Größe der Bilder bestimmen 28
3.6 Tabellen 30
3.6.1 Tabellen einfügen 30
3.6.2 Tabellen formatieren 32
3.6.2.1 Tabellengröße 32
3.6.2.2 Farbgestaltung, Hinzufügen, Löschen und Verbinden von Zellen, Zeilen und Spalten 33
3.6.2.3 Hintergrundbilder 34
3.6.2.4 Einstellung des Zellrandes und des Abstandes 35
3.6.2.5 Tabellen farbig gestalten 35
3.6.2.6 Zellgrößen 35
3.6.2.7 Tabelleneigenschaften 36
3.6.3 Text einfügen 37
3.6.3.1 Textausrichtung 37
3.6.4 Zentrieren der Tabellen 37

3.6.5 Optimierung von Tabellen....38
3.6.6 Kleines Tutorial: In Tabellen bewegen....39
3.7 Links....40
3.7.1 Text-Hyperlinks....40
3.7.1.1 Link zu einer anderen Datei....40
3.7.1.2 Einfügen einer E-Mail-Adresse....40
3.7.1.3 Einfügen von benannten Zielen....41
3.7.1.4 Verbindung mit benannten Zielen....41
3.7.1.5 Größere Sprünge....42
3.7.1.6 Hyperlinkfarben....43
3.7.2 Bilder als Hyperlinks....44
3.7.3 Links ändern....45
3.8 Frames....45
3.9 Formulare....46
3.9.1 Einführung....46
3.9.2 Formular einrichten....46
3.9.3 Formular mit Styles formatieren....48
3.10 Layer....48
3.10.1 Was sind Layer....48
3.10.2 Layer einrichten....49
3.10.3 Eigenschaften von Layern....49
3.10.4 Layer bearbeiten....49
3.10.5 Anheften....51
3.10.6 Layer und Styles....51
3.10.7 Verwenden von Klassen....52
3.11 Rahmen....53
3.12 Der Body-Bereich....54
3.13 Inhaltsverzeichnis....56
3.13.1 Einleitung....56
3.13.2 Einfügen eines Inhaltsverzeichnisses....57
3.13.3 Methoden....58
3.14 Der HEAD-Bereich....58
3.15 Ansichten....58
3.16 Editieren in der Quelltext-Ansicht....59
3.17 Markieren....60
4 Styles und Stylesheets....61
4.1 Einführung in Styles....61
4.1.1 Die Stärken von Styles....62
4.1.2 Klassen....62
4.1.3 Verwenden von Styles....62
4.1.3.1 In Line Styles....62
4.1.3.2 Interne Styles....63
4.1.3.3 Externe Styles – Linked stylesheets....63
4.1.3.4 Cascading Stylesheets....63
4.2 Styles entwerfen....65
4.2.1 Interne Styles....65
4.2.1.1 Das Registerblatt Text....68
4.2.1.2 Hintergrund-Registerblatt....72
4.2.1.3 Ränder....73
4.2.1.4 Box....73
4.2.2 Styling mehrerer Elemente....75
4.2.3 Benannte Klassen....75
4.2.3.1 Anwenden der Klassen....77
4.2.3.2 Entfernen der Klassen....79
4.2.4 Externe Styles....79
4.2.4.1 Erstellen Sie ein neues externes Stylesheet....79
4.2.4.2 Ändern Sie ein internes Stylesheet in ein externes Stylesheet....82
4.2.4.3 Verbindung Sie mit einem vorhandenen Stylesheet....82
4.2.4.4 Stylesheets speichern....82
4.2.5 Andere Style Selektoren....83
4.2.5.1 Einleitung....83

4.2.5.2 Styles für Links 83
4.2.5.3 Styles für Formularelemente 85
4.2.5.4 ID Styles 85
4.3 Löschen von Styles 87
4.4 Vererbung 87
4.5 Das <DIV> Element 87
4.5.1 Einrichten von DIVs 88
4.5.2 Styles innerhalb eines DIV 89
4.5.3 Ein Layer mit DIV einrichten 90
5 Skripte 91
6 Einfügen 91
7 Vorlagen 93
7.1 Was sind Vorlagen? 93
7.2 Erstellen einer neuen Vorlage 94
7.3 Vorlagen speichern 94
7.4 Eine Seite als Vorlage speichern 94
7.5 Vorlagendetails einrichten 95
7.6 Verwenden der Vorlagen 97
7.7 Ändern der Vorlagen 99
8 Kompozer Seitenverwaltung 99
8.1 Überblick 99
8.2 Sites erstellen 100
8.3 Site-Manager-Funktionen 101
8.4 Remote Sites 102
9 Einstellungen 103
9.1 Voreinstellungen 103
9.2 Bearbeiten der Einstellungen 104
9.3 Symbolleisten 109
10 Das Web veröffentlichen 111
10.1 Einführung 111
10.2 Überprüfung (Validierung) einer Site. 112
10.2.1 Quelltext säubern 112
10.2.2 Browserkompatibilität 112
10.2.3 Formale Validation 113
10.3 Veröffentlichen 114
10.3.1 Eine Site einrichten 114
10.3.2 Hochladen 115
11 Anhang 117
A1 Glossar 117
A2 Referenzen 119
A3 Doctypes 119
A3.1 Einleitung 119
A3.2 Unterstützte Doctypes 119
A3.3 Unterschiede zwischen Transitional und Strict DTD 120
A3.4 Die Wahl von Sprache und DTD 120
A3.5 Kompozers Möglichkeiten 121
A3.6 Browser-Reaktionen 122
A4 Installation von Kompozer und seiner Erweiterungen 122
A4.1 Kompozer installieren 122
A4.2 Reinstallation /Aktualisieren 123
A4.3 Erweiterungen installieren 124
A4.4 Profile verwalten 124
A5 Revisionsgeschichte 126
A6 Zeichencodierung 127
A6.1 Einführung 127
A6.2 Quickstart 127
A6.3 Encoding Text 129
A6.3.1 ASCII und Latin-1 Zeichen 129
A6.3.2 ISO-8859 129

A6.3.3 Universal Character Set 130
A6.3.4 Zeichen-Codierung 130
A6.3.5 Zeichenreferenzen..131
A6.3.6 UTF encodings 132
A6.3.7 Symbole..133
A6.3.8 Unicode Unterstützung 135
A6.3.8.2 Beispiele 137
A6.4 Spezielle Zeichen..138
A6.4.1 Entitys oder numerische Zeichenreferenzen..138
A6.4.1.1 Ausgabe der folgenden Zeichen 138
A6.4.1.2 Keine Kodierung von '>' außerhalb von Attributen..140
A6.4.2 Codierung in Attribut-Werten..140
A6.4.2.1 Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen 140
A6.5 URL Codierung 141
A6.5.1 Prozentzeichen-Codierung 141
A6.5.2 Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen..142
A6.6 Quellen..143
A7 Seiten für den Ausdruck..144
A7.1 Vorbemerkung 144
A7.1.1 Einleitung 144
A7.1.2 Drucker-Formatvorlagen..145
A7.1.2.1 Formatvorlagen - Media = "print" 145
A7.1.2.2 Individuelle-Stil-Regeln - @media..146
A7.1.3 Medientypen 147
A7.2 Styles für den Ausdruck..147
A7.2.1 Dimensionen..147
A7.2.1.1 Ränder..147
A7.2.1.2 Fonts..148
A7.2.1.3 Andere Einheiten..148
A7.2.2 Auswahl 148
A7.2.2.1 Menüs..148
A7.2.2.2 Externe Links..149
A7.2.2.3 Bilder 149
A7.2.2.4 Hintergrund..149
A7.2.3 Page media..150
A7.3 Ergebnisse 151
A7.3.1 Die richtige Reihenfolge 151
A7.3.2 Inline Styles 151
A7.3.3 Bilder, Floats und Seitenumbrüche 152
A7.3.3.1 Seitenumbrüche 152
A7.3.3.2 Bilder 152
A7.3.3.3 Float..152
A7.3.4 Browser..153
A7.3.5 Entwicklungshilfe 153
A7.4 Referenzen 153
Index..155
Postskriptum 157

1 Einleitung

1.1 Was ist Kompozer?

Kompozer ist ein komplettes Web-Entwicklungssystem, das Webseitenentwicklung und Websiteverwaltung integriert.

Kompozer ist grundsätzlich dasselbe Produkt wie Nvu, wurde aber weiterentwickelt durch die Beseitigung einiger Fehler in Nvu und durch die Verbesserung der Benutzeroberfläche.

Er bietet einen Webseiten-Editor, der eine einfache graphische Benutzerschnittstelle hat (Wysiwyg – What You See is what you get - was Sie sehen, ist, was Sie erhalten). Mit Kompozer werden Anfänger schnell und leicht in der Lage sein, neue Webseiten zu produzieren und vorhandene Seiten leicht zu aktualisieren.

Die verschiedenen Ansichten der Seiten ermöglichen die Bearbeitung der Seiten direkt auf HTML-Code-Niveau.

Der Ausgabe-Code ist in einem hohen Maße zu den neuesten Richtlinien der entsprechenden Websprachenspezifikationen kompatibel und die Seiten können auf ihre Gültigkeit direkt vom Kompozer mit dem W3C-Validator überprüft werden.

Kompozer enthält einen Site-Manager, der schnellen Zugang zu den Dateien sowohl auf der lokalen Maschine als auch Remote Servern bietet. Er kann mehrere Sites verwalten und schnell zwischen ihnen umschalten.

Von Kompozer aus können Seiten und mit ihnen verbundene Dateien zu einem Web-Server hochgeladen werden.

Kompozer unterstützt den Gebrauch von Styles (CSS), und zwar sowohl eingebettete als auch externe Stylesheets. Es verfügt über einen CSS-Editor, der CSS 2.1 konformen Code erzeugt.

1.2 Für wen ist Kompozer geeignet?

Kompozer ist geeignet für alle, die ein modernes kostenloses Programm für das Entwickeln kleiner Web-Sites haben möchten und die moderne Web-Design-Techniken wie Cascading Stylesheets erlernen möchten.

1.3 Umfang der Anleitung

Diese Anleitung ist vom Blickwinkel des Windows Betriebssystems geschrieben worden, also können Einzelheiten in anderen Systeme abweichen. Sie ist als Referenz gedacht, obgleich sie in einigen Fällen eher wie ein Tutorial wirkt.

Obgleich der Inhalt von Webseiten auf dem Bildschirm, dem Drucker oder im Lautsprecher wiedergegeben werden kann, ist die Anleitung auf die Monitordarstellung beschränkt.

1.4 Methode

Die Anleitung versucht, sowohl Anfängern, die vergleichsweise wenig Wissen über Webdesignprogramme haben, als auch denjenigen, die den Übergang von anderen Programmen vollziehen und bereits beträchtliches Wissen auf diesem Gebiet haben, gerecht zu werden.

Obgleich die Anleitung nicht für den kompletten Anfänger bestimmt ist, werden die Begriffe sukzessive hinzugefügt. Um zu vermeiden, mich zu oft zu wiederholen, habe ich mich mehrfach auf Themen bezogen, die erst später kommen. Dieses trifft, insbesondere auf die Verwendung von Styles zu; hier ist Kompozer besonders mächtig. Ich empfehle, diese

Hinweise beim ersten Lesen zu ignorieren, da ich später darauf zurückkomme. Dieses Vorgehen behindert nicht das Verstehen der späteren Teile.

Zwischendurch angebrachte Anmerkungen bieten Ergänzungsinformationen, die übersprungen werden können. Auf der anderen Seite müssen Warnhinweise berücksichtigt werden, in den meisten Fällen liefern sie Workarounds, die ihre Bedeutung in dem Maße verlieren, wie Kompozer sich entwickelt.

1.5 Kompozer und Nvu

Die Entwicklung von Nvu wurde mit der Veröffentlichung der Version 1 im Juni 2005 vollendet. Eine weitere Entwicklung wird nicht erwartet, weil der Entwickler Daniel Glazman von Disruptive Innovations http://disruptive-innovations.com/ an einem neuen Produkt arbeitet, das es wahrscheinlich ersetzen wird. Nach der Veröffentlichung der Version 1 wurden mehrere Mängel offenbar, und ein unabhängiger Entwickler, der den Namen Kazé verwendet, arbeitete an mehreren von diesen und veröffentlichte ein verbessertes Produkt unter dem Namen Kompozer.

Frühe Versionen von Kompozer arbeiteten fast genau wie Nvu, aber mit der Version 0.7.10 wurden mehrere bedeutende Verbesserungen eingeführt, die meisten von ihnen hängen zusammen mit dem Gebrauch des CSS-Editors CaScadeS. Die Mehrheit der Nvu-Benutzer hat wahrscheinlich bereits den Wechsel zu dieser Version vollzogen.

Das Programm ist völlig frei und kann von der Website von Kompozer

http://kompozer.sourceforge.net/

heruntergeladen werden.

Sie können sowohl Nvu als auch Kompozer auf derselben Maschine installieren. Von der Version 0.7.10 an ist das möglich und sicher, beide Programme gleichzeitig auszuführen zu lassen.

Dieses Benutzerhandbuch wurde für die zur Zeit der Abfassung aktuelle Version von Kompozer Zeit geschrieben.

2 Quickstart

2.1 Einleitung

Starten Sie den Kompozer. Das Hauptfenster öffnet sich. Oben befindet sich eine Reihe von Symbolleisten. Die oberste ist die Menüleiste. Diese enthält eine Anzahl von den Befehlen (Datei, Bearbeiten usw.). Die folgende ist die Bearbeitungs-Symbolleiste, die eine Anzahl von den Schaltflächen wie Neu, Öffnen usw. enthält.

2.2 Eine neue Seite erstellen:



Auf der Bearbeitungs-Symbolleiste klicken Sie auf die **Neu**-Schaltfläche.

2.3 Eine vorhandene Seite öffnen



Sie verfahren genau wie in vielen anderen Programmen. Nehmen wir an, dass Ihre Seite auf Ihrer lokalen Platte im HTML Format gespeichert wurde. In der Menüleiste klicken Sie auf **Datei**, dann auf **Datei öffnen**. Durchsuchen Sie die Ordner, bis Sie die Datei gefunden haben, markieren Sie diese und klicken Sie auf Öffnen.

2.4 Bearbeiten einer Webseite

Ihre Webseite – noch leer oder schon bearbeitet – finden Sie im großen Fenster in der Mitte des Schirmes. Viele Editierfunktionen sind denen in einem Textverarbeitungsprogramm sehr ähnlich. Die oberen vier Symbolleisten auf dem Schirm bieten eine Vielzahl von Bearbeitungsfunktionen. Um zu erfahren, was sie bedeuten, halten Sie den Cursor über dem Symbol und warten, bis ein Quickinfo erscheint.

2.5 Speichern einer Seite



Um ein Dokument als HTML-Datei zu speichern, klicken Sie in der Bearbeitungs-Symbolleiste auf das Symbol **Speichern**.

Wenn es ein neues Dokument ist, werden Sie aufgefordert, einen Titel für die Seite einzutragen. Dieser erscheint im Register an der Oberseite des Editorfensters. Denken Sie daran, dass dieses NICHT der Dateiname ist. Klicken Sie auf **OK,** es erscheint dann ein Speichern-Dialogfenster, in dem Sie Ihrer Datei einen Namen geben und den Ordner auswählen können. Der voreingestellte Dateityp ist HTML.

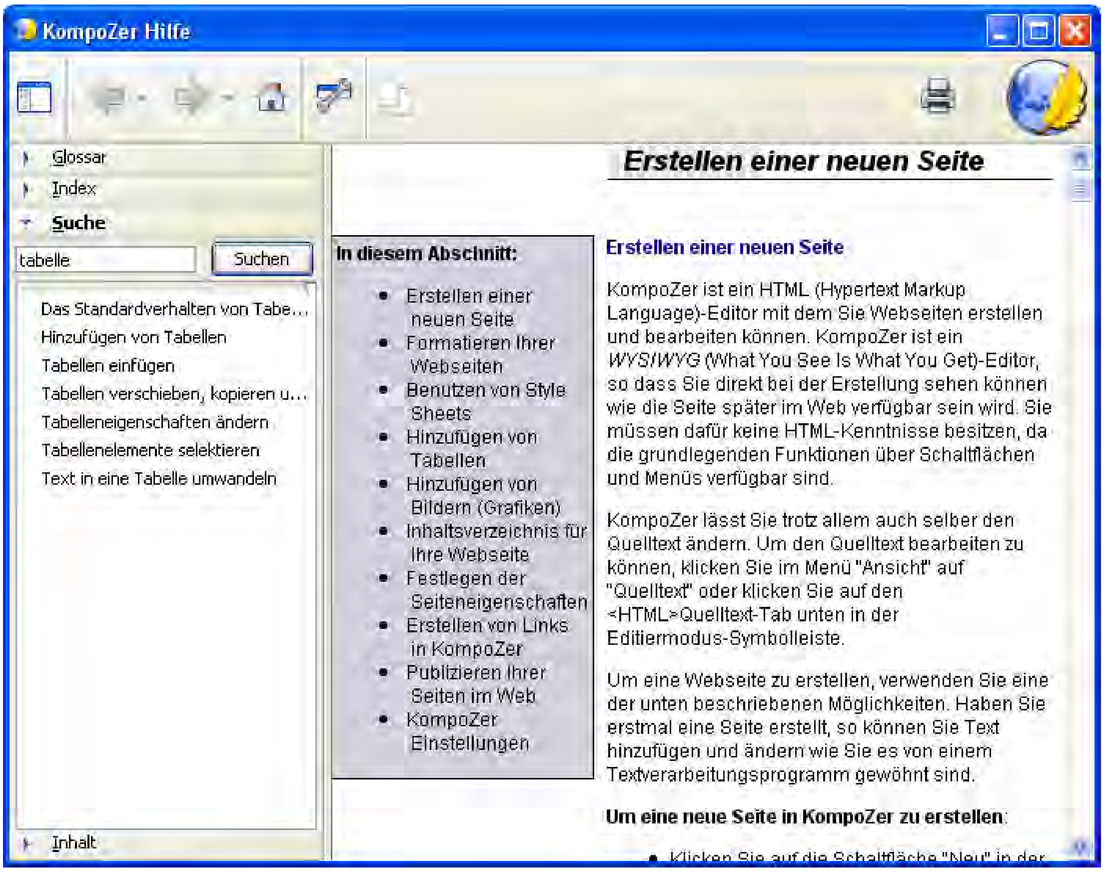
2.6 Betrachten einer Seite im Browser



Um zu sehen wie Ihre Seite in Ihrem Standardbrowser aussieht, klicken Sie auf **Vorschau** in der Bearbeitungs-Symbolleiste.

2.7 Hilfe

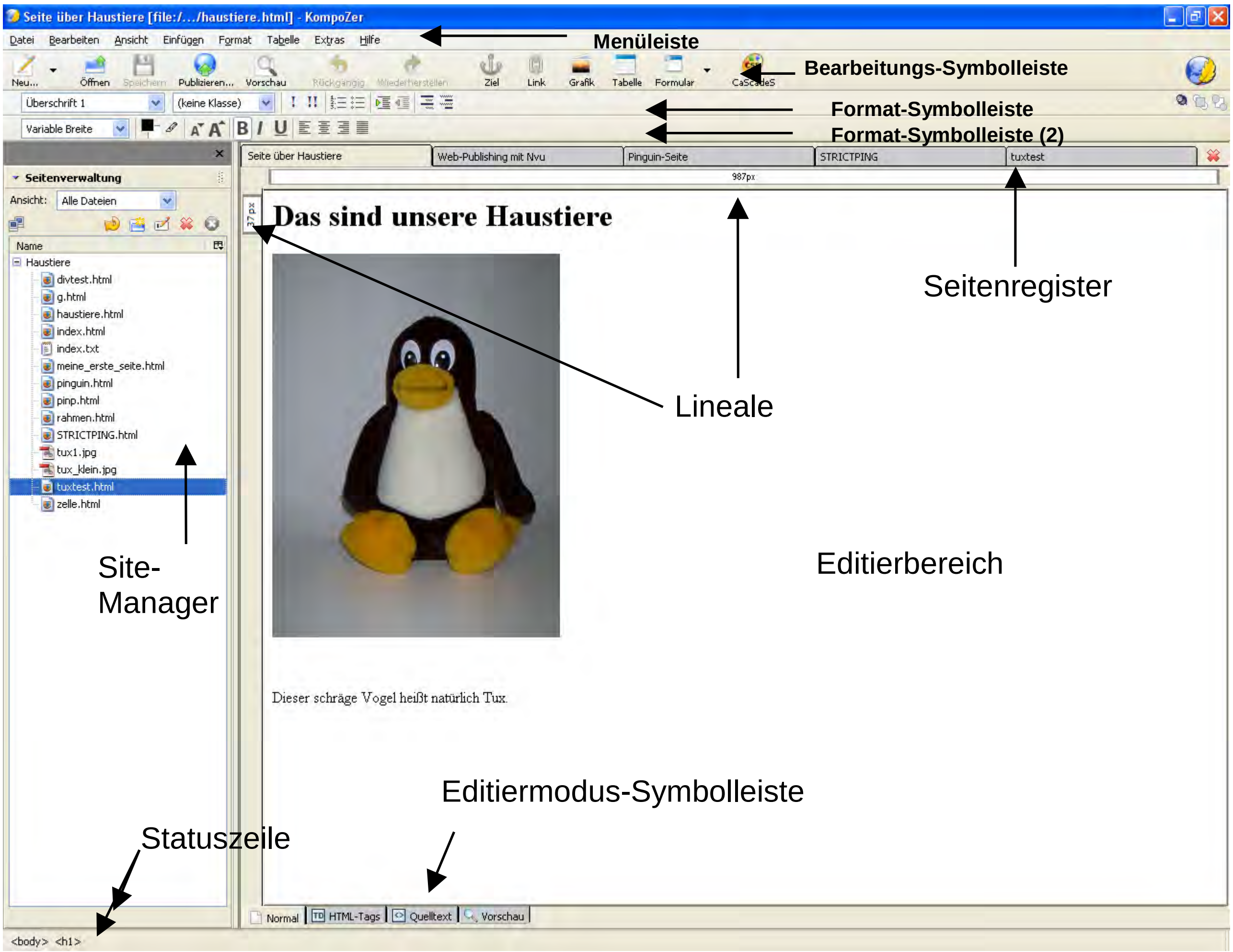
Die Kompozer Hilfe-Funktion ist der erste Anlaufpunkt für die Informationsbeschaffung.



Es stehen ein Glossar, ein Index und eine Suchfunktion zur Verfügung. Empfehlenswert ist das deutschsprachige NVU-Forum **http://www.nvu-composer.de/forum/**. Es behandelt natürlich auch den Kompozer. Ein englischsprachiges Forum finden Sie unter der Adresse **http://wysifauthoring.informe.com/**

In beiden Foren finden Sie Beiträge von Usern mit höchst unterschiedlichen Erfahrungen – vom blutigen Anfänger bis zum 'Guru'.

3 Kompozer verwenden



3.1 Orientieren Sie sich in Kompozer

Wenn Kompozer startet, sehen Sie oben auf dem Bildschirm eine Menüleiste (Datei, Bearbeiten , Ansicht usw.). Darunter sehen Sie drei Symbolleisten. Um sicherzustellen, dass alle Symbolleisten angezeigt werden, wählen Sie im Menü **Ansicht** den Befehl **Anzeigen/Verstecken** und überprüfen Sie, dass jede der folgenden Symbolleisten angezeigt wird: Bearbeitungs-Symbolleiste, Format-Symbolleiste, Format(2)-Symbolleiste, Editiermodus-Symbolleiste, Statuszeile, Lineale, Seitenverwaltung.

Die drei Symbolleisten an der Oberkante des Bildschirmes enthalten Schaltflächen, deren Funktion in einem Quickinfo angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren. Sind einige abgeblendet, sind sie im gegenwärtigen Bearbeitungsmodus nicht aktiv.

Anmerkung: Nicht alle Symbole werden bereits nach der Installation angezeigt. Die komplette Liste wird in Abschnitt 9.3 vorgestellt.

In der Mitte des Bildschirms sind zwei Fenster angeordnet: Links die Seitenverwaltung und rechts eine noch leere neue Webseite. Die Seitenverwaltung ist ein Werkzeug, das in **Abschnitt 8** beschrieben wird. Da es jetzt noch nicht benötigt wird, kann es durch einen Klick auf das Schließen-Kreuz oder durch die Funktionstaste F9 geschlossen werden.

Am oberen Rand des Seitenbereichs gibt es ein Register (Tab), das den Namen der Seite (Unbenannt) trägt (In der Kompozer Hilfe wird dieses als die **Tab-Browser-Symbolleiste** bezeichnet.). Wenn Sie mehrere Seiten geöffnet haben, können Sie durch Anklicken des jeweiligen Tabs schnell zu der gewünschten Seite umschalten.

Am unteren Rand der Seite liegt der Bereich der Editiermo**dus-Symbolleiste**, die vier Register enthält, über die eine von vier Editiermodi für die Seitenbearbeitung (Normal, HTML Tags, HTML-Quelltext , Vorschau) ausgewählt werden kann.

Für Details der Ansichten siehe **Abschnitt 3.15**

An der Unterseite des Fensters liegt die Statusleiste. Das ist ein sehr nützliches Werkzeug. Sobald auf einer Seite Daten vorhanden sind, wird beim Klick auf ein Objekt, dessen Struktur auf der Statusleiste angezeigt. Jede auf ein Element angewandte Klasse oder id wird gezeigt, zur Unterscheidung werden Inline-Styles kursiv dargestellt. Wenn Sie den Mauszeiger in der Statuszeile über dem <span>-Tag schweben lassen, erhalten Sie ein Quickinfo mit der Styl-Information. Ein Klick auf ein Element in der Statusleiste markiert dieses in der normalen Ansicht, wenn Sie dann in die Quelltextansicht wechseln, bleibt die Markierung erhalten. Auf diese Weise vereinfacht sich die Navigation in der Quelltextansicht.

Anmerkung: Die Abbildung zeigt die Symbole, wie sie erscheinen, nachdem Kompozer frisch installiert wurde. Sie können den individuellen Wünschen entsprechend anders arrangiert werden (Siehe Abschnitt 9.3). Wenn dies der Fall ist, kann einiges im Folgenden schwer nachzuvollziehen sein. Um die Voreinstellung wieder herzustellen, klicken Sie auf – Ansicht - Anzeigen/Verstecken - Symbolleisten anpassen - Bearbeitungssymbolleiste - Standard wiederherstellen und wiederholen Sie den Vorgang für die Format-Symbolleiste.

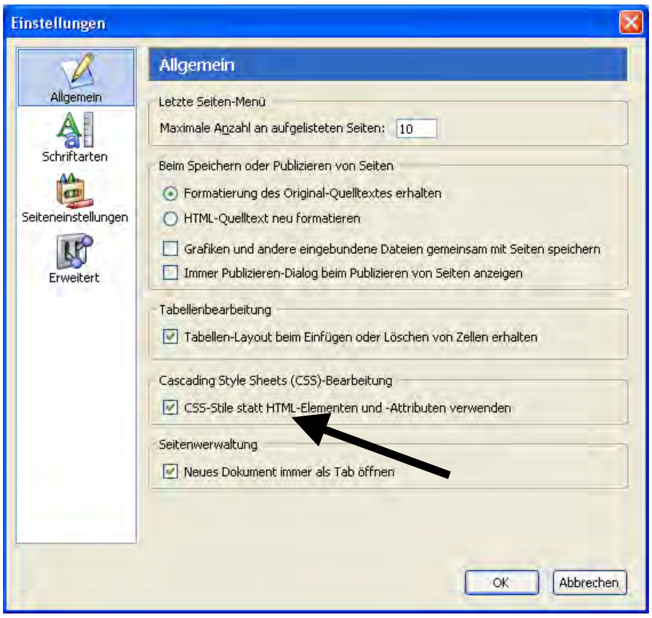
Mit einem Rechtsklick auf ein Symbol können Sie die dazugehörende Symbolleiste anpassen.

3.2 Erstellen einer neuen Seite

Eine neue Seite kann erstellt werden entweder ausgehend von einer leeren Seite oder durch das Öffnen einer bereits bestehenden Seite.

Anmerkung: Es gibt häufig verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei Kompozer. In dieser Anleitung werden die Schaltflächen in der Bearbeitungs-Symbole genutzt. Für die Arbeit mit dem Menü siehe Abschnitt 9.3 (Einstellungen – Symbolleisten). Wenn eine bestimmte Schaltfläche nicht vorhanden ist, kann es sein, dass die Symbolleiste vom Benutzer geändert worden ist. Auch hier siehe (Einstellungen – Symbolleisten)

3.2.1 Dokumenttypen (Doctype)



Webseiten verwenden Hyper Text Markup Language (HTML). Es gibt eine Anzahl Varianten der Sprache, einige Details werden im Anhang 3 ausgeführt. Kompozer ist in der Lage, in vier Varianten Dokumente zu schreiben und zu bearbeiten, aber im Interesse der einfacheren Erklärung, empfehle ich den Benutzern die 'Strict'-Variante. Ich empfehle auch, dass Sie im Menü **Extras-Einstellungen-Allgemein** das Kontrollkästchen für **CSS Stile statt HTML-Elemente und -Attribute verwenden** aktivieren. Das gewährt Ihnen größere Vielfalt an Funktionen. Sie können Dokumente editieren, die in anderen Varianten verfasst wurden, durch das Aktivieren der Einstellung **CSS Styles** ... haben Sie wiederum mehr Möglichkeiten.

Anmerkung: Wenn Sie sehen, dass ein Button oder ein Menüeintrag abgeblendet dargestellt wird, liegt es daran, dass CSS Styles ... nicht eingestellt wurde.

3.2.2 Optionen für das Erstellen einer Seite

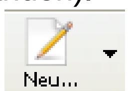
Es gibt mehrere Möglichkeiten, neue Seiten zu erstellen oder bestehende zu öffnen.



Neue Seiten.

1. Klicken Sie im Datei-Menü auf Neu. Das Dialogblatt **Neue Seite oder Vorlage erstellen** erscheint.
2. Klicken die Option Eine leere Seite und das Kästchen Strict DTD an.
3. Entfernen Sie ein Häkchen bei Eine XHTML-Seite erstellen (wenn vorhanden).

Alternativ kann auf die Schaltfläche **Neu** in der Bearbeitungs-Symbolleiste betätigt werden.

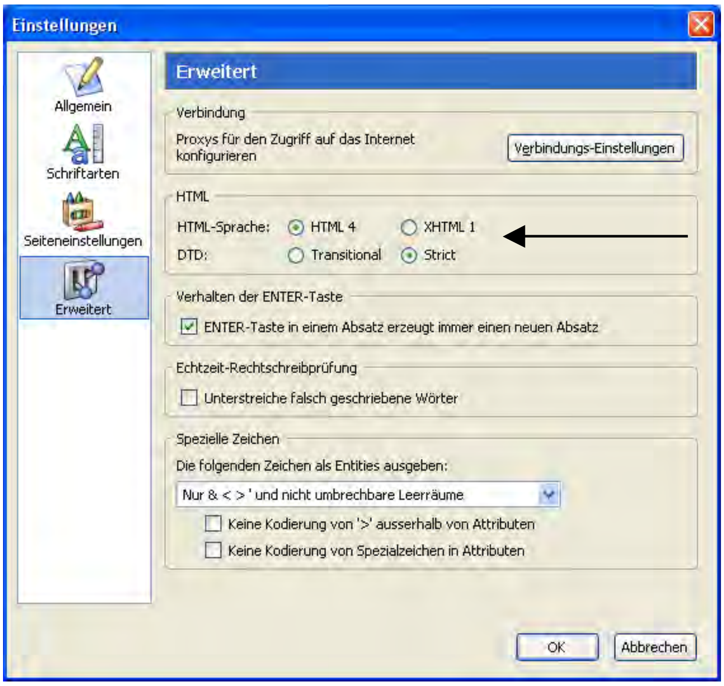


Anmerkung: Der DropDown-Pfeil an der rechten Seite dieser Taste bietet die Möglichkeit, die neue Seite in Tab(Registerblatt) oder in einem neuen Fenster zu bearbeiten. Letzteres ergibt eine zweite Instanz von Kompozer.



Der DropDown-Pfeil an der Seite der Taste bietet auch die Variante **Erweitert...** an. Dadurch gelangen Sie wieder zu dem Dialogblatt. In ihm können Sie auch '**Eine neue Seite, basierend auf einer Vorlage**' wählen. Eine Vorlage ist eine Seite mit einer Anzahl von vorher festgelegten Details. Dieses kann sinnvoll sein, wenn mehrere Seiten ein einheitliches Aussehen oder einen gemeinsamen Inhalt haben sollen. Vorlagen werden in Abschnitt 7 behandelt.

Anmerkung: Wenn Sie die vorgenommen Einstellung zum Standard für Ihre weiteren Seiten machen möchten, aktivieren Sie im Dialogblatt **Extras – Einstellungen –Erweitert** die Kontrollkästchen für HTML 4 und Strict.



Vorhandene Seiten öffnen



1. Klicken Sie die Öffnen-Taste, um ein Durchsuchen-Dialogfenster zu öffnen.

Oder:

1. Wählen Sie **Datei – Letzte geladene Seiten**. Damit erhalten Sie schnellen Zugang zu den Seiten, die vor kurzem bearbeitet werden.

Oder:

1. Die Seitenverwaltung (**Abschnitt 8**) bietet zusätzlich eine leistungsfähige Suchmöglichkeit. Durch Doppelklick auf eine Seite wird sie in den Arbeitsbereich geladen.

Der Dokumententyp einer existierenden Seite wird durch die Bearbeitung nicht geändert.

Jede Seite wird in einem neuen Register geöffnet. Wenn Sie das Register (Tab) anklicken, können Sie das Dokument bearbeiten.

3.3 Editieren in Kompozer

Kompozer unterstützt sämtliche Windows-Standardbefehle für das Bearbeiten und auch alle Shortcuts z.B. Kopieren Strg+C, Einfügen Strg+V, alles markieren Strg+A, Rückgängig Strg+Z, Wiederhole Strg+Y vor. Suchen Strg+F, Neues Dokument Strg+N, Öffnen Strg+O, Speichern Strg+S. Es gibt noch andere Kompozer Spezialitäten, durch deren Einsatz Sie Zeit gewinnen.

Tipp: Das Pluszeichen(+) bedeutet, dass Sie die beiden Zeichen, die das Pluszeichen umfassen, gleichzeitig drücken müssen.

In der Ansicht **HTML-Tags** unterstützt Kompozer das Editieren der Blocktags per Drag and Drop. (Wählen Sie ein Tag, indem Sie die Strg-Taste drücken und dann den Tag anklicken.)

Eine Möglichkeit, schneller zu arbeiten, stellt Kompozer's Reaktion auf den Doppelklick dar. In einigen Fällen wie Links, Bilder und Tabellen öffnet sich nach einem Doppelklick mit der linken Maustaste ein Dialogblatt.

Kompozer bietet viele Stufen des Rückgängigmachens und Wiederholens. Jedoch können die Änderungen, die in der Quell-Ansicht vorgenommen werden, nicht annulliert werden, nachdem Sie in eine andere Ansicht umgeschaltet haben.

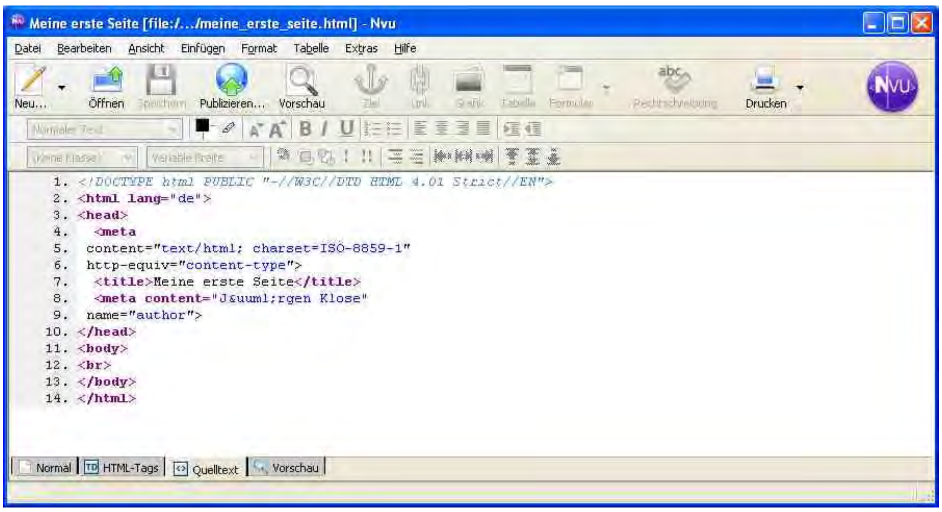
3.3.1 Tutorial Kurze Einführung in HTML

HTML steht für Hyper Text Markup Language. Es ist die Publishing-Sprache des World Wide Web. Idealerweise sollte es möglich sein, Kompozer ohne irgendeine Kenntnis dieser Sprache und ohne Wissen um deren Details zu verwenden. Sicherheitshalber ist jedoch ein gewisses Verständnis wünschenswert. Dieses Tutorial behandelt ein Minimum an Details bei der Vorstellung einiger nützlicher Fähigkeiten von Kompozer.

Richten Sie – wie oben beschrieben – eine neue leere Seite ein.



Klicken Sie in der Editiermodus-Symbolleiste auf das Quelltext-Register. Sie sehen eine Anzahl von Ausdrücken, die innerhalb der spitzen Klammern <> stehen. Dieses sind HTML-Tags. Alles, was zwischen <BODY> und </BODY> steht, erscheint auf Ihrer Webseite. Der Begriff Tag lässt sich mit Etikett übersetzen.



Anmerkung: In den meisten Fällen treten Tags in Paaren auf, die Start-Tags und die End-Tags. Die End-Tags beginnen immer mit einem Schrägstrich(Slash).

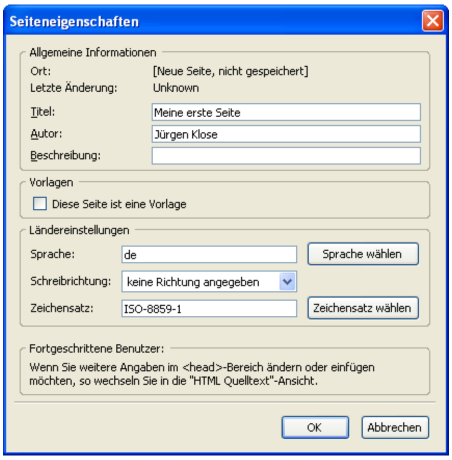
Die ganze Seite besteht derzeit aus einem
 Tag, der eine Zeilenschaltung darstellt, die selbstverständlich unsichtbar ist.

Mit fortschreitendem Seitenaufbau werden viel mehr Tags hinzugefügt. In den meisten Fällen umgeben die Tags Elemente, aus denen die Seite aufgebaut wird – Elemente wie Absätze, Überschriften, Tabellen, Bilder. Die Tag-Namen sind normalerweise entweder die Elementnamen oder deren Abkürzungen.

Einige Beispiele:

- table für Tabelle
- img für Bild
- p für Absatz(Paragraph)
- Br für Zeilenumbruch (ungewöhnlich, weil es keinen schließenden Tag hat).

Nichts, was zwischen den <HEAD> und </HEAD> Tag eingetragen ist, erscheint auf dem Schirm, kann aber nichtsdestoweniger ziemlich nützliche Funktionen haben. Zum Beispiel steht noch nichts zwischen den <TITLE> und </TITLE> Tags. Schreiben Sie zwischen die Tags “Meine erste Seite” oder etwas ähnliches. Klicken Sie auf das Register für Normale-Ansicht, jetzt trägt der Tab an der Oberseite Ihrer Seite den Titel und Sie haben bereits reines HTML editiert. Gut gemacht!



Wenn Sie zu ängstlich waren, direkt im HTML-Code zu arbeiten, ist noch nicht alles verloren. Es ist nicht notwendig, sich auf das HTML-Terrain vorzuwagen. Gehen Sie in der Normal-Ansicht in dem Menü **Format** zu dem Punkt **Seitentitel und Eigenschaften**. Hier können Sie verschiedene Parameter einschließlich des Titels und der Sprache einfügen, in der Sie das Dokument schreiben. Diese werden in den <HEAD>-Bereich für Sie eingetragen. Unter Umständen können die Eintragungen wichtig sein. Zum Beispiel können Titel und Beschreibung durch Suchmaschinen verwendet werden, um die Seite zu registrieren.

Zurück zur Quelltext-Ansicht. Beachten Sie, dass der erste Tag <HTML> und letzte </HTML> ist. Alle Webseiten müssen diese Tags an diesen Positionen enthalten. Es ist unwichtig, ob die Tags groß oder klein geschrieben werden, gleichwohl ist es weit verbreitete Praxis, Kleinschreibung zu verwenden. (Für XHTML ist die Kleinschreibung vorgeschrieben.)

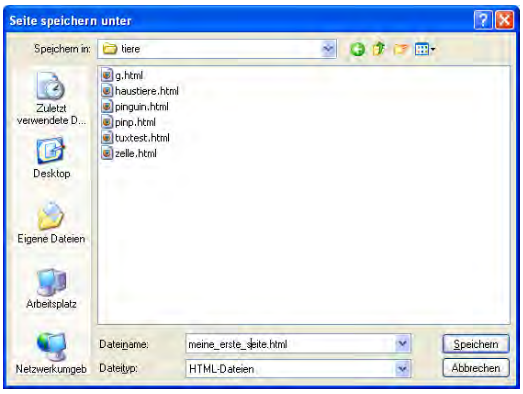
Die erste Zeile, geschrieben in einer anderen Farbe, spezifiziert den **Doctype**. Das ist ein Hinweis auf die Art des HTML-Dokumentes. Kompozer trägt den Typ ein nach den Optionen, die Sie bei der Anlage der Seite gewählt haben. Häufig verwendete Typen sind Strict und Transitional. Wenn Sie eine Seite bearbeiten, behält Kompozer deren Typ bei und stellt ihn bei einem Versuch, ihn zu ändern, sogar wieder her.

Zum Schluss geben Sie dem Dokument einen Namen und speichern es.

3.3.2 Dateien speichern

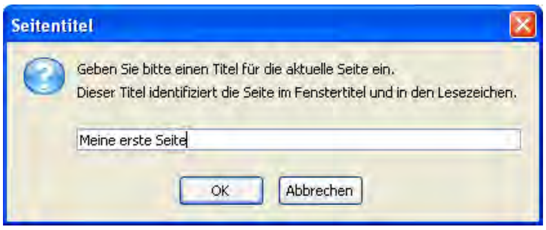
Klicken Sie auf **Datei – Speichern unter**. Im Speichern-Dialogfenster können Sie den gewünschten Ordner auswählen. Sie finden im Eingabefeld Dateiname





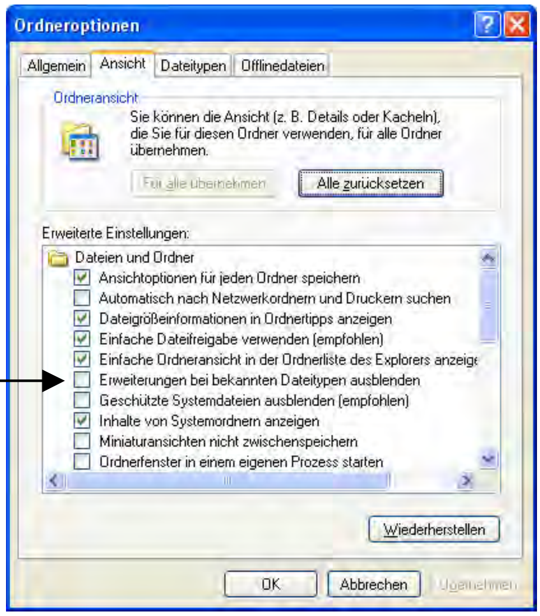
bereits den um die Erweiterung html ergänzten Seitentitel. Sie möchten vielleicht diesen Namen verkürzen oder alles klein schreiben (aber Sie müssen es nicht). Die Dateiart ist voreingestellt als **html**, die Erweiterung können Sie jedoch auch auf **htm** ändern.

Kompozer möchte für alle Dateien Titel haben. Wenn Sie versuchen, eine Datei zu speichern, die bis jetzt noch keinen Titel hat, können Sie auf einfache Weise der Datei einen Titel geben. Klicken Sie auf die Speichern-Schaltfläche. Ein **Seitentitel**-Eingabefeld erscheint. Geben Sie der Seite einen Titel und klicken Sie auf OK.



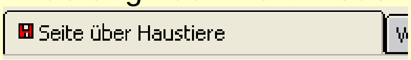
Danach öffnet sich das Speichern-Dialogfenster.

Anmerkung: Wenn Sie Windows so eingestellt haben, dass registrierte Erweiterungen (z. B. doc, xls, htm ...) nicht angezeigt werden, können Sie diese beim Speichern nicht ändern. Die Anzeige dieser Erweiterungen wird gesteuert bei Windows über die Systemsteuerung – Ordneroptionen. Hier entfernen Sie im Registerblatt Ansicht den Haken bei Erweiterungen bei bekannten Dateitype ausblenden.



Nachdem Sie Dateien editiert haben, müssen Sie sie erneut speichern. Klicken Sie dazu die Speichern-Schaltfläche an. Da die Datei bereits einen Namen hat, wird nicht mehr nach Titel oder Dateinamen gefragt.

Anmerkung: Kompozer zeigt im Tab ein kleines rotes Warnsymbol, wenn die Seite nach einer Änderung noch nicht wieder gespeichert wurde.



Es gibt nichts Geheimnisvolles in den Dateien. Der Neugierige kann die Datei mit jedem möglichem Texteditor z.B. Windows Notepad öffnen. Was Sie sehen, sieht genau so aus wie in HTML-Quelltextansicht von Kompozer. Das beweist, dass die Quelle ein einfaches Textdokument ist.

Tipp: Dateinamen sollten im Allgemeinen aus unbetonten Buchstaben, Ziffern und dem unterstrichen Zeichen zusammengesetzt werden. Einige andere sind erlaubt, aber die Regeln sind reichlich kompliziert.

Tipp: Webseiten werden auf Servern gespeichert ('gehosted'), die gewöhnlich entweder unter einer Windows-Version oder unter einem UNIX-Betriebssystem laufen. UNIX-Dateinamen sind case sensitive, d. h. sie unterscheiden zwischen Groß- und Kleinbuchstaben, während Windows das nicht tut. Aus diesem Grund, wenn Sie sowohl Groß- als auch Kleinbuchstaben in Dateinamen verwenden, müssen Sie sehr vorsichtig sein. Eine Site, die perfekt in Ihrer lokalen Windows-Umgebung oder auf einem Windows-Host läuft, kann, wenn sie auf ein UNIX-System übertragen wird, umfassende und zeitraubende Änderungen erfordern.

3.3.3 Seiten ausdrucken



Die Drucken-Schaltfläche erlaubt Ihnen, die aktuelle Seite auf einem Drucker auszugeben. Es wird die Seitenansicht und nicht der Quelltext ausgedruckt, auch wenn Sie gerade die Quelltextansicht aktiviert haben.

3.4 Arbeiten mit dem Text

3.4.1 Text auf einer Seite

3.4.1.1 Einleitung

Text, der direkt auf die Kompozer Seite geschrieben wurde, erscheint im Format, das dem BODY-Element zugewiesen wurde. HTML definiert eine kleine Anzahl von Elementen für die Textgestaltung und es ist empfehlenswert, diese zu verwenden.

Um Text in einem Standardelementformat zu formatieren markieren Sie den Text (Klicken Sie einfach irgendwo innerhalb des Textabschnitts) und klicken Sie den ersten DropDown-Pfeil auf der Format-Symbolleiste an. Dieser bietet eine Vorauswahl der Standardtextformate an. **Absatz** ist für allgemeinen Text das passende.

Einmal formatiert als **Absatz**, wird beim Betätigen der ENTER-Taste innerhalb dieses Bereichs ein neuer Textabschnitt als **Absatz** begonnen. Um eine neue Zeile innerhalb des gegenwärtigen Absatzes einzufügen muss **Umschalt-Enter** gedrückt werden, dadurch wird ein Tag
 (Line Break) erzeugt.

Anmerkung: Das ist die Voreinstellung und kann geändert werden. (Siehe Bearbeiten von Einstellungen Abschnitt 9.3)

Andere Standardtextformate sind Überschriftenformate von Überschrift 1, der größten, bis zu Überschrift 6, der kleinsten. Browser stellen im Allgemeinen Überschriften in Fettschrift dar.

Der Text kann in jeder Ansichtsart editiert werden. Kompozer kennt alle normalen Windows-Shortcuts.

3.4.1.2 Block oder Inline

Die gerade beschriebenen Elemente bestimmen 'Blöcke' des Textes.

- Blöcke beginnen gewöhnlich auf einer neuen Zeile.
- Blöcke haben Abstände oben und unten, die durch Ränder (margins) gesteuert werden (siehe Abschnitt 4.2.1.4).
- Wenn bei zwei Blöcken vertikale Ränder angegeben werden, wird nur der größere Rand angewandt, der kleinere wird ignoriert.
- Innerhalb von Blöcken ist es möglich, Teile als Inline-Text zu markieren.
- Inline-Text beginnt nicht zwangsläufig mit einer neuen Zeile.

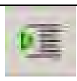
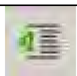
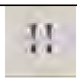
Tipp: Die Umriss jedes Textabschnitts kann angezeigt werden, indem man Ansicht - Bereichskonturen wählt. Die Maße jedes Blockes in Pixeln werden auf den Linealen an der Oberseite und an der linken Seite des Dokuments gezeigt.

Tipp: Der zu formatierende Text kann unterschiedlich markiert werden.
Bei einem Block können Sie den Cursor einfach in ihn hineinsetzen. Das reicht als Markierung, wenn die Formatierung den gesamten Block betrifft.
Ein Doppelklick in einem Block markiert ein Wort.
Ein Dreifachklick markiert eine Zeile
Mit gedrückter linker Maustaste über einen Bereich ziehen um ihn zu markieren.
In der HTML-Tag-Ansicht halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken auf einen Tag um den kompletten Block zu markieren.
Markierung durch die Statuszeile (Siehe Abschnitt 3.17)

3.4.2 Text formatieren

Text kann auf mehreren Arten formatiert werden. Dazu wird die Format-Symbolleiste benutzt. Wählen Sie zuerst den Text auf die oben beschriebene Weise aus. Die Formatierungen, die in der nachstehenden Tabelle aufgeführt werden, können aus der Format-Symbolleiste heraus aufgerufen werden (Halten Sie die Maus über ein Symbol um in einem Quickinfo zu sehen, welche Funktion es hat).

*Schriftart	(siehe Anmerkung unten)
*Textfarbe	 (schwarzes Quadrat)
*Hintergrundfarbe	 (weißes Quadrat)
*Farbe für die Texthervorhebung	
*Kleinere Schriftgröße	
*Größere Schriftgröße	
*Fettschrift	
*Kursiv	
*Unterstreichung	
Nummerierte Liste	
Unsortierte Liste (Aufzählung)	
Linksbündig	
Zentriert	
Rechtsbündig	

Blocksatz	
Texteinzug vergrößern	
Texteinzug verkleinern	
*Hervorgehoben	
*Stark hervorgehoben	

Anmerkung 1: Für die Option, die mit einem Sternchen gekennzeichnet sind, markieren Sie eine Inline-Sektion des Textes. Dadurch können Sie einige Wörter innerhalb eines Absatzes auf eine abweichende Art formatieren. (Wenn Sie die Anzeige der HTML Tags verwenden, sehen Sie zu Beginn des neuen Formatabschnitts eine <span>-Markierung)

Anmerkung 2: Der Button **Hintergrundfarbe** bestimmt die Farbe des aktuellen Blocks. Wenn jedoch die Einstellung CSS Styles ... nicht aktiviert ist, wird der Hintergrund der gesamten Seite formatiert.

Anmerkung 3: Der **Hervorgehoben**-Button führt bei den meisten Browsern zu einer Kursiv-Formatierung, der **Stark Hervorgehoben**-Button zu Fettdruck.

Warnung: Wenn Sie den DocType Strict verwenden, stellen Sie sicher, dass im Menü Extras-Einstellungen-Allgemein die Option “CSS-Stile statt von HTML Elementen und –Attributen verwenden” eingestellt ist, damit alle Schaltflächen wie gewünscht funktionieren.

Anmerkung: Im Format-Schriftart-Menü sehen Sie drei unterschiedliche Abschnitte. Der erste bietet eine Wahl zwischen variabler Breite (Proportionalschrift) und festen Zeichenabstand (monospaced). Wenn Sie daraus eine Alternative wählen, sind Sie auf der sicheren Seite bezüglich der Darstellung im Browser. Der zweite Abschnitt bietet Helvetica bzw. Arial, Times und Courier an. Das sind Schriften mit variabler Breite, entweder Sans-Serif oder Serif oder Schriften mit festem Zeichenabstand. In jedem Fall jedoch wird die Wahl nicht dem Browser überlassen, sondern Sie bestimmen, welche Schriftart verwendet werden soll, vorausgesetzt, sie ist vorhanden. Dieses ist die allgemein empfohlene Methode. Der letzte Abschnitt bietet eine reiche Auswahl an Schriftarten. Dabei handelt es sich aber um eine sehr riskante Wahl, da angenommen wird, dass Ihr Besucher auch genau die Schriftart auf seiner Maschine hat. Die angebotene Liste entspricht den auf Ihrem Computer installierten Schriftarten.

3.4.3 Text positionieren

Im Allgemeinen wird die Position des Textes dadurch festgelegt, dass ein Absatz dem vorhergehenden folgt. Der Abstände zwischen den Absätzen und die ober- oder unterhalb der Überschriften wird durch den Browser festgelegt. Durch die Verwendung von Styles (Siehe **Abschnitt 4.2.14**) können diese Einstellungen geändert werden.

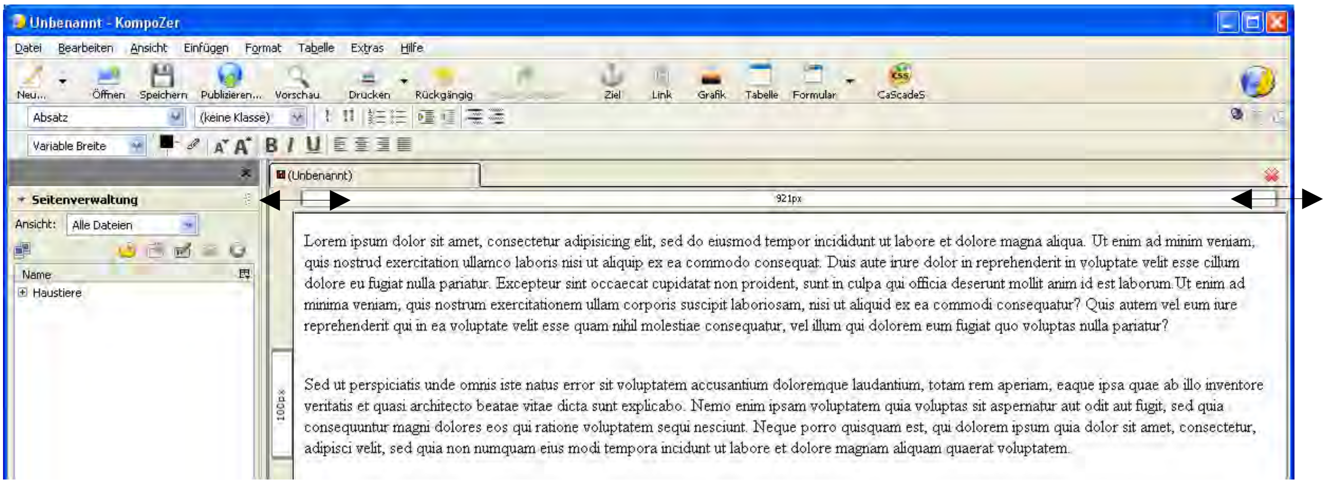
Absätze und Überschriften erstrecken sich von einer Seite des Bildschirms bis zur anderen. Das ist eine elegante Eigenschaft. Versuchen Sie, in Kompozer die Fenstergröße neu

zu bestimmen. Der Text wird umformatiert, damit er noch in das schmalere Fenster passt, er wird dadurch natürlich länger. Das lässt sich so weit treiben, bis das Fenster so schmal wird, dass nichts mehr hineinpassen kann. Es ist für das Verständnis des Web grundlegend zu wissen, dass es primär für die Informationsübertragung und nicht für die Präsentationen bestimmt war. Webdesigntools erlauben uns, die Darstellung zu verfeinern. Wenn wir aber den Bogen überspannen, können wir Probleme bekommen. Wir sollten dem Browser so viel Freiheit wie möglich gewähren.

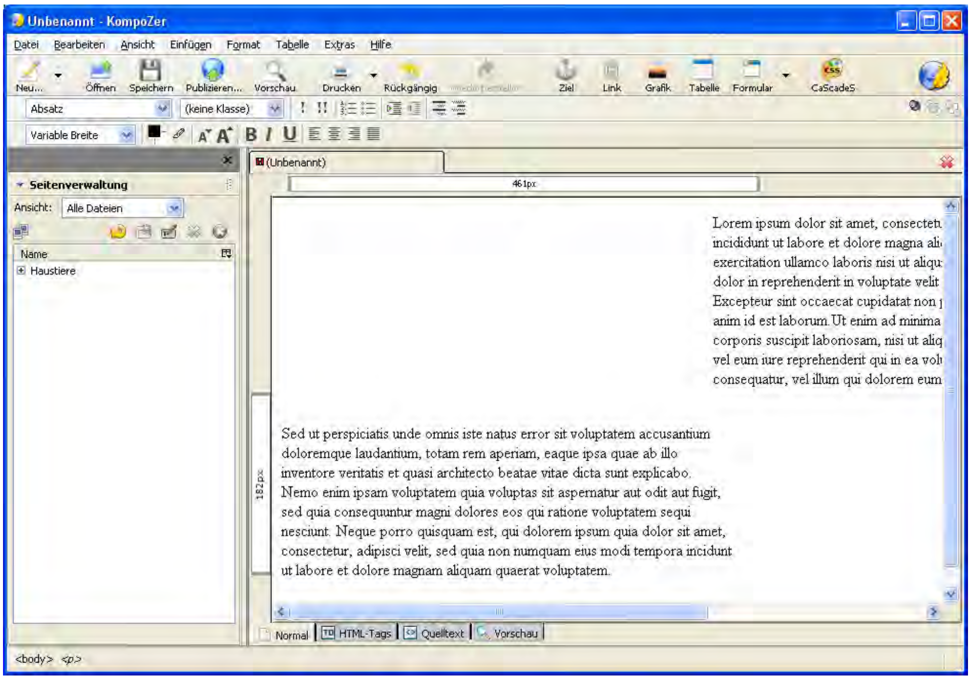
3.4.3.1 Textbreite festlegen

Kompozer erlaubt Ihnen, die Breite von Absätzen zu begrenzen. (dasselbe trifft auf Überschriften und viele andere Elemente zu. Der technische Begriff dafür ist Block.) Versuchen Sie es. Stellen Sie die Fenstergröße so ein, dass sie ein wenig schmaler als die Breite des ganzen Schirmes ist, damit Sie Spielraum haben, und zwar so, dass sie verschmälern oder verbreitern können.

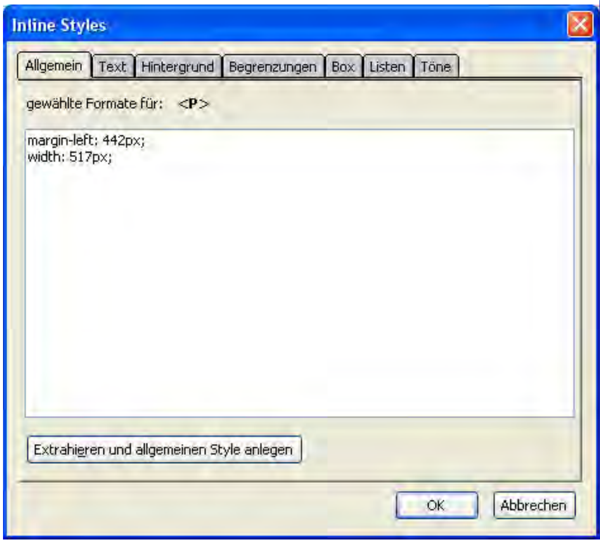
Nehmen Sie zwei längere Absätze, die sich über die Hälfte des Schirmes erstrecken. Klicken Sie in einen hinein, Sie sehen die Lineale links und an Oberseite des Bearbeitungsfensters. Ziehen Sie im oberen Lineal die Markierung für den linken Rand bis zur Mitte. Wiederholen Sie diese Aktion mit dem anderen Absatz, aber nehmen Sie jetzt den rechten Rand und ziehen Sie ihn zur Mitte.

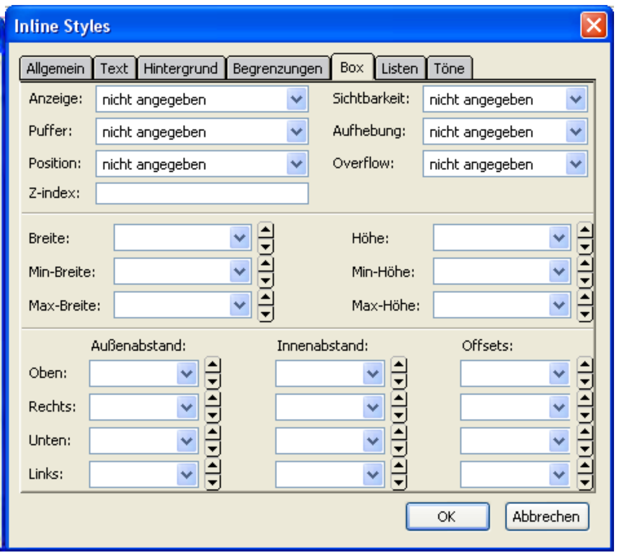


Sie denken vermutlich, dass Sie ein ziemlich elegantes Verfahren anwandten und ein flexibles Werkzeug entdeckten. Verändern Sie die Breite des Fenster, um zunächst ein breiteres und dann ein schmaleres zu erhalten. Denken Sie immer noch so? Sie haben lediglich den Text so eingestellt, dass er an festgelegten Position beginnt und eine festgelegte Breite hat. Er bricht nicht mehr automatisch um. Betrachten Sie, dass Besucher sich Ihre Seiten mit kleine oder sehr großen Schirme ansehen können. Werden sie alle sehen, was Sie wünschen?



Angenommen, es gefällt Ihnen nicht, was Sie soeben getan haben, Sie können es sofort annullieren mit dem Befehl **Rückgängig** aus dem **Bearbeiten**-Menü oder mit der Tastenkombination Strg+Z. Wenn es Ihnen jedoch zu spät einfällt, müssen Sie zuerst alle folgenden Bearbeitungsschritte annullieren. Sie können einen Absatz direkt und einzeln formatieren oder reformatieren. Das gibt Ihnen die genauere Kontrollmöglichkeit anstelle des Ziehens der Markierungen im Lineal. Schalten Sie um in die HTML-Tag-Ansicht, klicken Sie auf die gelbe **p**- Markierung eines Absatzes, in der Statuszeile klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das hervorgehobene p-Symbol. Wählen Sie dann im Kontextmenü **Inline Styles** aus. Im Register Allgemein löschen Sie – wenn vorhanden – den Text.





Wählen Sie jetzt das Register Box. Das erlaubt das präzise Formatieren der Box, in dem der Absatz enthalten ist.

Tipp: Anstatt die HTML-Tags-Ansicht zu wählen, kommen Sie schneller zu Erfolg, wenn Sie in den Absatz klicken und dann den dazugehörenden <p>-Marker in der Statuszeile. Dadurch wird der Absatz markiert. Danach können Sie mit einen Rechtsklick wie oben verfahren.

3.4.4 Listen

Wenn Sie eine Liste von Aussagen haben, können Sie sie zu einer Aufzählung oder Nummerierung umwandeln.

Anmerkung: Listen werden durch zwei HTML-Elemente konstruiert.

- <OL> (Ordered list) leitet eine nummerierte Liste ein, deren Punkte durch <LI> </LI> eingeschlossen sind.

- <UL> (Unnumbered list) hat dieselbe Funktion für eine unsortierte Liste.

3.4.4.1 Nummerierte und unsortierte Listen

Eine Liste neu beginnen



1. Klick Sie auf einen der Listen-Buttons (Nummerierte Liste oder unsortierte Liste) in der Format-Symbolleiste.
2. Schreiben Sie den ersten Satz.
3. Drücken Sie Enter und schreiben Sie den nächsten Satz.
4. Um die Liste zu beenden, drücken Sie in der letzten leeren Zeile erneut Enter



Einen existierenden Text in eine Liste umwandeln

1. Markieren Sie den Text.
2. Klick Sie auf einen der Listen-Buttons in der Format-Symbolleiste.

Der Text wird in eine Liste umgewandelt, wobei für jeden Absatz ein Listenelement gebildet wird.

Punkte einer Liste hinzufügen

1. Klicken Sie in dem letzten Absatz der Liste auf das Ende der Zeile..
2. Drücken Sie Enter und schreiben Sie den neuen Absatz.

Die Nummerierung und das Format werden von dem vorausgehenden Absatz übernommen.



3.4.4.2 Listen formatieren

Sie können Attribute einer Liste in mehrfacher Hinsicht ändern. Sie können zwischen unsortierter Liste, Nummerierung oder Definitionsliste wechseln. Weiter können Sie bei einer unsortierten Liste das Aussehen der Aufzählungspunkte und bei der Nummerierung die Art der Zahlen bzw. Buchstaben bestimmen.

1. Markieren Sie die Liste
2. Klicken Sie im Format-Menü auf den Eintrag und dann auf den Eintrag Liste-Eigenschaften.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung.
4. Zu weiteren Einstellungsmöglichkeiten gelangen Sie durch den Klick auf Erweitert...
5. Für Nummerierung kann das Ziffernformat und für unsortierte Listen das Aufzählungszeichen geändert werden.

Wenn Sie sofort bei der Listenbildung auch die Formatierung bestimmen möchten, sollten Sie folgenden Weg einschlagen:

1. Markieren Sie die Absätze.

2. Wenn Sie eine nummerierte Liste erhalten möchten, müssen Sie alle Punkte zusammen markieren, andernfalls beginnt die Nummerierung mitten in der Liste neu.
3. Rufen Sie im Menü Format das Kommando Liste auf.
4. Im nun aufklappenden Menü wählen Sie Ihr bevorzugtes Format.

3.4.4.3 Listen verschachteln

Listen können verschachtelt werden. Dazu ist es notwendig, den Einzug der Absätze zu vergrößern.

Einfügen einer neuen tieferen Ebene in einer bestehenden Liste:

2. Klicken Sie auf das Ende des Absatzes unterhalb dessen die neue Einrückung vorgenommen werden soll.
3. Drücken Sie Umschalt-Enter.
4. Klicken Sie auf den betreffenden Listen-Button in der Format-Symbolleiste.
5. Geben Sie den Inhalt der Listenelemente gefolgt von Enter ein.

Jede Ebene einer verschachtelten Liste kann entweder dasselbe oder ein unterschiedliches Format haben.

Kompozer bestimmt kein Format als Standard. Die Browser stellen normalerweise alle Ebenen nummerierter Listen im Dezimalzahlformat dar, während jede Ebene einer unsortierten Liste unterschiedliche Symbole erhält.

Sie können auch in einer bestehenden Liste Einrückungen vornehmen:



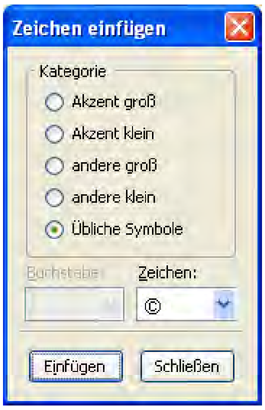
1. Setzen Sie den Cursor in das einzurückende Listenelement.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Texteinzug vergrößern.**
3. Falls ein Element höher gestuft werden muss, klicken Sie auf das Symbol **Texteinzug verkleinern**



3.4.5 Weitere Formatierungsmöglichkeiten

Das Menü FORMAT bietet viele Arten der Textformatierung an. In einigen Fällen können Sie einfach innerhalb der Textregion klicken, in anderen müssen Sie den betreffenden Abschnitt des Textes markieren. Einige Formatierungen werden verstärkt bei wiederholtem Klicken, andere werden wieder aufgehoben.

Die angebotenen Möglichkeiten schließen das Einrücken des Textes ein. Diejenigen, die mit Webdesign noch nicht vertraut sind, vermissen vielleicht die Tabulatoren. HTML unterstützt sie nicht. Wenn Sie in Kompozer die Tabulatortaste betätigen, werden Leerzeichen eingefügt. Dadurch ergibt sich selbstverständlich nicht der Effekt eines richtigen Tabulators. Die Räume, die durch die Tabulatortaste eingeführt werden, werden durch geschützte Leerzeichen gebildet. Im Quelltext erscheinen sie als ** **. Wenn Sie die Leertaste mehr als einmal hintereinander drücken, werden auch geschützte Leerzeichen erzeugt. Einige Designer verwenden Tabellen (siehe **Abschnitt 3.6**), um eine Tabulator-Optik zu erhalten.



3.4.6 Importieren des Textes

Kompozer unterstützt nicht das Importieren von Text aus anderen Anwendungen. Es ist jedoch möglich, Text über Kopieren in die Zwischenablage und Einfügen in das Dokument zu integrieren.

In der Normalansicht wird der Inhalt von anderen Webseiten hineinkopiert. Das Ergebnis wird gemäß der in Ihrem Dokument ange-

wandten Formatierung aussehen, jede Wirkung externer Styles des Originaldokumentes geht verloren. (Siehe Abschnitt 4).

Text aus Textverarbeitungsprogrammen wie **Microsoft Word**, **OpenOffice** im RTF- oder DOC-Format oder von Texteditoren wie **Notepad** können ebenfalls kopiert und eingefügt werden.

Wenn Text in Kompozer eingefügt wird, wird die Formatierung in der Regel verloren gehen. Strukturen wie Absätze oder Überschriften werden aber beibehalten. Text wird in das markierte Element wie <Body> oder <p> eingefügt.

- Werden mehrere Absätze in ein <p> Element eingefügt, erscheinen sie als einzelne Absätze.
- Wenn sie in den <body> eingefügt werden, kann man sie alle markieren und als Absatz formatieren, die ursprünglichen einzelnen Absätze werden dann sichtbar.
- Nummerierte Listen werden behalten.
- Tabulatoren werden durch drei geschützte Leerzeichen ersetzt.
- Der Inhalt der Tabellen kann eingefügt werden, einzelne Zellen werden wie durch Tabulatoren getrennt.

Warnung: Daten von Textverarbeitungssystem sollten im .doc oder .Rtf-Format kopiert werden. Textverarbeitungssysteme können auch Seiten im HTML-Format speichern, aber das ist unbefriedigend, weil der Code von schlechter Qualität ist. Es wird fast unmöglich sein, die Formate in Kompozer zu verändern. Um solchen Code zu verwenden, kopieren Sie ihn zuerst in einen Texteditor, der die ganze Formatierung entfernt, und kopieren dann vom Texteditor zum Kompozer. Formatieren Sie dann von Anfang an neu.

3.4.7 Sonderzeichen

Mit Sonderzeichen sind in diesem Zusammenhang Symbole gemeint, die nicht durch einfache Tastendrücke erzeugt werden können. HTML verwendet ein System namens 'Unicode'. Die Sprache unterstützt eine große Anzahl von Zeichen einschließlich aller internationalen Währungszeichen und vieler tausend anderer, obwohl die Zeichensätze auf den Computern nur eine Untermenge unterstützen .Eine Anzahl von dem allgemein gebräuchlichen Zeichen, einschließlich der Akzente, kann mit dem Befehl **Einfügen Schriftzeichen und Symbole** gesetzt werden.

Kompozer unterstützt nicht direkt die typografischen Anführungszeichen. Aber Text mit diesen typografischen Anführungszeichen, der von den Anwendungen wie Microsoft Word oder OpenOffice kopiert worden ist, behält diese Details bei und wird korrekt von den Browsern dargestellt.

Wenn Sie ein Zeichen benötigen, dass auf diese Weise nicht zu erhalten ist, stehen mehrere Alternativen zur Verfügung.

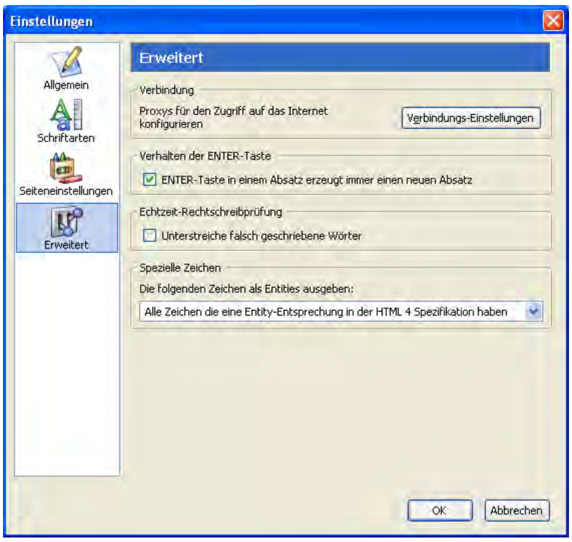
1. Die Windows Zeichentabelle-Suchen, Kopieren und Einfügen des Zeichen. Aufgerufen wird die Zeichentabelle am einfachsten durch:
   Start – Ausführen – chamap.exe
2. Direkt über die Tastatur – während Sie die ALT-Taste gedrückt halten, geben Sie über die Zifferntastatur eine **Null**, gefolgt vom dreistelligen Dezimalcode des Zeichens ein. Dieser Code wird für eine Anzahl von Zeichen in der rechten unteren Ecke der Windows-Zeichentabelle angezeigt.

3. Durch das Editieren des Quellcodes (Siehe Abschnitt 3.16). Zeichen können eingefügt werden entweder durch Einsatz des Dezimalcodes des Zeichens oder durch das Einfügen des mnemonischen Zeichens(Entity). Dem Dezimalwert muss die Zeichenfolge **&#** vorangehen und dem Entity ein **&**. Ein Semikolon muss jeweils folgen. Es dürfen hier keine Leerzeichen eingefügt werden. Die HTML-Spezifikation (Siehe Anhang 2) listet im Abschnitt 24 die Zeichen auf.

Eine Beispiele finden Sie hier:

Zeichen	**Aussehen**	**Ersatzzeichen**	**Dezimalwert**
Bindestrich	–	–	–
Langer Bindestrich	—	—	—
"Ellipse"	…	…	…
Linkes Zitatzeichen	‘	‘	‘
Rechtes Zitatzeichen	’	’	’
Linkes Anführungszeichen	“	“	“
Rechtes Anführungszeichen	”	”	”
Unendlichkeitszeichen	∞	∞	∞
Tilde	˜	˜	˜
Alpha	Α	Α	Α
alpha	α	α	α
usw. für andere griechische Zeichen			

3.4.8 Rechtschreibprüfung





In jeder Ansicht außer der Quelltextansicht, kann die Rechtschreibprüfung einfach durch Klicken auf die Schaltfläche **Rechtschreibung** gestartet werden. (Wenn der Button nicht angezeigt wird, siehe Abschnitt 9.3)

Ihnen wird nach der Installation zunächst ein Wörterbuch (Englisch Vereinigte Staaten) angeboten, aber Sie können ihm Ihre eigenen Wörter hinzufügen. Es ist auch möglich, Wörterbücher anderer Sprachen hinzuzufügen. Diese können heruntergeladen werden über die Links auf der Adresse http://www.nvu-composer.de.

Es ist möglich, nur einen Teil des Dokumentes zu überprüfen, indem man diesen Teil markiert und die Überprüfung startet.

In Ihrem Dokument sehen Sie vielleicht falsch geschriebene Wörter, die rot unterstrichen werden. Eigentlich ist das eine Hilfe, kann aber beim Entwickeln einer Seite andere Details gelegentlich überdecken. Sie können diese automatische Rechtschreibprüfung ausschalten, indem Sie das Kommando **Extras-Einstellungen** wählen und im Register **Erweitert** die Option **Unterstreiche falsch geschriebene Wörter** deaktivieren.

Warnung: Diese Einstellung muss vorgenommen werden, nachdem die Seite geöffnet wurde. Anderenfalls brechen Sie die Arbeit ab, laden die Seite erneut und stellen die Option ein.

Anmerkung: Die Rechtschreibprüfung verschlingt enorme Prozessorressourcen. Öffnen Sie jeweils nur eine Datei, wenn die Rechtschreibung aktiviert ist. Wenn Sie an langen Dokumenten arbeiten und Ihr Rechner nahezu schlapp macht, deaktivieren Sie die Echtzeit-Rechtschreibprüfung

3.4.8.1 Benutzerwörterbücher

Wenn Sie Wörter der Rechtschreibprüfung hinzufügen, schaffen Sie ein benutzerspezifisches Wörterbuch. Die Rechtschreibprüfung wird Wörter als Fehler kennzeichnen, wenn sie entweder in den normalen oder in kundenspezifischen Wörterbüchern nicht erscheinen. Das Benutzerwörterbuch wird als eine Textdatei unter dem Namen persdict.dat im Chrome-Ordner in Ihrem Profil-Ordner gespeichert. Siehe den Anhang 4.2 für die Speicherorte von Profilen.

3.4.8.2 Weitere Wörterbücher installieren

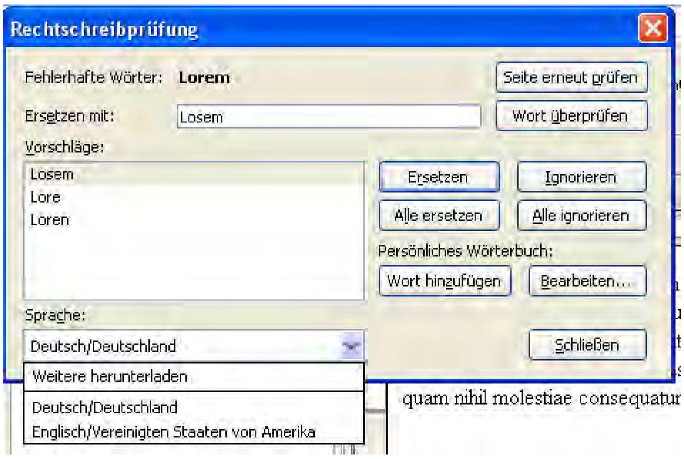
Wenn Sie eine andere Sprache als die des Standard-Wörterbuches verwenden oder eine regionale Rechtschreibung bevorzugen, ist es möglich, Alternativen zu installieren. Sind alternative Wörterbüchern installiert, können Sie zwischen ihnen auswählen.

Ein Wörterbuch wählen:

1. Klicken auf den Rechtschreibungs-Button.
2. in der Rechtschreibprüfungs-Fenster klicken Sie auf den DropDown Pfeil bei **Sprache**.
3. Wählen die erforderliche Sprache aus.

Die ausgewählte Sprache wird der Standard bis sie wieder geändert wird. Die Rechtschreibung wird dieses ausgewählte Wörterbuch zusätzlich zu dem benutzerdefinierten Wörterbuch verwenden.

Wenn Sie mehr als ein Profil verwenden, müssen Sie die Wörterbuch-Einstellungen für jedes Profil vornehmen. Sie können Details über Profile im Anhang 4.2 finden.

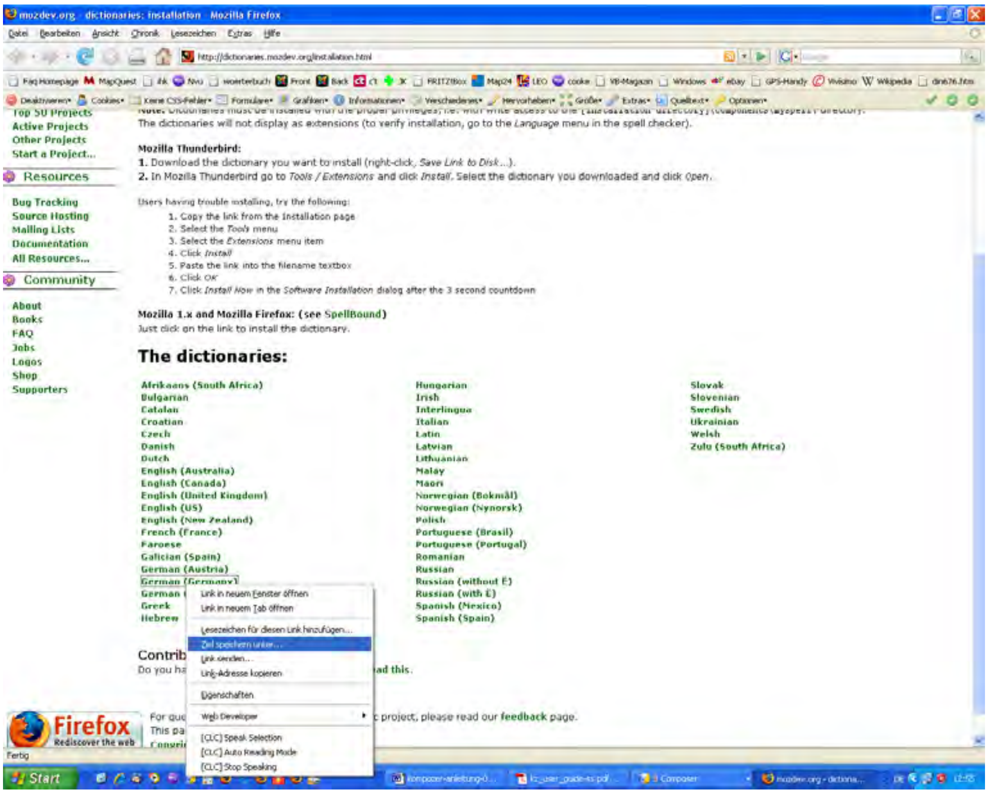


Das Anfügen von Wörterbüchern

Wörterbücher werden mit xpi Erweiterungen versehen. Sie können von einer Vielfalt von Quellen geladen werden, beispielsweise von:
http://dictionaries.mozdev.org/installation.html

Ein Wörterbuch hinzuzufügen:

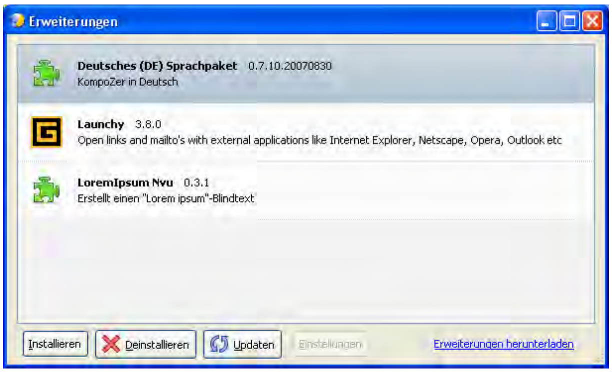
1. Öffnen Sie die Quellseite in einem Browser.
2. Klicken Sie auf der Seite den betreffenden Links mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie 'Ziel speichern unter'.
4. Wählen Sie einen passenden Ordner
5. Klicken Sie auf 'Speichern'.

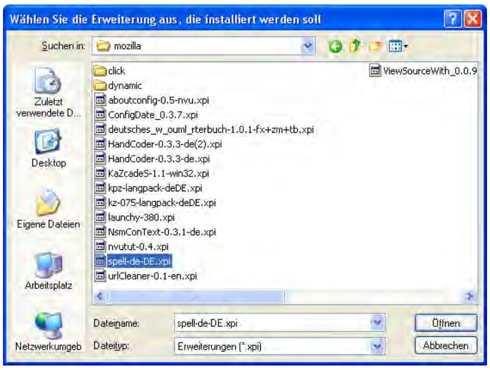


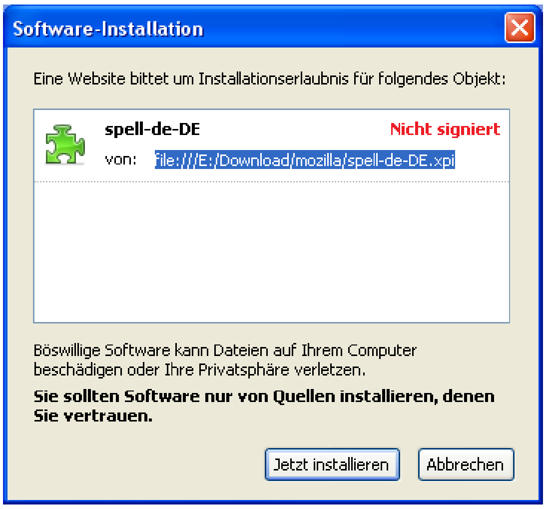
Ein neues Wörterbuch installieren

1. Klicken Sie auf Extras-Erweiterungen
2. Im Dialogblatt **Erweiterungen** klicken Sie auf **Installieren**.

3. Das Fenster **'Wählen Sie die Erweiterung aus, die installiert werden soll'** wird geöffnet.
4. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die xpi-Datei gespeichert wurde und klicken dann auf **Öffnen**.
5. Das ‘Software Installation’ Fenster öffnet sich.
6. Betätigen Sie jetzt die Schaltfläche **Jetzt installieren**.







Das neue Wörterbuch wird in der Liste der Erweiterungen übrigens nicht angezeigt. Sie sollten sicherheitshalber Kompozer neu starten, damit die Rechtschreibung mit dem neuen Wörterbuch funktioniert.

3.4.9 Textansicht

Das Hauptfenster, in dem der Text editiert wird, fungiert ähnlich wie ein Browser. Daher kann die Textgröße in unterschiedlichen Stufen (das hat keinerlei Auswirkungen auf den Code) angesehen werden. Benutzen Sie das Kommando **Ansicht - Textzoom** ein. Dieses hat allerdings keine Auswirkung in der Quelltextansicht.

3.5 Arbeiten mit Bildern

Mit Kompozer ist es einfach, Bilder in Ihrer Seite einzufügen. Browser akzeptieren Bilder in drei Formaten: GIF, JPG oder PNG. Sie können ein Grafikprogramm benutzen, um Ihr Bild in ein verwendbares Format zu verwandeln. Sie können ein Bild einfügen, das sich irgendwo auf Ihrem Computer befindet. Es ist aber empfehlenswert, alle Bilder, die Sie benutzen möchten, entweder im gleichen Ordner (Verzeichnis) wie Ihre Webseiten zu speichern oder in einem Unterordner.

Erstellen Sie jetzt ein neues Dokument. Verfahren Sie genauso, wie Sie es vorhin taten, als Sie die erste Seite erstellten. Jetzt sollten Sie zwei Seiten haben, die sich durch zwei Register an der Oberseite des Fensters identifizieren lassen. (Sie können zwischen den Dokumenten wechseln, indem Sie die Register anklicken) Geben Sie Ihrer neuen Seite einen Titel wie “Bilder”. Schreiben Sie einen längeren Absatz, der aus einigen Sätzen besteht.

3.5.1 Einfügen von Bildern

Warnung: Bevor Sie ein Bild einfügen, speichern Sie Ihre Seite. Andernfalls hat Kompozer Probleme die Adressen der Bilder zu referenzieren.

Ein Bild einfügen:



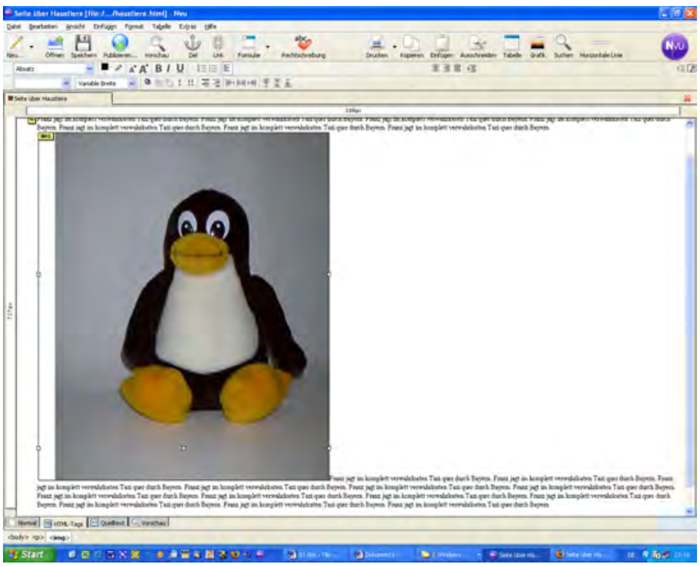
1. Stellen Sie Ihren Cursor mitten in den Absatz, vielleicht an den Anfang eines Satzes.
2. Um ein Bild einzusetzen klicken Sie die **Grafik**-Schaltfläche in der Bearbeitungs-Symbolleiste an. Im Fenster, das sich jetzt öffnet, klicken Sie auf **Durchsuchen** und navigieren zu dem Ordner mit der gewünschten Datei, wählen diese dann aus.
3. Betätigen Sie die **Öffnen-**Schaltfläche.
4. Lassen Sie das Kontrollkästchen **URL relativ zur Seitenadresse** aktiviert, dadurch können Sie später die Seite und das Bild auf eine andere Position verschieben, was ja auch erforderlich ist, wenn Sie die Dateien zu einem Server hochladen. (wenn Sie diese Option abwählen und die Seite verschieben, wird versucht, das Bild an der ursprünglichen Position zu finden.)



Anmerkung: Wie bereits gesagt, sollten Sie Ihre Seite vor dem Einfügen des Bildes gespeichert haben. Wenn dieses nicht getan wurde, hat Kompozer keine Möglichkeit, die relative Position des Bildes herauszufinden. Es wird dann der absolute Pfad gespeichert. Wenn diese Option grau dargestellt wird, wurde die Seite noch nicht gespeichert.

5. Sie müssen jetzt den Alternativtext hinzufügen, der das Bild beschreibt. Das ist für jene gedacht, die die Bildanzeige des Browsers ausgeschaltet haben, weil sie vielleicht Sehschwächen haben und sich die Seite von einem Zusatzprogramm vorlesen lassen. Anstelle des Bildes wird der Text des 'alt'- Attributes angezeigt. Alternative Texts können für einige Sites verbindlich vorgeschrieben sein (Barrierefreiheit).

Anmerkung: Dient das Bild lediglich dekorativen Zwecken und ist nicht notwendig zum Verstehen der Seite, muss der alternative Text nicht ausgefüllt werden.



6. Im Eingabefeld **Tooltip** kann Text eingetragen werden, der angezeigt wird, wenn der Cursor auf dem Bild liegt; es kann derselbe wie der alternative Text sein, ist aber optional. Wenn Sie das Feld leer lassen, zeigen einige Browser den alternativen Text. Klicken **OK**.
7. Klicken Sie auf OK.

3.5.2 Position und Größe der Bilder bestimmen

Sie sollten jetzt das Bild sehen, das in der Mitte des Absatzes eingesetzt wurde. Möglicherweise hat es keine sinnvolle

Größe. Klicken Sie das Bild an. Ein Kasten umgibt das Bild. Der Kasten hat 8 Handles (kleine Quadrate) eines an jeder Ecke des Bildes und eines mitten in jeder Seite).

Ziehen Sie an einem Anfasser, um die Größe des Bildes zu ändern. Wählen Sie eine sinnvolle Größe. Das Ziehen an einem Ziehpunkt in der Seitemitte ändert die Form des Bildes, was normalerweise nicht wünschenswert ist.

Eine präzisere Einstellung kann über das Grafik-Eigenschaften Fenster erzielt werden. Dazu klicken Sie doppelt auf das Bild. Wählen Sie dann das **Größe**-Registerblatt.





Anmerkung: Es sollten für Websites Bilder in der beabsichtigten Größe vorbereitet und eingesetzt werden. Die Größe sollte im Editor nicht reduziert werden. Durch die Größenänderung wird die Datenmenge nicht reduziert und daher Bandbreite verschwendet. Außerdem können bei Änderungen um kleine Beträge unerwünschte Artefakte entstehen.

Bilder mitten in Absätzen sind normalerweise nicht üblich. Sie können sie entweder an der rechten oder linken Seite setzen und den Text herumfließen lassen.

Ausrichtung eines Bildes ändern (Methode für Transitional Doctypes):

1. Markieren Sie das Bild
2. Klicken Sie auf den Bild-Button in der Bearbeitungs-Symbolleiste, dadurch wird das **Grafik-Eigenschaften**-Fenster geöffnet.
3. Wählen Sie das **Erscheinungsbild-**Register
4. Wählen Sie über das DropDown-Feld **Text an Grafik ausrichten** die gewünschte Ausrichtung.
5. Klicken Sie auf OK.

Alternativ können Sie das Bildeigenschaften-Fenster auch durch einen Doppelklick auf das Bild, und die folgende Anwahl der **Format-Grafik-Eigenschaften** bzw. durch Rechtsklicken auf das Bild und dann Auswahl von **Grafik-Eigenschaften** aus dem Kontextmenü aktivieren.

Testen Sie die verschiedenen Optionen. Der Text, der dort beginnt, wo das Bild eingefügt wird, fließt um das Bild herum. Sie können den kompletten Absatz um das Bild fließen lassen. Klicken Sie das Bild an und ziehen Sie es zum Anfang des Absatzes. Bilder zu bewegen ist einfach!

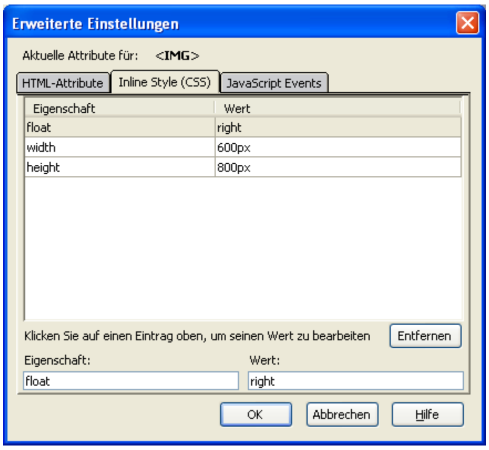
Sie finden vielleicht die drei ersten Optionen etwas verwirrend. Sie beziehen sich die auf Position des Textes im Verhältnis zu dem Bild, nicht auf die Position des Bildes im Verhält-

nis zum Text. Es gibt keine Möglichkeit, das Bild in die Mitte der Seite zu setzen und den Text herumfließen zu lassen.

Tipp: Die beschriebene Methode positioniert das Bild innerhalb eines Absatzes. Sie können es vorziehen, das Bild direkt in den Body zu stellen, wenn Sie mit der Anwendung von Styles vertraut sind. Sie können direkt einfügen nach der Methode, die in dem Tipp im Abschnitt 3.16 beschrieben wird.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass das Bild zu nah am Text liegt und Sie mehr Platz um das Bild haben möchten, erlauben Ihnen die **Grafik**-Eigenschaften eine Steuerung. Im **Erscheinungsbild**-Register setzten Sie die Maße im **Außenbereich** für Oben und Unten und/oder Links und Rechts in Pixel. Sie können auch einen Rand mit der gewählten Breite um ein Bild setzen. Der Rand hat die gleiche Farbe wie der angrenzende Text.

Ausrichten eines Bildes (Methode für Strict Doctypes)



1. Klicken Sie in das Bild.
2. Klicken Sie auf den Grafik-Button (Oder Doppelklick auf das Bild in Schritt 1). Das Grafik-Eigenschaften-Fenster öffnet sich.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert...** und auf das Register **Inline Style**
4. In den Eingabefeldern Attribut und Wert am unteren Rand können Sie jetzt die CSS-Werte für die Ausrichtung wählen. Ein möglicher Wert für die Eigenschaft ist **float** und für den Wert **right**.
5. Klicken Sie zweimal auf OK.

Eine weiterer Weg zur Ausrichtung eines Bildes ist die Verwendung von Klassen (siehe Abschnitte 4.2.1.4 und 4.2.3).

3.6 Tabellen

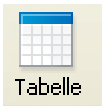
Tabellen erlauben die Anordnung von Daten – Text, Bilder, Links, Formulare, Formularfelder und sogar anderen Tabellen - in Zeilen und Spalten.

Eine Tabelle ist im Allgemeinen ein rechteckiges Rasterfeld, das in Zellen und Spalten Zellen bildet, in die die Daten gesetzt werden. Das Raster kann entweder sichtbar oder unsichtbar sein und die Gitterlinien oder auch Ränder können eine beliebige Farbe haben. Die Zellen können auch farbige Hintergründe haben. Das Rasterlayout muss nicht regelmäßig sein – die erste Zeile kann eine Zelle haben die zweite vier, die dritte drei. Jedoch ist eine Tabelle, wenn Sie gerade eingefügt wurde, immer regelmäßig.

W3C empfiehlt, dass Tabellen nicht lediglich als Mittel zum Dokumentenlayout verwendet werden sollten, weil dadurch Probleme bei der Interpretation durch Sprachprogramme (Barrierefreiheit) entstehen können. Außerdem können Tabellen, wenn sie mit Graphiken verwendet werden, Benutzer dazu zwingen, horizontal zu scrollen. Das Problem tritt dann auf, wenn eine Tabelle auf einem System mit einer größeren Auflösung entworfen wurde. Um diese Probleme zu minimieren, sollten die Designer beim Layout anstatt Tabellen Stylesheets verwenden. (**HTML 4.01 Spezifikation Abschnitt 11.1**)

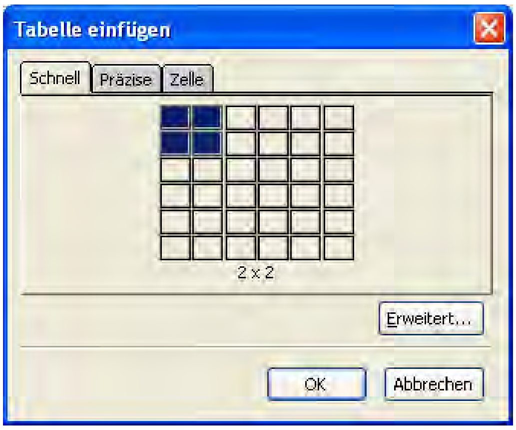
3.6.1 Tabellen einfügen

Um eine Tabelle einzufügen, klicken Sie in der Bearbeitungs-Symbolleiste auf



die Schaltfläche Tabelle.

1. Das **Tabelle einfügen** Fenster erscheint.
2. Wenn das **Schnell-Register** gewählt wurde, kann der Mauszeiger über die Matrix gezogen und bei Erreichen der gewünschten Zeilen- und Spaltenzahl die untere rechte Zelle angeklickt werden.
3. Die Zellen erscheinen auf dem Schirm mit schmalen Umrissen.



Anmerkung: Wenn später der Tabellenrand auf Null gesetzt wird, verschwinden diese Rahmenlinien, werden aber durch Kompozer in der normalen Ansicht ersetzt durch rote Umrisslinien. Diese erscheinen nicht in der Vorschau oder im Browser.

Tabellen haben Anfasser, mit denen die Größe neu bestimmt werden kann, sie ähnlich denen, die Sie bei den Bildern bereits verwendet haben. (Wie die Bildern können auch Tabellen positioniert werden.)

Alternative für genauere Steuerung:

1. Klicken Sie auf den Tabelle-Button.
   Das **Tabelle einfügen** Fenster erscheint.
2. Klicken Sie auf das **Präzise**-Register.
3. Geben Sie die gewünschte Zeilen- und Spaltenzahl ein.
4. Geben Sie die Breite der Tabelle entweder in Pixel oder in Prozent der Fensterbreite an. Löschen Sie alternativ den **Breite**-Eintrag. Dadurch wird sich eine 'flüssige' Breite ergeben, die sich an den Inhalt automatisch anpassen wird.
5. Wenn ein Rand benötigt wird, geben Sie dessen Breite in Pixel ein, sonst wählen Sie die 0. Der Rand umgibt sowohl die Tabelle als auch die Zellen, diese jedoch etwas schmaler.



Tipp: Sobald Sie eine Tabelle mit der Präzise-Einstellung entworfen haben, wird jede folgende mit der 'Schnell'-Methode eingerichtet Tabelle dieselben Einstellungen verwenden – wenn Sie diese nicht manuell ändern.
Wenn Sie den Inhalt des Breite-Eintrages löschen, wird die Tabelle ohne eine definierte Breite angelegt. Diese Einstellung wird bei Tabellen, die später entstehen jedoch nicht gelten.

Anmerkung: CSS Styles ermöglichen eine genauere Steuerung der Ränder (Siehe Abschnitt 4.2.1.3).

Noch mehr Möglichkeiten

Ob Sie nun das Schnell- oder Präzise-Register gewählt haben, das Blatt Zelle gewährt noch weitere Optionen:

1. Horizontale Ausrichtung in der Zelle
2. Vertikale Ausrichtung in der Zelle
3. Textumbruch
4. Cell spacing – Abstand zwischen den Zellen
5. Cell padding – Abstand zwischen Zellenrand und dem Text innerhalb der Zelle
6. Größe von Tabelle und Zellen
7. Hintergrundfarbe
8. Auswahl der Zellen als 'Normal' oder 'Header'. Zellen, die Überschriften für Spalten oder Zeilen darstellen, sollten als 'Header' deklariert werden. Normalerweise werden diese dann fett dargestellt.



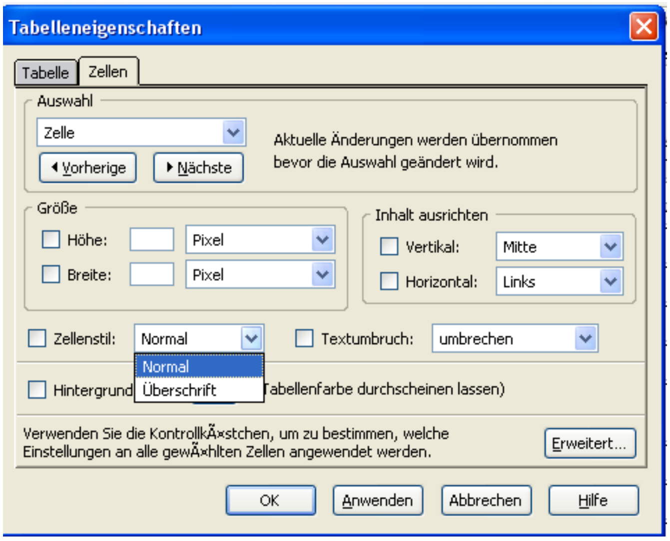
3.6.2 Tabellen formatieren

3.6.2.1 Tabellengröße

Tabellen mit der vollen Fensterbreite bieten den maximalen Platz für Daten. Die Breite passt sich an Schirm- oder Fenstergröße an.

Es ist möglich, die Breite auf einen Prozentsatz der Fenstergröße oder auf eine feste Größe in Pixeln einzustellen. Festgelegte Tabellen sind im Gebrauch unflexibel und könnten den Betrachter zwingen, horizontal zu scrollen um den Inhalt zu lesen; also müssen sie mit Vorsicht verwendet werden. Es ist auch möglich, die Breite unbestimmt zu lassen. Das scheint für die Darstellung im Browser der beste Weg zu sein, da dieser dann den optimalen Wert setzt.

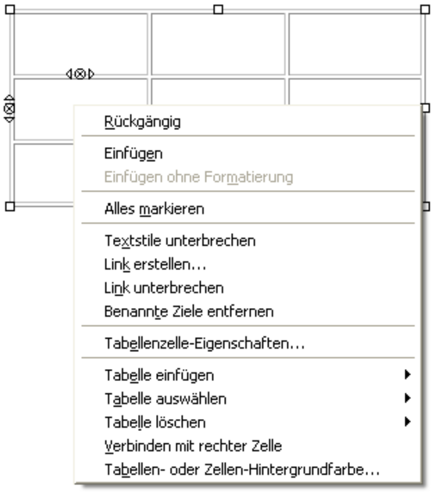
Um die Tabellengröße zu ändern, positionieren Sie den Cursor in der Tabelle und klicken den Tabellen-Button an. Alternativ können Sie auch innerhalb der Tabelle einen Doppelklick ausführen. Im **Tabelleneigenschaften-**Fenster wählen Sie das **Tabelle**-Register. Die Breite kann entweder als Prozentsatz der Fensterbreite oder in Pixel eingestellt werden. Um die Breite unbestimmt zu lassen, löschen Sie die Zahl in dem **Breite**-Feld.



Es ist möglich, die Größe eine Tabelle über die Anfasser anzupassen. Wenn Sie das tun, wird die Größe in Pixeln angegeben

3.6.2.2 Farbgestaltung, Hinzufügen, Löschen und Verbinden von Zellen, Zeilen und Spalten

Ein Rechtsklick in einer Tabelle oder einer Zelle und zeigt im Kontextmenü mehrere Optionen, mit denen eine Tabelle oder Zelle formatiert werden kann. Einige der Optionen sind kontextabhängig.



Tabellen- oder Zellen-Hintergrundfarbe erlaubt die Wahl der Hintergrundfarbe der kompletten Tabelle oder einer einzelnen Zelle.

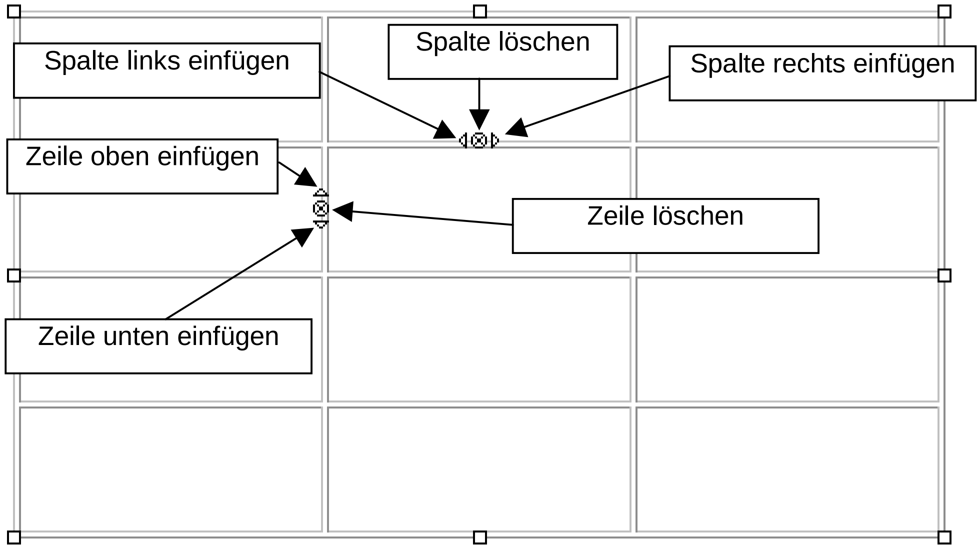
Tabelle einfügen ermöglicht das Hinzufügen von Zeilen, Spalten, einzelnen Zellen und sogar von Tabellen in einer Zelle.

Tabelle löschen bewirkt das Gegenteil.

Eine Zelle kann mit ihrer rechten Nachbarzelle verbunden werden. Einfache Zellen können nicht aufgespaltet werden, aber verbundene Zellen können wieder geteilt werden.

Wenn angrenzende Zellen (ob innerhalb einer Zeile oder einer Spalte) zusammen markiert werden, können sie verbunden werden.

Jede angeklickte Zelle zeigt, einen Satz von sechs Symbolen (Dreiecke und Kreise mit einem x Innern) auf, dadurch wird eine schnelle Methode des Einfügens oder Löschens von Zeilen und Spalten zur Verfügung stellen. (Siehe folgende Abbildung).



Die Einstellung einer dunklen Hintergrundfarbe für angrenzende Zellen zeigt die Abstände zwischen den Zellen auf.

Sinnvoll ist das, wenn die Zellen mit Text versehen werden sollen, so wird vermieden, dass sich zwei Textteile berühren.

In anderen Fällen kann es aber auch ein Problem sein. Der Abstand wird durch das Eingabefeld **cellspacing** gesteuert.

3.6.2.3 Hintergrundbilder

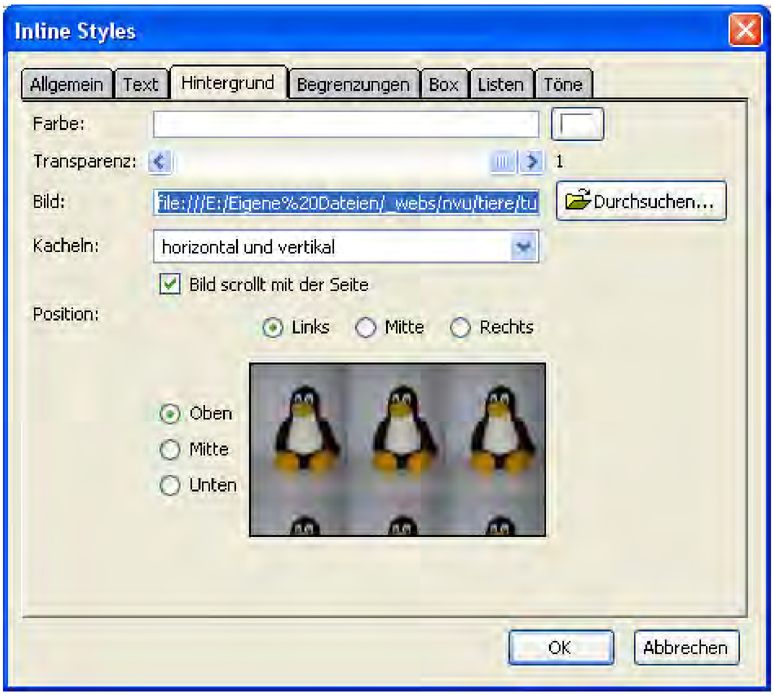
Es ist möglich, ein Hintergrundbild sowohl für die gesamte Tabelle als auch für die einzelnen Zellen einzusetzen.

Anmerkung: Die CSS Spezifizierung in der Abschnitt 14.2.1 empfiehlt:: Wenn ein Hintergrundbild gesetzt wird, sollte auch eine Hintergrundfarbe angegeben werden, die verwendet wird, wenn das Bild nicht verfügbar ist. Wenn das Bild verfügbar ist, wird es auf der Hintergrundfarbe dargestellt. (So ist die Farbe in den transparenten Teilen des Bildes sichtbar).

Anstelle einer Hintergrundfarbe können Sie ein beliebiges Bild als Hintergrund einer Tabelle einsetzen. Dasselbe trifft auch auf die einzelne Zellen zu. Wenn in den folgenden Erläuterungen das Wort Tabelle benutzt wird, gilt das Gesagte auch für die Zellen. Das Bild erscheint hinter allen anderen Objekten in der Tabelle. Wenn das Bild größer ist als die Tabelle, wird die Tabelle nicht an das Bild angepasst, sondern es wird nur so viel vom Bild angezeigt, wie in die Tabelle passt. Wenn das Bild kleiner als Tabelle ist, kann es über verschiedene Einstellungen vertikal, horizontal oder in beiden Richtungen zentriert werden. Es kann wiederum horizontal oder vertikal wiederholt werden, bis die Tabelle gefüllt ist (Kacheln).

Wenn ein Bild in Kacheln dargestellt wird, sollten Designer darauf achten, dass die Verbindungen zwischen den Einzelbildern passen. Die meisten Fotografien passen nicht in die rechteckige Rasterstruktur.

Ein Hintergrundbild einfügen



1. Schalten Sie in die HTML-Tag-Ansicht um und markieren die Tabelle oder Zelle. Um Objekte in der HTML-Tag-Ansicht leichter zu markieren, halten Sie die Strg-Taste beim Klicken gedrückt.
2. In der Statuszeile klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den hervorgehobenen <table>-Tag für die Tabelle oder den <td>-Tag für eine Zelle.
3. Wählen Sie **Inline-Styles** und dann **Hintergrund-Eigenschaften**.
4. Über **Durchsuchen** navigieren Sie zu dem gewünschten Bild-
5. Sie können die Kacheln dann so wählen wie oben beschrieben.

Anmerkung: Hintergrundbilder sind in der Normalansicht und der Vorschau sichtbar, aber nicht in der HTML-Tag-Ansicht.

3.6.2.4 Einstellung des Zellrandes und des Abstandes

Ein Rechtsklick in einer Tabelle und die Auswahl von **Tabellenzelle-Eigenschaften** lassen das **Tabelleneigenschaften-**Fenster erscheinen. Wenn Sie das **Tabelle-**Register wählen, sehen Sie, dass der Abstand zwischen Zellen auf 2 Pixel voreingestellt ist. Wenn er auf Null gestellt wird, verschwinden die Abstände.

Anmerkung: Das Tabelleneigenschaften-Fenster kann auch erreicht werden, indem man den Tabellen-Button anklickt.

Die Rand-Voreinstellung beträgt 1 Pixel. Dieser Rahmen erscheint um den Rand der Tabelle und auch um jede Zelle und macht die Tabelleumrisse leichter sichtbar. Wenn der Rand auf Null gestellt wird, verschwindet dieser. Kompozer ersetzt im normalen Modus die Umrisse durch schmale rote Linien, die aber in der Vorschau und im Browser verschwinden.

Wenn der Rand auf einen Wert größer als 1 Pixel eingestellt wird, werden die schmalen Zellränder wieder erscheinen und die Tabellenumrisse erhalten den eingestellten größeren Wert. Das genaue Aussehen des Tabellenrandes hängt von dem benutzten Browser ab.

Andere Aspekte dieser Linien z.B. Farbzuweisung oder Unterdrückung von Zellrändern bei gewähltem Tabellenrand, können mit diesen Methoden nicht kontrolliert werden.

Anmerkung: Durch den Einsatz von Stylesheets (Siehe Abschnitt 4.2.1 besonders 4.2.1.3) erlangen Sie jedoch die vollständige Kontrolle über alle Tabellenelemente.
Um einen Rand für die Elemente Tabelle / normale Zellen / Überschrift-Zellen zu setzen, müssen Styles für table / td / th angepasst werden.

Das **Tabelleneigenschaften-**Fenster erlaubt auch, dass das **Füllung-**Maß (Padding) eingestellt wird. Füllung ist der Abstand zwischen dem Zelleninhalt, z.B. dem Text und dem Rand der Zelle. Dadurch ergibt sich eine Alternative zum Einstellen des Raumes zwischen den Inhalten der benachbarten Zellen. Das Maß des Füllung bestimmt alle vier Ränder einer Zelle und betrifft alle Zellen einer Tabelle. Auch hier ist eine genauere Steuerung durch Stylesheets möglich.

3.6.2.5 Tabellen farbig gestalten

Dieses Thema wurde bereits in Abschnitt **3.6.2.2** besprochen. Kompozer stellt jedoch mehrere Wege zur Farbformatierung von Tabellen oder Zellen zur Verfügung. Dazu gehören:

- Rechtsklick auf die Tabelle und Auswahl von **Tabellenzelle-Eigenschaften**
- Benutzen Sie den Button **Tabelle**, um das **Tabelleneigenschaften**-Fenster zu öffnen.
- Rechtsklick in der Tabelle und Anwahl des Befehls **Tabellen- oder Zellenhintergrund-Farbe**

3.6.2.6 Zellgrößen

Während Sie in einer Tabelle arbeiten, können die Größen der Zellen sich ändern. Es ist hilfreich zu verstehen, wie Browser Tabellen behandeln. Wenn die Größe einer Tabelle oder der Zelle nicht auf irgendeine Weise begrenzt wird, erweitert eine Browser die Zelle, um den eingesetzten Text unterzubringen. Andere Zellen in der gleichen Spalte haben die gleiche Breite. Dadurch reduziert sich der Raum für die angrenzenden Spalte. Vielleicht versucht der Browser, die Aufteilung auszugleichen, indem er in jeder Spalte ein Umbruch des Textes vornimmt.

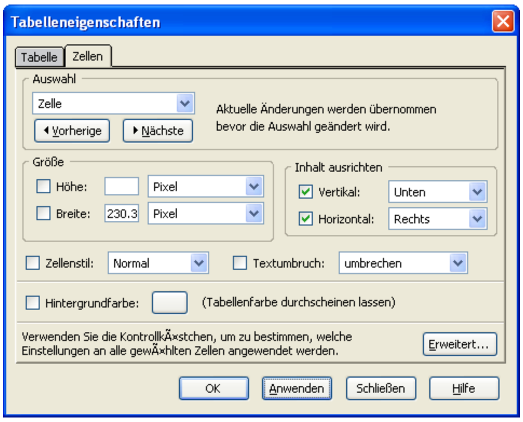
Tabellen können eine unbestimmte Breite haben oder ein vorgegebenes Maß, entweder in Pixel oder in Prozent der Schirmbreite.

Wenn eine Tabelle eingefügt wird, ist automatisch das **Schnell-**Register aktiv. Dieses lässt Kompozer die Entscheidungen treffen. Wenn das **Präzise**-Register gewählt wird, kann der Benutzer die Breite in Pixel oder als Prozentsatz sowie die Randbreite eingeben (s. o.). Tabellen, deren Breite in Prozenten angeben werden oder gar nicht bestimmt werden, sind bei unterschiedlichen Fenster- oder Schirmmaßen anpassungsfähiger und werden empfohlen.

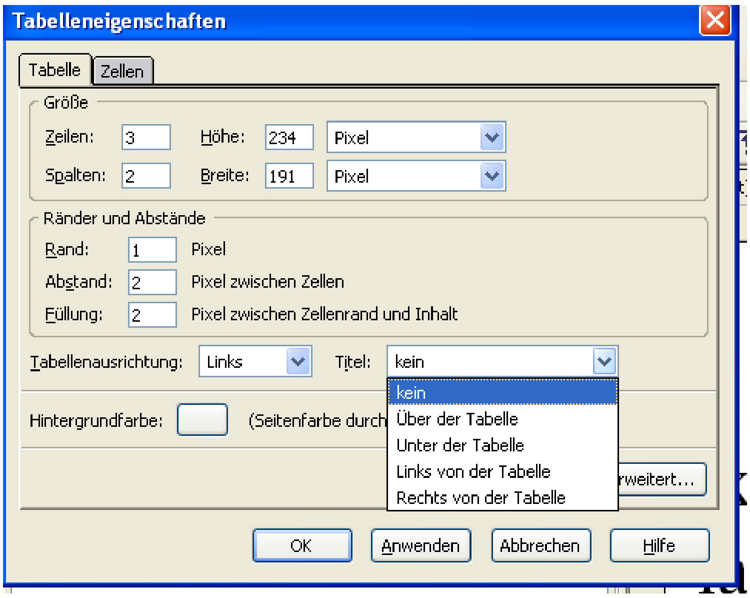
Browser müssen die Anweisungen nicht sklavisch befolgen. Wenn eine Tabellenangabe zu schmal ist um den Zelleninhalt unterzubringen, wird die Tabelle über ihre Begrenzungen hinaus wachsen. Dieses kann geschehen, wenn ein großes Bild oder ein langes Wort wie *Antidisestablishmentarianism* eingefügt wird.

3.6.2.7 Tabelleneigenschaften

Das **Tabelleneigenschaften**-Fenster öffnet sich, wenn Sie innerhalb der Tabelle die **Tabellen**-Schaltfläche anklicken oder das Kontextmenü aufrufen. Tabellen und Zellen können in vielfacher Hinsicht formatiert werden. Das heißt, dass Sie nicht bereits beim Einrichten der Tabelle alles geplant haben müssen. Die Einstellungen können später justiert werden.



Das **Tabelleneigenschaften-**Fenster bietet die Möglichkeit, der Tabelle einen Titel zu geben. Über das DropDown-Feld **Titel** bestimmen Sie die Position des Titels. Danach können Sie ihn in einem Randbereich der Tabelle hinzufügen.

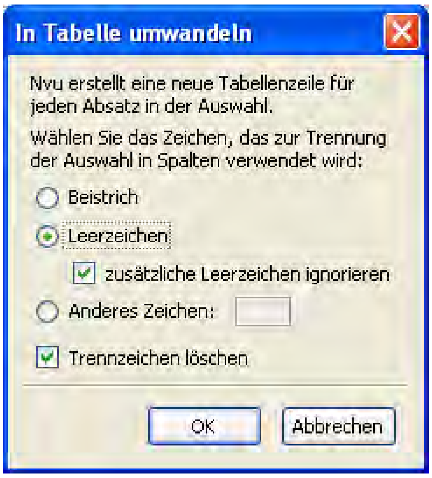


Für jene, die bereits mit Inline-Styles vertraut sind, bietet sich über den Button **Erweitert** die Möglichkeit, mit ihnen zu arbeiten.

3.6.3 Text einfügen

Text in eine Tabellenzelle einzusetzen ist eine der einfachsten Aufgaben. Eingefügter Text wird als TD-Element formatiert, kann aber auch als Absatz oder durch Styles formatiert werden.

Sie können auch einen bestehenden Text in eine Tabelle umwandeln. Nachdem Sie einen Textabschnitt markiert haben, rufen Sie über das Menü **Tabellen** den Befehl **Tabelle aus Auswahl erstellen** auf.



Textzeilen, die durch Zeilenumbrüche oder Absatzschaltungen abgeschlossen werden, verwandeln sich in Tabellenzellen. Eine neue Zelle wird dann gebildet, wenn das ausgewählte Trennzeichen auftritt. Für diejenigen, die lieber mit Tabulatoren als mit Tabellen arbeiten, ergibt sich daher eine einfache Arbeitsweise. Beim Schreiben des Textes wird anstelle der Tabulatortaste dann ein beliebiges Zeichen genommen, dann markieren und umwandeln – fertig.

Mit dieser Methode können aus Anwendungen wie MS Word Dokumente importiert werden. Im Word ersetzen Sie die Tabulatoren im Text durch ein besonderes Trennzeichen, das natürlich im Text sonst nirgends erscheinen darf.

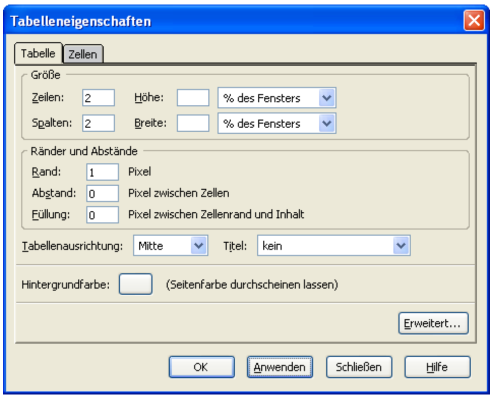
Anmerkung: Benutzen Sie auf keinen Fall den Tabulator als Trennzeichen, da dieser von Kompozer als Gruppe von Leerzeichen gedeutet wird. (Siehe Abschnitt 3.4.5)

3.6.3.1 Textausrichtung

Die Browser richten den Text normalerweise linksbündig und vertikal in der Zellenmitte aus. Um die Ausrichtung zu ändern, klicken Sie, wenn der Cursor sich in einer Zelle befindet auf den **Tabelle-**Button. Im **Tabelleneigenschaften-**Fenster stellen Sie die Ausrichtung für vertikal und horizontal über die DropDown-Pfeile ein. Um die Ausrichtung für alle Zellen zu bestimmen, wählen Sie zuerst das Kommando **Tabelle-Auswählen-Tabelle**

3.6.4 Zentrieren der Tabellen

Um eine Tabelle horizontal in der Mitte einer Seite auszurichten klicken Sie in die Tabelle und dann auf den **Tabelle-Button.** Im Register Tabelle wählen Sie im DropDown-Feld **Tabellenausrichtung** entweder Links, Rechts oder Mitte aus.



Anmerkung: In Seiten, die Transitional Doctypes verwenden, richtet der Internet Explorer Tabellen links aus. Für den IE6 gibt es einen Workaround, der durchaus gültigen Code produziert. In der Quelltextansicht muss dem Code vor der <table>-Anweisung diese Zeile hinzugefügt werden:

```
<div align="center">
```

Nach der </table>-Anweisung folgt dann

</div>.

3.6.5 Optimierung von Tabellen

Es gibt mehrere Wege, Tabellen hinsichtlich der Präsentation und der Zugänglichkeit zu verbessern. Diese schließen ein:

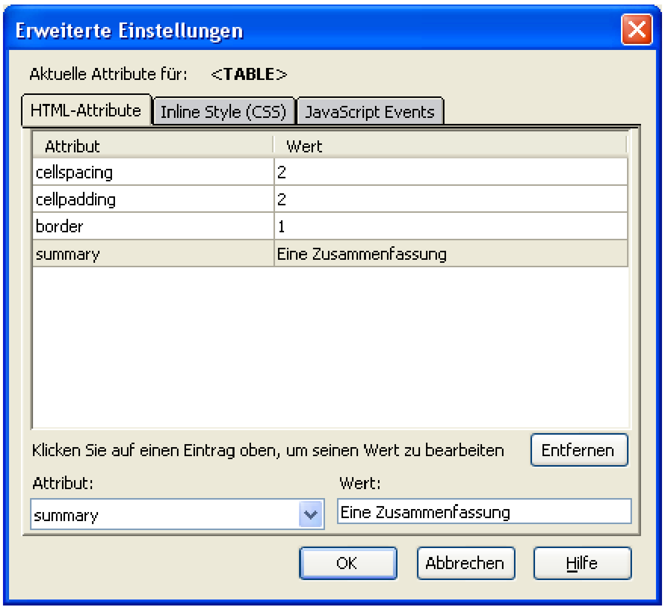
Caption (Beschriftung) - Das ist ein Text, der die Tabelle beschreibt. Fügen Sie diesen ein über das Tabelleneigenschaften-Fenster ein. Die Überschrift kann an jedem Rand der Tabelle eingetragen werden.

Summary (Zusammenfassung) - Captions werden häufig von Personen, die nicht-visuelle Ausgaben benutzen, als unbrauchbar für Zusammenfassung von Zweck und Struktur der Tabelle betrachtet. W3C empfiehlt daher:

"Autoren sollten deshalb darauf achten, Zusatzinformation zur Verfügung zu stellen, die den Zweck und die Struktur der Tabelle zusammenfasst und dafür das Summary Attribut des TABLE-Elements verwenden. Das ist für Tabellen ohne Überschriften besonders wichtig."

Eine Zusammenfassung hinzufügen:

1. Rufen Sie das Tabelleneigenschaften-Fenster auf
2. Wählen das Register Tabelle und klicken auf den Erweitert-Button
3. Im Fenster Erweiterte Einstellungen suchen Sie aus im unteren Teil bei Attributen den Eintrag **Summary** aus und tragen im Feld **Wert** einen Text ein.



Überschriften -Überschriften zu Zeilen und/oder Spalten verbessern die visuelle Präsentation und machen die Bedeutung des Inhalts klarer. Standardmäßig werden Überschriften

fett und zentriert angezeigt. Überschriften werden im HTML eingefügt, indem td (Tabellendaten)-Elemente durch th (Tabellenheader)-Elemente ersetzt werden.

Eine Zelle von td (normale Zelle) in eine Überschrift zu verwandeln:

1. Rufen Sie das Tabelleneigenschaften-Fenster auf.
2. Wählen Sie das Register Zelle.
3. Klicken Sie die Checkbox Zellenstil an und wählen Überschrift.

Barrierefreiheit – Das Hinzufügen von Überschriften und Zusammenfassungen stellt den ersten Schritt zu einer verbesserten Zugänglichkeit für nicht-visuelle Benutzer dar. HTML bietet Erweiterungen an, die die Leistung von Sprachausgabesystemen verbessern. Für weitere Details siehe Abschnitt 11.4 der HTML 4.01 Spezifikation sehen

3.6.6 Kleines Tutorial: In Tabellen bewegen

Diese Übung bringt eigentlich nichts Neues, soll aber Neulingen bei der Formatierung von Tabellen helfen.

Das Resultat, veranschaulicht am Ende dieses Abschnittes, sollen einige Wörter sein, die durch eine doppelte blaue Linie umrahmt sind – mehr nicht.

Fügen Sie eine 1 x 1 Tabelle ein. Jetzt wiederholen Sie diesen Vorgang in der Tabelle zweimal. Wenn Sie den **Tabelle**-Button benutzen, stellen Sie fest, dass es nur beim ersten Mal funktioniert. Sie müssen den Befehl **Tabelle-Einfügen-Tabelle** benutzen, sonst öffnet sich das **Tabelleneigenschaften-**Fenster. Sie sollten jetzt drei Tabellen haben, die ineinander geschachtelt sind. In die letzte Tabelle schreiben Sie etwas Text.

Jetzt klicken Sie im Textbereich und stellen Sie die Hintergrundfarbe der Tabelle auf Dunkelblau – Sie können vermutlich den Text kaum noch lesen. (Wenn Sie nicht mehr wissen, wie die Farbe eingestellt wird, sehen Sie **Abschnitt 3.6.2.2**). Jetzt wiederholen Sie den Vorgang für die Zelle (nicht für die Tabelle), dieses Mal wählen für den Hintergrund Weiß, damit der Text wieder erscheint. Zentrieren Sie den Text. Sie merken, dass die Breite der blauen Linie dem Abstand entspricht, der in den Tabelleneigenschaften eingestellt wird.

Wählen Sie jetzt die anderen zwei Tabellen der Reihe nach, stellen Sie die Farbe der mittleren auf Weiß und die der äußeren wiederum auf Dunkelblau ein.

Es könnte sein, dass Sie Schwierigkeiten haben, die Tabellen für die Formatierung zu markieren. In diesem Fall wechseln Sie zur HTML-Tag-Ansicht und klicken auf die gelbe TABLE-Markierung bei gleichzeitigem Drücken der Strg-Taste.

Jetzt sollten Sie eine äußere blaue Tabelle, eine weiße Tabelle in der Mitte und eine innere blaue Tabelle haben. Das ergibt eine doppelte blaue Linie, die den Text umgibt. Jedoch hat Kompozer einen Rand um jede Tabelle und Zelle gesetzt. Um den Rand auszuschalten, wählen Sie nacheinander jede Tabelle und stellen über das Dialogblatt **Tabelleneigenschaften** (Rechtsklick oder Tabelle-Button) den Rand auf Null.

Vergleichen Sie Ihr Resultat mit der Abbildung.



Es gibt einige Gründe, weshalb sich Ihr Resultat von der Abbildung unterscheiden kann. Frühe Versionen von Kompozer ließen Zeilenumbrüche innerhalb der Tabellen einfließen. Klicken Sie in diesem Fall auf das Zeilenende und betätigen Sie Entf-Taste um den Umbruch zu löschen. Kompozer erzeugt häufig Tabellen mit einer definierten Breite. Unser

Modell basiert auf einer Breite, die den Inhalt ganz dicht umrahmt, deshalb muss die Breiteneinstellung entfernt werden. Markieren Sie jede Tabelle der Reihe nach. Löschen Sie im **Tabelleneigenschaften**-Fenster und dort im **Tabelle**-Register den Wert für Breite.

3.7 Links

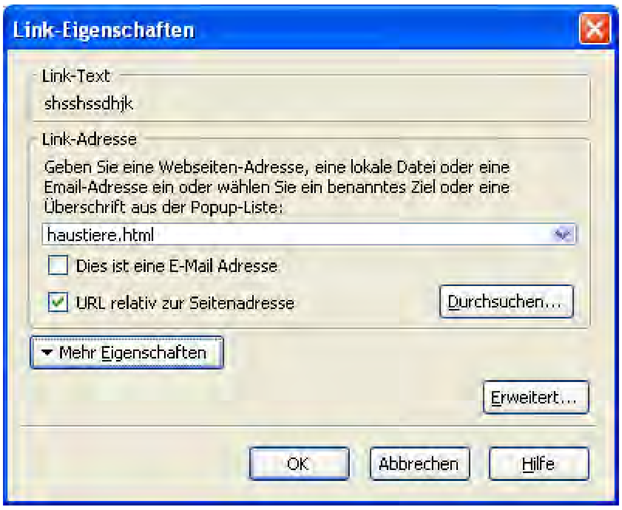
Hyperlinks bieten das wichtigste Instrument für die Navigation innerhalb und außerhalb von Websites. Sie erlauben Ihnen, von einer Stelle innerhalb der gleichen Seite auf eine andere Position zu wechseln, zu einer anderen Seite derselben Site oder auf eine Seite auf einem externen Webserver. Links können zu jedem möglichem Element einer Seite hinzugefügt werden, Normalerweise verwenden wir jedoch Wörter oder Bilder für die Konstruktion von Hyperlinks.

3.7.1 Text-Hyperlinks

3.7.1.1 Link zu einer anderen Datei



1. Markieren Sie ein oder mehrere Wörter im Text.
2. In der Bearbeitungs-Symbolleiste klicken Sie auf die Link-Taste, alternativ können Sie aus dem Kontextmenü **Link erstellen** wählen. Das **Link-Eigenschaften**-Fenster öffnet sich.
3. Klicken Sie dann auf **Durchsuchen** und markieren die Datei, zu der Sie eine Verbindung aufnehmen möchten.
4. Klicken auf **Öffnen** und schließlich auf **OK**.

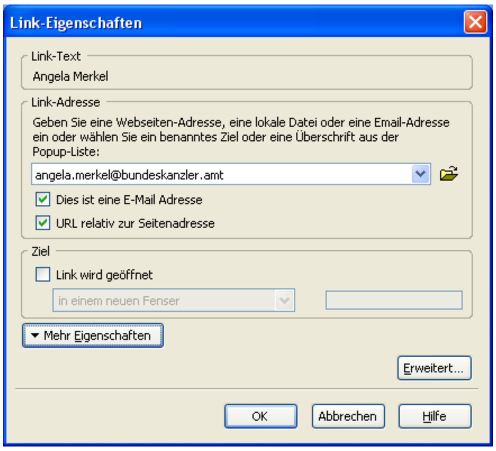


In der Normal- oder Vorschauansicht finden Sie jetzt Ihren Text unterstrichen und in einer anderen Farbe (vermutlich blau). Klicken Sie jetzt doppelt auf den Link, es wird wieder das Link-Eigenschaften-Fenster geöffnet. Auf diesem Weg können Sie die Zieldatei nachträglich ändern. (In einem Browser erwarten Sie, dass die Datei, die sie gerade betrachten, ersetzt wird durch die, auf die sich der Verweis bezieht!)

Wenn Sie jetzt zur HTML-Tag-Ansicht umschalten, sehen Sie vor Ihrem Text in einer gelben Markierung ein 'A'. Ihr Text ist als A(Anker)-Element definiert worden.

3.7.1.2 Einfügen einer E-Mail-Adresse

Anstatt einen Link zu einer Datei zu setzen, ist es möglich, eine E-Mail-Adresse einzufügen. Das Ergebnis beim Anklicken ist das Öffnen des E-Mail-Clients des Besuchers, wobei in der Adresszeile bereits die korrekte Adresse eingetragen ist.



Um dieses zu erreichen, verfahren Sie so wie im vorhergehenden Kapitel. Wenn das Fenster **Link-Eigenschaften** sich öffnet, aktivieren Sie das Kontrollfeld **Dies ist eine E-Mail-Adresse.** Wenn Sie ein Bild als E-Mail-Link nutzen, müssen Sie im Grafik-Eigenschaften-Fenster das Register **Link** wählen.

Im Quellcode erscheint der Link auf diese Weise:

Angela Merkel

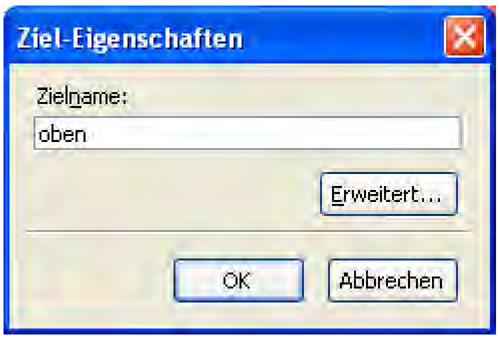
Denken Sie aber daran, dass die 'Ernte'-Programme der Spam-Versender in Webseiten nach E-Mail-Adressen suchen. Es gibt Möglichkeiten die E-Mail-Adressen zu verschlüsseln.

3.7.1.3 Einfügen von benannten Zielen

Es gibt eine zweite Art Ankerelement, der benannte Anker. Solche Anker sind sehr nützlich als eine Art Lesezeichen oder Textmarken, die einen bestimmten Platz auf einer Seite definieren. Links können zu solchen Ankern springen.

Einen benannten Anker einzufügen:





1. Platzieren Sie den Cursor
2. Klicken Sie auf die **Ziel**-Schaltfläche in der Bearbeitungs-Symbolleiste oder wählen Sie aus der Menüleiste **Einfügen-Benanntes Ziel**.
3. Geben Sie ihm einen Namen
4. Drücken auf **OK**.

In der HTML-Tag- und der Normalansicht sehen Sie in einer gelben Markierung einen Anker.

3.7.1.4 Verbindung mit benannten Zielen



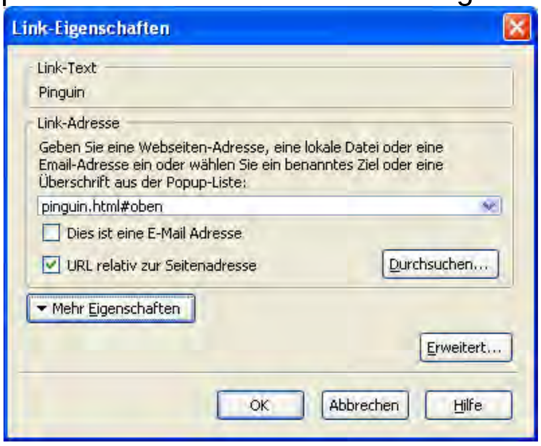
Verfahren Sie wie oben beschrieben bei der Verlinkung von Text. Wenn das Fenster Link-Eigenschaften sich öffnet, klicken Sie auf den DropDown-Pfeil. Es öffnet sich eine Liste mit Ankernamen. Ihr Ankername sollte dort verzeichnet sein. Dem Namen geht ein “#” voraus. Klicken Sie ihn an und dann auf OK. Wenn Sie Ihre Seite im Browser überprüfen und den Link anklicken, wird die Ansicht so verschoben, dass Sie die Position des Ankers sehen.

Anmerkung: Wenn Ihre Seite nur kurz ist, werden Sie möglicherweise die Wirkung nicht betrachten können. Sie müssen es mit einer langen Seite ausprobieren, bei der der Anker z. B. ganz oben und der Link ganz unten eingerichtet wird.

3.7.1.5 Größere Sprünge

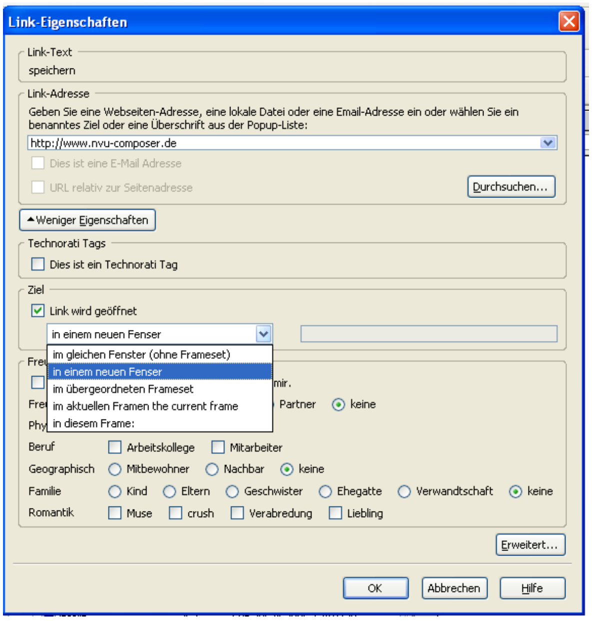
Sie können direkt an die Position eines benannten Anker auf anderen Seiten springen. Leider ist das bei Kompozer nicht so einfach zu konstruieren.

1. Klicken Sie auf den Link-Button.
2. Wählen Sie zunächst die Datei wie bereits beschrieben.
3. Schreiben Sie dann sofort im Fenster Link-Eigenschaften nach dem Dateinamen ein "#", gefolgt von dem Namen des Ankers. Wenn Ihre Datei pinguin.html heißt und der Anker #oben, wird der komplette Eintrag "pinguin.html#oben" lauten (ohne die Anführungsstriche). Geben Sie acht, dass Sie die Groß- und Kleinschreibung beachten. Bei einigen Systemen (z. B. Windows) wird hier nicht unterschieden, aber bei anderen (Linux, UNIX) wird ihr Link nicht funktionieren, wenn die Schreibung nicht identisch ist. Ich empfehle immer die Kleinschreibung für Dateinamen und Anker.



Anmerkung: Der Name des Ankers lautet 'oben', nicht '#oben'. Das Nummernzeichen teilt dem Browser nur mit, dass der folgende Text ein Anker ist.

Tipp: Wenn Sie Ihre Seite mit Überschriften strukturiert haben, machten es Kompozer Ihnen sehr einfach, bestimmte Stellen in den Dokumenten anzuspringen. Sogar wenn Sie keine Anker eingefügt haben, können Sie über die DropDown-Liste alle Überschriften sehen und als Sprungziel auswählen.



Sie können auch Sprünge zu den Seiten anderer Websites einrichten. Sie müssen nur den vollen URL (Internetadresse) in das Feld **Link-Adresse** eingeben. Vergessen Sie dabei nicht die Angabe des Protokolls wie z. B. http oder ftp und den Doppelpunkt und die beiden Schrägstriche (slashes)! Achten Sie wieder auf Groß- und Kleinschreibung. Das Kontrollkästchen **URL ist relativ zur Seitenadresse** kann nicht angekreuzt werden. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Mehr Eigenschaften** klicken, vergrößert sich das Dialogblatt. Sie können dann u. a. bestimmen, ob die verlinkte Seite in einem neuen Browserfenster erscheint oder Ihre Seite ersetzt. Dazu klicken Sie auf **Link wird geöffnet** und wählen dann mit dem Drop-Down-Pfeil das Ziel aus.

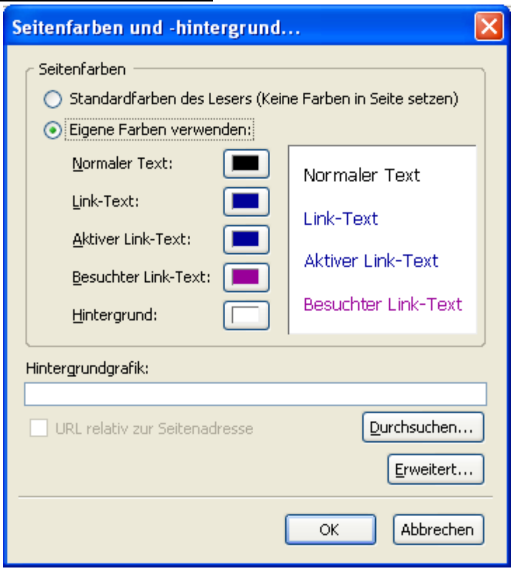
Sie sollten es vermeiden, beim Sprung zu anderen Seiten benannte Anker zu verwenden. Beschränken Sie sich auf die Verbindung zu der Homepage (normalerweise /index.htm).

Voraussetzung für eine Verlinkung zu anderen Seiten oder Ankern ist, dass der Webmaster die Struktur der Site nicht neu ordnet. In diesem Fall werden Ihre Besucher beim Anklicken der Links mit nicht funktionierenden Verbindungen konfrontiert.

3.7.1.6 Hyperlinkfarben

Links werden normalerweise unterstrichen und in Blau dargestellt. Wenn Sie genau hinsehen, können Sie erkennen, dass die Farbe Änderungen unterworfen ist. Drei verschiedene Zustände werden durch die Farben angezeigt. Es handelt sich um:

unvisited links	der Ausgangszustand
visited links	bereits besucht
active	der Cursor schwebt auf ihm

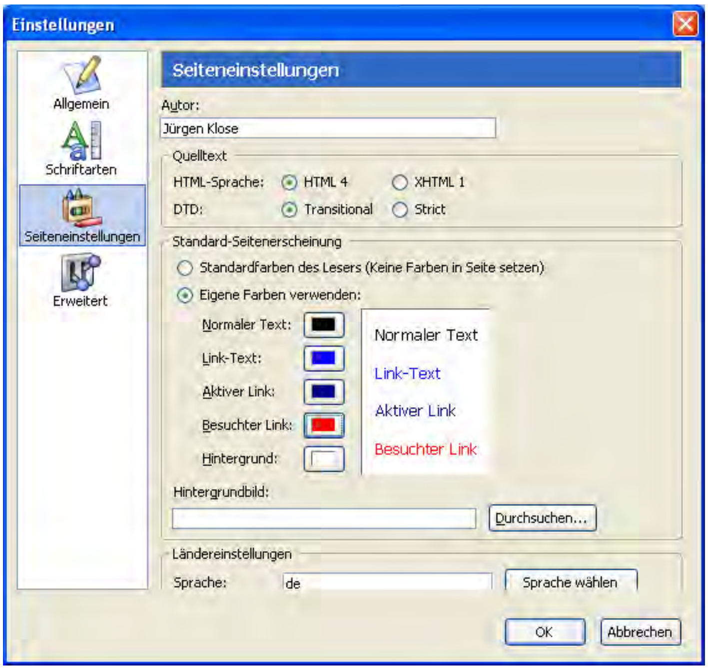


Der Browser bestimmt die unterschiedlichen Farben, in denen die Links erscheinen. Wenn der Designer jedoch die Farben einstellen wird, erreicht er das über das Menü Format und das Kommando

Format - Seitenfarben und –hintergrund

Wenn Sie die Farbwahl nicht dem Browser des Betrachters überlassen wollen, aktivieren Sie die Option **Eigene Farben verwenden**. Ein Klick auf die Buttons führt zu dem bekannten Farbwähler.

Diese Einstellung gilt immer für die aktuelle Seite. Wenn Sie jedoch für alle neuen Seiten eine einheitliche Darstellung erreichen möchten, rufen Sie über **Extras-Einstellungen** das Registerblatt



Seiteneinstellungen auf. Die aktuell bearbeitete Seite wird dadurch allerdings nicht mehr beeinflusst.

Anmerkung: Eine besserer Weg, die vollständige Kontrolle über die Farbgestaltung zu gewinnen ist auch hier der Einsatz von Styles (Siehe Abschnitt 4.2.5.2).

3.7.2 Bilder als Hyperlinks



Eine Verwendung von Bildern als Links wird dann sehr wichtig, wenn Sie auf Ihrer Webseite eine Reihe von Fotos anbieten möchten. Die Ladezeiten wachsen stark an und nicht jeder Betrachter hat die Geduld, so lange zu warten, bis alle Bilder aufgebaut sind. Daher sollten auf der Webseite zunächst nur kleine Vorschaubilder eingefügt werden. Diese haben eine geringere Auflösung und werden daher schnell geladen. Aus den Originalbildern werden diese Thumbnails mit Hilfe von beliebigen Grafikprogrammen erzeugt. Diese Bilder werden verlinkt mit den hoch aufgelösten Originalen, der Betrachter klickt die Miniatur des ihn interessierenden Bild an und spart dadurch erheblich an Ladezeit.

Die Verfahrensweise bei Bildern als Links entspricht weitgehend der bei der Verwendung von Text.

Einen Hyperlink auf ein Bild setzen

1. Markieren Sie das Bild und klicken auf das Symbol Link in der Bearbeitensymbolleiste. Sie können auch mit der rechten Maustaste **'Link erstellen...**' wählen. Sie sehen das **Grafik-Eigenschaften**-Fenster mit dem aktiven Link-Register.
2. Geben Sie wieder die komplette Internetadresse oder einen benannten Anker ein.
1. Markieren Sie das Bild geringer Auflösung und klicken auf **Link**
2. Wählen Sie über die Schaltfläche **Durchsuchen** das Bild und **Öffnen Sie** es.
3. Sie sehen, dass das Kontrollkästchen URL relativ zur Seitenadresse aktiviert ist. Dies heißt, wenn Sie Ihre Seite in einen anderen Ordner verschieben, muss das Bild ebenso verschoben werden. Wenn Sie diese Option abwählen, wird die absolute Adresse des Bildes auf der Festplatte angegeben. Wenn Sie Ihre Seite dann verschieben, wird das Bild nach wie vor dort gesucht. Da Sie aber die komplette Website auf einen Webserver laden werden, ist diese Anordnung nicht praktikabel. Denken Sie aber daran, dass die Option nur dann zur Verfügung steht, wenn Sie die Seite gespeichert haben!



Wenn Sie Text als Hyperlink nutzen, wird er in Blau angezeigt und unterstrichen. Wenn Sie ein Bild verlinken, sehen Sie keinen Hinweis auf diese Funktionalität, Sie müssen daher mit anderen Mitteln dafür sorgen, dass das Bild als Link erkannt wird. Zu den Möglichkeiten gehört der Einsatz des **Tooltip**. Wenn Sie bislang vergessen hatten, den Tooltip auszufüllen, klicken Sie doppelt auf das Bild und fügen den Eintrag hinzu. Alternativ können Sie über die rechte Maustaste auf dem Bild die Grafik- und Linkeigenschaften aufrufen.

3.7.3 Links ändern

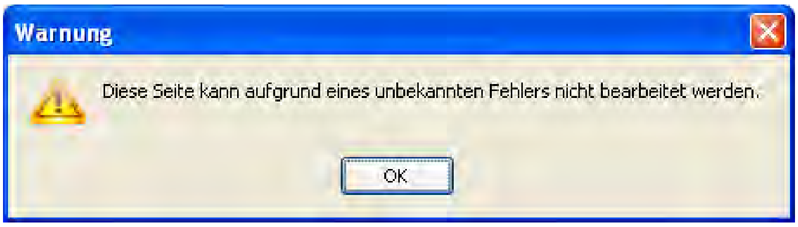
Das Ziel des Hyperlinks kann sowohl in der Normal-, HTML-Tag- und Vorschau-Ansicht geändert werden. Dazu klicken Sie doppelt auf den Link, damit sich das Link-Eigenschaften-Fenster öffnet. Bei einem Bild öffnet sich Grafik-Eigenschaften-Fenster, hier müssen Sie noch auf das Link-Register klicken. Ändern Sie jetzt die Angaben zu dem Link.

Um die Verbindung zu entfernen, löschen Sie die Adresse im Eingabefeld. Sie können allerdings auch einen Link löschen, indem Sie ihn markieren und mit der rechten Maustaste das Kontextmenü öffnen und dort den Befehl **Links löschen** aufrufen. Der Text bleibt bestehen, die Verknüpfung wird aufgehoben.

3.8 Frames

Wenn Sie nicht wissen, was Frames sind, lesen Sie nicht weiter – es macht nichts...

Kompozer stützt Frames nicht – jedenfalls nicht zur Zeit. Wenn Sie ein Framedokument mit Kompozer öffnen, erhalten Sie diese Anzeige



Wenn Sie diese Fehlermeldung mit OK quittieren, wird das Frameset angezeigt. Sie können allerdings in der Normalansicht nichts ändern. Wenn Sie jedoch in die Quelltextansicht umschalten, sehen Sie den HTML-Code der Frameseite. Sie können ihn allerdings nicht ändern. Wenn Sie im Text etwas ändern und die Ansicht wechseln und wieder zum Quelltext zurückkehren, werden Sie feststellen, dass die Änderungen nicht akzeptiert werden. Sie sollten aber lieber nicht versuchen, Änderungen in der Quelltextansicht durchzuführen – es kann sein, dass Kompozer einfriert...

Dieses ist eigentlich keine große Einschränkung. Der Code für die Frameseite ist normalerweise ziemlich kurz und kann leicht mit einem Texteditor geschrieben werden. Sobald er fertiggestellt ist, wird er sehr wahrscheinlich selten geändert. Sie können Kompozer verwenden, um die Seiten zu schreiben, die im Frameset eingebunden werden.

Im Kasten sehen Sie die Quelle eines Framesets mit Banner und Inhaltsverzeichnis.

```
<html>
<head>
  <meta http-equiv="Content-Type"
 content="text/html; charset=utf-8">
  <title>Ohne_Titel_1</title>
</head>
<frameset rows="64,*"><frame name="Banner"
 noresize="noresize" target="Inhalt" src="banner.htm"
 scrolling="no"><frameset cols="150,*"><frame
 name="Inhalt" target="Hauptframe"
 src="inhaltsverzeichnis.htm"><frame name="Hauptframe"
```

```
src="anzeige.htm"></frameset>
 <noframes> <body> <p>Diese Seite verwendet Frames.
Frames werden von Ihrem Browser aber nicht unterstützt.</p>
</body> </noframes>
</frameset>
</html>
```

3.9 Formulare

3.9.1 Einführung

Formulare stellen dem Betrachter ein Mittel zur Verfügung, Daten zur Verarbeitung zum Host-Computer (Server) zu schicken. Dabei kann es sich im einfachsten Fall um eine E-Mail-Nachricht handeln, aber auch um ein Auftragsformular im eCommerce. Diese Formulare enthalten gewöhnlich Auswahllisten, Texte oder numerische Daten oder Ja/Nein-Antworten auf Fragen. Formulare erfordern passende Software auf dem Server, um die Antworten zu verarbeiten.

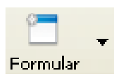
Formulare können auf normalen Webseiten als Blockelemente platziert werden. In der Normalansicht umgibt Kompozer die Formulare mit einem punktierten cyanfarbigen Rahmen. Formulare können weitere Standard-Blockelemente (Absätze, Überschriften...) ebenso wie spezielle Formularelemente für die Datenerfassung enthalten. Damit diese Elemente funktionieren, müssen sie innerhalb des Formularbereichs eingefügt werden.

Jedes Datum, das zum Server gesendet wird, enthält auch eine Information über das sendende Element. Daher muss jedes Element einen eindeutigen Namen erhalten, den ihm der Designer geben muss.

Die im Formular gesammelten Daten werden zu einer URL geschickt, die im Eintragsfeld **Aktions-URL** der Formular-Eigenschaften bestimmt wird. Diese URL ist häufig auf dem Server, der auch die Webseiten hostet, kann aber auch woanders liegen. Die Daten werden übertragen durch zwei unterschiedliche Methoden, die GET oder POST genannt werden. Die gewünschte Art muss hier angegeben werden. Welche Methode die richtige ist, erfahren Sie von Ihrem Provider der zuständigen Software.

3.9.2 Formular einrichten

Richten Sie auf der Seite zunächst den Bereich für das Formular ein.



1. Klicken Sie die Formular-Schaltfläche an
2. Geben Sie einen Namen für das Formular ein
3. Geben Sie den Aktions-URL ein
4. Wählen Sie die Übertragungsmethode (GET oder POST)
5. Kodierung und Ziel-Frame werden nicht oft erforderlich sein, wenn es doch der Fall ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mehr Eigenschaften** und wählen aus den DropDown-Felder die Werte aus.

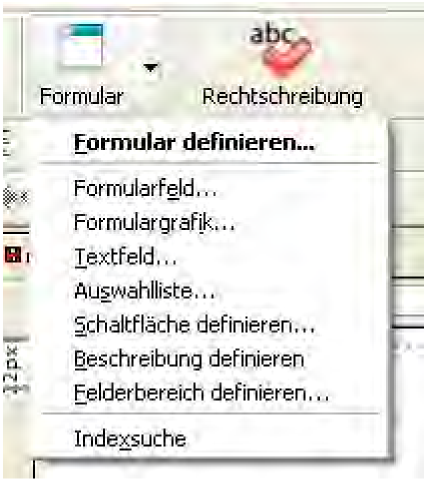




6. Klicken Sie auf OK
   Das Formular wird auf der Seite mit einem gestrichelten Rahmen angezeigt.

Nun tragen Sie feste Texte und Formularfelder in den Formularbereich ein.

1. Fügen Sie auf dem Formular Überschriften, Absätze und Bilder ein. Das Einfügen der Felder in ein Formular kann etwas knifflig sein. Es ist manchmal einfacher zuerst, etwas blinden Text als Platzhalter zu setzen und ihn später zu löschen. Es empfiehlt sich hier der Einsatz von Tabellen.
2. Wo Formularfelder eingefügt werden müssen, markieren Sie die betreffenden Platzhalter und klicken Sie auf den DropDown-Pfeil an der Seite des Formular-Button und wählen Sie die erforderliche Feldvariante.



3. Geben Sie jedem Feld einen eindeutigen Namen.
4. Jeder Feldtyp benötigt spezifische Zusatzinformationen. Geben Sie diese in den Feldern des Feld-Eigenschaften-Fensters ein.



Auch hier können Sie über den **Mehr Eigenschaften**-Button weitere Einstellungen vornehmen.

Anmerkung: Da dieser Text eine Anleitung für Kompozer ist und nicht für die Konstruktion von Formularen, belassen wir es bei diesen Informationen.

3.9.3 Formular mit Styles formatieren

Wenn die Standardformatierung der Felder nicht ansprechend genug ist, kann durch den Einsatz von Styles eine Gestaltung nach den persönlichen Vorlieben erfolgen. Für diejenigen, die mit Styles bereits vertraut sind, werden Hinweise im Abschnitt 4.2.5.3 gegeben.

Der Gebrauch von Formularen erfordert die Kenntnis der einzelnen Elemente, ihrer Parameter sowie der Software, die die Daten verarbeiten muss. Häufig werden dafür CGI-Skripte verwendet, die auf dem Server laufen. Leider stellt aus Sicherheitsgründen nicht jeder Presence-Provider die erforderliche Software zur Verfügung.

3.10 Layer

3.10.1 Was sind Layer

Ein Kompozer-Tipp sagt:

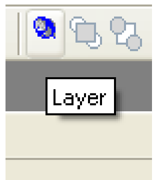


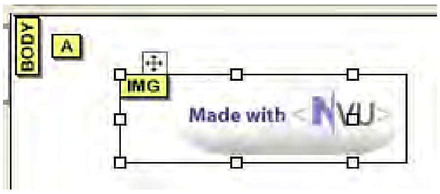
Die Objekte, die Layer bilden, werden aus dem normalen Dokumentenfluss heraus genommen und auf der Seite an absolute Positionen gelegt. Diese Positionen können z. B. im Verhältnis zum Seitenrand genau definiert werden.

Während Layer dem Webdesigner ein hohes Maß an Flexibilität bieten, enthalten sie jedoch auch eine gewisse Komplexität, die Neulinge zunächst abschrecken. Dieser Abschnitt ist folglich für die, die sich eingehend mit diesem Instrument befassen möchten.

3.10.2 Layer einrichten

1. Markieren Sie den Block, der zum Layer werden soll.
2. Klicken Sie auf den Layer-Button in der Formatierungs-Symbolleiste(2)





Layer besitzen Rahmen, durch die eine Änderung der Größe ermöglicht wird. An der Oberseite des Layers finden Sie einen Handle zur Positionierung (gekennzeichnet durch einen Vierfachpfeil). Um den Layer zu verschieben klicken Sie den Pfeil an und ziehen Sie an dem Handle.

Layer müssen nicht aus einem einzelnen Block bestehen – eine beliebige Folge von Elementen können gemeinsam markiert und in einen Layer umgewandelt werden. Dieser kann einige Absätze mit oder ohne Überschriften, Bilder und Tabellen sein.

Layer erlauben die Positionierung von Elementen auf einer Seite derart, dass eine absolute Position im Verhältnis zu der Seite definiert wird. Es ist dadurch auch möglich, dass Objekte andere Elemente überlagern. So ist es ein sehr leistungsfähiges Werkzeug.

Texte haben normalerweise einen transparenten Hintergrund. Indem Sie den Text mit einer Hintergrundfarbe formatieren, werden sie 'solid'. Auch Tabellen mit Hintergrund und nicht-transparente Bilder können überlagert werden von ähnlichen Objekten, um Effekte zu produzieren.

3.10.3 Eigenschaften von Layern

Die Elemente, die zu Layern umgewandelt werden, haben einige Eigenschaften, die sie von den normalen Elementen unterscheiden.

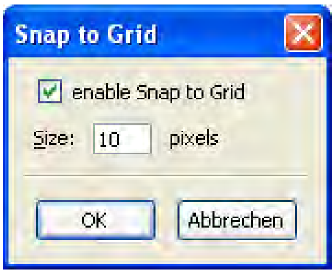
- Layer sind bei Kompozer in <Div>-Elementen enthalten.
- Layer unterbrechen den normalen Fluss, in dem jeder Block dem vorhergehenden folgt und dem folgenden vorangeht.
- Layer haben eine definierte Breite, so dass sie sich beim Verengen oder Verbreitern des Fensters des Browser nicht anpassen.
- Layer haben jedoch keine definierte Höhe, daher wird bei Änderungen der Textgröße im Browser eine Anpassung vorgenommen.
- Layer werden durch die drei Parameter **Oben**, **Links** und **Breite** gekennzeichnet. Diese definieren in Pixeln, wie weit die obere linke Ecke des Layers vom oberen linken Nullpunkt der Seite entfernt ist und wie breit der Layer ist.
- Layer können mit den Buttons auf der Format(2)-Symbolleiste manipuliert werden.

3.10.4 Layer bearbeiten

Um einen Layer zu verschieben klicken Sie den Positions-Handle an und ziehen Sie ihn in die gewünschte Stelle auf der Seite.

Um die Größe eines Layer neu zu bestimmen, ziehen Sie mit der Maus einen der Größen-Ziehpunkte auf. Das Verfahren entspricht dem bei anderen Objekten.

Beim Positionieren erlaubt Kompozer eine pixelgenaue Bewegung. Wenn allerdings versucht wird, einzelne Objekte genau auszurichten, können kleine Abweichungen offensichtlich werden. Einfacher wird es, indem man die Objekte in einem gröberen Rasterfeld 'einschnappen' lässt. Das Raster wird aktiviert durch **Format-Positionierungsgitter**. Sie aktivieren das Kontrollkästchen und stellen die Rasterweite ein. Die Bewegung wird jetzt an dem gedachten Raster entlang durchgeführt.



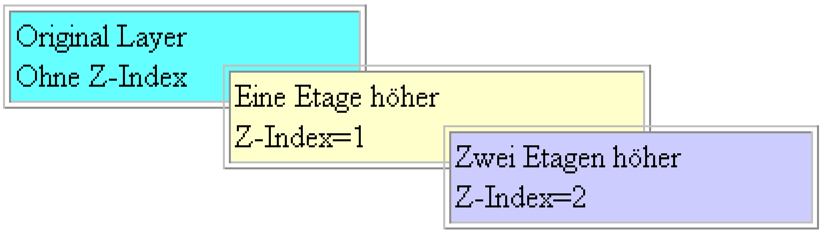
Anmerkung: Diese Einstellung muss immer wieder neu vorgenommen werden, wenn die Seite geöffnet wird, sie wird nicht gespeichert.

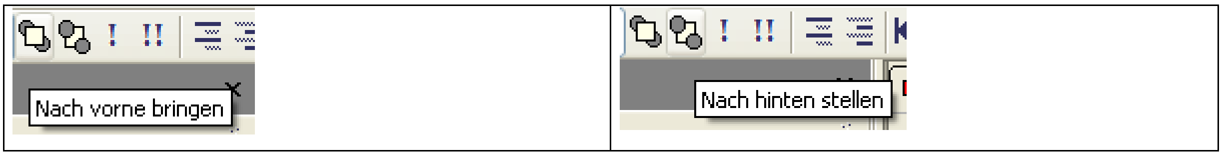
Anmerkung: Das Raster wirkt sich nur auf das Ändern der Position aus, nicht auf die Größenänderung.

Warnung: Wenn einige überlagernde Layer auf einer Seite auftreten, kann es unmöglich werden, den Positionierungs-Handle anzuklicken. In diesem Fall können Sie versuchen, vorübergehen die Größe neu zu bestimmen, damit die Pfeile zugänglich werden. Alternativ können Sie andere Layer verschieben, um das gewünschte Objekt zu bearbeiten.

Anmerkung: Wenn Sie die Höhe eines Layers durch Ziehen verändern, wird sie neu bestimmt, obwohl sie vorher undefiniert war. Jedoch ignorieren die Browser das offensichtlich. Der Inhalt wird auch dargestellt, wenn er eigentlich nicht mehr in den Layer hineinpasst.

Wenn Sie Layer übereinander legen, ist ein Mechanismus erforderlich, der definiert, welcher Layer oben liegt (also völlig sichtbar ist) und welcher hinten liegt (also teilweise verdeckt ist). Zwei Buttons (**Nach vorne bringen** und **Nach hinten stellen**) auf der Format(2)-Symbolleiste erledigen diese Aufgabe. Wählen Sie den Layer und klicken Sie den passenden Button an.





Layer haben zunächst keinen Parameter z-index. Wenn ein Layer nach vorne gestellt wird, bekommt er den z-index Wert 1. Der z-index definiert, wie weit vorne der Layer ist. Wenn ein anderer Layer über den bisher oben liegenden positioniert wird, muss er den z-index 2 erhalten. Wenn Sie den Layer markieren und auf den Button **Nach vorne bringen** klicken, wird der Index lediglich auf 1 gesetzt. Indem Sie den Prozess wiederholen, erhält der Index den Wert 2 und wird in den Vordergrund geholt.

Anmerkung: Eine sinnvollere Bezeichnung für die Buttons wäre 'Eine Ebene nach vorne bringen' bzw. 'Eine Ebene nach hinten bringen'

3.10.5 Anheften

Sechs andere Buttons auf der Format(2)-Symbolleiste können benutzt werden, um die Position von Layern zu beeinflussen. Sie legen fest, zu welchem Seitenrand ein konstanter Abstand eingehalten wird. Dadurch wird das Verhalten des Layers bei Änderungen der Fenstergröße im Browser bestimmt.



- Am linken Rand anheften
- Zentriert anheften
- Am rechten Rand anheften
- Oben anheften
- In der Mitte anheften
- Unten anheften

Der erste Button (**Am linken Rand anheften**) legt den Abstand zum linken Seitenrand als konstant fest. Das ist die Voreinstellung.

Der zweite (**Zentriert anheften**) definiert die Position nicht in absoluten Angaben, sondern als Prozentsatz der Seitenbreite. Wenn der Layer z. B. in der Seitenmitte festgelegt und dann dieser Button betätigt wird, bleibt er auch dann in der Mitte, wenn das Browserfenster sich ändert.

Der dritte Button (**Am rechten Rand anheften**) definiert den Abstand des Layers vom rechten Fensterrand (anstatt vom linken Seitenrand) als fest.

Oben anheften bestimmt den konstanten Abstand zum oberen Fensterrand.

In der Mitte anheften entspricht **Zentriert anheften**, bezieht sich aber auf das vertikale Maß.

Unten anheften definiert den Abstand zwischen der Unterseite des Layers und der Unterseite der Seite.

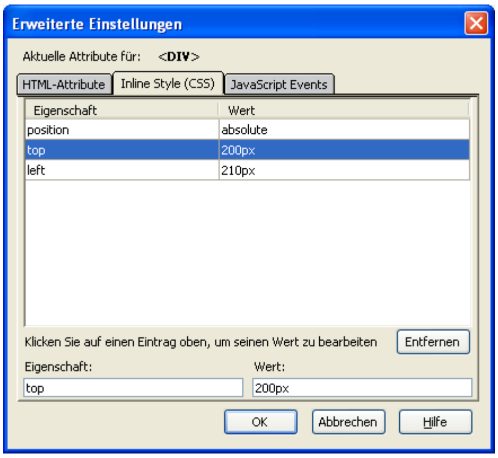
Unten anheften und zentriert anheften sollte denen überlassen werden, die über Kenntnisse im Umgang mit Stylesheets verfügen, die anderen vermeiden diese Einstellungen besser.

Wird ein Objekt, das angeheftet worden ist, später in eine andere Position gezogen, wird die 'Anheftung' annulliert und muss erneut angewandt werden.

3.10.6 Layer und Styles

Ein Objekt durch Ziehen zu platzieren, liefert ein ziemlich ungenaues Ergebnis. Kompozer ermöglicht die absolute Positionierung von Layern durch CSS. Eine präzise Steuerung kann erreicht werden, indem man die Style-Parameter editiert.

In der HTML-Tag-Ansicht klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den <Div>-Tag für den Layer und dann auch **Erweiterte Eigenschaften.** Wenn Sie Schwierigkeiten haben, das Tag zu treffen, setzen Sie den Cursor einfach in den Layer und klicken in der Statuszeile mit der rechten Maustaste auf den <div>-Tag. Im Registerblatt **Inline Style (CSS)** können nach Markieren der einzelnen Eigenschaften deren Werte geändert werden.

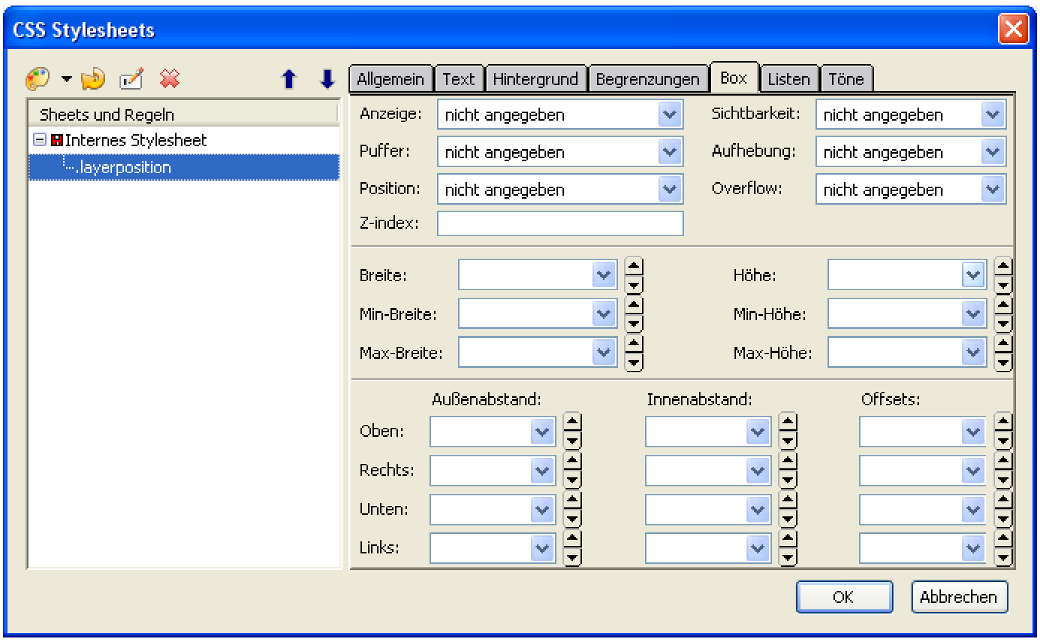


Die im Dialogblatt aufgeführten Eigenschaften sind abhängig von der Anheften-Option. In der Tabelle finden Sie einen Überblick.

Anheften-Option							
	Initial	Links	Mitte	Recht	Oben	Mitte	Unten
Eigenschaft	Werte der Eigenschaften						
Position	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut
Breite	px	px	px	px	px	px	px
Oben	px	px	px	px	px	%	Auto
Links	px	px	%	Auto	px	px	px
Rechts		Auto	Auto	px			
Unten					Auto	Auto	px

3.10.7 Verwenden von Klassen

Anstatt einen Layer manuell zu konfigurieren, kann dem <Div>-Tag, der den Layer enthält, eine Klasse zugewiesen werden. Der CSS-Editor erlaubt, Klassen mit den erforderlichen Eigenschaften herzustellen.



Im CSS-Editor sind alle wichtigen Eigenschaften unter dem Box-Register (Siehe Abschnitt 4.2.1.4) erreichbar. Die erforderlichen Eigenschaften und die Werte sehen Sie in der Tabelle.

Eingabefeld	**Wert**
Position	absolut
Breite	px
Offset – Oben	px oder %
Offset - Links	px oder %
Offset – Rechts	px oder %
Offset– Unten	px oder %
Z-Index	Ganzzahl

Indem Sie Klassen verwenden, stehen Ihnen weitere Optionen zur Verfügung, die Sie nicht über die Symbolleiste erreichen können. Der Positionsauswahl bietet absolut, relativ, statisch und fest. Die **feste** Wahl wird in der HTML-Version dieser Anleitung verwendet, um das Menü in seiner Position zu halten. Die Layer bleibt in einer festen Position auf dem Schirm und scrollt nicht. Der Effekt ist dem eines Framesets ähnlich.

Warnung: Der Internet Explorer 6.0 interpretiert **fest** als wäre es **absolut**. Obwohl zuerst die richtige Position angezeigt wird, wird das Objekt gescrollt.

3.11 Rahmen

An mehreren Stellen wurde bereits eine Anzahl von Methoden für das Verwenden von Rahmen an Bildern und Tabellen besprochen. Das Maß der Steuerung variiert von Fall zu Fall und auf die Verwendung von Stylesheets für die Gewinnung der vollständigen Kontrolle haben wir uns schon bezogen.

Es gibt eine weitere Methode, die sehr einfach nicht nur einzelnen Elemente wie z. B. Tabelle (und/oder Zellen), Bilder, Überschriften, Absätze und Formulare anzuwenden ist, sondern auch für eine Gruppe von Elementen. Die Methode verwendet alle Rahmenoptionen von CSS. So stehen folgende Varianten zur Verfügung

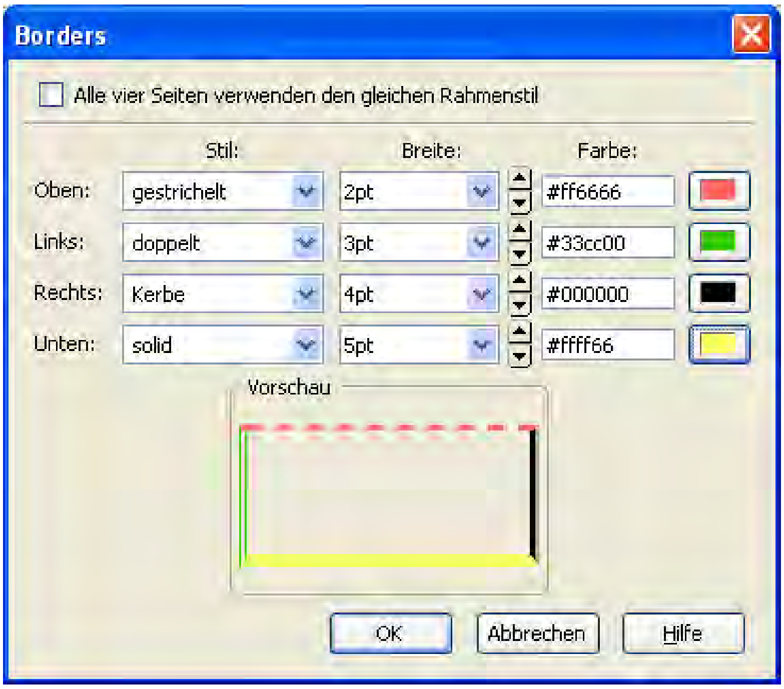
- Farbe des Randes
- Stärke (Breite) des Randes
- Style – fest, punktiert, gestrichelt, doppelt usw.
- Unterschiedliche Linien für jede Seite

Einen Rand einrichten:



1. Markieren Sie einen Block oder eine Gruppe von Blöcken
2. Klicken auf den Ränder-Button an.

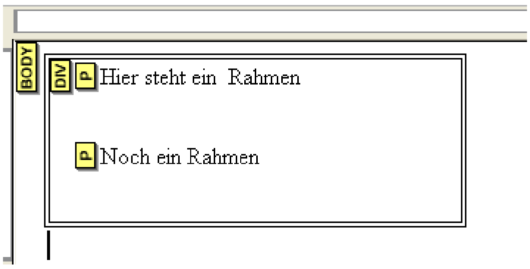
Anmerkung: Der Ränder-Button ist nicht in der Standardeinstellung der Formatsymbolleiste vorhanden. Um sie zugänglich zu machen, gestalten Sie diese Symbolleiste neu. Siehe Abschnitt 9.3



Lassen Sie das Kontrollkästchen angekreuzt und stellen Sie den Stil, die Breite und die Farbe für den oberen Rand ein. Wenn alle Ränder das gleiche Aussehen haben sollen, klicken Sie auf **OK**. Anderenfalls entfernen Sie das Häkchen und legen die Einstellungen für die anderen Seiten einzeln fest.

Diese Methode deckt allerdings nicht alle Möglichkeiten der Rahmengestaltung wie z. B. das Padding ab.

Anmerkung: In der HTML-Tag-Ansicht sehen Sie, dass der umrahmte Block in einen <div>-Bereich eingefügt wurde. Der Rahmen wird dem <div> zugewiesen. Wenn Sie mehrere Blöcke gemeinsam umrahmen, werden sie zusammen in den <div>-Breich aufgenommen.



3.12 Der Body-Bereich

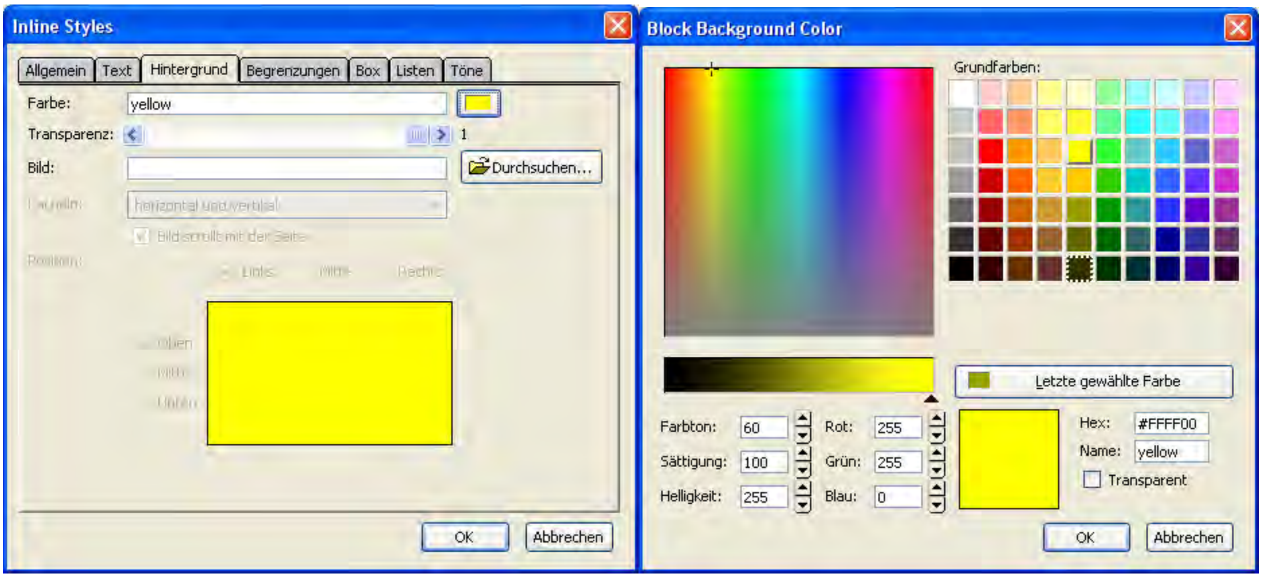
Der Body ist der Hintergrund, auf dem die komplette Seite basiert. Eigentlich kann der Body für die Seite selbst gehalten werden. Normalerweise ist er für die Designer relativ belanglos, aber es gibt einige Situationen, in denen er wichtig ist.

Der Body kann die Hintergrundfarbe oder ein Hintergrundbild enthalten, das hinter der Seite liegt. So kann das gesamte Aussehen einer Seite durch diesen Body-Tag maßgeblich beeinflusst werden.

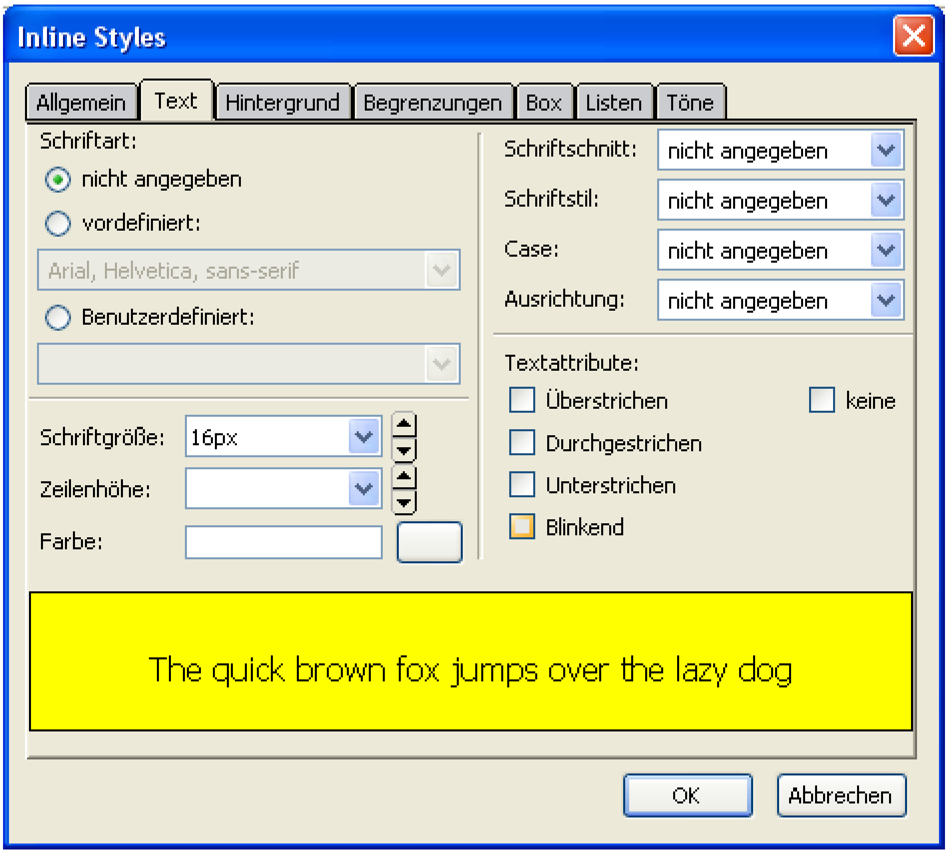
Den Hintergrund einstellen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den <Body>-Tag in der Statuszeile. Der gesamte Text wird markiert.
2. Wählen Sie im Kontextmenü Inline Styles

3. Im Dialog gehen Sie zum Registerblatt Hintergrund.
4. Über den Button rechts neben dem Feld **Farbe** starten Sie den Farbwähler.



Die Inline-Styles erlauben Ihnen, einige Eigenschaften für die komplette Seite einzustellen. Dieses schließt Text-, Ränder- und Box-Eigenschaften ein. Daher haben Sie einfache Möglichkeit zur Formatierung einer vollständigen Seite. Wenn Sie die Texteigenschaften des Body formatieren, gilt es für die gesamte Seite, also auch für Absätze und Tabellen(Technischer Ausdruck: inherited=vererbt). Es gibt natürlich keine Auswirkungen auf die Texte, auf die spezielle Formatierungen angewandt wurden. Rand- und Box-Eigenschaften werden nicht vererbt.

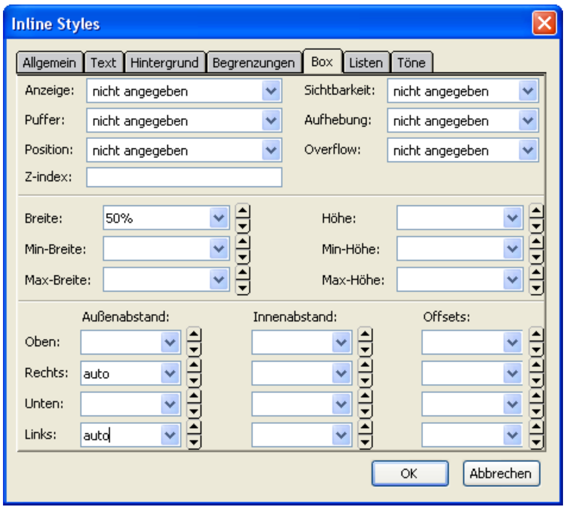


Stylesheets (Abschnitt 4.4) setzen oft mehrere allgemeine Eigenschaften für den Body um die mehrfache Formatierung in den einzelnen Seiten zu vermeiden.

Durch Inline Styles kann die Body-Breite kleiner eingestellt werden als die volle Fensterbreite. In diesem Fall kann die Seite im Fenster zentriert werden.

Eine Seite im Fenster zentrieren:

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf den gelben Body-Tag.
   Der komplette Inhalt wird markiert.
2. Rechtsklick auf den Body-Tag in der Statuszeile
3. Wählen Sie Inline Styles und dann das Box-Registerblatt
4. Im Breite-Feld wählen Sie die gewünschte Breite der Seite aus
5. In den Außenabstand-Feldern tragen Sie für Links und Rechts jeweils das Wort **auto** ein.
6. Klicken Sie auf OK.



Anmerkung: In der HTML-Tag-Ansicht sehen Sie die neue Ausrichtung nicht.

3.13 Inhaltsverzeichnis

3.13.1 Einleitung

Wenn Sie ein langes Dokument mit Abschnitten haben, das durch Überschriften der Grade 1 bis 6 gegliedert, kann Kompozer ein Inhaltsverzeichnis (Table of Contents=ToC) automatisch erzeugen. Das Verzeichnis spiegelt die Struktur der Seite mit Hilfe der Überschriften, die den Text der Tabelle bilden, wider.

Per Voreinstellung werden die Eintragungen im Verzeichnis mit der Überschrift verbunden, Sie können durch Klicken auf den Verzeichniseintrag zu der Stelle auf der Seite springen.

Wenn gewünscht, kann das Verzeichnis nummeriert werden, so dass die Überschrift von Klasse 1 an aufwärts nummeriert werden, die darunter liegenden Überschrift zweiten Grades werden wieder nummeriert von 1 an aufwärts. Die Nummerierung der niederen Niveaus beginnt wieder neu, wenn sich die Nummer des Niveaus 1 erhöht. Gleiches gilt für die unteren Verzeichnisebenen.

Es ist nicht notwendig, alle Überschriften-Niveaus im Verzeichnis zu berücksichtigen; z. B. können Sie nur die erste und zweite Ebene übernehmen. Es ist auch nicht erforderlich, auf der Seite jede Überschriften-Ebene einzuschließen. Wenn die Seite nur die Überschrift 5 und Überschrift 6 benutzt, können auch diese die Grundlage des Verzeichnisses bilden.

Wenn die Überschriften in der Seite nicht für eine zufriedenstellende Struktur des Verzeichnis ausreicht, ist es möglich, kurze Absätze speziell zu diesem Zweck einzufügen. Diese können auf jedem Niveau des Verzeichnisses enthalten sein. Die ausgewählten Ab-

sätze werden gekennzeichnet, indem man eine speziell zu diesem Zweck erzeugte benannte Klasse (**Abschnitt 4.2.3**) auf sie anwendet. Wahlweise kann ein <div> (**Abschnitt 4.5**), dem eine benannte Klasse zugewiesen worden ist, benutzt werden.

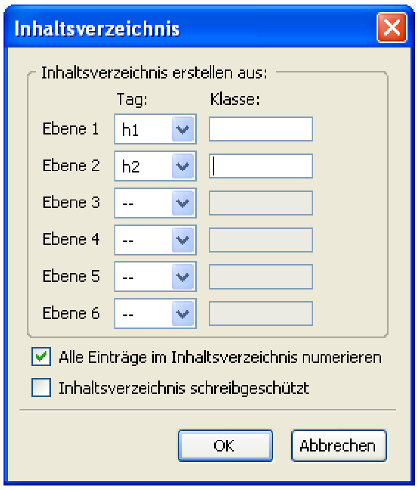
Das Erzeugen und das Verwenden eines Verzeichnisse auf diese Art hat den Vorteil, dass Änderungen an der Seite automatisch berücksichtigt werden.

Eine Verzeichnis arbeitet nur innerhalb der Seite, in der es sich befindet. Verbindungen zu anderen Seiten müssen manuell eingetragen und gepflegt werden.

3.13.2 Einfügen eines Inhaltsverzeichnisses

Ein Verzeichnis einfügen

1. Setzen Sie den Cursor an die Stelle, an der das Verzeichnis eingetragen werden soll.
2. Klicken Sie auf **Einfügen-Inhaltsverzeichnis-Einfügen** an.
3. Das **Inhaltsverzeichnis**-Fenster erscheint.
4. In der Spalte Tag wählen Sie für jedes Niveau das betreffende Tag aus. Sie können die Ebenen auch verschieben, wenn Sie also keine Überschriften H1 und H2 haben, weisen Sie den Ebenen 1 und 2 die Tags H3 und H4 zu. Für alle Überschriftsebenen, die im Verzeichnis nicht berücksichtigt werden sollen, wählen Sie --.
5. Wenn Sie, anstelle der Überschriften Absätze mit Klassen oder DIV verwenden möchten, wählen Sie bei den Tags entweder **p** oder **DIV** aus und tragen in der Spalte **Klasse** die gewünschte ein.(Es ist natürlich auch möglich, Überschriften auszuwählen mit
6. Wenn Sie eine Nummerierung der Einträge wünschen, klicken Sie auf **Alle Eintragungen im Verzeichnis nummerieren**
7. Klicken Sie auf OK.



Achtung: Das Kontrollkästchen 'Inhaltsverzeichnis ist schreibgeschützt' ist ohne Wirkung.

Das Inhaltsverzeichnis wird an der Cursorposition eingefügt.

Eine Verzeichnis aktualisieren, nachdem Änderungen an einer Seite vorgenommen worden sind.

1. Es ist nicht notwendig, den Cursor in das Verzeichnis zu setzen.
2. Klicken Sie auf Einfügen-Inhaltsverzeichnis-Aktualisieren.
3. Das Inhaltsverzeichnis-Fenster erscheint, die vorher gewählten Einstellungen werden gezeigt.
4. Wenn gewünscht, können Änderungen vorgenommen werden.
5. Klicken Sie auf OK.

Das Verzeichnis wird aktualisiert, neue Überschriften werden aufgenommen und gelöschte werden in dem Verzeichnis nicht mehr angezeigt. die Nummerierung wird ebenfalls automatisch angepasst.

Eine Verzeichnis löschen.

1. Es ist nicht notwendig, den Cursor in das Verzeichnis zu setzen.
2. Klicken Sie auf Einfügen-Inhaltsverzeichnis-Entfernen.

3.13.3 Methoden

Kompozer bildet das Inhaltsverzeichnis wahlweise als nummerierte oder unsortierte Liste (Siehe **Abschnitt 3.4.4**). Diese Listen können geschachtelt werden, um die erforderte Struktur zu erreichen. Das bedeutet, dass jedes Niveau im Verhältnis zu dem vorhergehenden eingerückt wird. Die Einrückung kann mit Styles geändert werden, die die OL oder UL- und LI-Elemente formatieren. Die erforderlichen Änderungen bei den Box-Eigenschaften betreffen die **Ränder** und die **Abstände** (**Abschnitt 4.2.1.4**). Alle Änderungen dieser Eigenschaften wirken sich auch auf die übrigen Listen auf der Seite aus, nicht nur auf das Inhaltsverzeichnis.

Damit die Links auch funktionieren, wird für jede in der Tabelle verzeichnete Überschriftein Anker automatisch hinzugefügt, wenn die Tabelle erstellt oder aktualisiert wird. Das Löschen des Verzeichnisses entfernt auch alle Anker.

3.14 Der HEAD-Bereich

Jedes HTML Dokument beginnt mit einem <HEAD>-Bereich. Dieser stellt Informationen für Browser und Suchmaschinen zur Verfügung, die aber auf der Seite unsichtbar sind.

Die im HEAD eingeschlossen Punkte stammen aus einer Vielzahl von Quellen. Diese können sein:

- Doctype-Einstellungen für diese Seite (**Abschnitt 3.2.1).**
- Punkte aus den Einstellungen für neue Seiten (**Abschnitt 3.3.1).** Schließt Autor und Sprache ein.
- Definitionen von Titel, Autor, Beschreibung, Sprache, Schreibrichtung, Zeichensatz, die über Format – Seitentitel und –eigenschaften gesetzt werden.
- Links zu Stylesheets - **Abschnitt 4.1.3.3**
- Definitionen für interne Styles - **Abschnitt 4.1.3.2**

Die Quelltext-Ansicht erlaubt Benutzern mit HTML-Kenntnissen, weitere Informationen hinzuzufügen.

3.15 Ansichten

Kompozer liefert vier Ansichten für die Seiten – Normalansicht, HTML-Tags, Quelltext und Vorschau. Diese werden mit dem Register in der Editiermodus-Symbolleiste ausgewählt. Alle Ansichten erlauben das Editieren der Seite.

Der **Vorschau-Modus** liefert fast die gleiche Ansicht wie ein Browser, jedoch zusätzlich mit Linealen und Boxen zur Größenänderung. Die Hauptunterschiede sind, dass Skripte nicht laufen (Ihre Wirkungen werden nicht ersichtlich) und Links funktionieren nicht. Tooltips arbeiten jedoch. Gelegentlich werden Klassen nicht richtig dargestellt.

Normale Ansicht ist der Vorschau sehr ähnlich, aber hier werden Tabellenumrisse dargestellt und Markierungen für Anker erscheinen.

HTML-Tags-**Ansicht** ist für jene, die mit HTML vertraut sind. Es gibt gelbe Markierungen für die Start-Tags aller Elemente (Die End-Tags werden ausgelassen). Das Klicken auf ein Tag markiert das ganze Elements.

Anmerkung: Wenn beim Anklicken eines Elements dieses nicht markiert wird, betätigen Sie die Strg-Taste und klicken erneut.

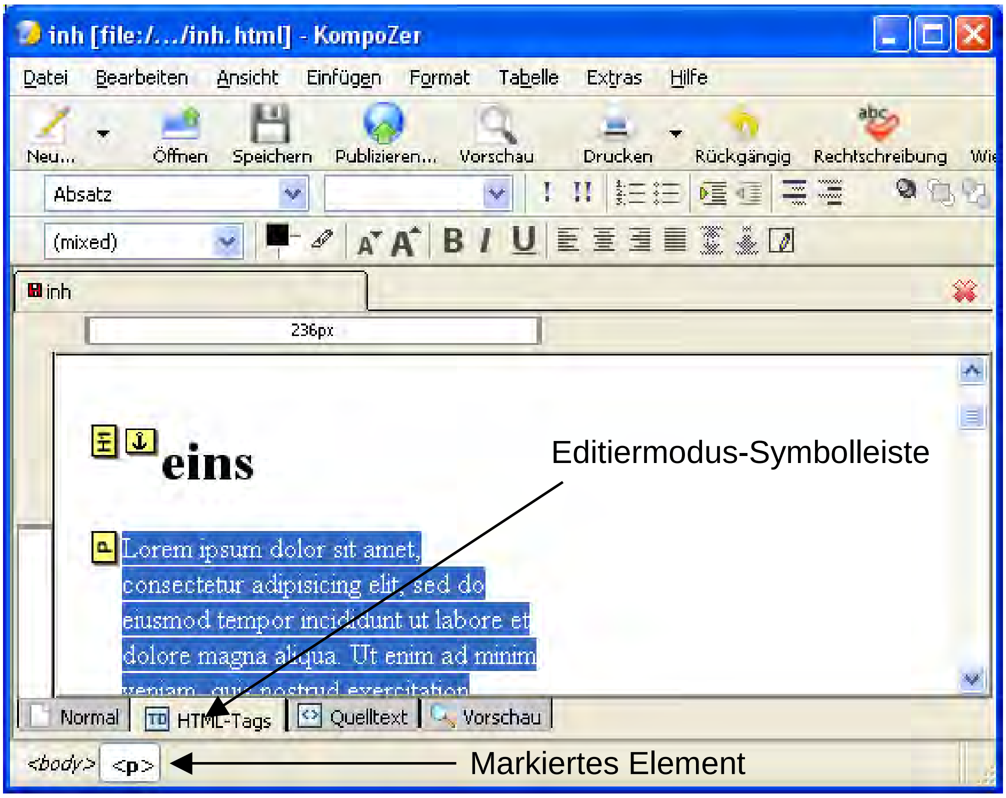


Abbildung 1 Die Auswahl der Ansicht über die Editiermodus-Symbolleiste und das Markieren eines Elements über die Statusleiste

Sie sehen auch, dass das Element in der Statuszeile markiert wird (Siehe Abbildung). Wenn Sie zur Quelltext-Ansicht wechseln, bleibt das Element markiert.

Anmerkung: Das Element ist auf dem Schirm zu sehen, aber oft ganz am unteren Rand.

Das ist eine große Hilfe beim Editieren. Die Marker entsprechen – mit einigen Ausnahmen – den HTML-Tags.

Anmerkung: Benannte Anker werden gezeigt mit einem Symbol, während Links durch ein "A" bezeichnet werden, die Markierung SPAN wird verwendet, wenn bestimmte Änderungen in einer Textzeile vorgenommen werden, – zum Beispiel wenn die Farbe für ein einzelnes Wort geändert wird. Der Gebrauch von SPAN wird in HTML immer weniger eingesetzt zu Gunsten der Verwendung von Styles.

In der HTML-Tags-Ansicht werden keine Hintergrundbilder angezeigt.

Quelltext-Ansicht zeigt alles Detail des HTML Codes. Mit Ausnahme der Zeile DOCTYPE kann alles editiert werden.



Eine zusätzliche Ansicht wird über den Vorschau-Button in der Bearbeitungs-Symbolleiste zur Verfügung gestellt. Dieser öffnet Ihren Standard-Browser und gewährt die volle Browserfunktionalität.

Warnung: Wenn Ihre Standard-Browser der Internet Explorer ist, kann es geschehen, dass die Seite sich in der Quelltextansicht anstelle der Seitenansicht öffnet.

3.16 Editieren in der Quelltext-Ansicht

Dieser Modus ist für die bestimmt, die mit der Kodierung in HTML vertraut sind. In diesem Modus ist Kompozer nicht einfach ein Texteditor. Beim Umschalten zu einer anderen Ansicht führt Kompozer Überprüfungen des Codes durch, um sicherzugehen, dass er gültig ist. Wenn er es nicht ist, wird er repariert. Kompozer hat Mutmaßungen darüber angestellt, was beabsichtigt wurde. Wenn Kompozer falsch lag, gibt kein Zurück mehr – keine Rückgängig-Taste! So ist es möglich, bei einer total verworrenen Seite zu enden, die zwar angezeigt wird, aber die Hälfte des Inhalt könnte verschwunden sein.

Unnötig zu sagen, dass eine gute Backup-Strategie solche Zwischenfälle verhindern kann. Der Site-Manager (Abschnitt 8) ist ein komfortables Werkzeug für diese Aufgabe. Richten Sie einen Backup-Ordner ein und 'veröffentlichen' Sie Ihre Seiten dort!

Wenn Sie ein Element über die Statusleiste auswählen (siehe folgenden Abschnitt), um es zu markieren und in die Quellansicht umschalten, wird der entsprechende Code auch hervorgehoben. Das erleichtert es, Code sehr leicht ausfindig zu machen. (Bei einem Bild wird der Cursor neben dem Code zu finden sein.)

Die Zeilennummer, die erscheinen, dienen der einfacheren Orientierung, sie stellen keinen Teil des Codes dar. Sie können helfen, Ihre Position zu finden, wenn sie in einen anderen Modus umschalten. Beim Wechsel zwischen verschiedenen Editoren, bieten Zahlen allerdings nur einen ungefähren Anhaltspunkt.

Kompozer bietet mit dem Befehl **Extras-Einstellungen-Allgemein** verschiedene Möglichkeiten für die Darstellung der Zeilen an (Siehe **Abschnitt 9.2).**

3.17 Markieren

Kompozer Benutzer sollten eigentlich vertraut sein mit dem Markieren und Manipulieren von Objekten, eine kurze Wiederholung kann jedoch vielleicht nützlich sein. Diese Bemerkungen gelten sowohl für den Normal-Modus als auch für die HTML-Tag-Ansicht und die Vorschau. Kompozer bietet oft eine Vielzahl von Wegen für die Bearbeitung an. Manchmal ist die eine Methode angebracht, ein anderes Mal die andere. Welche Methode empfehlenswert ist, hängt von zwei Faktoren ab:

1. Was soll markiert werden?
2. Was soll mit der Markierung getan werden?

Text markieren

- Einfach den Cursor irgendwo in dem Block platzieren. Das reicht oft aus, wenn das Format für den gesamten Block gilt.
- Doppelklick in einem Block um ein einzelnes Wort zu markieren.
- Dreifachklick um eine Textzeile zu markieren.
- Den Mauszeiger bei gedrückter linker Maustaste über einen Bereich ziehen.

Viele Aktionen können mit dem markierten Bereich ausgeführt werden, dazu gehören:

- Zu einer anderen Position ziehen
- Eine Klasse zuweisen
- Änderung des Tags, z. B. Verwandlung eines Absatzes in eine Liste.

Markieren in der HTML-Tag-Ansicht

Manchmal ist es schwierig oder sogar unmöglich, in der Normalansicht oder der Vorschau Objekte zu markieren. In der HTML-Tag-Ansicht hilft die Betätigung der Strg-Taste beim Klicken auf den Start-Tag des Blocks, dadurch wird er vollständig markiert.

Geeignete Aktionen für vollständige Blöcke sind Drag'n'Drop oder die Zuweisung einer Klasse.

Markieren über die Statuszeile

Die Statuszeile ist sehr nützliches Werkzeug. Klicken Sie im Bearbeitungsfenster auf ein beliebiges Textobjekt oder ein Bild, dann in der Statuszeile auf das Tag, das am weitesten rechts steht. Das Objekt ist markiert. Links von diesem Tag sehen Sie Elemente, die in der Dokumentenhierarchie höher stehen. Ein Klick auf diese Tags markiert die dazugehörenden Elemente. Kompozer zeigt ebenfalls die Klasse oder die ID jedes Elementes an.

Doppelklick

Der Doppelklick stellt eine wirkungsvolle kontextsensitive Funktion zur Verfügung; oft ist das der schnellste Weg zu der gewünschten Aktion.

- Ein Doppelklick auf ein Bild öffnet das Grafik-Eigenschaften-Fenster, in dem Sie die Angaben zur Position, Name, Größe, Link usw. ändern können.
- Der Doppelklick auf einen Link oder Anker ermöglich die Änderung von Name und anderen Eigenschaften.
- Ein Doppelklick auf eine Tabelle oder Zelle ergibt den Zugriff auf die Eigenschaften wie Größe, Farbe und Ausrichtung.
- Der Zugang zu den 'Erweiterten Eigenschaften' des Objektes bietet sich über einen Doppelklick, da im sich öffnenden Fenster der Button **Erweitert...** angezeigt wird. Dadurch können umfangreiche Formatierungsoptionen der Objekte genutzt werden, erfordert aber detaillierte Kenntnisse in HTML oder CSS.

Tipp: Schnell zum Body springen

Gelegentlich möchten Sie vielleicht von einem Element zum BODY der Seite wechseln. Zum Beispiel, wenn Sie zwei Tabellen direkt hintereinander haben, wird die Betätigung der Cursortaste PfeilUnten Sie in die nächste Tabelle führen. Sie können aber nichts zwischen den Tabellen einfügen. Wenn Sie einen Absatz mit einem besonderen Style haben, wird die Entertaste einen neuen Absatz mit demselben Style beginnen. Wenn Sie das nicht wollen, müssen Sie den Style entfernen. Wenn Sie einen DIV als letztes Objekt auf einer Seite haben, können Sie nichts danach hinzufügen.

In einer solchen Situation klicken Sie auf das letzte Objekt in dem Element und markieren in der Statusleiste den Marker dieses Elements und drücken dann die PfeilUnten-Taste. Das wird den Cursor unter den DIV oder zwischen die Tabellen bringen. Allerdings ist der Cursor nicht sichtbar. Jetzt können Sie mit der Eingabe beginnen.

4 Styles und Stylesheets

4.1 Einführung in Styles

Styles sind bereits in der Textverarbeitung und im Desktop-Publishing gut eingeführt. Im Webdesign nehmen sie sogar eine noch wichtigere Rolle ein und können fast jedes Detail der Darstellung steuern.

Styles in den HTML Dokumenten sollten mit den Anforderungen der W3C Style-Spezifikationen übereinstimmen. Diese werden in **Cascading Style Sheets Level 2 Revision 1 CSS2.1 Specification** genau beschrieben, die auf http://www.w3.org/TR/CSS21 erhältlich ist. Kompozer-Benutzern werden die Details erspart, da das Programm garantiert, dass den Anforderungen entsprochen wird. Bei der gegenwärtigen Version von Kom-

pozer gibt es einige Eigenarten, die der Benutzer beachten sollte, bevor er ausgefeilte Seiten publiziert. Wir beschäftigen uns später damit.

Eine vollständige Einführung und Referenz finden Sie unter:

http://de.wikipedia.org/wiki/Cascading_Style_Sheets

4.1.1 Die Stärken von Styles

Styles bestimmen, wie bestimmte Seitenelemente auf dem Schirm oder im Druck erscheinen. Diese Anleitung beschränkt sich auf die Gesichtspunkte der Bildschirmgestaltung. Mit **Elementen** meinen wir Teile der Seitenstruktur, typischerweise Überschriften und Absätze, aber auch vieles andere einschließlich Tabellen, unsortierte und nummerierte Listen usw.

Styles können solche Aspekte der Darstellung wie die Schriftart, -größe, -farbe und -schnitt definieren. Auch die Hintergrundfarbe, die Ausrichtung eines Elementes nach rechts, links oder zur Mitte, der Abstand zu anderen Elementen, die Rahmenart und -farbe werden bestimmt. Elemente können eine absolute Position in Bezug zur Seite haben (Dadurch ist es möglich, dass sich Elemente überdecken lassen). Elemente wie Absätze, Tabellen und Bilder werden als Elemente innerhalb von Boxen oder Blöcken betrachtet, deren Größen angegeben werden können

Anmerkung: Sie können die Umrisse der Blöcke sehen, indem Sie im Ansicht-Menü den Punkt Bereichskonturen anwählen.

4.1.2 Klassen

Auch wenn es möglich ist, den Style der Elemente allgemein zu bestimmen, können zusätzlich Styles definiert und auf bestimmte Elemente selektiv angewendet werden. Dieses geschieht durch Klassen - eine Klasse ist ein Style, der angewendet werden kann, wie und wann Sie es wollen.

Klassen werden auf Tags angewandt. Das Element, auf das die Klasse angewandt wird, erscheint im Format, das durch die Klasse definiert wird. Andere ähnliche Elemente, auf die die Klasse nicht angewendet werden, erscheinen entweder im Standardformat, das der Benutzer im Browser eingestellt hat oder im Style, der für das entsprechende Element definiert wurde

In der Statuszeile zeigt Kompozer neben den Tags auch die Klassen, die diesen zugeordnet sind.



4.1.3 Verwenden von Styles

4.1.3.1 In Line Styles

Innerhalb eines Dokuments können Styles in drei Varianten verwendet werden. Diese können nach Belieben gemischt und angepasst werden. Die erste, leichteste und einfachste Variante soll einen Style nur für den einmaligen Einsatz definieren. Solch eine Style wird im Code (in der Quellansicht) in dem Tag eingetragen, auf den er angewandt wird. (mit der Struktur- “style = ….” wenn Sie den Code betrachten). Keine Sorge, Kompozer versteckt das alles vor Ihnen.

Wenn Sie ein anderes Element mit dem gleichen Style formatieren möchten, muss dieser Code wiederholt werden. Dieses bläht die Seite auf. Dieses ist bekannt als Inline-Style. In den meisten Fällen müssen sich die Kompozer Benutzer nicht mit dieser Methode beschäftigen, obgleich Kompozer sie manchmal ohne Ihr Wissen verwendet.

4.1.3.2 Interne Styles

Die zweite Möglichkeit, Styles zu verwenden ist die Einbettung einer Liste von Style-Definitionen innerhalb des HEAD-ABSCHNITTS einer Seite. Diese Definitionen werden Style-Regeln oder einfach Regeln genannt.

Diese Regeln können auf zwei Arten deklariert werden. Die erste trifft auf alle Elemente eines bestimmten Tags zu (z.B. p, h1, table), die zweite ist die Klasse, wie oben besprochen.

Anmerkung: Wenn Sie den HTML Code betrachten, sehen Sie eine Struktur wie <p class =”mynicepara”>, wenn die Klasse “mynicepara” angewandt worden ist. Der entsprechende Code, wenn keine Klasse angewendet wird, ist <p>. Wenn Sie in einem Stylesheet eine Klasse betrachten, sehen Sie den Klassennamen, dem ein Punkt vorausgeht, z.B. “.mynicepara,” während ein allgemein angewandter Style wie ' p ' aussieht. Allgemein angewandte Styles müssen selbstverständlich den Namen des Elements bekommen, auf das sie angewandt werden, während eine Klasse jeden Namen haben kann, den Sie ihn geben mögen. Um die Site leichter zu pflegen, ist es sinnvoll, den Klassen Namen zu geben, die die Funktion und nicht die resultierende Erscheinung beschreiben. Warum? Irgendwann möchte man nicht mehr, dass die Klasse .gruen einen grüne Schrift verursacht, sondern eine blaue. Da ist eine Klasse mit einem Namen wie z. B .schriftzitat schon besser.

4.1.3.3 Externe Styles – Linked stylesheets

Obwohl die ersten zwei Methoden zulässig sind und auch häufig gebraucht werden, ist die dritte die bevorzugte Methode, weil es ökonomisch ist, die gleichen Styles für viele Seiten wieder zu verwenden. Auch hilft sie dabei, die Konsistenz der Erscheinung der kompletten Web-Site zu erreichen. Die Methode benutzt ein externes Stylesheet, das mit einer oder mehren Seiten verbunden wird (Jede Seite muss die Verbindungsinformationen für sich enthalten).

Ein externes Stylesheet enthält die gleiche Liste von Definitionen, wie sie auch in der internen Liste eingeschlossen sein würde. (Es ist wirklich ein einfaches Textdokument, wie Sie es mit einem Texteditor wie Windows Notepad schreiben können.) Die Datei liegt normalerweise im gleichen Ordner (Verzeichnis) wie die Seite, mit der sie verbunden wird (Sie kann allerdings auch woanders gespeichert werden) und normalerweise hat sie den Dateityp **css**. Auch das ist kein Zwang, aber es erleichtert die Handhabung, wenn Sie sich an diese Konvention halten.

Wie weiß eine Seite, dass sie ein Stylesheet benutzen muss? Eine Code-Zeile, die Kompozer für Sie im HEAD-Abschnitt Ihrer Seite einsetzt, sorgt dafür.

Der Code sieht so aus:

<link rel="stylesheet" type="text/css" href="mystylesheet.css">

4.1.3.4 Cascading Stylesheets

Sie wundern sich vielleicht: Wenn Sie ein externes Stylesheet haben, möglicherweise auch interne Style-Definitionen und Inline-Styles, droht da nicht ein Durcheinander? Hier kommt jetzt der Begriff **Cascading** ins Spiel. Ihr Browser sollte zuerst immer seinen Default-Style verwenden, was immer er auch sein möge. Wenn er einen passenden Style in einem externen Stylesheet findet, benutzt er ihn. Gibt es allerdings interne Styles, dann werden sie berücksichtigt, auch wenn gleichnamige externe Styles existieren. Letzten Endes dominieren die Inline-Styles.

Wie kann das genutzt werden? Möglicherweise setzt Ihre Site einen Style eines externen Stylesheets ein. Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Seite über Verhalten in Notsituationen und Sie entscheiden sich dafür, dass alle Absätze in Rot gesetzt sein sollten. Sie fügen einfach einen internen Style auf dieser Seite hinzu, die den <p>-Tag rot definiert, aber verbinden die Seite mit Ihrem normalen Stylesheet. Alle Ihre normalen Styles werden berücksichtigt, nur alle Absatztexte sind rot, sonst ist alles im Standardformat des Stylesheets.

Kompozer erlaubt Ihnen, mehrere externe Stylesheets mit einer Seite zu verbinden. Die CSS-Spezifikation stellt Prioritätenregeln für den Fall, dass ein Style in mehr als einem Stylesheet definiert wird. Der Browser liest diese in der Reihenfolge, in der sie geladen werden und folgt der zuletzt gelesenen Information. Interne Stylesheets erhalten Vorrang unabhängig von der Position im Code. Einige Browser respektieren allerdings diese Richtlinien nicht. In der Folge sind sowohl die Browser als auch die Designer verwirrt. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie diese Praxis übernehmen wollen.

Die vollständigen Prioritäts Regeln für sind ziemlich kompliziert. Kompozer ermöglicht zu Testzwecken, die Stylesheets auszuschalten. Mit dem geöffneten CSS-Editor CaScadeS (siehe weiter hinten) wählen Sie ein Stylesheet aus und kreuzen das Kontrollkästchen **Stylesheets deaktivieren** an.

Stile verwenden eine maßgeschneiderte Terminologie. Kompozer verwendet die allerdings kaum, außer in der Quellansicht, da der Code vor dem Autor verborgen wird. Die beteiligten Ausdrücke werden in diesem Benutzerhandbuch genannt. Hier sind sie zusammen mit einigen Beispielen. Die Beispiele zeigen den Quellcode, der entweder im Head-Bereich Ihrer Seite oder in einem externen Stylesheet erscheinen würde.

Style-Begriffe

Einfache Regel mit einer Deklaration	`p { font-family : Arial, sans-`
Regel mit 2 Deklarationen	`p {font-family : Arial, sans-serif ; font- ;}`
Regel mit 2 Selektoren	`h1 , h2 {Color : ;}`
Regel mit Klassenselektor	`.redtext color: ;}`
Regel mit komplexen Selektor*	`#menu li a:li text-decoration : ;}`

Erklärung

Regeln erscheinen in einem blauen doppelt umrandeten Kasten

Selektoren haben einen einfachen roten Rand

Deklarationen haben einen gepunkteten Rand

Eigenschaften haben einen grünen gestrichelten Rand

Werte haben einen geschwungenen magenta Rand

* Dieser Selektor formatiert verlinkte Listenelemente in einem DIV mit der ID "Menu"

4.2 Styles entwerfen

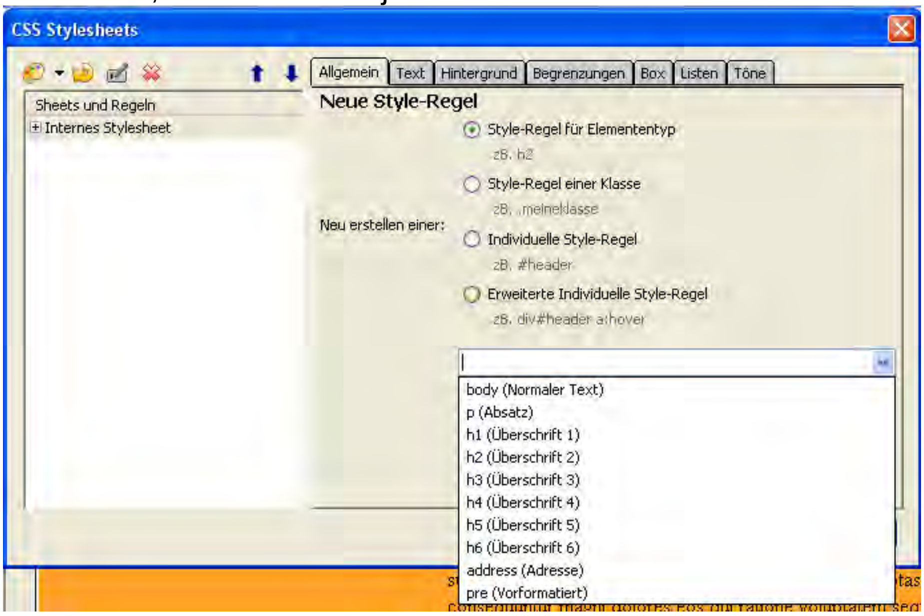
4.2.1 Interne Styles

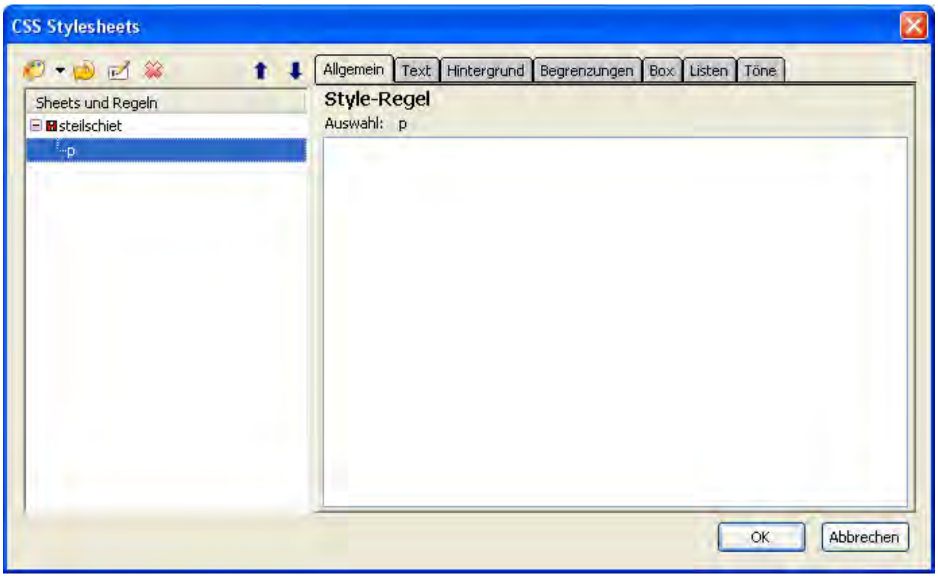
Wir werden sehen, dass Stil-Regeln in Stylesheets gespeichert werden. Kompozer schließt einen CSS-Editor namens CaScadeS ein, der Ihnen erlaubt, Stylesheets zu schaffen und Regeln zu definieren. Bevor Sie eine Regel festlegen, müssen Sie ein Stylesheet haben. Wenn Sie an einer Seite arbeiten, die noch kein Stylesheet hat, wird CaScadeS eines für Sie anlegen.

Um Styles für ein Element zu entwerfen:



1. Klicken Sie in der Bearbeiten-Symbolleiste auf den Button CSS Editor.
   Alternativ wählen Sie im Menü Extras den CSS-Editor.
   Das CSS-Stylesheet-Fenster öffnet sich.
2. Klicken Sie auf das Paletten-Symbol.
   In dem Fenster 'Sheets und Regeln' sehen Sie jetzt ein 'Internes Stylesheet'.
3. Markieren Sie den Radiobutton 'Style-Regel für Elemententyp'.
4. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem leeren Eingabefeld.
   Sie sehen eine Liste häufig gebrauchter HTML-Elemente.
   Klicken Sie auf ein Element oder tragen Sie das Tag für ein anderes Element ein.
5. Klicken Sie auf den Button 'Style-Regel' erstellen.
6. Sie erhalten jetzt ein Fenster mit der Überschrift 'Style-Regel' mit der Angabe des ausgewählten Tags. Das Fenster listet die Style-Deklarationen diese Elementes aus, natürlich ist es jetzt noch leer.





Definition der Styles

1. Suchen Sie der Reihe nach die Registerblätter 'Text', 'Hintergrund', 'Begrenzungen' usw. auf und gestalten Sie die Elemente nach Ihren Wünschen. Der folgende Abschnitt legt detailliert dar, wie Sie vorgehen müssen.
2. Kehren Sie zum Registerblatt 'Allgemein' zurück, um die komplette Style-Definition zu sehen, die Sie für den Selektor gesetzt haben.
3. Sie können im Register 'Allgemein' die Regeln editieren, aber es ist besser, den Job CaScadeS zu überlassen, weil im Fehlerfall wird die Deklaration gelöscht wird.
4. Klicken Sie auf 'OK'

Sind die Regeln erst einmal eingerichtet worden, können sie editiert werden, CaScadeS muss dazu wieder geöffnet werden dann, das Stylesheet im linken Fenster 'Styles und Regeln' expandieren und dann auf die gewünschte Regel klicken. In diesem Fenster sehen Sie alle Tags, die von Ihnen definiert wurde. Ich werde jetzt nicht alle Optionen besprechen, aber einige werden im weiteren Verlauf behandelt.

Es ist nicht erforderlich, dass Sie alle Eigenschaften einstellen. Sie können so viel oder so wenig bestimmen, wie Sie möchten. Es ist so, dass die Browser zu den Standards umschalten, wenn Sie einzelne Eigenschaften nicht bestimmen. Sie können komplizierte Regeln aufstellen, aber nicht alle Browser halten sich daran.

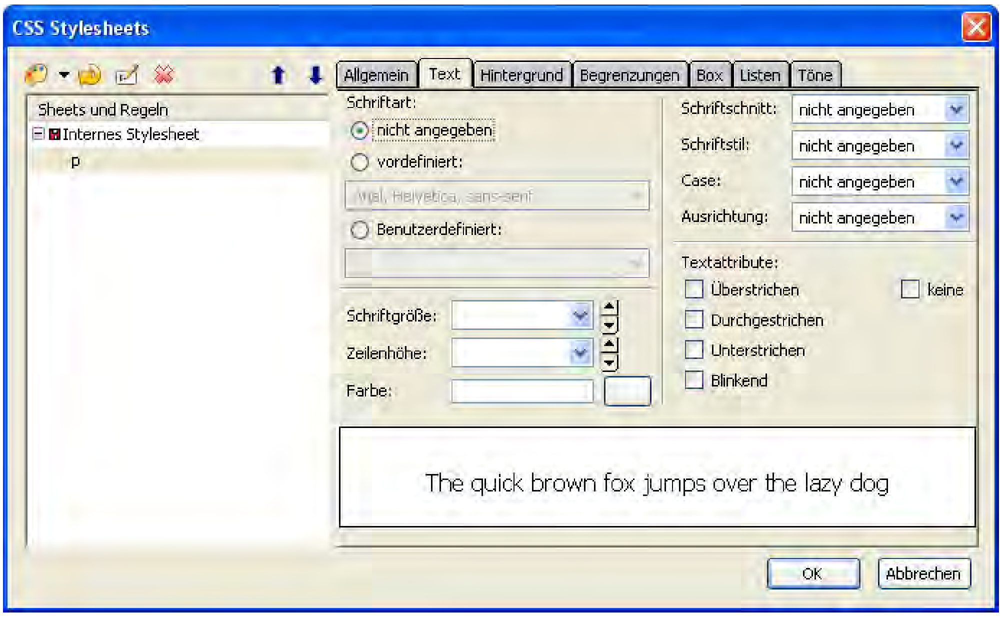
Sie können Richtlinien für den <Body> festlegen und sie dadurch auf alle untergeordneten Elementen anwenden. Es wird dann von Vererbung gesprochen. Nur die Elemente, für die es ausdrücklich andere Regeln gibt, werden unterschiedlich formatiert. Im Allgemeinen funktioniert das, aber es kann Überraschungen geben.

Anmerkung: Die im CaScadeS verfügbaren Register erlauben das Einstellen einer große Anzahl von wichtigen Style-Eigenschaften. Die CSS Spezifikation umfasst jedoch noch viele andere. Wenn Sie mit diesen vertraut sind, können Sie die Definitionen manuell in das Fenster angeführt 'Style-Regel' eintippen. Beim Schließen wird CaScadeS wird die Gültigkeit der Definitionen überprüfen und diejenigen, die korrekt sind, zum Stylesheet hinzufügen.

Um einen Style für eine Hauptüberschrift zu erstellen, wiederholen Sie den Vorgang, d.h. klicken Sie auf **Regel**, aktivieren Sie wieder die Option **Style allen Elementen eines bestimmten Typs zuweisen**, schreiben jetzt aber "h1" und drücken dann auf **Style-Regel erstellen.**

Im linken Fenster des CSS-Editors sollten Sie eine Struktur sehen, die anzeigt, dass Ihr internes Stylesheet zwei Elemente "p" und "h1" enthält. Diese sind die Styledefinitionen für Ihren Absatztext und die Überschrift h1. (Noch sind sie beide ohne Inhalt, werden also nichts bewirken.)

4.2.1.1 Das Registerblatt Text



Auf gut deutsch werden font families Schriftarten genannt. CSS kennzeichnet sie immer als Schriftfamilien. Die richtige drucktechnische(typographische) Bestimmung ist 'Schriftbild'. (Das englische Wort für die Schriftart ist 'fount' aber unglücklicherweise ist das amerikanische Wort 'font' in den allgemeinen Wortschatz im Vereinigten Königreich eingeflossen;-)

Schriftart:

Ihnen werden drei Möglichkeiten des Definierens angeboten

- Nicht angegeben
- Vordefiniert
- Benutzerdefiniert

Nicht angegeben überlässt die Formatierung dem Browser.

Vordefiniert hat einen DropDown-Pfeil, der drei Optionen anbietet. Jede Wahlmöglichkeit bietet eine Reihe von 3 Schriftfamilien mit ähnliche Eigenschaften. Die Optionen sind:

Arial, Helvetica, sans-serif	proportionale Sans-Serif-Schriften
Times, Times New Roman, serif	proportionale Serif-Schriften
`Courier New, Courier, monospace`	Schriften mit festem Zeichenabstand

Eigentlich bietet jede Liste nur zwei Schriftfamilien, der dritte Eintrag ist die Angabe des generischen Schrifttyps. Die Browser suchen nach der ersten Schriftart, wenn sie auf dem Computer des Betrachters nicht gefunden werden kann, wird nach der zweiten gesucht und wenn auch diese nicht gefunden wird, benutzt der Browser eine Schriftart des generischen Typs (den letzten Eintrag). Auf diese Weise wird immer etwas Passendes gefunden.

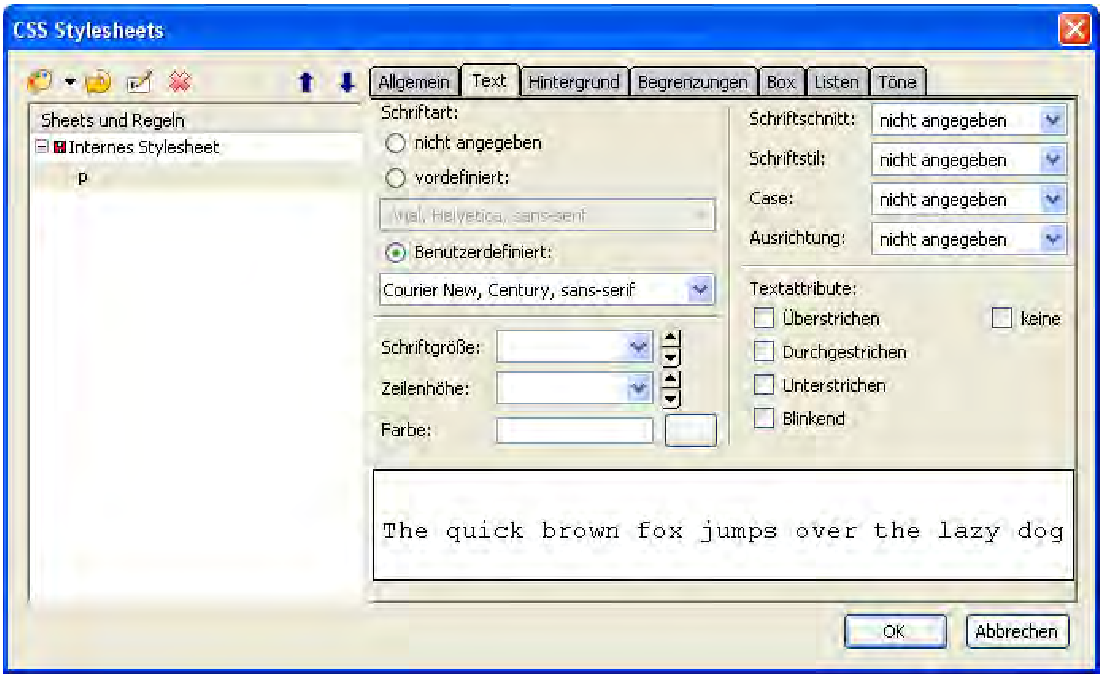
Benutzerdefiniert ist mit extremer Vorsicht zu verwenden. In der angebotenen Liste werden alle Schriftarten aufgeführt, die auf Ihren Computer installiert sind. Wenn Sie eine wählen, die nicht auf dem Computer des Besuchers vorhanden ist, haben Sie keinen Einfluss darauf, welche Schriftart wirklich verwendet wird.

Andererseits, wenn Sie sorgfältig vorgehen, haben Sie die Möglichkeit, einen eigenen Satz für die **Vordefiniert**-Option zu kreieren.

Einen Font-Set bilden:

Beachten Sie die Struktur der Vordefiniert-Sets. Die Listen werden gebildet durch Schriftarten, die durch Kommata getrennt werden und immer mit einem generischen Typ (Serif, Sans-Serif oder Monospaced) enden.

1. Wählen Sie Benutzerdefiniert
2. Aus der DropDown-Liste wählen Sie einen.
3. Dann in das Eingabefeld klicken, ein Komma und ein Leerzeichen und Ihre bevorzugten Schrifttypen eingeben.
4. Verfahren Sie ebenso mit weiteren Schriftarten.
5. Tragen Sie am Ende einen generischen Typ ein.



Anmerkung: Sie sollten einen Schrifttyp wählen, der auf Windows Systemen vorhanden sind und ein Äquivalent, das auf Macintosh Computern vorhanden ist.

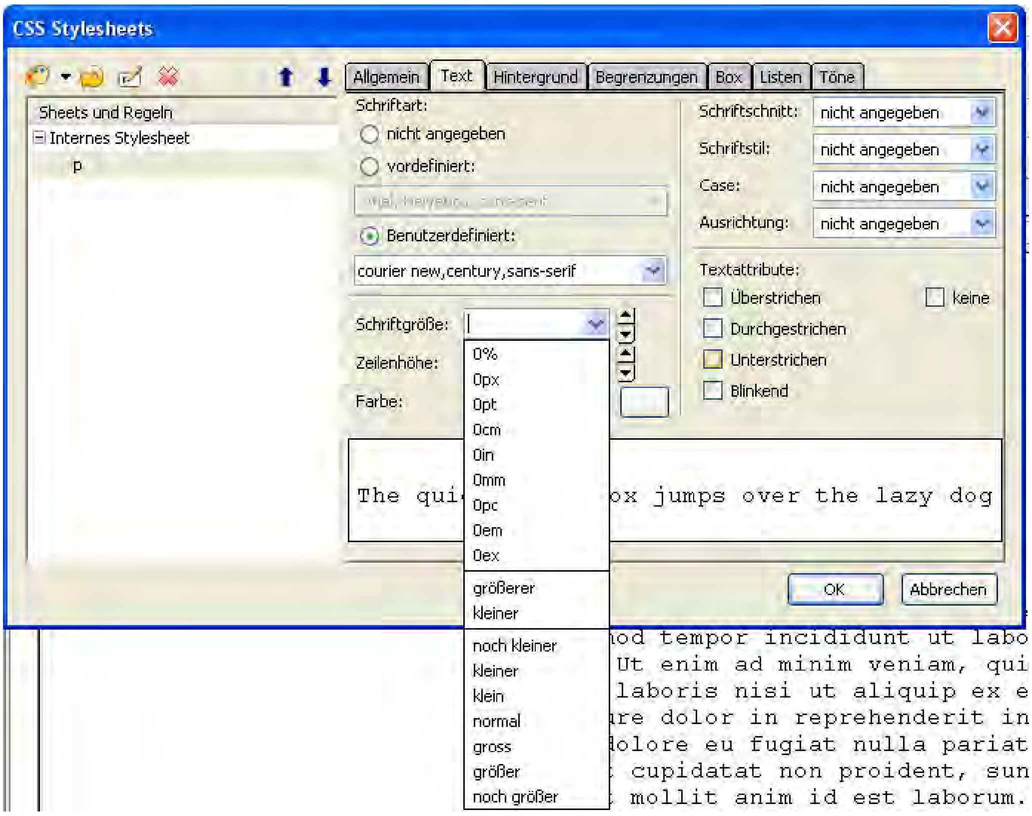
Anmerkung: Sie können So viele Schriftarten eingeben wie Sie möchten

Anmerkung: Die 'Cursive' oder 'Fantasy' ist nicht empfehlenswert, weil das unsicheren Niveau der Standardisierung bei den Besuchern unterschiedliche Ergebnisse hervorbringen kann.

Anmerkung: Wenn Sie eine Schriftart mit einem Leerzeichen im Namen benutzen, müssen Sie den Namen in Anführungszeichen setzten, z. B. "Times New Roman". Wenn Sie das unterlassen, kann es zwar funktionieren, eine Validierung meldet jedoch Fehler.

Schriftgröße. Es gibt drei Abschnitte, die unterschiedliche Optionen anbieten. Der erste Block, bietet verschiedene Maßeinheiten an. Weil Monitore in Größe und Auflösung variieren und weil Augen und Vorlieben der Betrachter sich unterscheiden, bieten Browser Ansichtsoptionen, die dem Benutzer erlauben, die Textgröße zu ändern. Wenn diese Möglichkeit gesperrt wird, ist der Benutzer möglicherweise nicht in der Lage, die Seite so zu sehen, wie er oder sie es sich wünschen. Einige der Varianten in der ersten Gruppe (z.B. px, pt, cm, in, mm, pc) sind eher für Printmedien geeignet. Diese können das Browserzoo-

ming behindern oder schwer vorhersehbare Schriftgrößen zur Folge haben. Der letzte Abschnitt der benannten Schriftgrößen (beginnend mit noch kleiner) ist vielleicht am sinnvollsten, alternativ können Sie die Prozentangabe oder die em-Größen wählen. Wenn Sie die Größe ändern, können Sie die Auswirkung direkt auf Ihrer Seite sehen.



Absolute and relative Größen.



Im Allgemeinen haben 'normal', 100% und 1em dieselbe Größe, wenn sie für das <body>-Element gesetzt sind. Schriftgrößen werden vom 'Parent-Element' auf darunter liegende vererbt, wenn dort keine anderen Größen angegeben werden. Wenn ein Absatz sich aber nicht direkt im Body, sondern in einer Tabelle oder einen DIV befindet, die wiederum Bestandteil des Body der Seite sind, ist der body der 'Parent' (Eltern) der Tabelle und die Tabelle ist der Parent des Absatzes. Wenn nun die Schriftgröße auf 80% jeweils für den Body, Tabelle und den Absatz gesetzt sind, dann wird der Text in der Tabelle (nicht innerhalb eines Absatzes) 64% der Basisgröße und der Text im Absatz wird nur noch 51% der Basisgröße haben (Siehe Abbildung). Wenn die Tabelle oder der DIV-Bereich eine eigene Schriftgröße hat, wird sie vererbt auf den enthaltenen Text. Beispielsweise kann ein DIV eine Schriftgröße von 150% aufweisen und ein eingeschlossener Absatz eine Größe von 1em aufweisen. Dann wird auch der Text mit einer Größe von 1.5em dargestellt, abhängig vom DIV. Wenn die Schriftgröße in absoluten Einheiten (z. B. px) bestimmt wird, geschieht das nicht.

Anmerkung: Eine 'Division' wird gebildet durch das <div>-Element. Siehe Abschnitt 4.5

Ein Beispiel in der Abbildung soll zeigen, wie das funktioniert. Text befindet sich in Tabellenzellen, die innerhalb einer Tabelle angeordnet sind. Die Tabelle ihrerseits ist innerhalb

einer Division positioniert. Bei einer der Tabellen und einer der Zellen wurde ein Schriftgrad angeben, bei den anderen nicht.

Text in Division.

Größe nicht angegeben – 'vererbt'

Text In Tabelle. Größe nicht angegeben. Geerbt vom DIV	Text in zweiter Tabelle
Größe dieser Zelle 120% gesetzt	Textgröße für die Tabelle auf 120% gesetzt
	Größe für die Zelle nicht angegeben, geerbt von der Tabelle

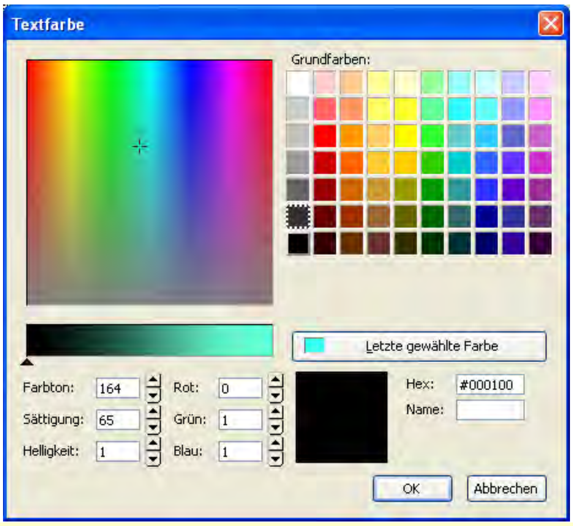
Tabelle 1 Beispiel für Regelvererbung

Nicht alle Größenangaben lassen sich auf diese Weise skalieren. Größen angegeben als Prozentsatz oder in Em sind Verhältnisgrößen und verhalten sich wie beschrieben. Größen, die das xx-small System verwenden werden nicht skaliert und gelten als absolute Größen.

Anmerkung: Alle Schriftgrößen werden skaliert bei Verwendung der Browser-Textgrößen-Optionen mit Ausnahme der in Pixeln angegebenen Größen. In diesem Fall verhalten sich die Browser unterschiedlich

Schriftfarbe.

Entweder tragen Sie einen Farbnamen in das Eingabefeld ein oder klicken auf die Taste rechts davon. Wenn Sie auf die Taste klicken, öffnet sich das Text-Farbe-Fenster und Sie haben drei weitere Auswahlmöglichkeiten. Sie können die Farbe in Farbton, Sättigung und Helligkeit (HSB) ausdrücken oder Rot-, Grün- und Blau-Werte (RGB) (von 0 bis 255) angeben. Klicken Sie alternativ auf eines der 70 Kästchen mit den angebotenen Farben.



Anmerkung: Das sind die so genannten sicheren Farben des Webs, weil sie auch auf Monitoren funktionieren, die auf eine geringe Farbtiefe eingestellt sind. Eigentlich umfasst dieser Bereich 216 Farben, sie werden hier jedoch nicht zur Verfügung gestellt. Moderne Monitore arbeiten normalerweise mindestens mit einer Farbtiefe von 24 Bit , es gibt also kaum eine Rechtfertigung für diese Beschränkung.

Die nächste Option ist ein Klick auf den 'Regenbogen'-Regler. Die gewählte Farbe erscheint in dem Quadrat. Feinabstimmungen können mit den RGB oder HSB Werten vorgenommen werden. Ein Feld mit der Aufschrift **Hex** zeigt den Hexadezimalwert der Farbe. Sie können diesen Wert sogar ändern, ohne den Farbwähler **Textfarbe** zu öffnen, indem Sie im Text-Register den Hex-Wert (hinter einem #) neben dem Farbfeld ändern. Das Farbfeld zeigt Ihnen sofort die neue Farbe an.



Benannte Farben. Sie haben vielleicht bemerkt, dass in dem Feld Name im Farbwähler die Farbbezeichnung beim Anklicken von einigen der 70 Farben erscheint. (Testen Sie schwarz oder rot um es zu überprüfen.) Die CSS Empfehlung kennt 17 Farben und diese Namen können direkt in die Eingabefelder im Farbwähler oder im Textregisterblatt eingetragen werden.

Weitere Textformatierungen

Diese sehen Sie unterhalb der Farbwahl und sind eigentlich selbsterklärend.

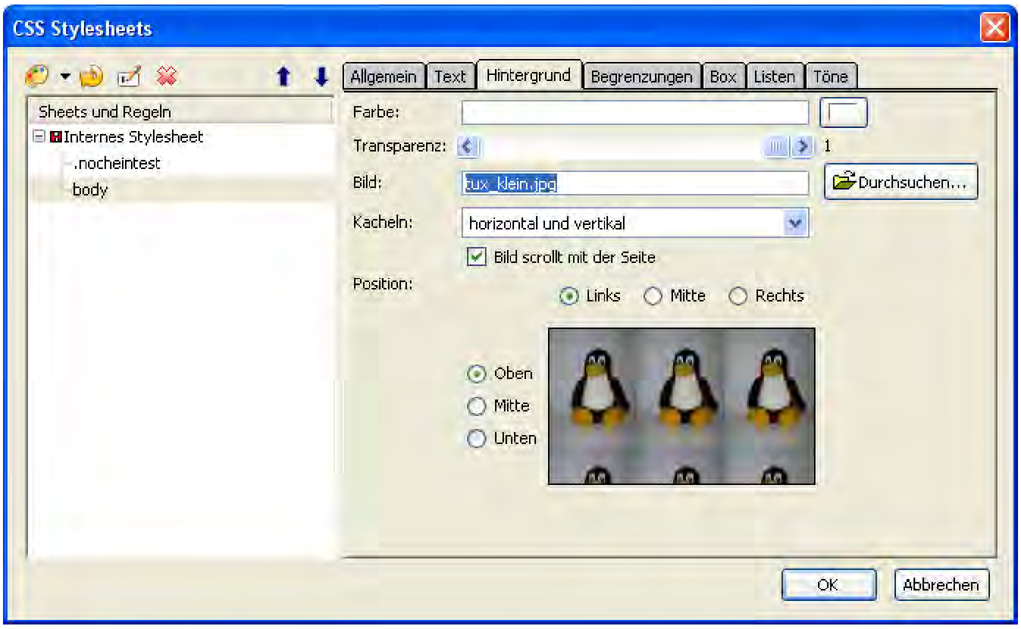
4.2.1.2 Hintergrund-Registerblatt

Farbe

Die Hintergrundfarbe wird ebenso wie für Schriftfarbe gewählt.

Bild

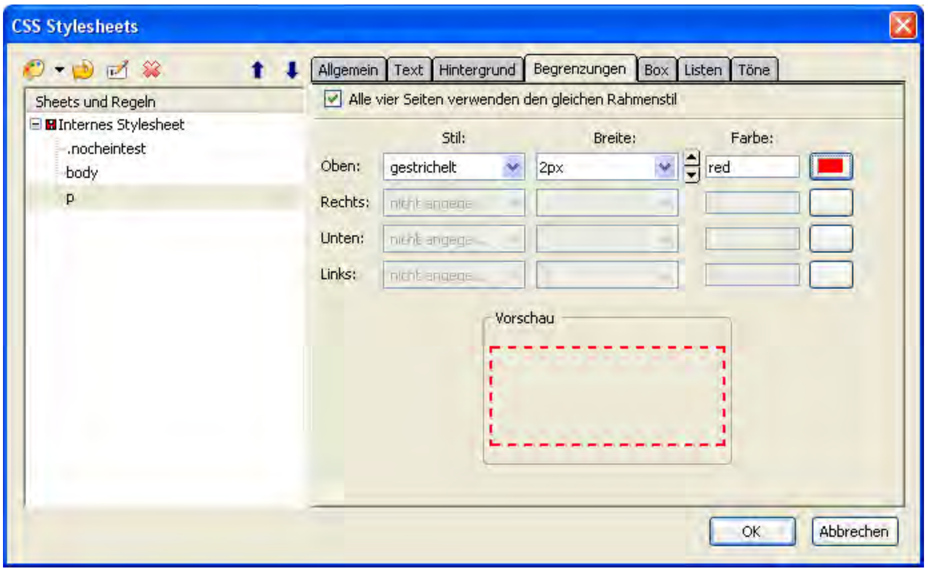
Sie können eine Bilddatei als Hintergrund angeben. Dieses erscheint hinter allen anderen Elementen auf der Seite. Unter Kacheln können Sie die Darstellung des Hintergrundbildes beeinflussen. Wenn Sie **keine** wählen, erhalten Sie eine einzelne Kopie der Datei, der Sie in Position bringen können mit den Optionen Links, Mitte und Rechts für die horizontale und Oben, Mitte und Unten für die vertikale Ausrichtung. Wenn Sie **horizontal**, **vertikal** oder **horizontal und vertikal** wählen, wird das Bild in den gewünschten Richtungen wiederholt.



Warnung: Die Transparenz-Option nutzt eine Eigenschaft, die nicht in der CSS2-Spezifikation enthalten ist. Sie ist in den verschiedenen Browsern entweder überhaupt nicht oder nur ungenügend implementiert.

4.2.1.3 Ränder

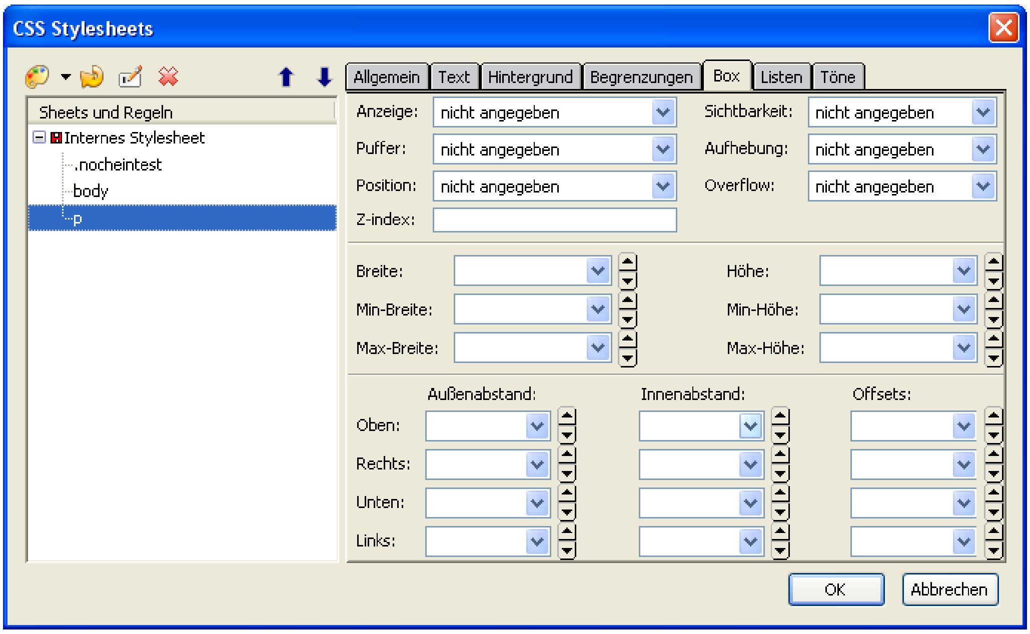
Elemente können eingefasst werden von Rahmenlinien. Die Wahlmöglichkeiten bieten ein hohes Maß an Flexibilität. Linienart, -stärke und -farbe können für jede Seite des Rahmen getrennt eingestellt werden.



Anmerkung: Damit ein Rahmen überhaupt angezeigt wird, müssen Breite und Stil angegeben werden.

4.2.1.4 Box

Die Blockstruktur, in der die meisten Elemente platziert werden, ist bereits erwähnt worden (**Abschnitt 3.4.1**). Die Box-Optionen steuern die Anzeige innerhalb dieser Blöcke.



In den Eingabefeldern, die ein Maß erfordern, schreiben Sie zunächst die Zahl, dann wählen Sie die Maßeinheit über das DropDown-Feld.

Außenabstand (Margin)stellt den Abstand zwischen den Boxen der Elemente und den umgebenden oder benachbarten Boxen ein.

Anmerkung: Wenn eine Überschrift einen unteren Rand von 20px hat und einem Absatz mit einem oberen Seitenrand vorausgeht, der auf 10px eingestellt ist, wird der Abstand zwischen ihnen durch das größere Maß (20px) und nicht durch die Summe (px 30) bestimmt.

Innenabstand (Padding) steuert den Abstand zwischen dem Boxinhalt und seinem Rand.

Breite und **Höhe** geben die Abmessungen einer Box an. Diese können absolute Werte oder Prozentsätze der umgebenden Box sein.

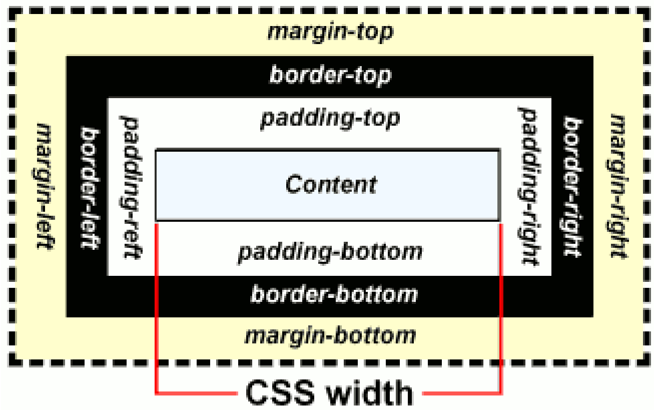


Tabelle 2 Inhalt, Padding, Rahmen und Margin

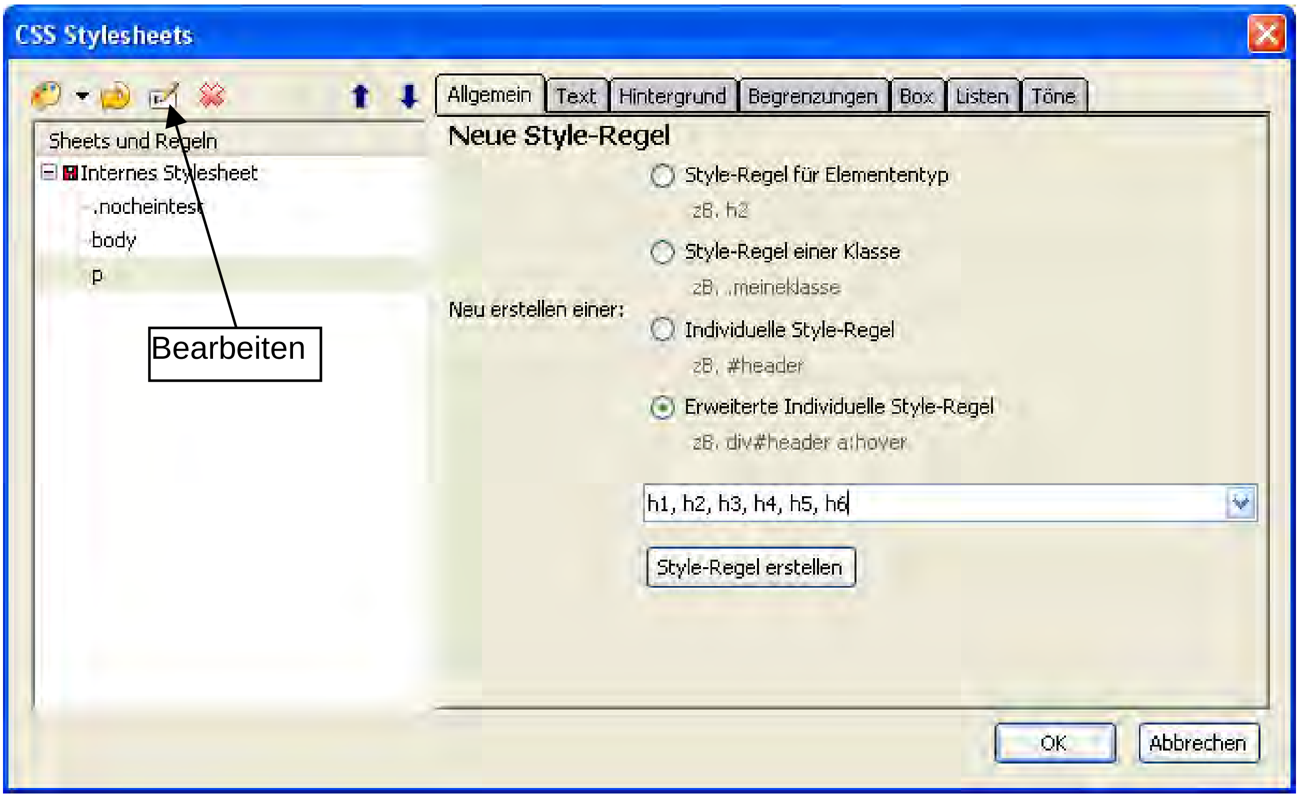
Anmerkung: Die Drehfelder neben jedem Eingabefeld erlauben die einfache Feinjustierung. In den meisten Fällen kann die Auswirkung in Echtzeit im Editorfenster beobachtet werden.

Puffer (Float) lässt Blöcke wie Bilder behandeln und positioniert sie an der rechten oder linken Seite eines Dokuments(oder zum Rand des umgebenden Blockes). Andere Elemente können diese Blöcke dann umfließen.

Position, **Offset** und **Z-index** sind die Parameter, die sich auf dem Gebrauch von Layer beziehen. Diese sind in **Abschnitt** 3.10.6 behandelt worden.

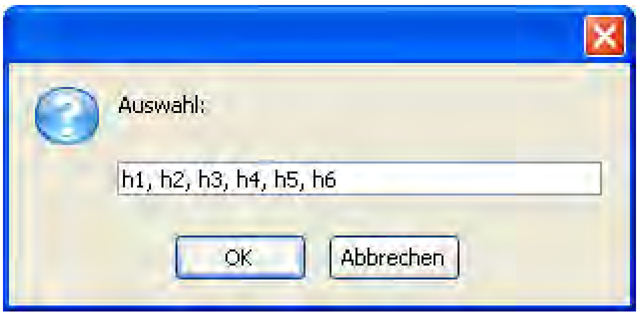
4.2.2 Styling mehrerer Elemente

Anstatt Styles für ein Element nacheinander einzustellen, kann es einfacher sein, mehrere gleichzeitig zu bearbeiten. Möglicherweise sind alle Ihre Überschriften in einer Schriftart (z.B. Serif) und alle anderen Elemente in einer anderen (Sans-Serif). Sie können h1, h2, h3, h4, h5 und h6 als Serif-Schriftart in einem einzelnen Arbeitsgang bestimmen und im Eingabefeld die Tags auflisten und durch Kommata trennen,. Später können Sie z. B. die Größe jeder einzelnen Überschrift einzeln mit einer eigenen Regel festlegen.



Selektoren bearbeiten

Wenn Sie bereits eine Styledefinition für einen Selektor durchgeführt haben und möchten dieser Definition noch einen weiteren Selektor hinzufügen, können Sie den Selektor im Fenster Sheets und Regeln markieren und dann auf das Symbol **Bearbeiten** klicken. In dem sich öffnenden Fenster fügen Sie die benötigten Selektoren hinzu.

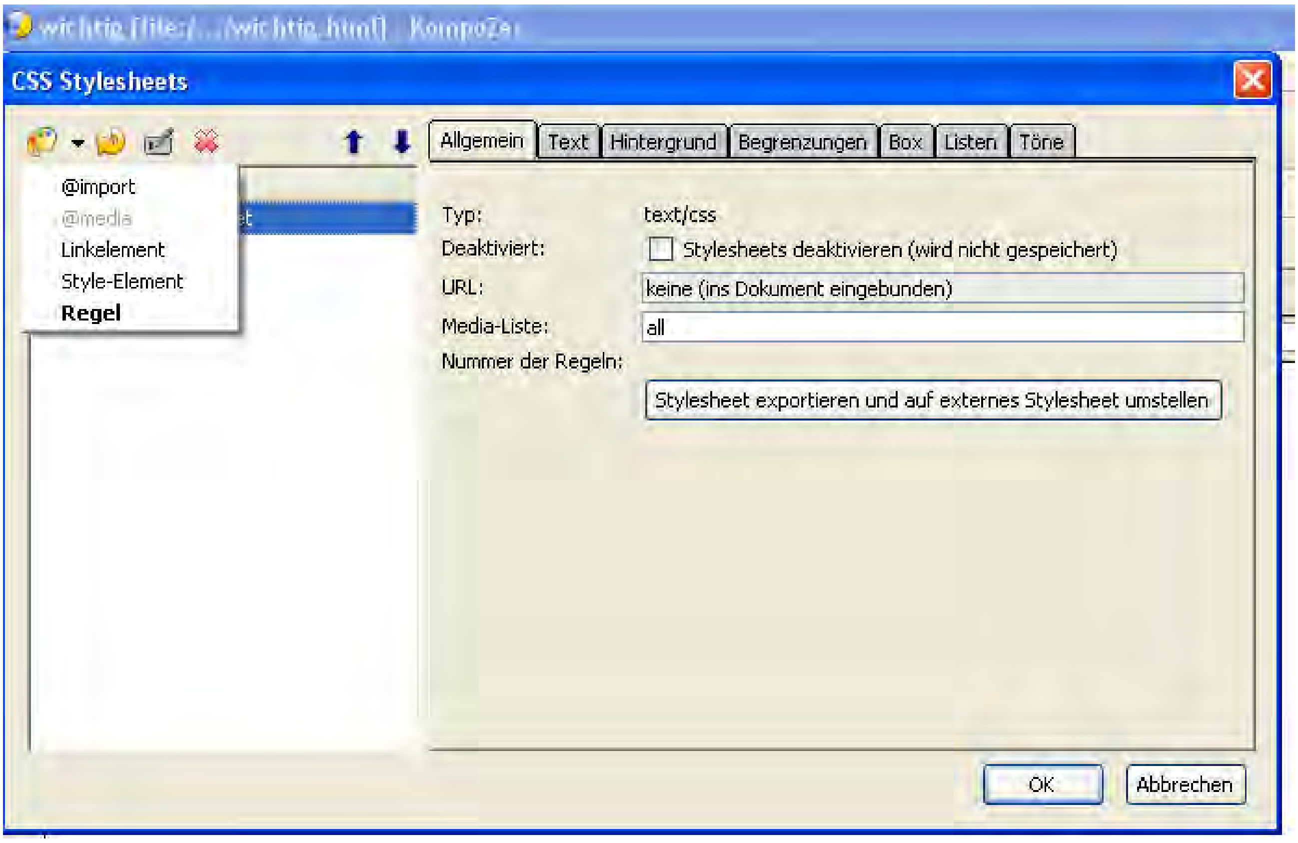


4.2.3 Benannte Klassen

Ich habe oben vorgeschlagen, dass Sie zunächst allen Elementen einer bestimmten Typs einen Style zuweisen. Solche Styledefinitionen werden auf das Element angewandt, wo

auch immer es auf einer Seite gefunden wird. Dadurch wird eine Konsistenz innerhalb eines Dokumentes bewirkt, aber möglicherweise kommt auch ein Anflug von Langeweile auf! Sie können Ihre eigenen Styles auch so definieren, dass Sie sie selektiv anwenden. Diese Styles werden als **Klassen** bezeichnet.

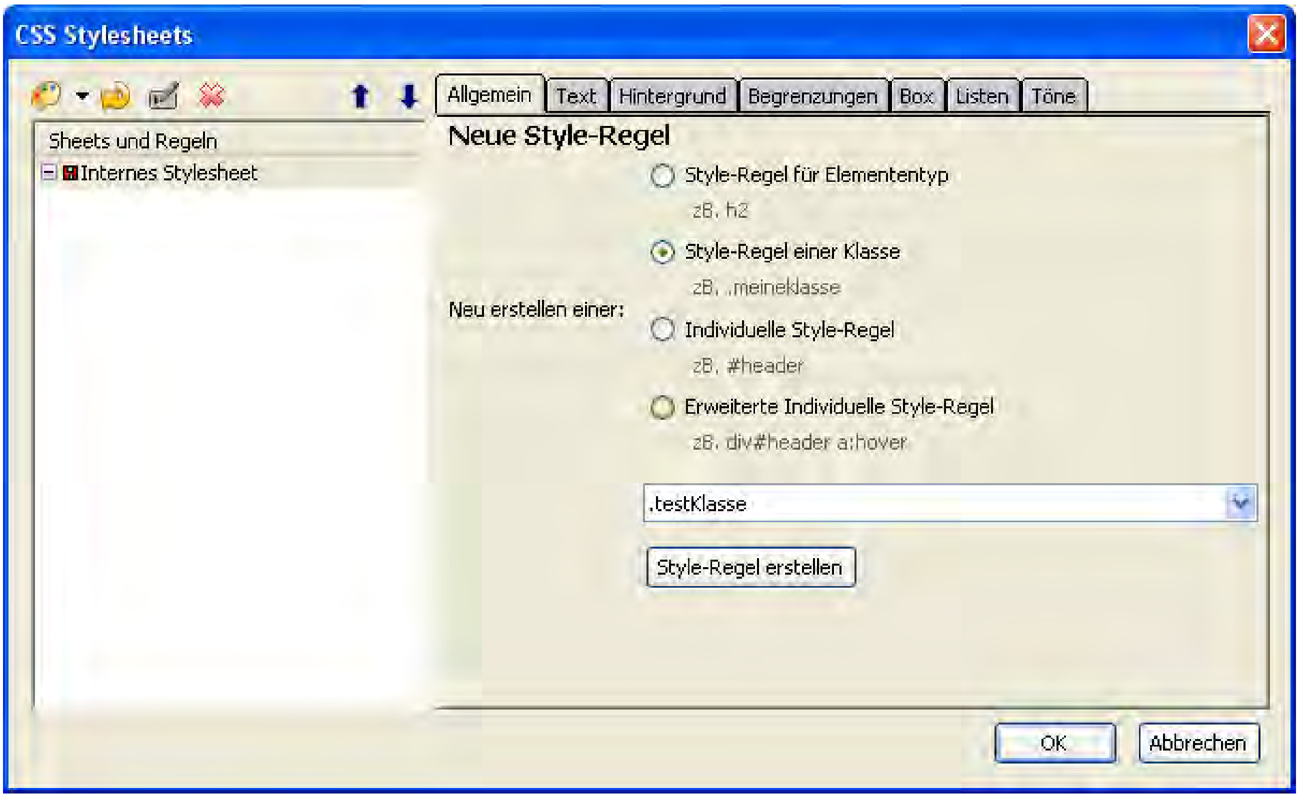
Eine Klasse einrichten:



1. Öffnen Sie den CSS Editor, und falls erforderlich, legen Sie ein Stylesheet (Siehe Abschnitt 4.2.1) an.
2. Markieren Sie das Stylesheet im Fenster 'Sheets und Regeln'.
3. Klicken Sie auf das Palettensymbol oberhalb des Fensters
4. Wählen Sie **Regel**

Anmerkung: Stylenamen können Buchstaben und Ziffern aber keine Leerzeichen enthalten. Es wird nicht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. sie dürfen nicht mit einer Ziffer beginnen. Der führende Punkt gehört nicht zum Namen!

5. Klicken Sie dann auf das Optionsfeld **Style-Regel einer Klasse**,
6. Tragen Sie den gewählten Klassennamen in das Eingabefeld ein. Ein Punkt befindet sich bereits in dem Eingabefeld – nicht löschen!



7. Klicken Sie auf **Style-Regel erstellen**. Sie werden den Namen Ihrer neuen Klasse im linken Fenster sehen und feststellen, dass dem Namen ein Punkt vorangestellt wird.
8. Alles weitere geschieht so, wie oben beschrieben, mit einer Ausnahme. Bei der bisherigen Arbeitsweise konnten Sie den Effekt Ihrer Styles sofort auf Ihrer Seite beobachten, wenn Sie eine Seite hatten, die die entsprechenden Elemente benutzte). Jetzt haben Sie allerdings noch keine Elemente, die diese Klassen benutzen, also müssen wir zunächst sehen, wie man eine Klasse auf ein Element anwendet.
9. Fügen Sie Ihrer neuen Klasse einige Details hinzu, damit Sie auf dem Schirm auch erkennen, dass sie angewendet wird.

Anmerkung: Wenn Sie mehrere Klassen gleichzeitig anlegen möchten, müssen Sie in der Auflistung jeweils den Punkt vor den Klassennamen angeben, nur bei dem ersten nicht. (stil1, .stil2, .stil3), der wird ja vom Kompozer bereits eingetragen.

4.2.3.1 Anwenden der Klassen

Kompozer bietet zwei Methoden für die Zuweisung von Klassen an. Methode 1 ist die einfache; manchmal ist es allerdings schwierig, die Objekte auszuwählen, dann ist die Methode 2 vorzuziehen.

Klasse zuweisen - Methode 1

1. Schließen Sie den CaScadeS.
2. Markieren Sie das Objekt, dem die Klasse zugewiesen werden soll.
   Bei einer Überschrift oder einem Absatz klicken sie einfach in den Text. Wenn nur ein Teil dieses Textes (Inline section) bearbeitet werden soll, muss er markiert werden. Dadurch wird die Klasse einem <span>-Tag zugewiesen.
3. Benutzen Sie jetzt den DropDown-Pfeil am Klassenauswahlfeld am linken Ende der zweiten Formatierungs-Symbolleiste. Dort ergibt sich eine Auswahlmöglichkeit. Sie können hier auch mehrere Klassen einem Element zuweisen. Ein Abwahl einer be-

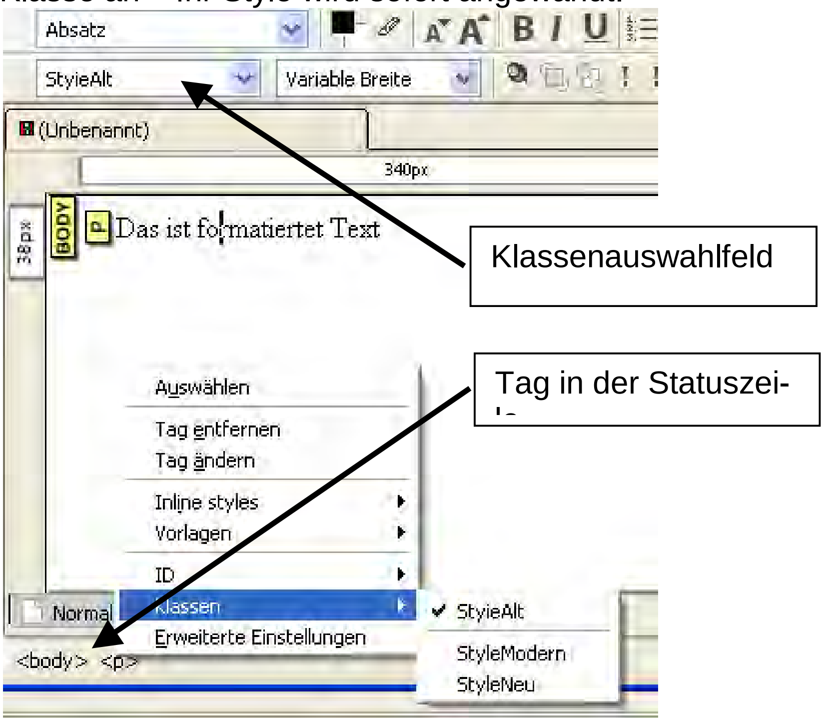
reits angewandten Klasse geschieht durch das erneute Anklicken in der DropDown-Liste.
4. Das Resultat der Klassenzuweisung kann in jeder Ansicht überprüft werden.

Anmerkung: Obwohl Kompozer kein Browser ist, emuliert es die Browser-Darstellung recht gut. Jedoch werden Styles, die Links zugewiesen werden, noch nicht korrekt dargestellt.

Klasse zuweisen - Methode 2

Anmerkung: Diese Methode kann nicht auf so genannte Inline section (mit <span>-Tags) angewandt werden.

1. Schließen Sie den CaScadeS.
2. Schalten Sie um auf die HTML-Tags-Ansicht.
3. Klicken Sie auf eine der gelben Markierungen auf der Seite.
   Dadurch sollte das entsprechende Element markiert und in der Statusleiste sollte der Tag hervorgehoben werden.
4. Wenn das Element nicht markiert wurde, drücken Sie die Strg-Taste während des Vorgangs.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Statusleiste auf den Tag und wählen im Kontextmenü **Klassen**.
6. Sie sollten Ihre eben definierte Klasse im PopUp-Menü sehen. Wenn Sie mehrere definiert hatten, bietet sich Ihnen eine Auswahl an. Das schließt interne und externe Stylesheets ein. Klassen, die bereits auf das Element angewandt wurden, werden mit einem Häkchen oberhalb einer Trennlinie aufgeführt, die anderen darunter.
7. Klicken Sie die Klasse an – Ihr Style wird sofort angewandt.



Wenn Sie einem Element eine Klasse zugeordnet haben, wird das Tag mit der Klasse in der Statuszeile angezeigt.

Wenn Sie Ihre Meinung ändern und eine andere Klasse anwenden möchten, wiederholen Sie den Vorgang. Wenn sich die Liste der Klassen im PopUp-Menü öffnet, sehen Sie die angewandte Klasse an oberste Stelle in der Liste, gekennzeichnet mit einem Häkchen.

Klicken Sie sie erneut an, dadurch wird sie deaktiviert. Wählen Sie dann die Klasse, die Sie nutzen möchten.

Anmerkung: Es können mehrere Klassen auf ein Element angewandt werden. Wenn Sie so verfahren, müssen Sie sicherstellen, dass die Klassen-Eigenschaften nicht im Konflikt zueinander stehen. Die meisten Leute werden vermutlich jeweils nur eine Klasse zur Zeit anzuwenden. Sie müssen überprüfen, dass Sie nicht ungewollt mehrere Klassen anwenden.

4.2.3.2 Entfernen der Klassen



Ein ähnliches Verfahren kann verwendet werden, um ein Element von einer Klasse zu trennen. Stellen Sie den Cursor in den Block und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Tag in der Statuszeile. Wählen Sie im Kontextmenü den Punkt **Klassen**. Durch einen Klick auf die Klasse wird diese abgewählt. Auch mit dem Klassenauswahlfeld in der zweiten Formatierungs-Symbolleiste können Sie den Style entfernen. Dazu klicken Sie auf den DropDown-Pfeil und markieren die Klasse, die entfernt werden soll. Ein weitere Möglichkeit bietet sich über die **Erweiterten Einstellungen** im Kontextmenü des betreffenden Tag in der Statuszeile. Im Registerblatt HTML-Attribute markieren Sie den Eintrag und klicken auf **Entfernen**.

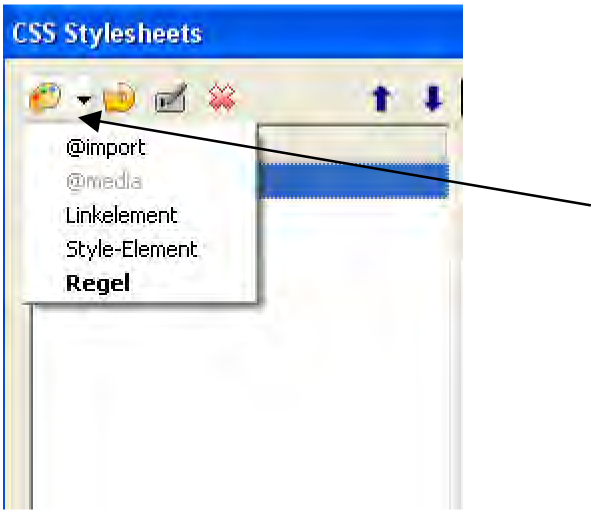
4.2.4 Externe Styles

Es gibt drei Möglichkeiten mit externen Stylesheets zu arbeiten. Externe Stylesheets werden in fast der gleichen Weise wie interne Sheets erstellt.

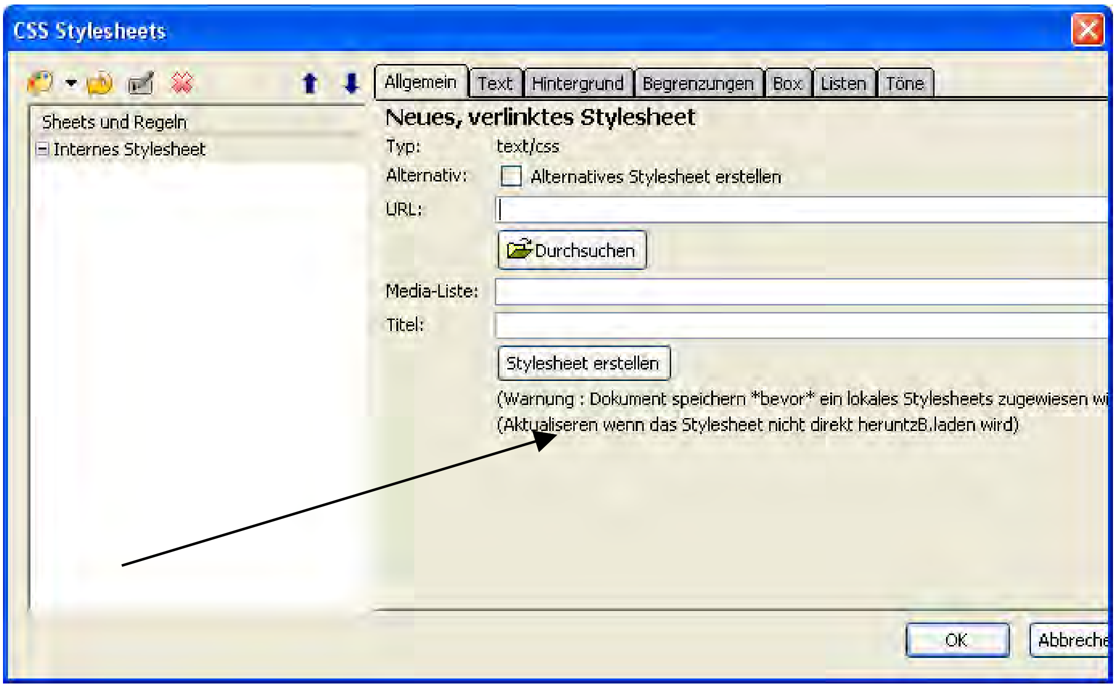
4.2.4.1 Erstellen Sie ein neues externes Stylesheet

Wenn Sie bislang weder ein internes noch ein externes Stylesheet haben, verfahren Sie auf diese Weise.

1. Öffnen Sie CaScadeS. Das Fenster zeigt Ihnen, das bereits ein Stylesheet angefertigt wurde.
2. Klicken Sie auf den Namen des Internen Stylesheets**.**
3. Klicken Sie jetzt auf den DropDown-Pfeil neben dem Palettensymbol (über dem 'Sheets und Regeln'-Fenster) und wählen Sie jetzt **Linkelement**.

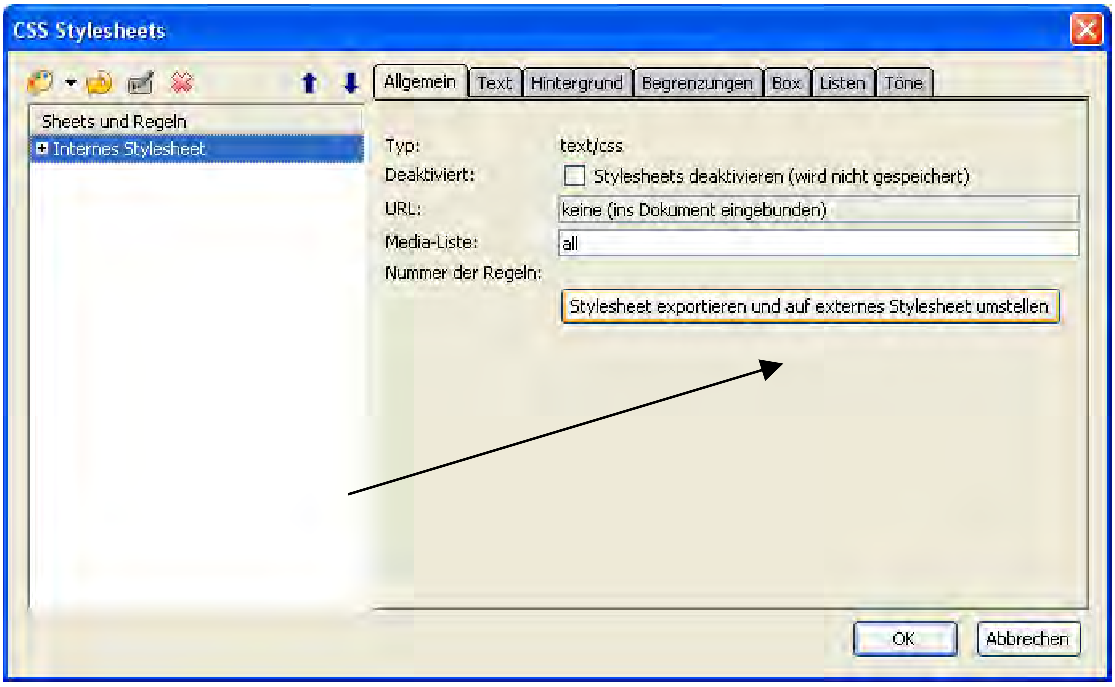


4. Betätigen Sie die Schaltfläche Stylesheet erstellen.

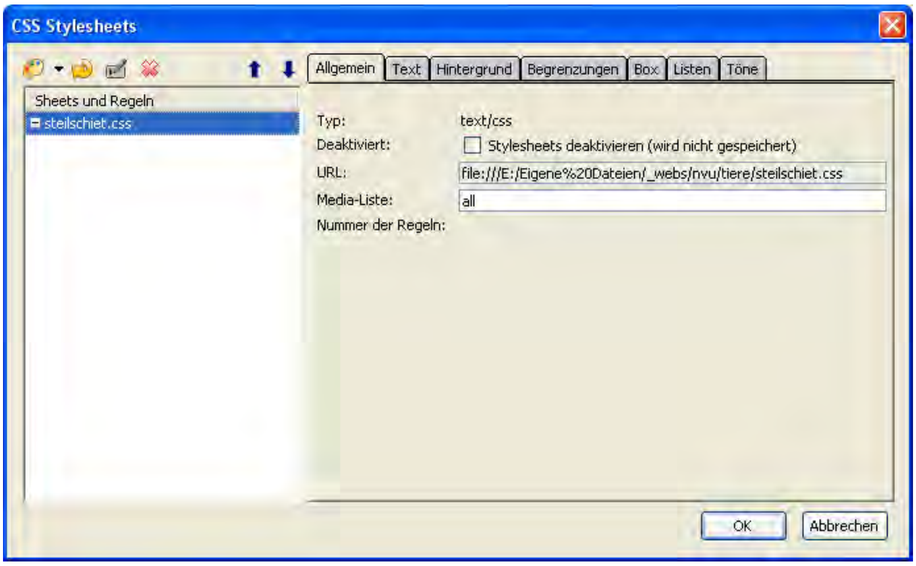


Das neue Stylesheet erscheint im linken Fenster als Internes Stylesheet, es muss daher noch umgewandelt und als Datei gespeichert werden.

5. Klicken Sie wieder auf den Namen des Stylesheets



6. Klicken Sie auf **Stylesheet exportieren und auf externes Stylesheet umstellen.**
7. Sie werden aufgefordert, dem Stylesheet einen Namen zu geben. Sie sollten die Erweiterung **css** angeben und vorzugsweise im gleichen Ordner wie Ihre Seite speichern.
8. Drücken Sie im **Speichern**-Dialog auf **Speichern**.



Wenn das externe Stylesheet angelegt wurde, können Sie dort Regeln anlegen wie in einem internen Stylesheet.

Wenn wir interne Styles verwenden, werden sie auf unserer Seite im HEAD-Abschnitt eingetragen. Jetzt werden die Styles in einer externen Datei eingerichtet. Wenn Sie in die **Quelltextansicht** schauen, sehen Sie eine Zeile, die sich auf die externe Datei bezieht und sie dadurch mit Ihrer Seite verbindet:

```
<link rel="stylesheet" href="steilschiet.css" type="text/css">
```

4.2.4.2 Ändern Sie ein internes Stylesheet in ein externes Stylesheet

Wenn Sie bereits Ihre Seite mit internen Styles versehen haben, können Sie sie in ein externes Stylesheet umwandeln und mit dem Dokument verbinden.

1. Öffnen Sie den CSS Editor.
2. Im Fenster **Sheets und Regeln** markieren Sie das Stylesheet.
3. Klicken auf der Allgemein-Registerkarte auf **Stylesheet exportieren und auf externes Stylesheet umstellen**.

Der weitere Vorgang wurde bereits weiter oben beschrieben.

4.2.4.3 Verbindung Sie mit einem vorhandenen Stylesheet

Wenn Sie ein Stylesheet verwenden möchten, das Sie für eine andere Seite geschrieben haben, können Sie Ihre Seite mit dem externen Stylesheet verbinden.

Verbinden mit einem vorhandenen externen Stylesheet

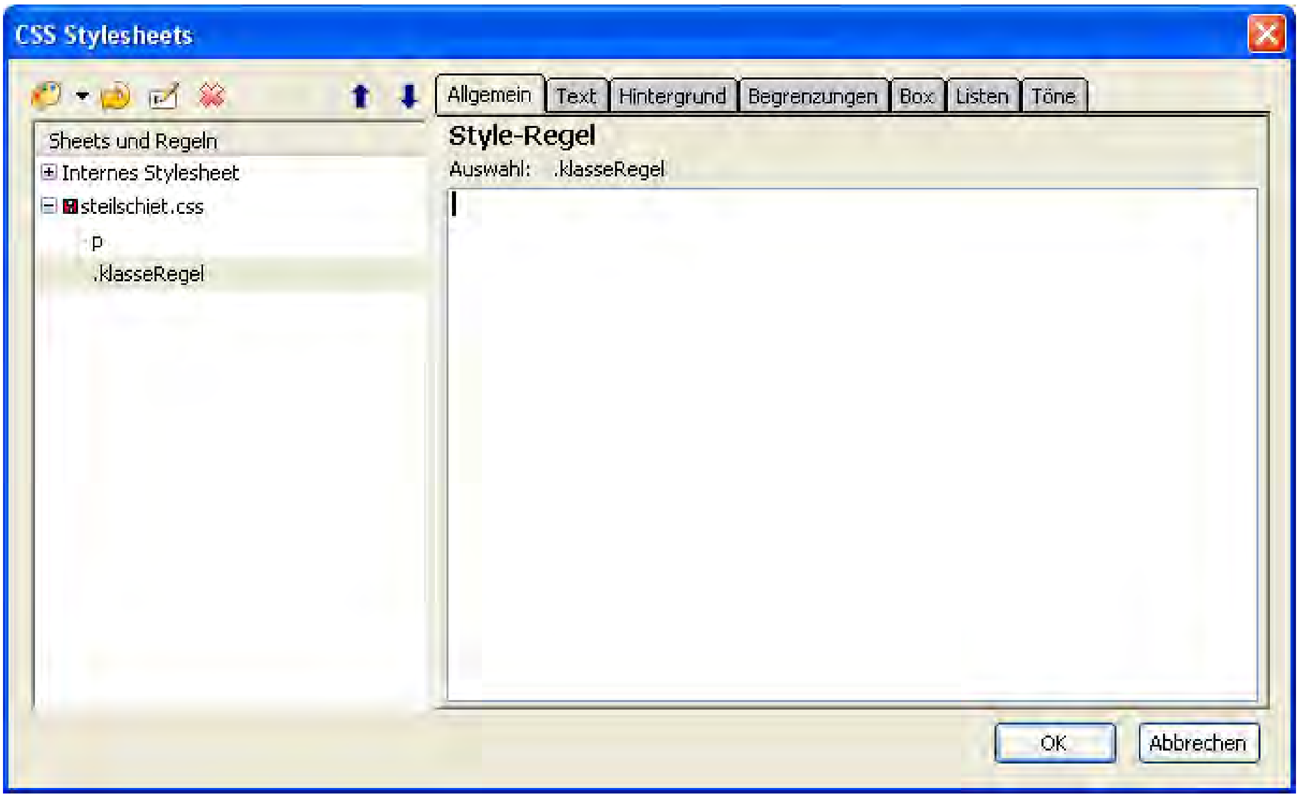
1. Starten Sie den CSS Editor.
2. Klicken Sie jetzt auf den DropDown-Pfeil neben dem Palettensymbol (über dem 'Sheets und Regeln'-Fenster) und wählen Sie jetzt **Linkelement**.
3. Klicken Sie auf Durchsuchen und gehen zur Position des Stylesheet, das Sie benutzen möchten.
4. Öffnen Sie die Datei und klicken jetzt auf **Stylesheet erstellen**. Sie sollten den Stylesheet-Namen dann im Fenster **Sheets und Regeln** sehen.

Sie können den CSS Editor jetzt schließen, aber auch selbstverständlich mit den Stylesheets in der vertrauten Weise arbeiten.

Anmerkung: Falls Sie in dem verlinkten Stylesheet noch keine Regeln definiert haben, taucht die Datei im Quelltext der Webseite nicht auf.

4.2.4.4 Stylesheets speichern

Wenn Sie in Kompozer eine CSS-Datei geändert haben, wird ihr Name im Fenster 'Styles und Regeln' mit einem roten Diskettensymbol gekennzeichnet – als Zeichen dafür, dass die CSS-Datei nach der Änderung noch nicht gespeichert wurde. Wenn Sie CaScadeS schließen, wird die CSS-Datei sofort gespeichert.



Warnung: Wenn das Stylesheet mit anderen Seiten verbunden ist, erkennen diese die Änderungen nicht, wenn sie derzeit geöffnet sind. Erst wenn sie geschlossen und wieder geöffnet werden, können die aktualisierten Styles verwendet werden.

4.2.5 Andere Style Selektoren

4.2.5.1 Einleitung

Element Styles (**Abschnitt 4.2.1**) und benannte Klassen (**Abschnitt 4.2.3**) sind die zwei Haupt-Selektoren, die für Styles benutzt werden. Ein Selektor kann als Verbindung zwischen, einer bestimmten Styledefinition (Deklaration) und einem bestimmten Objekt auf einer Seite angesehen werden**.**

Anmerkung: Nur Klassenselektoren bestehen aus dem Klassennamen und einem vorangehenden Punkt.

Zusätzlich zu diesen stellt die CSS Spezifikation eine große Anzahl von komplexeren Selektoren zur Verfügung, von denen die meisten aber außerhalb des Blickwinkels dieser Anleitung bleiben. Für Details sehen Sie in der CSS Spezifikation Abschnitt 5. (Siehe **Anhang 2**.) Es sollen jedoch in den folgenden zwei Abschnitten zwei Beispiele behandelt werden, die häufiger auch in weniger komplexen Seiten Verwendung finden werden.

4.2.5.2 Styles für Links

Browser stellen Hyperlinks in Standardfarben dar. Kompozer stellt einige Optionen für deren Gestaltung zur Verfügung (**siehe 3.7.1.6**). Durch den Gebrauch von Styles ist vollständige Kontrolle über alle Zustände eines Links möglich. Dieses wird durch die Anwendung von Link-Pseudo-Klassen erzielt.

Die wichtigsten Pseudo-Klassen sind:

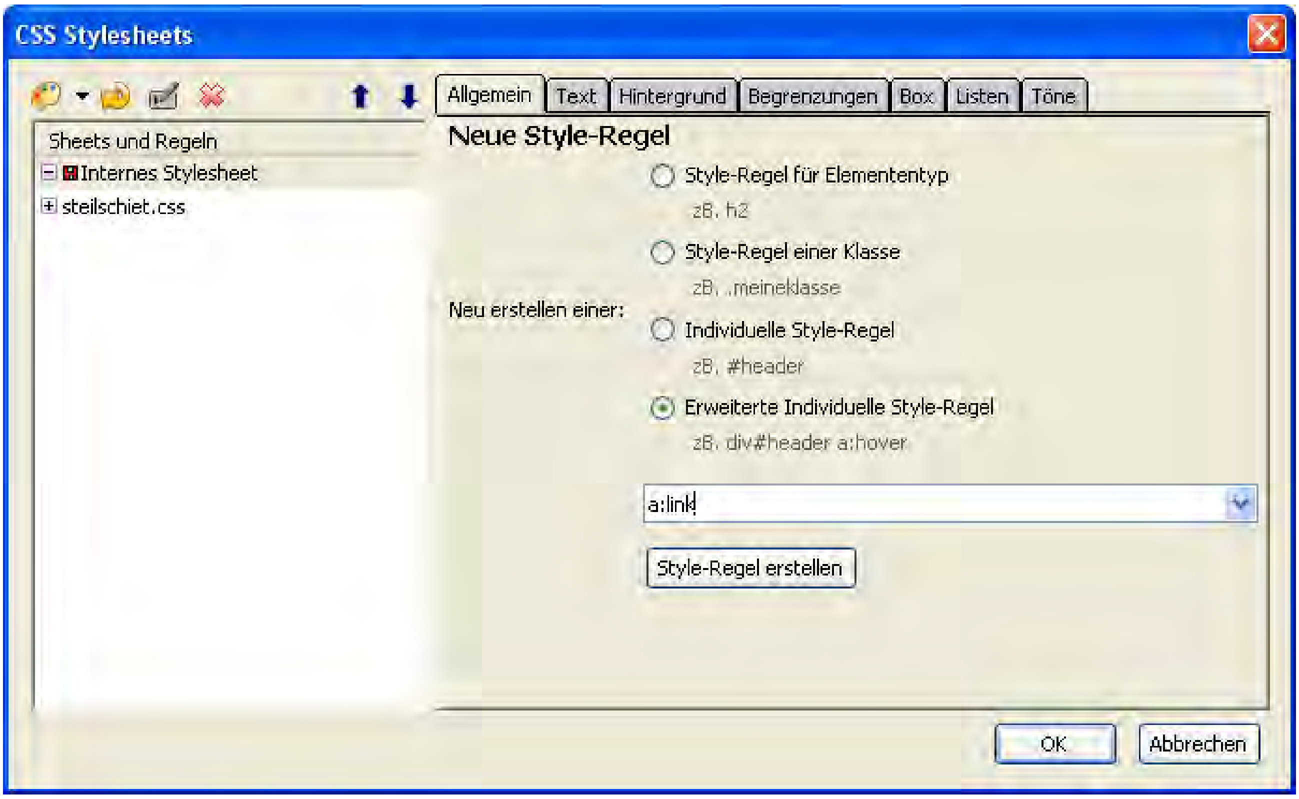
Selektor	Beschreibung

a:link	für alle noch nicht besuchten Verbindungen
a:visited	für Verbindungen, die bereits besucht worden sind
a:hover	für einen Link, über dem der Cursor schwebt

Anmerkung: Die folgenden Verfahren basieren auf dem Gebrauch der internen Stylesheets. Ähnlich ist das Verfahren mit externen Stylesheets.

Link Pseudo-Klassen einrichten

1. Öffnen Sie den CSS Editor, und falls erforderlich, legen Sie ein Stylesheet (Siehe Abschnitt 4.2.1) an.
2. Markieren Sie das Stylesheet im Fenster 'Sheets und Regeln'.
3. Klicken Sie auf das Palettensymbol oberhalb des Fensters
4. Wählen Sie Regel
5. Markieren Sie den Radiobutton **Erweiterte Individuelle Style-Regel** und tragen Sie den gewählten Pseudoklassennamen in das Eingabefeld ein. Vergessen Sie nicht den Doppelpunkt.



6. Klicken Sie auf **Style-Regel erstellen**. Sie werden den Namen Ihrer neuen Klasseim linken Fenster sehen.
7. Fügen Sie Ihrer neuen Klasse einige Details hinzu. Es ist möglich, diese Pseudoklasse vollständig zu formatieren, d.h. nicht nur die Textfarbe und Textauszeichnung sondern auch den Hintergrund, Rahmen usw.

Anmerkung: Die Pseudoklasse A:hover muss nach den A:link und A:visited Regeln definiert werden, da sonst die kaskadierenden Regeln die Farbeigenschaft der A:hover-Regel verbergen.

Der CaScadeS CSS-Editor trägt Styles in der Reihenfolge des Einrichtens ein. Die Reihenfolge kann verändert werden, indem das Element markiert und mit den Pfeilen oberhalb des 'Sheets und Regeln'-Fensters verschoben wird.

Anmerkung: Diese Styles werden auf die Links automatisch angewandt. Sie müssen nicht wie Klassen manuell zugewiesen werden.

4.2.5.3 Styles für Formularelemente

Formulare nach den eigenen Wünschen zu gestalten, kann den Einsatz von Styles für die Elemente erforderlich machen. Diese werden genauso formuliert wie oben für die Hyperlinks beschrieben. Es müssen nur die Styles den betreffenden Selektoren zugewiesen werden. Einige der wichtigsten finden Sie in der folgenden Liste.

Control	**Element**	**Selektor**
Submit button	Input	`input[type=submit]`
Reset Button	Input	`input[type=reset]`
Text input	Input	`input[type=text]`
Text area	textarea	`textarea`
Label	label	`label`
Field set	fieldset	`fieldset`
Legend	legend	`legend`

4.2.5.4 ID Styles

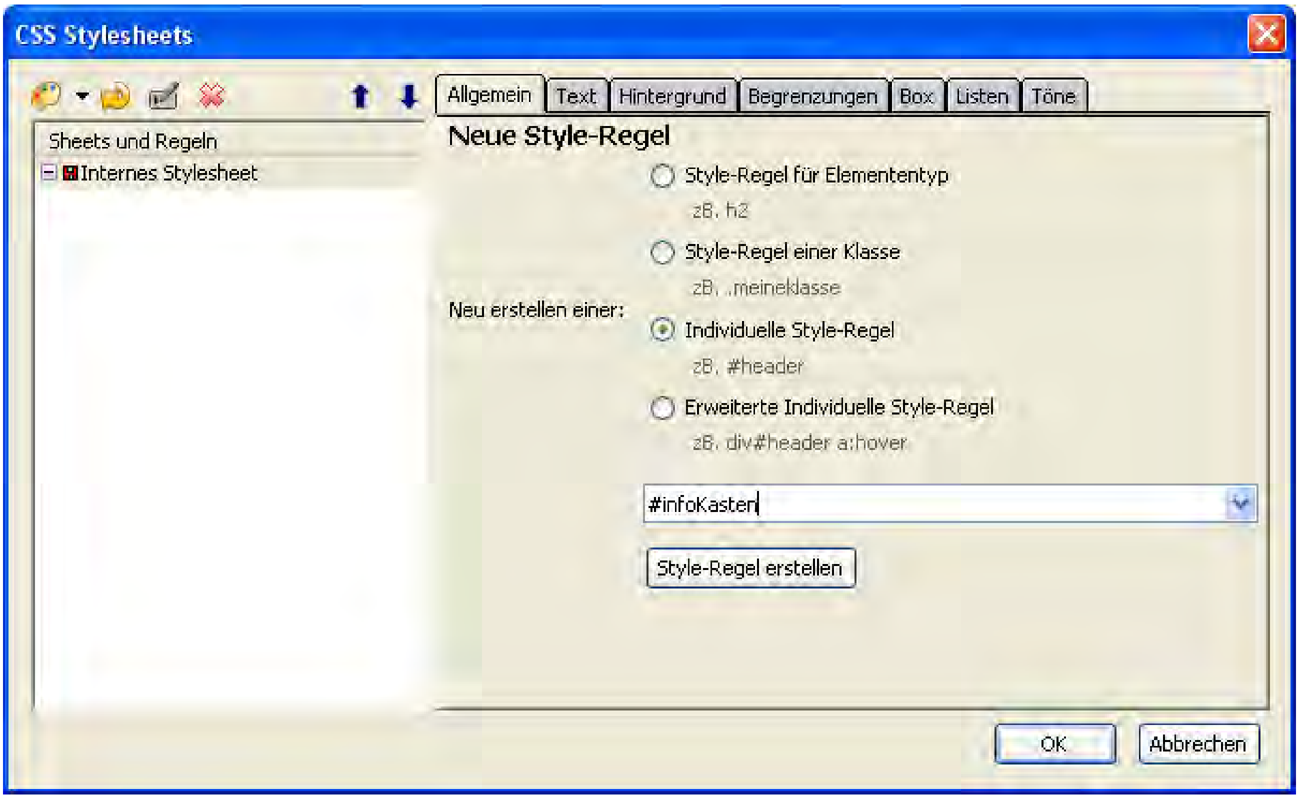
Ids (Unique Identifier=Eindeutiger Kennzeichner, ich bleibe bei dem englischen Ausdruck, JK) wurden bislang noch nicht erwähnt. Sie können für verschiedene Zwecke genutzt werden, allerdings ist ihr Einsatz bei Kompozer gegenwärtig erst eingeschränkt möglich. Ein denkbarer Einsatz ist die Anwendung eines Styles auf eine einzelne Instanz eines Elements.

Ein ID kann nur einmal (auf jeder Seite) verwendet werden. Meistens werden IDs in Verbindung mit dem div Element verwendet, um einen besonderen Bereich auf einer Seite wie eine Inhaltsübersicht, ein Menü oder ähnliches zu kennzeichnen. Es ist in nützlich, dem ID einen Namen zu geben, der seinen Zweck andeutet.

Einrichten eines ID-Styles

1. Starten Sie CaScadeS
2. Wenn das Stylesheet, in dem Sie die Klasse einrichten möchten bereits existiert, markieren Sie es klicken Sie auf das Palettensymbol. Sonst:
   Klicken Sie auf das Palettensymbol. Im Style und Regel-Fenster sehen Sie ein neues internes Stylesheet.
3. Aktivieren Sie den Radiobutton Individuelle Style-Regel.
4. Neben dem leeren Eingabefeld können Sie auf den DropDown-Pfeil drücken um eine Liste der Ids zu sehen, die bereits auf dieser Seite verwendet werden. Wenn Sie einen Eintrag verwenden möchten, klicken Sie darauf.
5. Wenn Sie einen neuen Style für ein ID anlegen möchten, geben Sie einen Namen ein, der auf dieser Seite noch nicht benutzt wurde. Das Doppelkreuz steht schon im Eingabefeld.
6. Klicken Sie auf Style-Regel erstellen.

7. Sie erhalten jetzt ein Fenster mit der Überschrift 'Style-Regel' mit der Angabe des ausgewählten ID. Das Fenster listet die Style-Deklarationen diese Elementes aus, natürlich ist es jetzt noch leer.

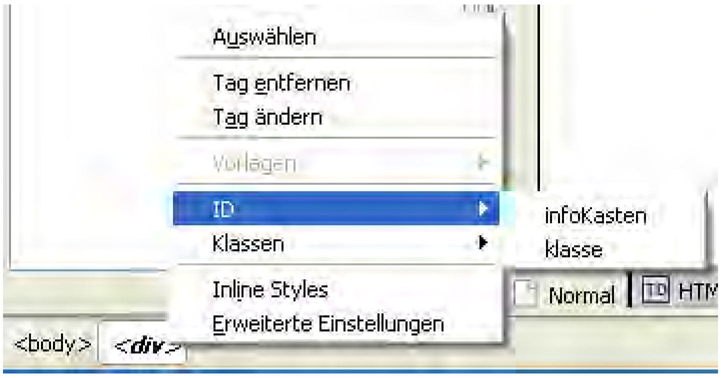


Tipp: ID-Namen müssen mit einem Buchstaben beginnen, ansonsten können Sie dieselben Zeichen verwenden wie in Klassennamen.

Ein ID anwenden

Obwohl im Prinzip IDS den Klassen ähneln, ist es nicht möglich, einen id über das Klassenauswahlfeld zuzuweisen. Der anzuwendende Methode ist aber einfach:

1. Schließen Sie – nötigenfalls - CaScadeS
2. Klick Sie auf den DIV-Bereich, auf den Sie den ID anwenden möchten
3. Auf der Statusleiste klicken Sie auf das <div>-Tag. Wenn es mehr als einen gibt, wählen Sie das am weitesten rechts stehende aus. Sowohl das ID als auch der Inhalt des div sollten hervorgehoben werden
4. Ohne den Cursor zu bewegen, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen aus dem Kontextmenü 'id' aus
5. Wählen Sie aus der Liste den gewünschten ID per Klick aus.



Warnung: Sie können jedes ID nur einmal auf einer Seite anwenden. Kompozer ab der Version 0.7.10 wird sicherstellen, dass das auch so geschieht. Wenn Sie einen ID anwenden, der bereits vergeben ist, wird keine Warnung gegeben, sondern der ID wird wie verlangt dem neuen Objekt zugewiesen und vom alten entfernt.

4.3 Löschen von Styles

Der CSS Editor erlaubt Ihnen, Styles auch wieder zu entfernen.



In den **Sheets und Regeln**-Fenster wählen Sie die Regel, die Sie entfernen möchten und klicken auf die Schaltfläche **Entfernen**.

Auf ähnliche Weise können Sie ein Stylesheet entfernen. Wählen Sie das Stylesheet und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn Sie ein internes Stylesheet vorwählen, wird es vollständig aus der Datei gelöscht.

Warnung: Dieser Löschvorgang ist nicht rückgängig zu machen!

Wenn Sie ein externes Stylesheet entfernen, wird die Verbindung zu Ihrer Seite irreversibel entfernt wird, die externe Datei wird allerdings nicht gelöscht

4.4 Vererbung

Vererbung von Styleeigenschaften verschafft unter Umständen Vorteile, andererseits kann sie aber auch für Verwirrung sorgen.

Eine Webseite hat eine hierarchische Struktur, z. B. Text in einer Tabellenzelle rangiert unter der Tabelle. Sie sehen diese Struktur andeutungsweise in der HTML-Tag-Ansicht.

Das bedeutet, dass die Styleeigenschaften, die auf einer hohen Ebene in der Struktur z. B. auf **Body**-Ebene eingestellt sind, auf allen unteren Ebenen angewendet werden, es sei denn, sie sind dort anders formatiert. Eine Schriftfamilie, die dem Table-Element zugewiesen wurde, wird überall in der Tabelle verwandt. Wenn Sie aber einen Absatz in die Tabelle einschließen und eine andere Schriftart für das **p-**Element bestimmen, wird das angewandt. Im Abschnitt 4.2.1.1 haben Sie bereits eine kleine Demonstration dieses Effekts gesehen.

Die Vererbung ist sehr nützlich, weil sie erlaubt, Eigenschaften einmal in einem Stylesheet zu setzen, anstatt das bei jedem Element vorzunehmen, das in der Hierarchie folgt.

Sie müssen eine detaillierte CSS-Beschreibung zu Rate ziehen, um zu erfahren, was vererbt wird und was nicht ist(Z. B. den Anhang F ‘Full property table’ der CSS2.1 Spezifikation). Aber, im Allgemeinen können Sie annehmen, dass alle Eigenschaften mit Ausnahme von Hintergrund, Rahmenlinien, Rändern, Abständen, Breite und Positionierung übernommen werden.

4.5 Das <DIV> Element

Das <DIV> Element wurde bislang nur nebenbei erwähnt. Ein <div> bestimmt einen Teil einer Seite, der eine Anzahl von Elementen enthält. In diesem Abschnitt wird keine vollständige Erklärung des <div>-Elements vorgenommen. (In einem DIV werden Styles oft auf eine besondere Weise eingesetzt, dazu später mehr.)

Es folgt vielmehr eine Beschreibung, wie man mit Kompozer <DIV> erzeugt und nutzt. Andere Aspekte von <div> gehen wahrscheinlich über das Interesse von Anfängern hinaus.

4.5.1 Einrichten von DIVs

Um einen <DIV> zu erstellen:

1. Setzen Sie den Cursor an die Stelle, an der ein <div> erstellt werden soll.

Anmerkung: Versuchen nicht, einen div als das letzte Element auf einer Seite zu konstruieren, es sei denn, Sie wollen dahinter später keine weiteren Elemente hinzufügen.

Anmerkung: In der HTML-Tag-Ansicht und der Anzeige der Bereichskonturen (Menü Ansicht) kann das Geschehen einfacher verfolgt werden.

2. Klicken Sie den ersten Drop-Down-Pfeil in der Format-Symbolleiste an.
3. Klicken Sie den letzten Eintrag in der Liste – generic container (DIV) an
4. Der DIV wird formatiert als Bodytext.

Es ist jetzt möglich, jedes beliebige Element in den DIV einzusetzen wie z. B. Text oder Bilder. Text kann dann markiert und als Absatz formatiert werden. Wenn erforderlich können auch DIVs eingesetzt werden, so dass ein Satz geschachtelter DIVs entsteht.

Manchmal kann es beim Versuch, sie zu publizieren zu Schwierigkeiten kommen. Elemente in einer <div> können dann verschwinden. Um dieses zu vermeiden, dürfen keine leeren Elemente eingesetzt werden, also entweder fügen Sie z. B. einen Absatz oder einen blinden Text als Platzhalter ein.

Eine Klasse auf einen <div>-Tag anwenden

Verfahren Sie in der gleichen Weise wie in Abschnitt **4.2.3.1**. Das Klassenauswahlfeld kann benutzt werden, um eine Klasse einer <DIV> zuzuweisen, aber es zeigt nicht die Klasse an, die gegenwärtig eingestellt worden ist. Die bessere Methode für Auswahl oder Abwahl von Klassen ist der Weg über den hervorgehobenen Tag auf der Statuszeile.

Eine Klasse kontrollieren oder ändern

Für den Zugriff auf eine Klasse verwenden Sie lieber die Statuszeile, um auf die Klasse zuzugreifen.

Elemente innerhalb einer <div> können Styles aufweisen, die auf verschiedenen Wegen zugewiesen wurden.

Sie können zum Verlassen eines DIV dieselbe Technik anwenden wie bei anderen Blockelementen.

Einen div-Bereich verlassen

Klicken Sie in irgendeinem Bereich außerhalb des div. Es ist allerdings nicht möglich, eine Position unterhalb des DIV anzuklicken, wenn dieser Bereich das letzte Objekt auf der Seite ist. Daher müssen Sie dafür sorgen, dass unterhalb des letzten DIV immer noch etwas Raum gelassen wird.

Tipp: Wenn Sie in die 'Falle' des letzten DIV auf der Seite getappt sind, gibt es einen 'Fluchtweg'. Klicken Sie auf den letzten Eintrag im DIV und dann auf den Marker für den DIV in der Statusleiste. Drücken Sie dann die PfeilUnten-Taste. Das wird den Cursor unterhalb des DIV positionieren, ihn jedoch nicht sichtbar machen.

Unique divisions

Ein allgemeiner Einsatz von DIVs gilt einzelnen Regionen einer Seite. Beispiele könnten ein Menü, eine Inhaltsübersicht oder der Haupttextbereicht sein. In solchen Fällen ist es passender anstatt einer Klasse einen 'id' zu verwenden.

4.5.2 Styles innerhalb eines DIV

Eine andere leistungsfähige CSS-Eigenschaft ist der **Klassenselektor**. Dieser kann zum Beispiel in Verbindung mit einem <DIV> verwendet werden, um einen Satz Klassen auf Teile einer Seite anzuwenden, die mit <div>-Tags umgeben sind.

Eine <DIV> ist eine gute Möglichkeit der Anwendung eines Satzes von Styles innerhalb einer begrenzten Region auf einer Seite. Selbstverständlich könnte ein Satz Klassen entworfen und auf die Elemente innerhalb der Region angewendet werden, aber dieser Weg ist mühsam und bläht den Code auf. Ein einfacherer Weg ist die Einrichtung eines Satzes von Styles für die Elemente in der <div> und diese so zuzuweisen, dass sie nur innerhalb des <div>-Bereichs gelten. Das wird mit einem passenden Selektor ausgeführt. Angenommen, der div-Bereich hat eine Klasse ‘divclas’. Beispiele der passenden Selektoren sind:

```
div.divclas p
div.divclas td
div.divclas a:visited
```

Oder bei Verwendung von IDs

```
#menu p
#contents li
```

Diese Elemente können genauso eingerichtet werden wie die Pseudoklassen (Siehe **Abschnitt 4.2.5.2**).

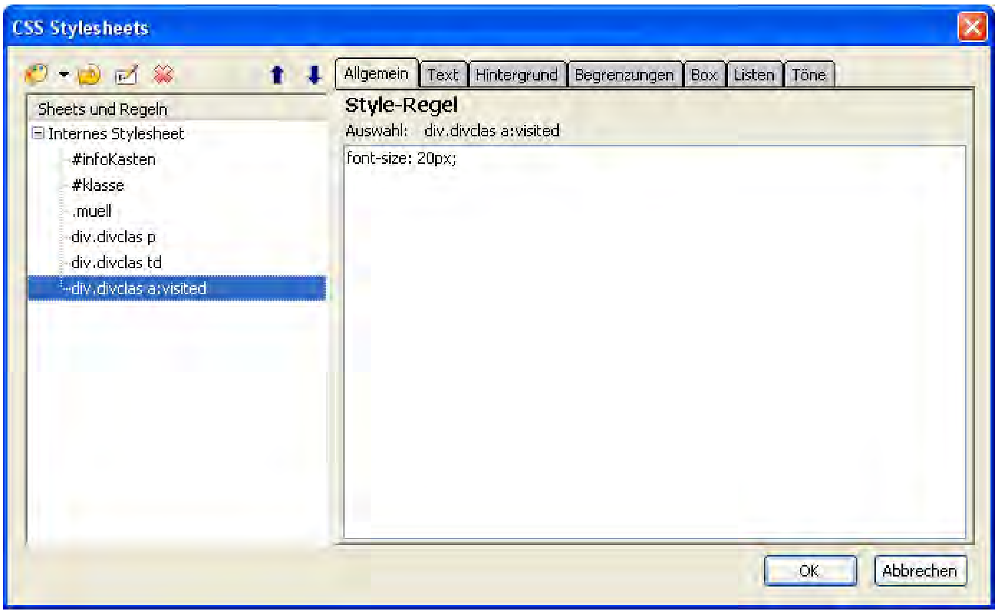
Um diese Methode zu verwenden richten Sie ein <DIV> zusammen mit seinem Inhalt ein und entscheiden Sie welche Styles gesondert geändert werden müssen.

Erstellen Sie eine Klasse und weisen Sie dem <Div>-Bereich zu. Nehmen wir an, dass diese den Namen **divclas** hat. Nehmen wir weiter an, dass wir den folgenden Elementen p, td, a:visited spezielle Styles zuweisen wollen.

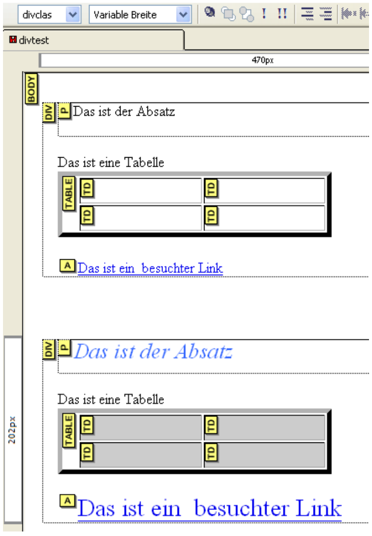
Im CSS-Editor wählen Sie die Option **Erweiterte individuelle Style-Regel.**

div.divclas p
div.divclas td
div.divclas a:visited

Für jeden Fall definieren Sie einfach die gewünschten Styles. Sie werden innerhalb des definierten <Div>-Bereichs und nirgendwo sonst angewandt.



In der folgenden Abbildung sehen Sie unten einen <DIV>-Bereich, dem die Regel **divclas** zugewiesen wurde, der obere Bereich erhielt keine Zuweisung.



4.5.3 Ein Layer mit DIV einrichten

In Abschnitt **3.10.3** merkten wir an, dass die Layer in DIVs eingerichtet werden. Tatsächlich ist ein Layer einfach ein div, der Styles und eine Position hat, und vielleicht einen Z-Index. Wenn Sie mit Kompozer ein Layer legen , wird ein Inline-Style im <div>-Tag eingefügt.

Es ist ebenfalls möglich, einen Layer einzufügen, indem man eine passende Klasse einrichtet und diese dann auf einen div anwendet.

Wenn ein Layer auf diese Weise eingerichtet wird, stellt Kompozer ihn als normalen Layer dar mit einem umgebenden Rahmen sowie mit Anfassern für Größe und Position. Auf den ersten Blick ist er von irgendwelchen anderen Layern nicht zu unterscheiden.

Solche Layer können natürlich genau platziert werden (in den erweiterten Eigenschaften) und sind nicht den Ungenauigkeiten des manuellen Ziehens ausgesetzt.

Warnung: Wenn ein Layer, der mit einer Klasse eingerichtet wurde, nachher mit der Maus verschoben oder in der Größe neu bestimmt wird, fügt Kompozer einen Inline-Style ein. Ein so hinzugefügter Style überschreibt die Klasse.

5 Skripte

Skripte sind kurze Programme, die in HTML Dokumenten eingeschlossen sind (und folglich aus alphanumerischen Zeichen bestehen), die im Browser laufen und die Darstellung der Seiten auf verschiedene Weise ändern können. Skripte müssen in einer passende Skriptsprache geschrieben werden, aber diese ist nicht Teil der HTML-Spezifikation. Das Maß der Unterstützung für Skript-Sprachen hängt vom eingesetzten Browser bzw. Server ab.

Die gebräuchlichste Skript-Sprache ist wahrscheinlich Javascript. Diese Sprache wird im Gegensatz zu PHP im Browser ausgeführt. Die meisten modernen Browser unterstützen diese Sprache, aber manchmal kann die Ausführung von Javascript deaktiviert sein, wenn es der Benutzer – auch aus Sicherheitsgründen - gewünscht hat.

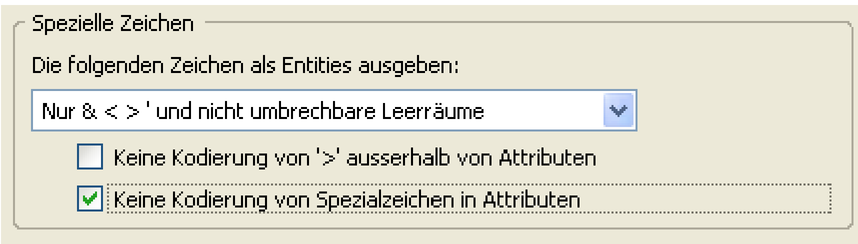
Eine andere Skriptsprache ist PHP. Sie läuft auf dem Server und ist von dem durch den Server zur Verfügung gestelltem Support abhängig. Wenn Autoren PHP codieren, sollten Sie die vollständigen Tags verwenden, also <?php ...?> und nicht die Kurzfassung <? ...?>, welche Kompozer nicht unterstützt.

Kompozer erlaubt den Gebrauch von Skripten auf Seiten, führt sie jedoch nicht aus. Der Effekt des Skripts wird weder in der Normalansicht, HTML-Tag-Ansicht noch in der Vorschau deutlich (der Code erscheint aber selbstverständlich in der HTML Quellansicht).



Um die Ausführung des Codes zu sehen, klicken Sie auf das Symbol **Vorschau im Browser.**

Anmerkung: Einige Skripts enthalten Sonderzeichen, die bei der Codierung durch Kompozer, Fehler produzieren, wenn das Skript läuft. Um das zu vermeiden aktivieren Sie im Menü **Extras – Einstellungen - Erweitert** das Kontrollkästchen 'Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen'. Mehr zu diesem Thema finden Sie im Anhang 6.



Im **Extras-Menü** gibt es den Befehl 'Javascript-Konsole'. Diese Anleitung wird aber nicht darauf eingehen.

6 Einfügen

Der Menübefehl **Einfügen** bietet einige Möglichkeiten, von denen die meisten bereits an anderen Stellen besprochen wurden.

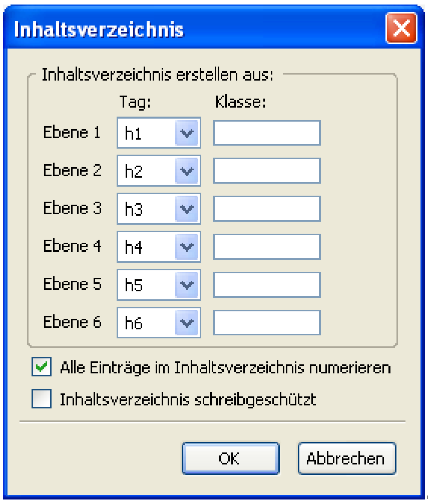
- **Grafik.** Siehe Abschnitt 3.5.1.
- **Tabelle**. Siehe Abschnitt 3.6.1.
- **Formular.** Siehe Abschnitt 3.9.
- **Link.** Siehe Abschnitt 3.7.
- **Benanntes Ziel (Anker)** Siehe Abschnitt 3.7.1.3.

- **Horizontale Linie.** Setzt am markierten Punkt eine horizontale Linie über die Breite eines Blockes ein. Sie müssen es nicht bei dem einfachen Standardstil bewenden lassen, sondern können die Linie individuell gestalten. Sie können für die spezielle Formatierung eine Klasse definieren und auf die Linie anwenden. Alternativ erlaubt ein Doppelklick auf die Linie die Einstellung der 'Eigenschaften der horizontalen Linie', vornehmlich der Breite und der Höhe. Farbe kann hinzugefügt werden über die 'Erweitert'-Schaltfläche und das Registerblatt 'Inline Style (CSS)'. Als Eigenschaft geben Sie 'background-color' und als Wert eine Farbe ein.





- **Schriftzeichen und Symbole.** Stellt eine große Anzahl von Buchstaben zur Verfügung, die nicht auf der Tastatur vorhanden sind, einschließlich Akzenten und dem Copyright-Zeichen. Mehr über die Sonderzeichen erfahren Sie im Anhang 6**.**
- **Inhaltsverzeichnis**. Fügt ein Inhaltsverzeichnis ein, das auf den Überschrift-Styles basiert. Die Zahl der Verzeichnisebenen kann gewählt werden. Die Verzeichniseinträge werden mit den entsprechenden Überschriften verlinkt. Siehe Abschnitt 3.13.

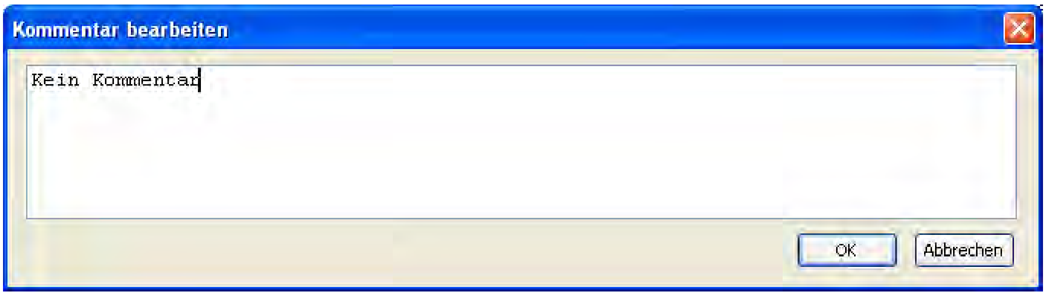


- **Objekte (Smart Widgets)**
Stellt eine kleine Auswahl zur Verfügung. Nach der Installation ist hier nur das Kompozer vorhanden. Wenn Sie stolz auf Ihr Design sind und Kompozer unterstützen möchten, warum fügen Sie es nicht ein? Hinter dem Logo verbirgt sich ein Link auf die Seite http://kompozer.net
- **Vorlagen** (Siehe Abschnitt 7)

- **HTML.** Erlaubt Ihnen, an beliebiger Stelle auf einer Seite HTML-Code per Hand einzugeben. (wenn Sie Code im HEAD-Bereich hinzufügen möchten, müssen Sie in die Quelltext-Ansicht wechseln.)

Anmerkung: Wenn Sie HTML in Ihre Seite einsetzen möchten, ist dieses vermutlich die sicherste Weise. Während Sie den Code eingeben, führt Kompozer einige Überprüfungen durch und stellt sicher, dass das Resultat gültiges HTML ist. Das Editieren in der Quellansicht (siehe Abschnitt 3.16) kann massive Problem auf Ihrer Seite verursachen.

- **PHP Code**
  Es öffnet sich ein Fenster, in dem PHP-Code eingegeben oder hineinkopiert werden kann. Beim Schließen des Fenster wird der Code einschließlich der einleitenden und abschließenden Tags <?php bzw. ?> in den Quellcodeeingefügt.
- **Kommentar:** Er wird im Allgemeinen von den Programmierern verwendet, um die Wartbarkeit des Codes zu verbessern. Kommentare erscheinen nicht auf der Seite. Kompozer zeigt ein Ausrufezeichen an der Stelle der Markierung in den Ansichten Normal und HTML-Tags. Wenn Sie den Mauszeiger auf dem Ausrufezeichen stehen lassen, erscheint im Quickinfo der Inhalt des Kommentars.



- **Neue Zeile unter Grafiken**. Wenn Sie ein Bild rechts oder links ausgerichtet haben (mit umfließendem Text) wird dieser Befehl den Text an diesem Punkt umbrechen und unterhalb des Bildes fortsetzen.

7 Vorlagen

7.1 Was sind Vorlagen?

Vorlagen sind Seiten, die bereits einen wiederverwendbaren Inhalt enthalten (z. B. ein Briefkopf), der benutzt werden kann, um andere Seiten zu schreiben. Vorlagen werden dabei nicht geändert und können immer wieder für neue Seiten verwendet werden. Die einfachste Vorlage ist vermutlich eine leere Seite, die mit einem Stylesheet verbunden wird. Gebräuchlicher ist eine Seite mit einem Banner und vielleicht einem Menü, das auf jeder Seite erscheinen soll. Es kann letztendlich ein komplettes Seitenlayout für alle oder viele Seiten einer Webpräsenz mit Platzhaltern für individuelle Eintragungen sein. Diese Vorlage kann dann in der ganzen Site als Ausgangspunkt für alle anderen Seiten benutzt werden.

Man kann Vorlagen als aus zwei Teilen bestehend betrachten – den festgelegten Teil oder 'Textbaustein' (boilerplate), der auf jeder Seite steht und dem editierbaren Teil, der bei der endgültigen Abfassung der Seite geändert werden kann.

Kompozer kennt zwei verschiedene Typen von editierbaren Bereiche: Block oder Fließtext. Blockbereiche sind allein stehende Objekte (wie Absätze), die <Div>-Elementen zugewiesen werden, auch das erlaubt eine Formatierung über die Statuszeile. Blockelemente sind wie andere HTML-Blöcke und können aus Absätzen oder DIVs bestehen, die wiederum mehrere Blöcke enthalten Können. Blöcke können wiederholbar sein, so dass bei Bedarf

mehrere ähnliche Punkte hinzugefügt werden können. Blockelemente werden entsprechend den normalen Blockregeln formatiert.

Ein Fließtext-Bereich befindet sich in einem Block in einem Text, z. B. um ein oder zwei Wörter in einem Absatz auszutauschen. Jedem editierbaren Bereich muss ein Name zugewiesen werden. Dieser erscheint als Label, und auch als Ausgangstext, der später im Dokument ersetzt wird.

7.2 Erstellen einer neuen Vorlage

Vorlagen werden mit Kompozer genauso wie jede andere Seite vorbereitet und editiert.

Eine neue Vorlage einrichten:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl **Neu** und dann **Eine leere Vorlage**.



Anmerkung: Alle Vorlagen werden mit dem Transitional HTML Doctype angelegt.

2. Fügen Sie jetzt den Inhalt hinzu, der auf allen Seiten erscheinen soll, die auf der Vorlage basieren.
3. Formatieren Sie in der gewohnten Weise
4. Wenn die Formatierung auf einem Stylesheet basieren soll, bereiten Sie dieses so vor, wie in Abschnitt 4.2.4 beschrieben. In diesem Fall muss die Vorlage zunächst gespeichert werden.
5. Fügen Sie die editierbaren Bereiche hinzu.
6. Füllen Sie die Bereiche mit Dummy-Text, so dass ein komplettes Seitenlayout entsteht, auch wenn der Text inhaltlich noch bedeutungslos ist.

Anmerkung: Nützlicher Dummy-Text findet sich auf http://www.lipsum.com/.

Anmerkung: Es gibt noch weitere Möglichkeiten, das Seitenlayout zu gestalten, aber der beschriebene Weg ist der einfachste.

7.3 Vorlagen speichern

Um eine Vorlage zu speichern:

1. Klicken Sie auf Datei – Speichern oder Speichern unter.

Die Erweiterung '**mzt'** wird automatisch hinzugefügt.

7.4 Eine Seite als Vorlage speichern

Ein bereits bestehendes Dokument kann in eine Vorlage umgewandelt werden:

1. Klicken Sie auf **Format** - **Seitentitel und -eigenschaften**
2. Kontrollkästchen. **Diese Seite ist eine Vorlage** anklicken
3. Klick auf **OK**.

4. Klick auf **Datei - Speichern unter**. Der Dateityp HTML-Template wird automatisch eingetragen.
5. Benennen und Speichern wie üblich.

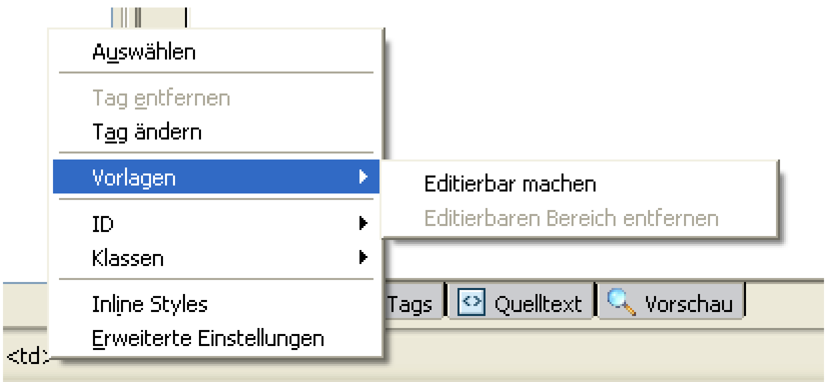
7.5 Vorlagendetails einrichten

Der vorformulierte Text wird geschrieben und formatiert wie auf jeder anderen normalen Seite. Im weiteren Verlauf kann dieser Inhalt nicht durch den Benutzer verändert werden.

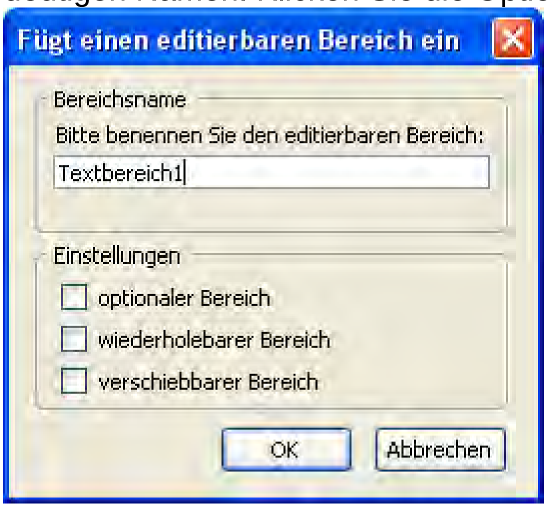
Der Inhalt der Seite – Textbaustein (boilerplate) und Beispieltexte der editierbaren Bereiche sollten bereits eingetragen und formatiert sein.

Blöcke editierbar gestalten:

1. In der HTML-Tag-Ansicht markieren Sie den Block durch Anklicken des Tags.
2. In der Statuszeile klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den zugeordneten hervorgehobenen Tag.
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü **Vorlagen - editierbar machen**.



4. In dem Fenster '**Fügt einen editierbaren Bereich ein'** geben Sie dem Block einen eindeutigen Namen. Klicken Sie die Optionen falls erforderlich an.

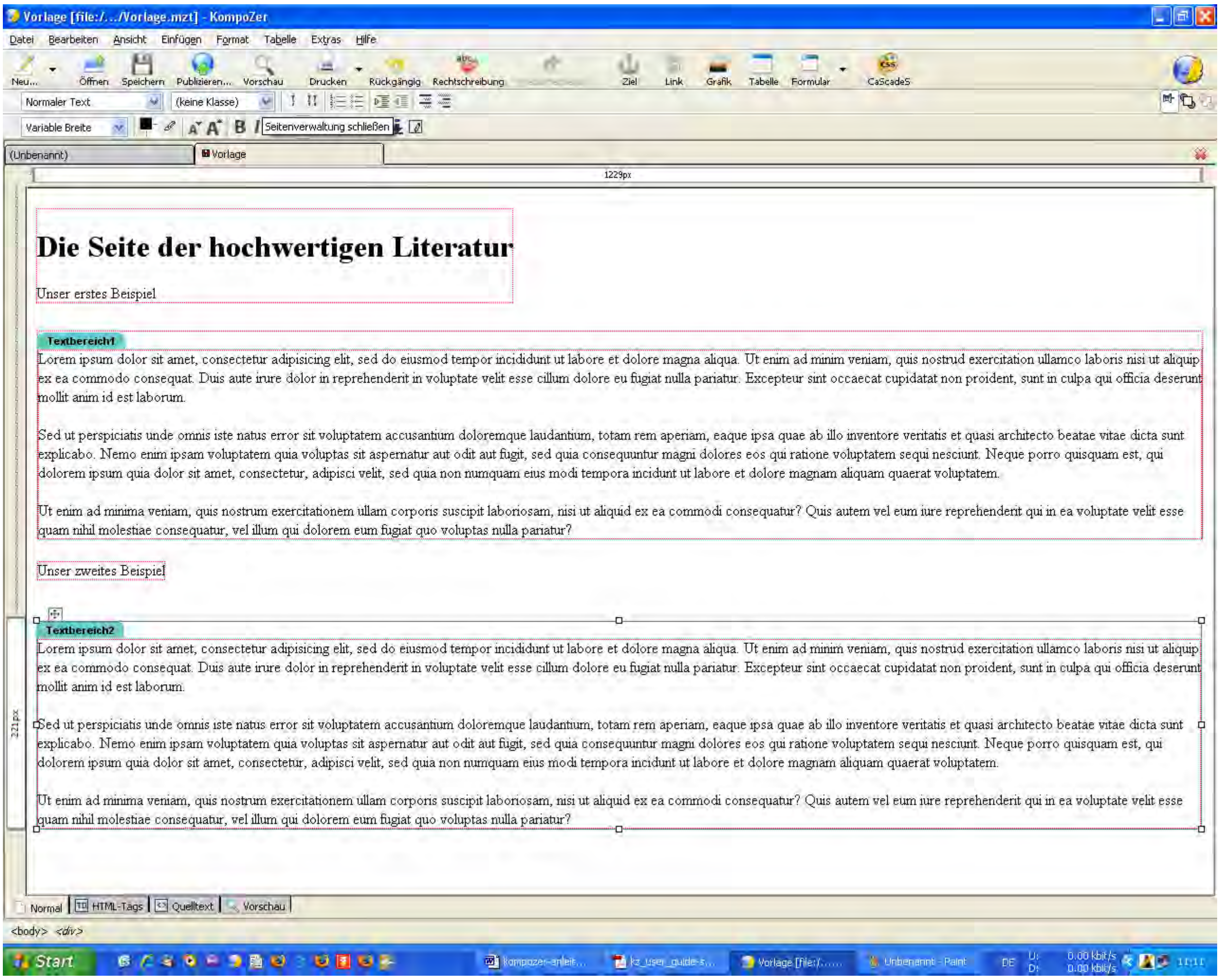


5. Klicken Sie auf OK.

Anmerkung: Editierbare Bereiche weiter gestaltet werden als **optional** (wahlweise), **repeatable** (wiederholbar) oder **movable** (beweglich). Bei der späteren Bearbeitung der Seite tragen optionale Bereiche ein kleines Löschkennzeichen, durch welches sie gelöscht werden können, wenn sie nicht gebraucht werden. Wiederholbare Objekte tragen ein Wiederholungs-Zeichen, das angeklickt werden kann, um zusätzliche Kopien hinzuzufügen. Bewegliche Einzelteile werden Layer (Siehe Abschnitt 3.10).

Warnung: In Kompozer 0.7.10 ist diese letzte Option deaktiviert

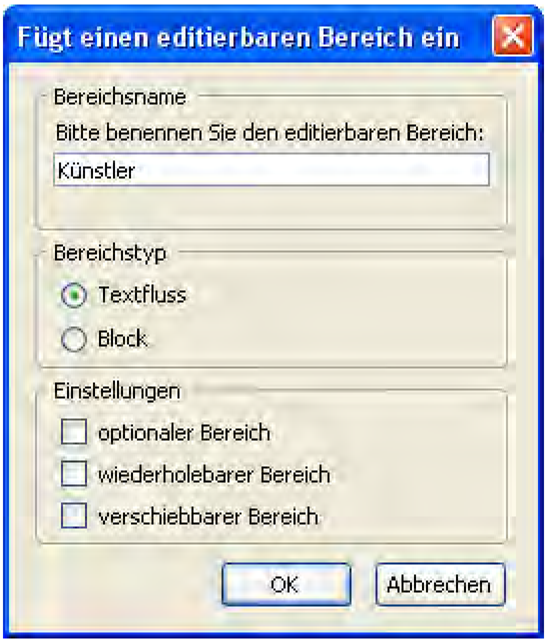
Die editierbaren Blockbereich sehen aus wie in dem folgenden Beispiel.



Einen Fließtext-Editierbereich einrichten

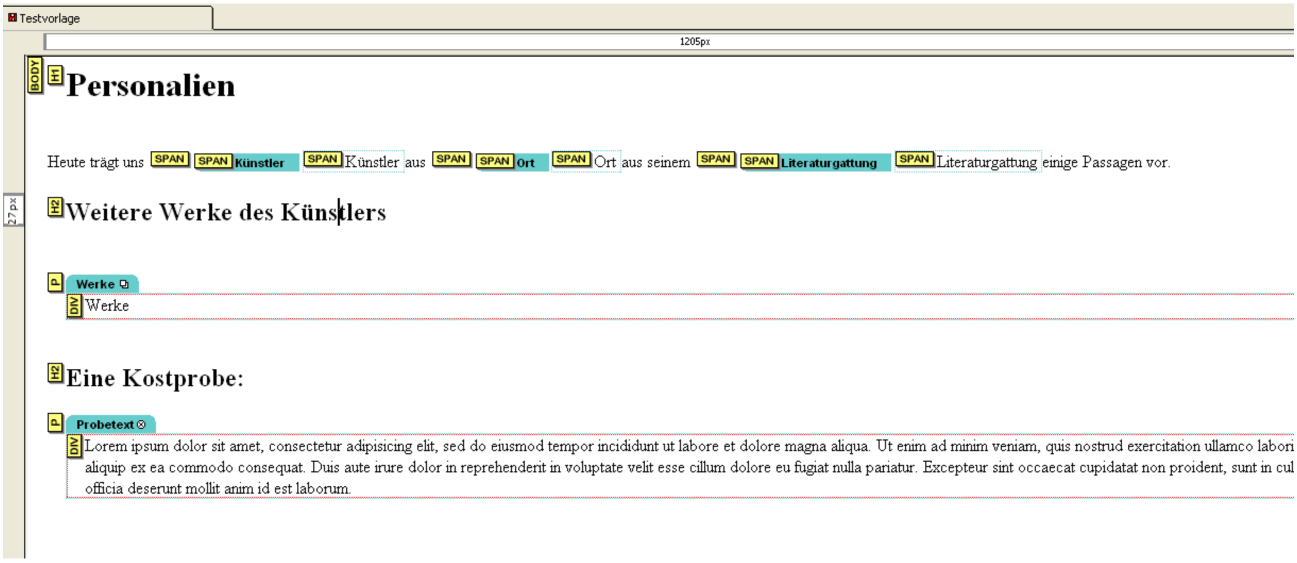
1. Markieren Sie die Textpassage, die editierbar werden soll.
2. Klicken Sie auf **Einfügen - Vorlagen - Editierbaren Bereich einfügen**
3. In dem Fenster '**Fügt einen editierbaren Bereich ein'** geben Sie dem Block einen eindeutigen Namen.
4. Lassen Sie das Kontrollkästchen **Textfluss** aktiviert.
5. Klicken Sie die Optionen falls erforderlich an.
6. Klicken Sie auf OK

Anmerkung: Die Option Verschiebbarer Bereich ist für Textflussbereiche nicht anwendbar.



Wenn Sie die Arbeiten beendet haben, speichern Sie die Vorlage wie im Abschnitt 7.3 beschrieben. Die Abbildung zeigt die Vorlage in diesem Stadium.

Die Abbildung veranschaulicht eine Vorlage mit mehreren Fließtexten (Künstler, Ort und Literaturgattung), einem wiederholbaren editierbaren Bereich (Werke) und einem optionalen Bereich (Probetext).



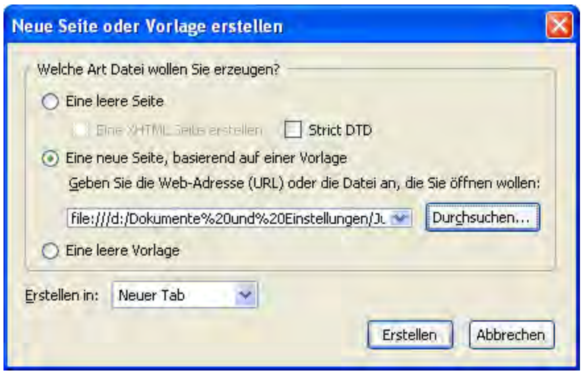
Sie sehen, dass die Fliesstextbereiche in <SPAN>-Abschnitte eingeschlossen werden.

7.6 Verwenden der Vorlagen

Um eine Seite auf der Basis einer Vorlage anzufertigen, stellen Sie zuerst sicher, dass die Vorlage selbst gespeichert und geschlossen wurde – eine Seite kann nicht auf einer geöffneten Vorlage basieren.

Anmerkung: Alle Seiten, die mit Kompozer auf der Basis von Vorlagen angefertigt wurden, haben den Dokumenttyp Transitional. Es ist nicht möglich, XHTML-Dokumente oder solche vom Strict-Doctype auf der Grundlage von Vorlagen herzustellen.

Eine neue Seite eröffnen:



1. Klicken Sie auf **Datei Neu**
2. Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche **Eine neue Seite, basierend auf einer Vorlage**
3. Wählen Sie über den **Durchsuchen-**Knopf die Vorlage
   Anmerkung: Vorlagen haben die Erweiterung **mzt**.
4. Klicken Sie dann auf **Erstellen**.

Die neue Seite enthält:

- Den festen Text (boilerplate).
- Label der editierbaren Bereiche in farbigen Registern (mit abgerundeten Ecken).
- Beispieltexte in den gepunktete Rahmen um die editierbaren Bereiche.

Ausfüllen der Seite:

1. Klicken Sie in die editierbaren Bereiche
2. Löschen Sie den Beispieltext und ersetzen Sie ihn durch neuen Text.
3. In einem wiederholbaren editierbaren Bereich erscheint ein kleines Quadrat innerhalb des Labels. Wenn der Mauszeiger darüber schwebt, wechselt die Farbe auf Rot. Klicken erzeugt eine Kopie. Kopien haben kleine Kreise, die als Löschtasten dienen.
4. Wenn ein Bereich als optional deklariert wurde, erhält er einen kleinen Kreis mit einem x im Label. Bei Berührung mit der Maus wird er rot und ein Klick löscht den Eintrag.



In den ersten beiden Flusstext-Bereichen wurde der Fülltext ersetzt. Die Markierungen verschwinden daher. Der dritte Flusstext-Bereich wurde noch nicht bearbeitet. Der Bereich 'Werke' wurde vervielfältigt, konnte aber noch nicht ausgefüllt werden. Der editierbare Blockbereich wurde ausgefüllt.

Die Seite ist in der HTML-Tag-Ansicht dargestellt worden, damit die <SPAN> und <DIV> Tags sichtbar sind.

Warnung: Bei Kompozer 0.7.10 kann der Text der wiederholbare Bereiche nicht editiert werden. Es können allerdings Kopien angefertigt werden(für die spätere Bearbeitung nach der Trennung von der Vorlage).

Wenn Sie alle editierbaren Bereiche bearbeitet haben, müssen Sie die Seite von der Vorlage trennen.

Die Seite von der Vorlage trennen:

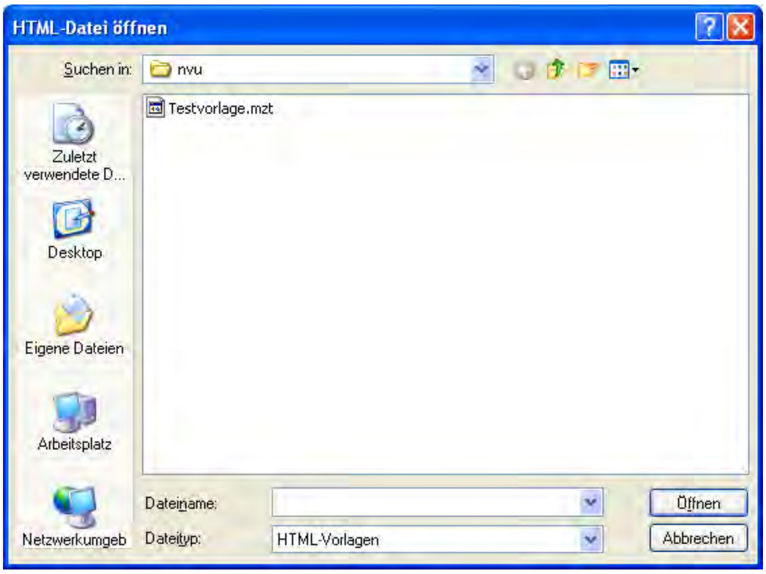
1. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Von der Vorlage trennen**
2. Speichern Sie die Seite.

Die Seite nimmt jetzt ihr endgültiges Aussehen an. Nun ist es auch möglich, jeden Bereich zu redigieren und als Workaround können die in Kompozer eingefrorenen wiederholbaren Bereiche bearbeitet werden.

7.7 Ändern der Vorlagen

Vorlagen, die bereits gespeichert worden sind, können nachträglich geändert werden,

1. Klicken Sie im **Datei-Menü** auf **Öffnen**
2. Stellen Sie den Dateityp auf **HTML-Vorlagen** ein.



Anmerkung: Die Voreinstellung des Datentyps ist HTML-Dateien, damit können Vorlagen nicht geöffnet werden.

8 Kompozer Seitenverwaltung

8.1 Überblick

Die Seitenverwaltung bzw. der Site Manager erlaubt Ihnen die einfache Navigation innerhalb Ihrer Website oder zwischen mehreren Sites.

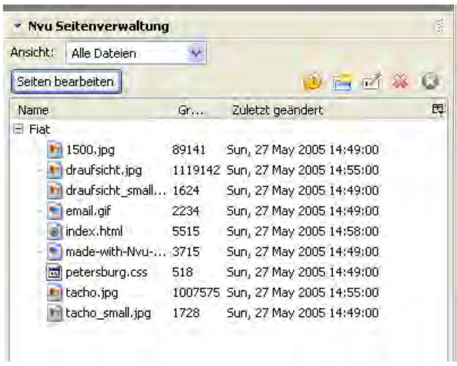
Die Seitenverwaltung kann ein- oder ausgeschaltet werden durch die Funktionstaste F9 oder über das Menü **Ansicht** und das Kommando **Anzeigen/Verstecken** - **Seitenverwaltung**

Die Seitenverwaltung kann Sites bearbeiten, unabhängig davon, ob sie auf Ihrer lokalen Maschine oder auf einem Remote-Server liegen. Im letzten Fall, wenn Sie über eine Wählleitung kommunizieren, stellt der Site-Manager die Verbindung für Sie her. Da Sie im Allgemeinen eine Site auf einer lokalen Maschine erstellen und später auf dem Web-Server publizieren, beschäftigen wir uns zuerst mit den Einstellungen der lokalen Maschine.

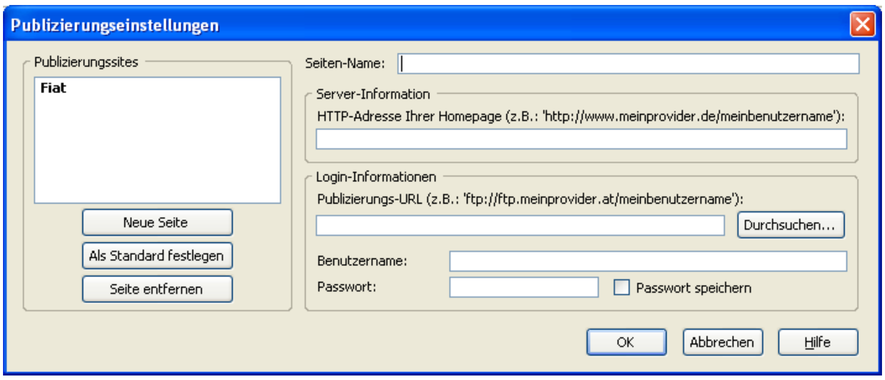
Die Seitenverwaltung stellt eine Site als Verzeichnisbaum, ähnlich der Ansicht des Windows-Explorers, dar. Es listet jedoch nur Verzeichnisse auf, die Sie speziell als Site eingerichtet haben. Sie können viele Sites aufbauen, sie erscheinen in der Seitenverwaltung ungeachtet des Ortes, an dem sie in einem normalen Verzeichnisbaum erscheinen.

8.2 Sites erstellen

Um eine neue Site (wir nehmen an, dass bereits Seiten für die Site produziert worden sind) einzurichten, öffnen Sie die Seitenverwaltung und klicken auf das Symbol für **Seiten bearbeiten**. 

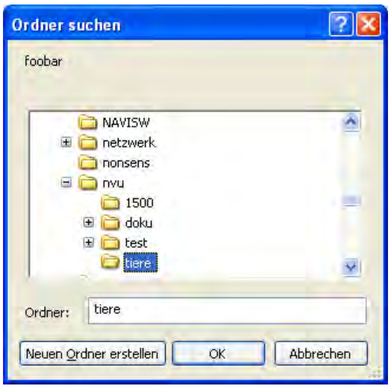


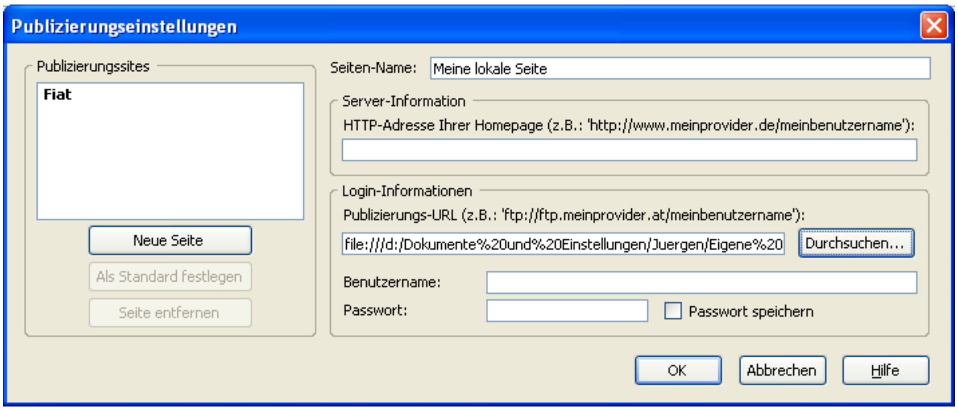
Dieses öffnet das Fenster **Publizierungseinstellungen**.



Wählen Sie einen passenden Namen für Ihre Site (Sie können ihn vielleicht **Meine lokale Site** nennen, um sie von einer späteren **Meine publizierte Site** zu unterscheiden) und tragen Sie ihn in das Feld **Seiten-Name** ein.

Im **Publizierungs-URL**-Eingabefeld klicken Sie auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die Site sich befindet, markieren diesen Ordner und klicken auf OK. In Eingabefeld steht jetzt etwas wie file:///C:/Dokumente .... “ (Der Hinweis über dem Eingabefeld bezieht sich nur auf Remote Sites, die über FTP beschickt werden)





Tragen Sie in den anderen Feldern (Server-Informationen, Benutzernamen usw.) nichts ein.

Zurück in der Seitenverwaltung sollte in der Spalte **Name** die neue Site aufgeführt sein. Durch einen Klick auf das Pluszeichen kann der Ordner erweitert werden, um seinen Inhalt zu zeigen.

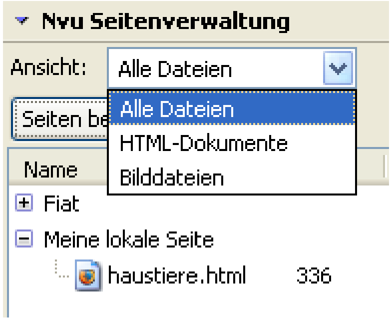


8.3 Site-Manager-Funktionen

Das Hauptfenster verzeichnet alle verwalteten Sites. Diejenigen, die – durch Klick auf das Pluszeichen - expandiert worden sind, zeigen auch alle enthaltenen Dateien. (Siehe Abbildung oben.)

Klicken Sie doppelt auf eine beliebige Site, zum sie zu erweitern.

An der Oberseite des Seitenverwaltungs-Fensters bietet Ihnen das DropDown-Feld **Ansicht** die Möglichkeit, die Dateien zu filtern. Sie können alle Dateien ansehen, nur HTML-Dateien (incl. HTM) oder nur Bilddateien (diese schließen die Typen gif, jpg, jpeg und png ein).



Für die Dateianzeige kann bestimmt werden, ob die Dateigröße und das Änderungsdatum dargestellt wird. Um diese Einstellung vorzunehmen, klicken Sie auf das Symbol ganz rechts in der Tabellenüberschrift des Fensters und aktivieren oder deaktivieren Sie im Menü die Option. Vielleicht müssen Sie das Seitenverwaltungsfenster verbreitern, um das Symbol zu erreichen. (Siehe die Abbildung unten)



Es ist nicht möglich, die Sortierung der Liste zu ändern.

Ein Doppelklick auf eine HTML-Datei, lädt sie direkt in den Seitenbereich für die Bearbeitung.

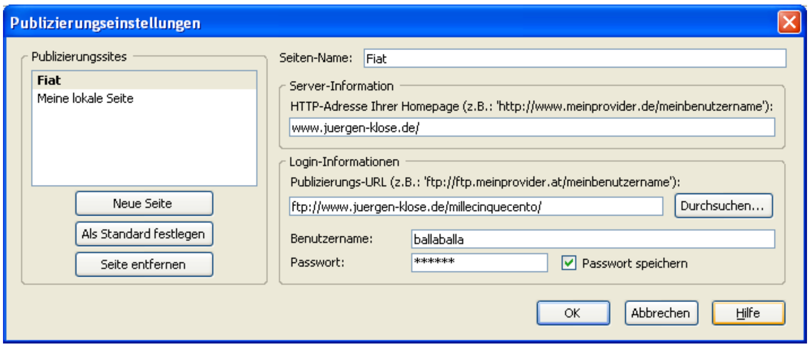
Die Buttons an der Oberseite des Seitenverwaltungsfensters ermöglichen eine Umbenennung oder Löschung von Dateien sowie die Einrichtung von Ordnern.

Anmerkung: Die oben genannten Aktivitäten verändern die betroffenen Dateien. Mit der Seiten Bearbeiten-Funktion und dem Publizierungseinstellungen-Fenster können Objekte von der Seitenverwaltung entfernt werden, jedoch hat das keinen Effekt auf die tatsächlichen Ordner oder Dateien. Nur die Ansicht in Seitenverwaltung wird geändert.

8.4 Remote Sites

Remote Sites – auf dem Web-Server, der Ihre Site hostet – können in der gleichen Weise wie lokale Sites verwaltet werden (Abschnitt 8.2). Dadurch ergeben sich die gleichen Anzeigen und Bearbeitungsfunktionen wie für die lokale Site.

Dieses Mal müssen aber alle Eingabefelder in dem **Publizierungseinstellungen Fenster** bedient werden. Hinweise werden für alle Felder in dem Dialogblatt angezeigt. Die HTTP Adresse wird von der Seitenverwaltung verwendet, um die Site zu finden.



Warnung: Denken Sie daran, dass eine mögliche lokale Firewall Kompozer den Zugang zur Site ermöglichen muss. Unglücklicherweise stellt Kompozer kaum Hilfe bei der Einrichtung der Sites zur Verfügung

9 Einstellungen

9.1 Voreinstellungen

Kompozer bietet Ihnen einige Möglichkeiten, die Arbeitsweise des Programms individuell anzupassen. Einige dieser Optionen sind im Menü **Extras – Einstellungen** zu finden. Zusätzlich können die Symbolleisten über das Menü **Ansicht –Anzeigen/Verstecken** durch den Benutzer individualisiert werden.

Standardwerte

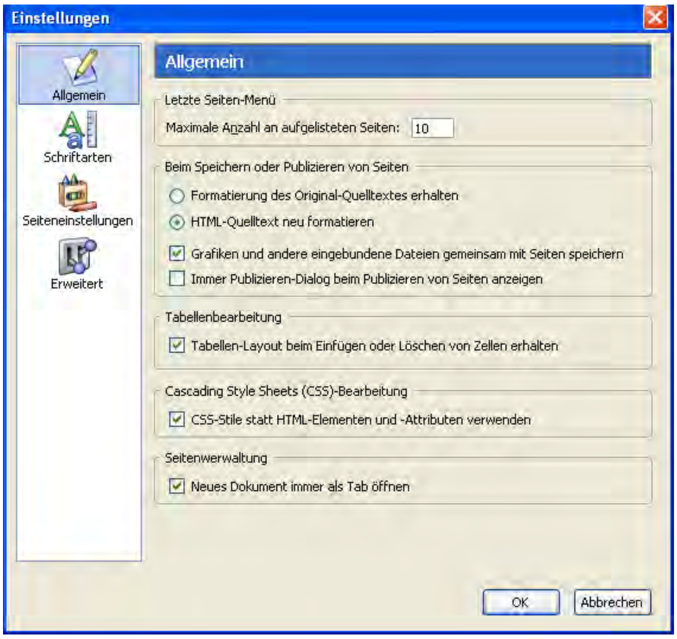
Die Voreinstellungen von Kompozer dürften im Allgemeinen sinnvoll sein.

Menü	Default
Extras Einstellungen Allgemein	
Maximale Anzahl an aufgelisteten Seiten	10
Formatierung des Quelltextes erhalten	aktiviert
HTML-Quelltext neu formatieren	**nicht aktiviert**
Grafiken und andere eingebundene Dateien gemeinsam mit Seiten speichern	nicht aktiviert
Immer Publizieren-Dialog beim Publizieren von Seiten anzeigen	nicht aktiviert
Tabellen-Layout beim einfügen oder Löschen von Zeilen erhalten	aktiviert
CSS-Stile statt HTML-Elementen und Attributen verwenden	aktiviert
Neues Dokument immer als Tab öffnen	aktiviert
Extras Einstellungen Schriftarten	
Webseiten erlauben, andere Schriftarten zu benutzen	aktiviert
Die anderen Einstellungen werden im folgenden Text erläutert	

Extras Einstellungen Seiteneinstellungen	
Autor	kein Eintrag
Standardfarben des Lesers	aktiviert
Hintergrundbild	kein Eintrag
Sprache	kein Eintrag
Schreibrichtung	keine Festlegung
Zeichensatz	ISO-8859-1
Extras Einstellungen Erweitert	
Proxys für den Zugriff auf das Internet konfigurieren	Direkte Verbindung zum Internet
HTML-Sprache	HTML 4
DTD	Strict
ENTER-Taste in einem Absatz erzeugt einen	
neuen Absatz	aktiviert
Unterstreiche falsch geschriebene Wörter	aktiviert
Die folgenden Zeichen als Entitys ausgeben	
	Nur & < > ' und nicht umbrechbare Leer-räume
Keine Kodierung von '>' außerhalb von Attributen	nicht aktiviert
Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen	nicht aktiviert

9.2 Bearbeiten der Einstellungen

Kompozer kann in mehrfacher Hinsicht über das Menü **Extras –Einstellungen** an die Wünsche des Benutzers angepasst werden. Alle Optionen können jederzeit gewählt werden. Sie werden sofort wirksam mit einer Ausnahme. Die Änderungen bei den 'Seiteneinstellungen' wirken sich nicht auf bestehende Seiten aus.



Es gibt vier Registerblätter: **Allgemein**, **Schriftarten**, **Seiteneinstellungen** und **Erweitert**. Viele der Optionen sind selbsterklärend und benötigen keine weitere Erläuterungen.

Register Allgemein

Die Option **Formatierung des Original-Quelltextes erhalten** und **HTML Quelltext neu formatieren** ändern die Anzeige in der Quellansicht, haben aber keinen Effekt, wenn sie im Browser betrachtet werden. Jede Option hat ihre Vorteile und Nachteile.

Wenn Sie den Quellcode neu formatieren, werden einige Tags eingerückt um die Lesbarkeit zu verbessern. Es werden aber auch Leerzeilen eingefügt. Beachten Sie, dass die Quellansicht und der aktuelle Dateiinhalt nicht exakt übereinstimme.

Formatierung des Original-Quelltextes erhalten fügt eine Anzahl von Leerzeilen, besonders im <HEAD>-Bereich ein, aber wenn die Dateien z.B. zu einem HTML-Validator übertragen werden, stimmen die Zeilennummer (für die Fehlermeldungen) ungefähr überein.

HTML Quelltext neu formatieren fügt keine Leerzeilen ein, teilt aber Zeilen auf, dadurch stimmen die Zeilennummern weniger gut überein.

Grafiken und andere eingebundene Dateien gemeinsam mit Seiten speichern

Wenn Sie über das Kommando **'Speichern unter...'** werden die eingebundenen Bilder und Stylesheets in demselben Ordner wie die Seite gespeichert – wenn die genannte Option gewählt wurde. Das mag gelegentlich nützlich sein, aber wenn eine Site mit vielen Seiten in mehreren Ordnern strukturiert werden soll, ist dieses Verhalten hinderlich.

Warnung: Es werden nicht nur die Dateien nicht in der in Ursprungsdatei angegebenen Struktur kopiert, sondern es wird die neu gespeicherte Datei dahingehend verändert, dass die neue (flache) Struktur widergespiegelt wird. Wenn Sie eine kompliziertere Struktur auf Ihrer Site verwenden möchten, wird das Ankreuzen dieser Option Ihrer Datei beträchtlichen Schaden zufügen können, der viel Nacharbeit nötig macht. Die ursprüngliche Datei wird jedoch an der ursprünglichen Speicherstelle erhalten bleiben.

Immer Publizieren-Dialog beim Publizieren von Seiten anzeigen

Wenn dieses Kontrollfeld angekreuzt ist, zeigt Kompozer immer die Publizieren-Dialogbox beim Publizieren einer Seite. Im anderen Fall wird die Dialogbox nur gezeigt, wenn mehr Informationen für den Vorgang erforderlich sind.

Tabellen-Layout beim Einfügen oder Löschen von Zellen erhalten

Tabellen werden normalerweise als ein regelmäßiges Raster erstellt, so hat jede Zeile dieselbe Anzahl von Zellen. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird beim Einfügen einer Zelle in einer Zeile auch in den anderen Zeilen eine Zelle eingefügt um die Regelmäßigkeit zu erhalten. Mit dem Kompozer 0.7.10 funktioniert das allerdings noch nicht.

CSS-Style statt HTML-Elementen und Attributen verwenden

Ursprüngliches HTML verwendet für die Formatierung von Seiten Elemente und Attribute. Viele von diesen sind allerdings nicht erlaubt, wenn der Doctype Strict gewählt wurde. CSS bietet Alternativen und eine größere Flexibilität.

Neues Dokument immer als Tab öffnen

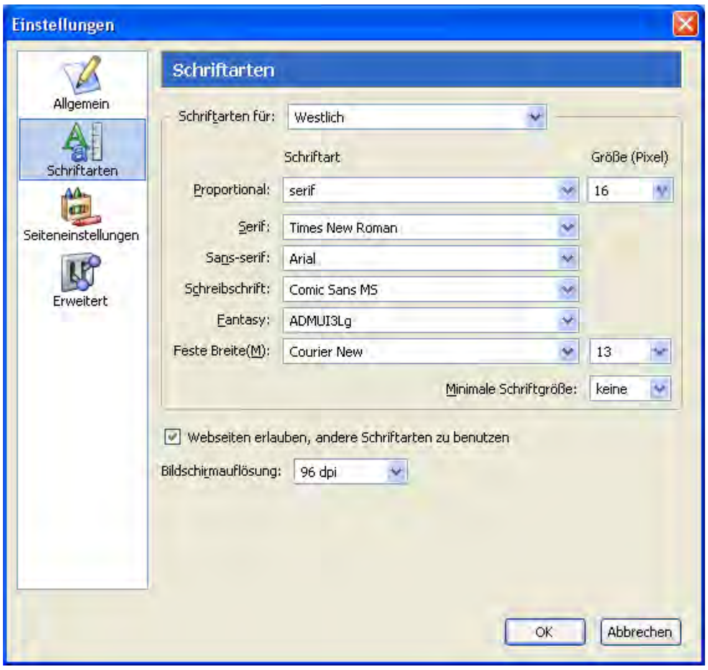
Wenn Seiten geöffnet werden, erstellt Kompozer immer ein neues Fenster (Tab). Wenn die Option gewählt wurde, wird beim Öffnen über die Seitenverwaltung eine neue Instanz des Kompozers aufgerufen. Die erste Instanz bleibt greifbar. Das gilt nicht, wenn Seiten auf andere Weise geöffnet werden.

Schriftarten

Ohne eine Definition der zu verwendenden Schriftart wird ein Browser die Darstellung der Seite auf der Basis seines Standardschrift vornehmen. Kompozer arbeitet auf die gleiche Weise. Dieser Abschnitt der Einstellungen erlaubt die Anpassung des Verhaltens. Wenn das Kästchen **'Webseiten erlauben, andere Schriftarten zu benutzen'** angekreuzt ist, wird Kompozer die im Style oder auf andere Weise angegebene Schriftart anderen ver-

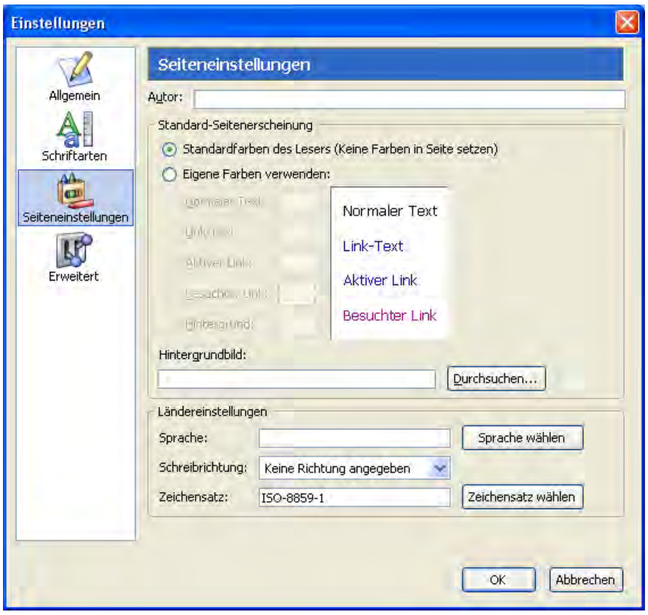
wenden. Wenn die Option nicht gewählt wurde, berücksichtig Kompozer keine Styles und verwendet eine Schriftart aus der Liste in dem oberen Teil dieses Dialogblattes.

Die Boxen für die Größen und die Bildschirmauflösung scheinen nicht zu funktionieren.



Seiteneinstellungen

Hier werden einige Einstellungen für die Abfassung neuer Seiten festgelegt. (Andere finden Sie im **'Neue Seite oder Vorlage erstellen'**-Fenster, das erscheint, wenn Sie über das Menü **'Datei – Neu'** gehen.



Autor

Geben Sie hier den Namen ein, wenn Sie möchten, dass der Name im HEAD-Abschnitt aller Seiten erscheinen soll. (Für einzelne Seiten können Sie mit dem Befehl Format Seitentitel und –eigenschaften den Namen festlegen.)

Standardfarben des Lesers

Lassen Sie die Option aktiviert. Die Alternative 'Eigene Farben verwenden' erlaubt die Bestimmung von Farben der Links durch 'deprecated' Attributen, die in Seiten mit dem Doctype Strict nicht erlaubt sind.

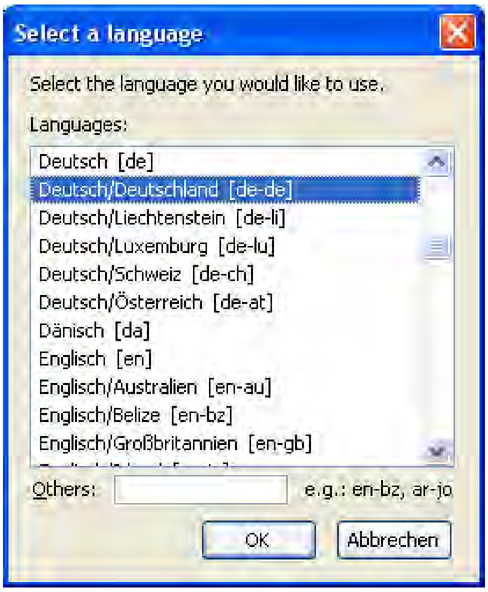
CSS-Styles stellen alternative Mittel für diese Einstellungen zur Verfügung. (Abschnitt 4.2.5.2)

Hintergrundbild

Geben Sie hier eine Bilddatei ein für alle Seiten

Sprache

Die Hauptsprache für die Seite sollte angegeben werden, um automatischen Tools wie Sprachsynthesizern die Arbeit zu erleichtern. Viele Sprachen bieten regionale Alternativen, wählen Sie diese oder eine allgemeine.



Schreibrichtung

Üblicherweise kann hier die Voreinstellung 'Keine Richtung angegeben' übernommen werden. Die Auswahl der Sprache bestimmt auch die Schreibrichtung.

Zeichensatz

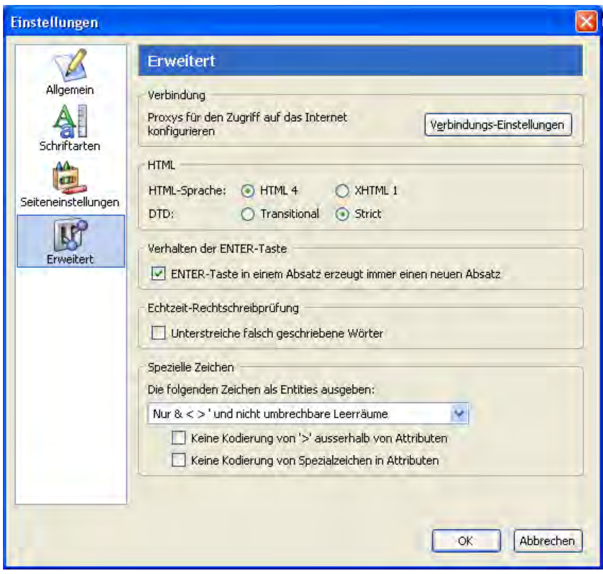
Für westliche Sprachen kann die Voreinstellung ISO-8859-1 übernommen werden. In Zweifelsfällen wählen Sie UTF-8. Sie finden mehr über die Codierung im Anhang 6.

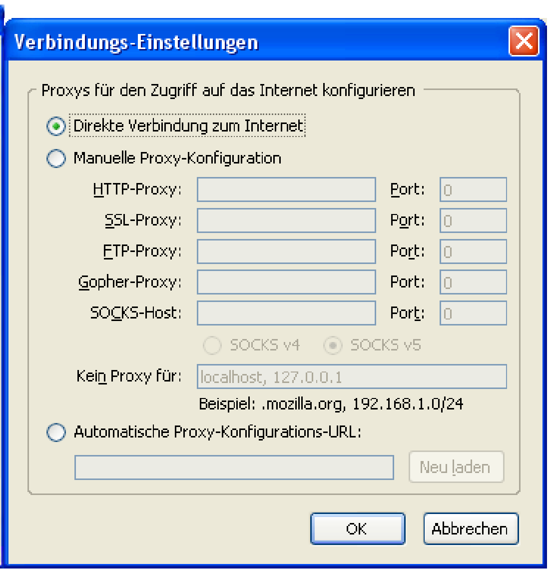
Anmerkung: Die Bezeichnung 'Zeichensatz' ist unglücklich gewählt. Es sollte Zeichencodierung heißen.

Erweitert

Proxys für den Zugriff auf das Internet konfigurieren

In den meisten Fällen ist die Einstellung 'Direkte Verbindung zum Internet' die richtige Wahl. Überprüfen Sie die Einstellung durch Klicken auf die Schaltfläche **Verbindungs-Einstellungen**. Wenn es nötig ist, andere Einstellungen vorzunehmen, schauen Sie in der Kompozer-Hilfe nach.





HTML

Die HTML-Sprache und der DocType kann nach Belieben gesetzt werden. Wir empfehlen jedoch Strict.

Anmerkung: Wahrscheinlich wäre diese Einstellung besser aufgehoben im Register 'Seiteneinstellungen'. Übrigens werden bereits bestehende Seiten nicht geändert.

ENTER-Taste in einem Absatz erzeugt immer einen neuen Absatz

Die Wirkung der ENTER-Taste in oder am Ende eines Absatz beschreibt die folgende Tabelle.

	Enter im	**Enter am**	**Enter in der**	**Enter am Ende**
	Absatz	**Absatzende**	**Überschrift**	**der Überschrift**
Box	Neuer	Neuer	Neue	Body
aktiviert	Absatz	Absatz	Überschrift	
Box	Neue	Neue	Neue	Body
nicht aktiviert	Zeile	Zeile	Überschrift	

Wenn die Option gewählt wurde, ist es möglich, eine neue Zeile am Ende eines Absatzes oder einer Überschrift durch die Tastenkombination Umschalt-Enter zu erzeugen.

Wenn die Box nicht aktiviert ist, können Sie aus einem Absatz 'entkommen' indem Sie die Enter-Taste zweimal betätigen. Dadurch wird ein neuer Absatz erzeugt und fügt einen Zeilenumbruch am Ende des vorhergehenden Absatzes ein. Die meisten Benutzer werden es bevorzugen, die Option einzuschalten.

Die Wirkung der Enter-Taste in anderen Fällen ist abhängig von dem Kontext. Z. B. wird in einer Tabelle eine neue Zeile eingefügt und in einer Liste ein neuer Aufzählungspunkt.

Unterstreiche falsch geschriebene Wörter ist eine nützliche Option für diejenigen, die mit der Rechtschreibung auf Kriegsfuß stehen und vergessen, die Rechtschreibprüfung separat laufen zu lassen. Allerdings verbraucht diese Option Systemressourcen, so dass das System langsamer laufen kann. Insbesondere die Zeit, die zum Wechsel zwischen den Ansichten benötigt wird, kann sich merklich erhöhen. Es ist besser, diese Option zu deaktivieren.

Die folgenden Zeichen als Entitys ausgeben – Für den normalen Gebrauch sollten die Grundeinstellungen beibehalten werden. Keine Einstellung wird Ihrer Datei schaden, jedoch bieten sich andere Werte nur für den Einsatz während der Entwicklung von Seiten an.

Keine Kodierung von '>' außerhalb von Attributen – Übernehmen Sie die Voreinstellung.

Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen - Übernehmen Sie die Voreinstellung.

9.3 Symbolleisten



Sie können mehrere Symbolleisten einblenden oder verstecken. Auf der Menüleiste wählen Sie **Ansicht – Anzeigen/Verstecken**. Entscheiden Sie dann durch Anklicken, welche Symbolleisten Sie angezeigt oder ausgeblendet haben möchten. Sie können allerdings nicht die Menüleiste ausblenden.

Sie können den Inhalt einiger Symbolleisten ändern. Die Änderung können Sie durch einen Rechtsklick mit der Maus innerhalb der betreffenden Symbolleiste einleiten. Aus dem sich dann öffnenden Blatt ziehen Sie die Symbole auf die Leiste und klicken auf **Fertig**. Sie können auch ein Symbol aus der Leiste in das Dialogblatt ziehen, wenn Sie es gegenwärtig nicht benötigen

Sie können drei zusätzliche Elemente in die Symbolleisten ziehen. Die **Trennlinie** fügt einen senkrechten Strich in die Leiste ein; so können Sie eine Gliederung vornehmen. Der **Zwischenraum** fügt einen festen Abstand zwischen zwei Symbolen ein. Der **Flexible Zwischenraum** ändert seine Größe, wenn Sie danach weitere Symbole hinzufügen oder entfernen. Die Symbolleiste reicht so immer bis zum rechten Fensterrand.

Mit dem DropDown-Feld **Zeige** können Sie wählen, ob nur Symbole, nur die Symbolbeschriftung oder beides angezeigt wird. Mit dem Kontrollfeld rechts daneben bestimmen Sie, ob kleine oder große Symbole anzeigt werden. Diese Einstellungen gelten immer nur für die gerade bearbeitete Symbolleiste.

Die folgende Liste zeigt die Schaltflächen, die in den Kompozer-Symbolleisten vorhanden sind. Die Schaltflächen befinden sich normalerweise in den bezeichneten Symbolleisten. Einige Buttons sind möglicherweise nicht in der Standardeinstellung vorhanden. In diesem Fall kann die Symbolleiste wie oben beschrieben individuell angepasst werden.

Symbole der Bearbeitungssymbolleiste

Neue Seite erstellen	Lokale Datei öffnen	Datei lokal speichern	Datei publizieren
Vorschau im Browser	Rückgängig	Wiederherstellen	Sprungmarke
Link einfügen	Grafik einfügen	Tabelle einfügen	Formular einfügen
CSS-Editor			

Symbole der Format-Symbolleiste I

Hervorhebung	Stark hervorheben	Nummerierung	Aufzählung
Einzug vergrößern	Einzug verkleinern	Definitionsausdruck	Definitionsbeschreibung
Text bzw. Hintergrundfarbe	Farbe für Texthervorhebung	Schrift vergrößern	Schrift verkleinern
Fett	Kursiv	Unterstreichung	
	Linksbündig	Zentriert	Rechtsbündig
Blocksatz			

Tasten auf unbenannter Symbolleiste (zweiter Teil der Formatsymbolleiste)

Layer	Nach vorne bringen	Nach hinten stellen	
			Am linken Rand anheften
Zentriert anheften	Am rechten Rand anheften	Oben anheften	In der Mitte anheften
Unten anheften			

Buttons, die normalerweise nicht installiert sind

Ausschneiden	Kopieren	Einfügen	Suchen/Ersetzen
Horizontale Linie	Links nach rechts	Recht nach links	Rahmenlinien

Menüs als Alternative

Da die Benutzung der Bearbeitungssymbolleiste die einfachste Möglichkeit des Agieren ist, geht diese Anleitung allgemein davon aus, dass alle für diese Leiste vorgesehenen Symbole sichtbar sind. Wenn Sie die Bearbeitungs- oder die Formatsymbolleiste ausgeblendet haben, können Sie die Funktionen immer noch über die Menüleiste erreichen. Die entsprechenden Menübefehle werden in der Tabelle gezeigt. Wenn es eine Tastenkombination gibt (mit der Strg-Taste), wird sie auch angegeben.

Taste	Menübefehl	Shortcut (^ für Strg)
Anker	Einfügen – benanntes Ziel	
Zentrieren	Format – Ausrichtung – Mitte aus	
Blocksatz	Format – Ausrichtung – Blocksatz	
Linksbündig	Format – Ausrichtung –links	
Rechtsbündig	Format – Ausrichtung –rechts	
Fett	Format – Schriftschnitt – fett	^B
Vorschau	Datei – Vorschau	
Aufzählung	Format – Liste – Ungeordnet	
Textfarbe	Format – Textfarbe	
Hintergrundfarbe	Format – Seitenfarben und Hintergrund	
Kopieren	Bearbeiten– Kopieren	^C
Schnitt	Bearbeiten– Ausschneiden	^X
Suchen	Bearbeiten – Suchen	^F
Formular	Einfügen-Formular	
Horizontale Linie	Einfügen – Horizontale Linie	
Grafik	Einfügen–Grafik	
Einzug vergrößern	Format - Einzug vergrößern	^]
Kursiv	Format – Schriftschnitt – Kursiv	^I
Schrift vergrößern	Format – Schriftgrad – vergrößern	^ +
Link	Einfügen-Link	^L
Neu	Datei – Neu	^N
Nummerierte Liste	Format- – Liste – nummeriert	
Öffnen	Datei–öffnen	^O
Einzug verkleinern	Format- – Einzug verkleinern	^ [
Einfügen	Bearbeiten– Einfügen	^V
Drucken	Datei– Drucken	^P
Publizieren	Datei – Publizieren	
Speichern	Datei– Speichern	^S
Schrift verkleinern	Format – Schriftgrad – kleiner	^ -
Rechtschreibung	Bearbeiten – Rechtschreibprüfung	^K
Tabelle	Einfügen – Tabelle	
Unterstreichung	Format – Schriftschnitt – Unterstrichen	^U

10 Das Web veröffentlichen

10.1 Einführung

Eine Site zu veröffentlichen bedeutet das Transferieren der Site mit allen HTML-Seiten, den Bildern und den einbezogenen Stylesheets auf einen Web-Server, von dem aus sie weltweit erreicht werden kann. Dieser Prozess wird Hochladen oder Upload genannt. Vor dem Veröffentlichen gibt es einige Überprüfungen, die unbedingt durchgeführt werden sollten.

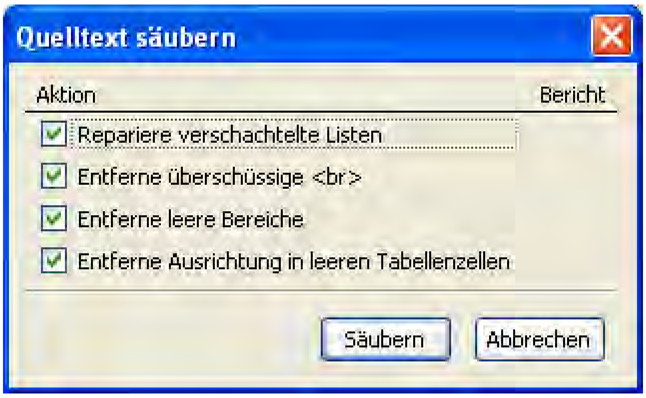
10.2 Überprüfung (Validierung) einer Site.

Die Validierung bedeutet einfach das Prüfen, ob die Seite oder die Site wie beabsichtigt funktioniert. Designer können auf ihrem Rechner eine Fülle Dateien haben, von denen einige bereits überholt sind oder nicht mehr für die aktuelle Site erforderlich sind. Deshalb ist es sinnvoll, für die Dateien, die wirklich erforderlich sind, eine neuen Ordnerstruktur zu schaffen.

Dieses kann mit Ihrem üblichen Dateimanager wie z.B. dem Windows-Explorer, aber auch mit der Kompozer-Seitenverwaltung erledigt werden.

10.2.1 Quelltext säubern

Kompozer liefert über das Menü **Extras-Quelltext säubern** einen Markup-Cleaner, der benutzt werden kann, um überflüssigen Code zu entfernen, der die Datei nur aufbläht ohne zum Seiteninhalt beizutragen. Dieser Vorgang entfernt nicht unbedingt jeden überflüssigen Inhalt, liefert aber einen guten Beitrag zum schlanken Code.



10.2.2 Browserkompatibilität

Die folgende Stufe der Überprüfung ist bereits von Kompozer übernommen worden. Die Benutzer haben Gewissheit, dass der erzeugte Code gültiges HTML oder CSS darstellt. Die Site sollte zunächst mit einem Browser getestet werden.

Mögliche Probleme sind:

- Sie lassen einige Dateien beim Upload aus
- Sie haben die Ordner falsch benannt.
- Es ist auch möglich, dass Kompozer für das Verbinden mit Stylesheets absolute Adressen anstelle von relativen Adressen verwendete.
- Nichtberücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung

Sortieren Sie diese Probleme zuerst aus.

Die Site sollte mit einer Vielzahl unterschiedlicher Browser überprüft werden. Obwohl einige moderne Mozilla basierte Browser sich sehr ähnlich verhalten, sollten aber auch sie alle getestet werden. Überprüfen Sie mit Browsern anderer Hersteller und denken Sie daran, dass einige Besucher noch sehr alte Browser benutzen können.

Gegenwärtig sollte die Minimalausstattung an Browsern zu Testzwecken beinhalten:

Firefox (neueste Version)

Opera (neueste Version)

Safari

Internet Explorer 6 und 7

Zwischen den letztgenannten gibt es Unterschiede und auch zu den anderen Browsern, so dass es sinnvoll ist, beide zu benutzen. Trotz der Verfügbarkeit der Version 7 bleibt zunächst der IE 6 der am weitesten verbreitete Browser, daher muss auch er verwendet werden.

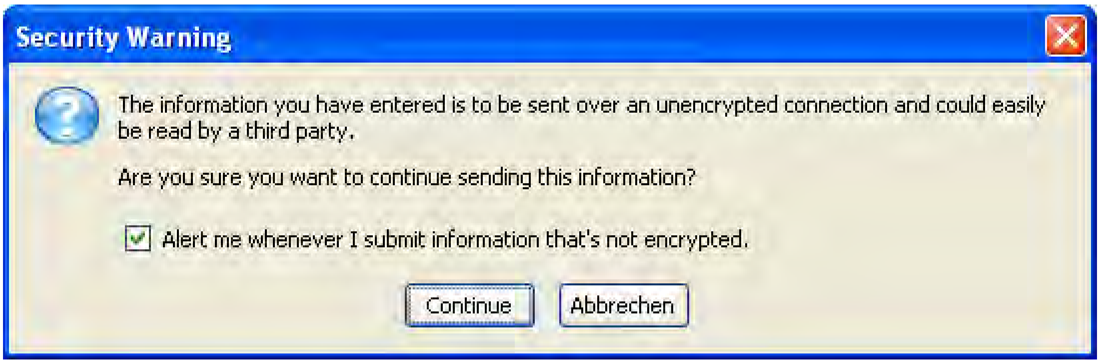
Tipp. Diejenigen, die nur einen Windows XP-Computer zur Verfügung haben können mehrere Versionen des Internet Explorers laufen lassen. Joe Maddalone (http://www.positioniseverything.net/articles/multiIE.html) entwickelte die Methode und Yousif Al Saif (http://tredosoft.com/Multiple_IE) hat einen Installer programmiert. Zunächst lief das Verfahren nicht auf Windows Vista, aber in der Zwischenzeit wurde eine Methode entwickelt.

10.2.3 Formale Validation

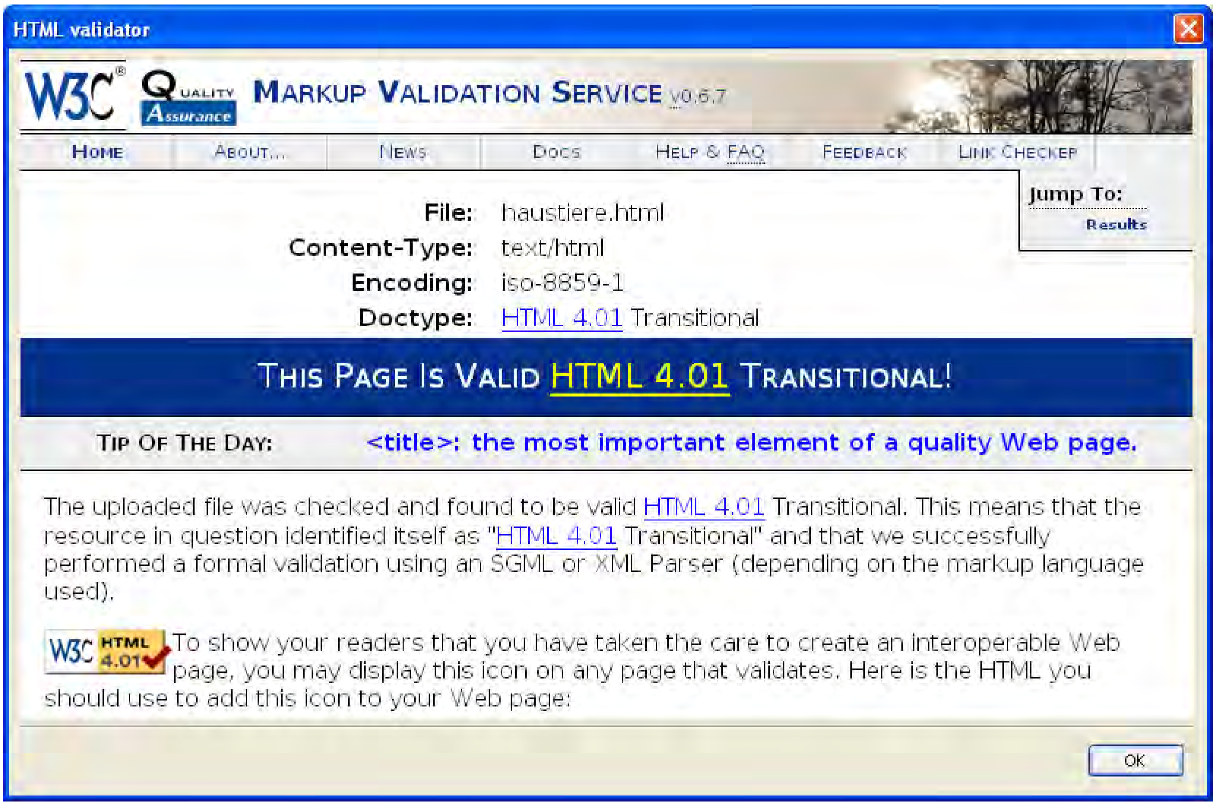
Browser sind häufig gegenüber falschem Code sehr tolerant. Ein rigoroser Test der Seiten kann durchgeführt werden, indem sie zu den W3C-Validatoren geschickt werden. Es gibt zwei: der erste prüft, ob der Seitencode der HTML Spezifikation entspricht, der zweite ob die Stylesheets (interne und externe verbundene) mit der CSS-Spezifikation konform gehen. Kompozer liefert direkten Zugriff zum ersten (HTML-Validator).

Um eine Seite zu validieren, wählen Sie im Menü **Extras-Quelltext überprüfen**. Ein Validator Fenster öffnet sich und die Seite wird automatisch an die Überprüfungsinstanz gesendet. Das Resultat wird im Fenster angezeigt.

Zuvor kann allerdings noch diese Warnung von Kompozer auf dem Bildschirm erscheinen. Damit sie zukünftig unterbleibt, muss das Häkchen bei **Alert..** entfernt werden.



Nun kommt aber das Ergebnis der Überprüfung:



Der Code ist gültig, das heißt, er entspricht HTML 4.01 Transitional.

Um Seiten mit internen oder externen Stylesheets zu validieren, können die Validatoren unabhängig voneinander verwendet werden. Die URLs werden im Anhang angegeben (**Anhang 2**). Die Seiten können entweder von der lokalen Platte oder nach dem Upload auf den Webserver auf Gültigkeit überprüft werden.

Obwohl die W3C Validatoren den Code rigoros auf Übereinstimmung mit den Spezifikationen überprüfen, garantiert dieses nicht, dass der Code richtig läuft. Leider unterstützt keiner der gegenwärtigen Browser völlig die Spezifikationen! Deshalb bleibt die Überprüfung mit den verschiedenen Browsern ein wesentlicher Schritt.

10.3 Veröffentlichen

Sie können Ihre Webseiten auf einem Webserver veröffentlichen, auf dem Sie einen Account haben. Ihr Internet Service Provider bietet höchstwahrscheinlich einen begrenzten kostenlosen Speicherplatz an. Empfehlenswert ist aber die Anmietung von Webspace bei einem Presence Provider.

Um eine Site zu veröffentlichen, müssen Sie die Einstellungen für den Webserver kennen, diese Informationen erhalten Sie vom Provider.

Dateien können mit jedem üblichen FTP Programm hochgeladen werden, jedoch hat Kompozer einen in den Site-Manager integrierten Upload-Dienst, dadurch gestaltet sich diese Aufgabe sehr einfach.

Während der Upload durch den Kompozer sehr einfach ist, sind die Fähigkeit zur Verwaltung von Ordnerstrukturen begrenzt. Empfehlenswert wäre daher ein Blick auf Freeware- oder Opensource-FTP-Programme.

10.3.1 Eine Site einrichten

Als Sie die Seitenverwaltung (Site-Manager) eingestellt hatten, haben Sie auch schon die Remote Site (**Abschnitte 8.4 und 8.2**) konfiguriert. Wenn das noch nicht der Fall ist, müs-

sen Sie über das Menü **Bearbeiten-Publizierungseinstellungen** folgende Daten eingeben:

- Der Cursor ist im Seite-Namen-Feld. Tragen Sie den Namen ein, mit dem Sie Ihre Site verwalten möchten.
- HTTP Adresse Ihrer Homepage – dieses ist die URL Ihrer Site. Erhalten Sie von Ihrem Provider (Siehe Tipps).
- Publizierungs-URL– das ist die FTP Adresse, zu der Sie die Seiten senden.
- Benutzername – erhalten Sie von Ihrem Provider.
- Passwort – erhalten Sie von Ihrem Provider.
- Sie können Ihr Passwort speichern.

Wenn Sie mehrere Sites eingerichtet haben und Sie eine davon bevorzugt bearbeiten bzw. hochladen möchten, erreichen Sie dies durch Klick auf die Schaltfläche **Als Standard festlegen**. Dieses vereinfacht das Hochladen.

Klicken Sie auf **OK**.

10.3.2 Hochladen

Öffnen Sie die Seite, die Sie hochladen möchten. Sie können das sehr einfach mit dem Site-Manager ausführen. Die Seite befindet sich jetzt im Editorfenster.

1. Klicken Sie die Schaltfläche **Publizieren**.



2. In dem **Seite Publizieren-**Fenster klicken Sie auf das Register **Publizieren**, wählen Sie, falls es sich nicht um Ihre Standardsite handelt, im Eingabefeld **Seitenname** die Bezeichnung der Site aus, zu der Sie Seiten hochladen möchten. Der Seitentitel und der Dateiname sollten bereits eingetragen sein.
3. Wenn die Seite nicht zu dem Stammverzeichnis des Webs, sondern zu einem Unterverzeichnis hochgeladen werden soll, tragen Sie dessen Namen ein.

Anmerkung: Dieses Verzeichnis muss bereits bestehen. Kompozer kann es nicht einrichten.

4. Wenn es das erste Mal ist, dass Sie die Seite hochladen und diese Bilder oder externe Stylesheets einschließt, markieren Sie das Kontrollkästchen **Grafiken und andere Dateien hinzufügen**. (wenn die Seite nicht zum ersten Mal hochgeladen wird und die Bild- oder Stylesheet-Dateien nicht geändert wurden, kann der Haken entfernt werden). Die Daten werden in dem gleichen Verzeichnis wie die Seite abgelegt. Wenn Sie sie in einem Unterverzeichnis speichern möchten, markieren Sie die Option **Dieses Site-Unterverzeichnis verwenden** und geben den Namen des Verzeichnis an. In diesem Fall wird das Verzeichnis eingerichtet, wenn es noch nicht besteht.

Anmerkung: Dieses ist ein Unterverzeichnis des Stammverzeichnisses. Wenn Sie ein Verzeichnis beschicken wollen, das nicht direkt unterhalb des Stammverzeichnisses liegt, müssen Sie dieses ausdrücklich angeben wie z. B. pagesubdirectory/filessubdirectory/

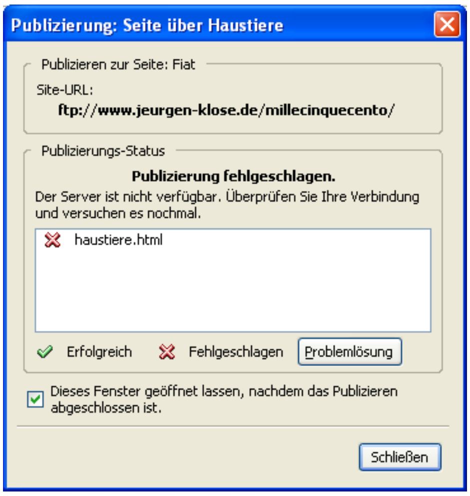
Anmerkung: Alle Dateien, wie z. B. Bilder und Stylesheets, werden in das gleiche Verzeichnis gelegt. Das ist die Anordnung, die in vielen Sites verwendet wird und ist auch die einzige Anordnung, die von der Kompozer-Seitenverwaltung unterstützt wird.

5. Es sollte nicht erforderlich sein, das Registerblatt **Einstellungen** aufzurufen, da die Daten bereits über die Auswahl des Sitenamen eingefügt wurden, zur Kontrolle können Sie sich die Daten aber ansehen und nötigenfalls ändern können.
6. Klicken Sie auf **Publizieren**. Ein **Publizierungs**-Fenster erscheint und das Hochladen beginnt. (wenn Sie auf einem Wählanschluss haben, wird eine Verbindung hergestellt)





7. Nach kurzer Zeit sollten Sie die Bestätigung der erfolgreichen Publizierung erhalten.



8. Falls das Publizieren nicht erfolgreich war, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Eine mögliche Ursache kann eine Firewall sein, die den Zugang zum Server sperrt

Die **Problemlösungs**-Schaltfläche führt Sie zum Kompozer Hilfesystem, das aber zu diesem Zeitpunkt gegenwärtig keine wesentlichen Aussagen bereithält.

Andere mögliche Probleme können sein

- Einige erforderliche Dateien fehlen
- Datei- oder Ordnernamen wurden falsch geschrieben, denken Sie auch an Groß- und Kleinschreibung

Wenn Sie eine Seite bereits einmal veröffentlicht haben und Sie diese nach einer Änderung erneut veröffentlichen müssen, sollte Kompozer Ihre Einstellungen (z.B. Unterverzeichnisse) beibehalten haben. Sie müssen also die Schritte 2 bis 4 nicht wiederholen, es sei denn Sie haben Änderungen an der Struktur Ihrer Site vorgenommen.

11 Anhang

A1 Glossar

Dieses Glossar führt Begriffe auf, die in diesem Dokument verwendet werden. Begriffe aus den HTML- und CSS-Spezifikationen sollten in den betreffenden Dokumenten nachgeschlagen werden.

ASCII	American Standard Code for Information Interchange. Definiert einen Satz von 95 druckbaren Zeichen.
MBP	Basic Multilingual Plane (Erste Ebene des Unicode)
Button	Ein kleines Bild, das beim Anklicken eine Aktion auslöst. Kompozer-Buttons weisen eine Vielzahl von Formen auf.
CaScadeS	Im Kompozer integrierter CSS-Editor
CSS	Cascading Stylesheets.
Verzeichnis	Ordner bei Windows
Declaration	Der zweite Teil einer Style-Regel. Enthält die Formatdetails des Styles.
Deprecated	Eine als deprecated bezeichnete HTML-Element wird als überholt angesehen. Von ihrem Gebrauch wird abgeraten. Im Allgemeinen bietet CSS die besseren Möglichkeiten. Die Dokumentart Transitional erlaubt den Gebrauch von deprecated Eigenschaften. (Der Strich-Type erlaubt es nicht.)
Directory	In der Windows-Welt Ordner
Doctype	Dokument Type Declaration - Siehe Anhang 3
DTD	Dokument Type Definition - Siehe Anhang 3
Element	Ein Teil einer Webseite wie Absatz oder Bild, der durch einen Browser so interpretiert wird, wie es durch den Code festgelegt ist, der mit dem Element verbunden ist
Extension	Der letzte Bestandteil eines Dateinamens (hinter dem Punkt) kennzeichnet den Dateityp.

FTP	File Transfer Protocool. Wird benutzt zum Upload von Webseiten.
Handle	Symbole, normalerweise kleine Quadrate, an den Rändern von Boxen, die der Größenänderung oder Positionierung dienen
HTML	Hypertext Markup Language. Die Publizierungssprache des World Wide Web
ISP	Internet Service Provider
Mozilla	Sammelbegriff für eine Anzahl von ähnlichen Browsern einschließlich Netscape 6 und neuer, Mozilla und Firefox.
MSIE	Microsoft Internet Explorer.
Non-breaking space	Ein Leerzeichen, das, obwohl unsichtbar, wie ein normaler Buchstabe in ein Wort eingefügt werden kann, damit es nicht geteilt wird, um eine neue Zeile zu beginnen.
Nvu	Die Vorgängerversion von Kompozer . Die letzte Version, erhältlich auf **http://www.nvu.composer.de** enthält Bugs, die in jeder neuen Version des Kompozer schrittweise entfernt werden.
Quirks Mode	Für Dokumente mit dem Doctype Transitional bietet der MSIE zwei Betriebsarten an – den Standardmodus und den Quirksmodus. Im Quirksmodus wird das Verhalten des MSIE 5 emuliert. Der Quirks Modus wird ausgelöst, wenn der Doctype nicht den Spezifikationen entspricht und die DTD entfällt.
Register (Tab)	Teile von vielen Fensterstrukturen, die Registerblätter eines Karteikartensystems emulieren. Dadurch erhalten Sie einen schnellen Zugang zu einem Teil der Einstellungsdaten. Wenn ein Register angeklickt wird, erscheint eine neue Anzeige innerhalb des gleichen Fensters.
Selector	Der erste Teilname einer Styleregel. (Kann angesehen werden als Name der Regel)
Sizing Box	Ein Kasten, versehen mit kleinen Quadraten (Handles), der in Kompozer um einige Objekte erscheint, wenn sie angeklickt werden. Siehe auch 'Handle'.
Stylesheet	Eine Textdatei, die auch Teil einer Seite sein kann, die die Position, die Erscheinung oder das Verhalten einiger oder aller HTML-Elemente beschreibt, aus denen die Seite besteht. Einige bei der Entwicklung von Seiten verwendeten Begriffe werden im abschnitt 4.2.1 erklärt.
Strict	Siehe Deprecated
Tab(ulator)	Die Tabulatortaste emuliert dieselbe Taste auf einer Schreibmaschine. Da es Tabulatoren im Web aber nicht gibt, erzeugt diese Taste nur drei non breaking spaces.
Tag	Ein Teil des Codes in einer Webseite der für ein Element steht. Gewöhnlich hat jedes Element einen Anfangs-Tag und einen End-Tag. Tags enthalten die Abkürzung des Elementnamens und wer-

	den mit spitzen Klammern eingerahmt. Z. B. und
Transitional	Siehe Deprecated
UCS	Universal character set. Enthält etwa 100.000 Zeichen.
Upload	Der Transport von Webseiten von Ihrem lokalen Computer zum Server des Presence Providers
URL	Uniform Resource Locator. Die Netzadresse einer Seite oder ei-nes anderen Objekts
W3C	World- Wide Web Consortium **http://www.w3.org** World Wide Web Consortium http://www.w3.org Ein Konsortium der 500 größten IT-Gesellschaften, die zusammenarbeiten bei der Definition von Spezifikationen und Empfehlungen für Sprachen wie HTML und CSS im Interesse der problemlosen Zusammenar-beit vom Geräten, Betriebssystemen und Medien.

A2 Referenzen

HTML 4.01 Spezifikation(englisch): deutsch:	http://www.w3.org/TR/html4/cover.html http://www.edition-w3c.de/TR/html4
Spezifikation CSS2	http://www.w3.org/TR/CSS21
W3C	http://www.w3.org
HTML Validator	http://validator.w3.org/
CSS Validator	http://jigsaw.w3.org/css-validator/
Kompozer download site	http://www.Kompozer.com/download.html

A3 Doctypes

A3.1 Einleitung

Doctype kurz für Document Type Declaration, teilt einem Browser mit, welche Document Type Definition (DTD) zu verwenden ist um eine Seite zu interpretieren. Der Doctype schließt auch den URL einer Datei mit ein, welche die DTD-Details enthält.

Der Doctype muss in der ersten Zeile des Seiten-Codes erscheinen.

Anmerkung: Tatsächlich kann dieser Angabe auf einer XHTML Seite eine XML-Deklaration vorausgehen, das kann aber Probleme mit einigen Browsern ergeben. Kompozer fügt diese Deklaration nicht ein. Dateien ohne XML-Deklaration nutzen UTF-8-Zeichencodierung.

A3.2 Unterstützte Doctypes

Die Doctypes, die von Kompozer unterstützt werden, sind
HTML Transitional

<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-// W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd">

HTML Strict
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-// W3C//DTD HTML 4.01//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/strict.dtd">

XHTML Transitional
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-// W3C//DTD XHTML 1.0 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/xhtml1/DTD/xhtml1-transitional.dtd">

XHTML Strict
<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-// W3C//DTD XHTML 1.0 Strict//EN"
"http://www.w3.org/TR/xhtml1/DTD/xhtml1-strict.dtd">

Festlegen des Doctypes für eine neue Seite

1. Wählen Sie im **Datei-Menü** den Punkt **Neu.**
2. Bestimmen Sie im folgenden Dialog den Typ.



A3.3 Unterschiede zwischen Transitional und Strict DTD

In HTML 4.01 Strict werden Elemente und Attribute, die für die Formatierung bestimmt sind, als deprecated (abgelehnt) bezeichnet zu Gunsten von CSS. Deshalb ist HTML 4.01 Strict eine verkürzte Version von HTML 4.01 und wird eher von einer großen Anzahl von Programmen und Medien unterstützt. die Eigenschaften, die weggefallen sind, können durch CSS ersetzt werden, sodass die Funktionalität nicht leidet.

Die Vorteile der klaren Trennung von Inhalt und Formatierung dank der CSS-Anwendung sind:

- Kleinere Dateien und daher ein schnellerer Download
- Bessere Layoutkontrolle
- Bessere Kompatibilität zwischen Plattformen, Geräten und Medien
- Leichtere Wartung

A3.4 Die Wahl von Sprache und DTD

Anfänger im Bereich Webdesign fragen oft: "Welche DocType declaration soll ich verwenden?"

Wenn mit bereits bestehenden Seiten gearbeitet wird, kann Kompozer mit jedem unterstützten DocType umgehen. Sie können diesen DocType weiter verwenden, vermeiden sollten Sie aber den Wechsel zu einem anderen DocType.

Wenn Sie ein neues Dokument anlegen, empfehle ich die Verwendung von HTML 4.01 strict.

Ich empfehle nicht die XHTML 1.0 DocType declaration (Transitional oder Strict), es sei denn dass Sie Ihre Webseite Inhalte vom Typ application/xhtml+xml benötigt.

Weitergehende Erklärungen für die Ablehnung von XHTML – zumindest bis zum jetzigen Zeitpunkt – würden allerdings über das Ziel dieser Anleitung hinausgehen. Denjenigen, die mehr zu diesem Punkt wissen möchten, sei die Lektüre der folgenden Quellen empfohlen:

Say No to XHTML	http://www.spartanicus.utvinternet.ie/noxhtml.htm
Beware of XHTML	http://www.webdevout.net/articles/beware_of_xhtml.php
Sending XHTML as text/html	http://www.hixie.ch/advocacy/xhtml
XHTML is dead	http://www.autisticcuckoo.net/archive.php?id=2005/03/14/xhtml-is-dead
XHTML's Dirty Little Secret	http://www.xml.com/pub/a/2003/03/19/dive-into-xml.html
XHTML - What's the point?	http://hsivonen.iki.fi/xhtml-the-point

Sogar wenn Sie an einer bestehenden Seite arbeiten, werden Sie sehen, dass es sich – trotz aller Mühe – lohnt zum HTML 4.01 Strict DocType umzuschalten. Der Nutzen der Verwendung von Webstandards (W3C Empfehlungen und Sprachbeschreibungen betreffend Webdesign) ist vielfältig, wichtig, oft unterschätzt und manchmal falsch verstanden.

"Using Web Standards in Your Web Pages" ist eine exzellente Einführung in dieses Thema.
(http://www.mozilla.org/docs/web-developer/upgrade_2.html#benefitsusingstandards)

A3.5 Kompozers Möglichkeiten

Kompozer kann Seiten mit jedem dieser Doctypes herstellen. Seiten, die auf der Basis von Vorlagen hergestellt werden, besitzen immer den HTML 4.01-Transitional-Doctype.

Anmerkung: Man kann versuchen, außerhalb von Kompozer eine Vorlage zu editieren und den Doctype zu ändern, so dass die Seiten, die so hergestellt werden, den entsprechenden Doctype verwenden. Ich habe das nicht überprüft.

Die erstellten HTML Seiten werden standardmäßig mit der Erweiterung html und XHTML-Seiten mit dem Dateityp xhtml gespeichert. Bezüglich der XHTML-Seiten ist die Wahl der Erweiterung wichtig, weil eine XHTML-Erweiterung den Browser anleitet, solche Dokumente als Inhaltstyp application/xhtml+xml darzustellen. Wenn Sie Ihr XHTML-Dokument jedoch als HTML-Datei speichern, wird es auch als "text/html" ausgeliefert.

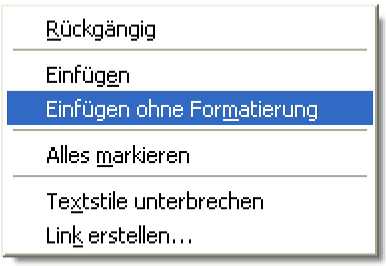
Anmerkung: Die Benutzer der Rechner können unterschiedliche Browser als Standardanwendungen für unterschiedliche Dateitypen bestimmen.

Kompozer kann Seiten mit jedem dieser Doctypes öffnen und editieren. Das Doctype-Statement ist allerdings nicht editierbar, und Kompozer kann den Typ auch nicht ändern.

Beim Erstellen und Editieren der Dokumente erzeugt Kompozer Code, der dem deklarierten Doctype entspricht, es werden nur die zulässigen Elemente und Attribute verwendet. Das heißt, dass einige Eigenschaften, abhängig von der Art des Dokumentes, nicht zur Verfügung stehen können. Üblicherweise kann dann der Einsatz von CSS-Styles den Effekt zu erzielen, der mit einem HTML Attribut nicht zugänglich ist.

Kompozer wandelt nicht von einem Doctype in einen anderen um. Deshalb wird, wenn der Doctype nicht mit dem Code der Seite übereinstimmt, das Resultat nicht vorhersehbar sein.

Weil Kompozer den Dokumententyp nicht ändern kann, empfehle ich, mit dem bestehenden Typ weiterzuarbeiten. Wenn Sie den Typ dennoch ändern möchten, können Sie den Inhalt einer Seite per Kopieren und Einfügen im Normal-Modus in ein Dokument mit dem gewünschten Doctype übertragen. Sie müssen jedoch beim Einfügen die Option '**Einfügen ohne Formatierung**' wählen und alle Formatierungen erneut vornehmen. Ob Sie diese Möglichkeit wählen, hängt von den Umständen ab.



A3.6 Browser-Reaktionen

Während Browser Seiten ungeachtet des Doctypes darstellen, treten Unterschiede bezüglich der Browser-Reaktionen auf.

'Doctype switching' von David Hammond ist das Resultat einiger vorzüglicher Recherchen und dokumentiert das Verhalten der wichtigsten Browser.

Informationen über ältere Browser werden von Henri Sivonen geliefert.

CSS Enhancements in Internet Explorer 6 nennt viele Details dieses Browsers.

A4 Installation von Kompozer und seiner Erweiterungen

A4.1 Kompozer installieren

Das Programm kann heruntergeladen werden von der Adresse **http://www.nvu-composer.de** oder http://www.kompozer.net/. Gegenwärtig ist dort die Version 0.7.10 erhältlich. Das Archiv enthält keinen typischen Installer. Der Inhalt des Archivs muss gleich in das richtige Verzeichnis hinein ausgepackt werden.

Einen Installer für Windows hält J C Steele auf http://ww2.coastal.edu/jcsteele/kompozer/ bereit.

Mit der Installer-Version:

1. Laden Sie den Windows-Installer von der genannten Download-Seite
2. Speichern Sie das Programm an einem beliebigen Ort, vielleicht in 'Eigene Dateien\Downloads'
3. Starten sie die Installation mit einem Doppelklick
4. Beantworten Sie auf die bei der Installation gestellten Fragen. Sie sollten die Installation in dem Ordner 'C:\Programme\Kompozer' vornehmen.

Mit dem ZIP-Archiv

1. Laden Sie die Datei **kompozer-0.7.10-win32.zip** von der Download-Seite
2. Speichern Sie die Datei an einem beliebigen Ort, vielleicht in 'Eigene Dateien\Downloads'. Die Erweiterung ist 'zip'.
3. Entscheiden Sie sich für einen Ordner, in dem das Programm installiert werden soll. Empfehlung: 'C:\Programme'
4. Führen Sie einen Doppelklick auf die 'zip'-Datei aus und extrahieren Sie die Dateien in dem gewünschten Ordner.
5. Suchen Sie in diesem Ordner die Datei `kompozer.exe'.
6. Richten Sie eine Verknüpfung zu dieser Datei auf dem Desktop ein, indem Sie die Datei markieren, auf die rechte Maustaste klicken und im Kontextmenü den Befehle **Senden an** und dann **Desktop (Verknüpfung erstellen)** wählen.
   Kopieren Sie – wenn Sie möchten – die Verknüpfung in das Startmenü oder in die Taskleiste.

Beim ersten Programmstart wird ein Profil eingerichtet (Siehe nächsten Abschnitt)

Anmerkung: Bei früheren Versionen von Kompozer wurde Ihnen empfohlen, Kompozer und Kompozer nicht gleichzeitig auszuführen. Das gilt nicht mehr.

A4.2 Reinstallation /Aktualisieren

Es ist nicht zu erwarten, dass Kompozer nach der Version 1.0 noch einmal aktualisiert wird, aber es kann erforderlich sein, dass Sie von einer früheren Version ein Upgrade auf die aktuelle durchführen oder vielleicht eine zerstörte Installation reparieren müssen.

Nvu speichert mehrere Einstellungen in Dateien im 'Profil'-Ordner. Kompozer macht das ebenso und richtet einen getrennten, unabhängigen Profil-Ordner ein.

Das Profil umfasst:

- Einige Standardeinstellungen
- Details der Seiten, die Sie im 'Seite-Betriebsleiter' eingerichtet haben
- Publishing-Einstellungen
- Details der installierten Erweiterungen
- Ihr spezielles Wörterbuch.

Das Nvu-Team empfiehlt, dass dieser Ordner vor der Installation einer neuen Version von Kompozer gelöscht wird. Das bedeutet, dass diese Einstellungen verloren gehen und im Anschluss an die neue Installation wieder neu eingegeben werden müssen. Es ist ratsam, dieser Empfehlung zu folgen.

Der Standard-Profil-Ordner wird in %AppData %\Nvu abgelegt (Z. B. in C:\Dokumente und Einstellungen\juergen\Anwendungsdaten\Nvu). (Dasselbe gilt für Kompozer.)

Das Verfahren für die Aktualisieren sieht so aus (nur auf Nvu anwendbar):

1. Laden Sie die letzte Version des Programms herunter
2. Stellen Sie sicher, dass Sie eine Sicherung Ihrer Publishing-Site-Einstellungen haben
3. Deinstallieren Sie das Programm auf die übliche Weise z. B über:
   Start Systemsteuerung Software Programme ändern oder entfernen.
4. Löschen Sie den Profil-Ordner.
5. Installieren Sie die neue Version von Nvu

6. Rekonstruieren Sie die Einstellungen für den Site-Manager und das Publishing.

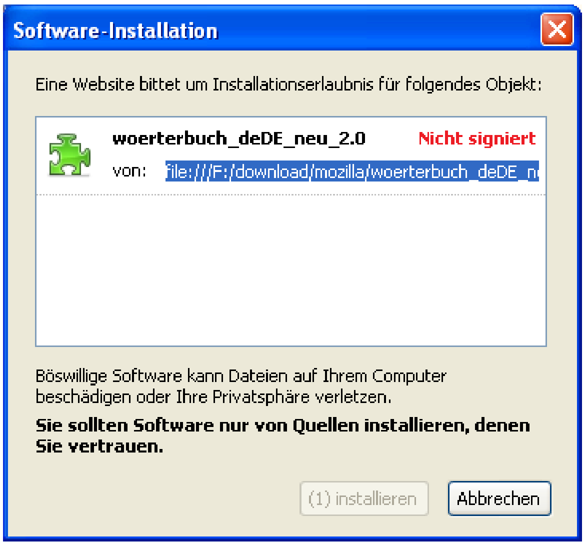
A4.3 Erweiterungen installieren

Es gibt eine Anzahl von Erweiterungen für Kompozer einschließlich alternativer Wörterbücher. Erweiterungen werden anders als normale Programme installiert. Das Verfahren ist wie folgt:

1. Suchen Sie die Webseite auf, von der die Erweiterung heruntergeladen werden kann
2. Laden Sie die Erweiterung herunter und speichern Sie diese auf Ihrer Festplatte, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Link klicken und wählen Sie dann "**Ziel speichern unter...**"
3. Starten Sie Kompozer.
4. Extras – Erweiterungen - Installieren.
5. Suchen Sie den Ordner auf, in dem Erweiterungsdatei liegt und wählen Sie die Datei aus.
6. Klicken Sie auf **Öffnen**.
7. Schließen Sie Kompozer und starten Sie ihn erneut.

Anmerkung: Installierte Wörterbücher werden im Fenster 'Erweiterungen' nicht aufgelistet.





Wenn Sie Erweiterungen installieren ließen, möchten Sie vielleicht manchmal Kompozer ohne die Erweiterung ausführen. Dafür brauchen Sie zwei Profile haben, eines mit installierten Erweiterungen und eines ohne. Das nächste Kapitel erklärt, wie man das erreicht.

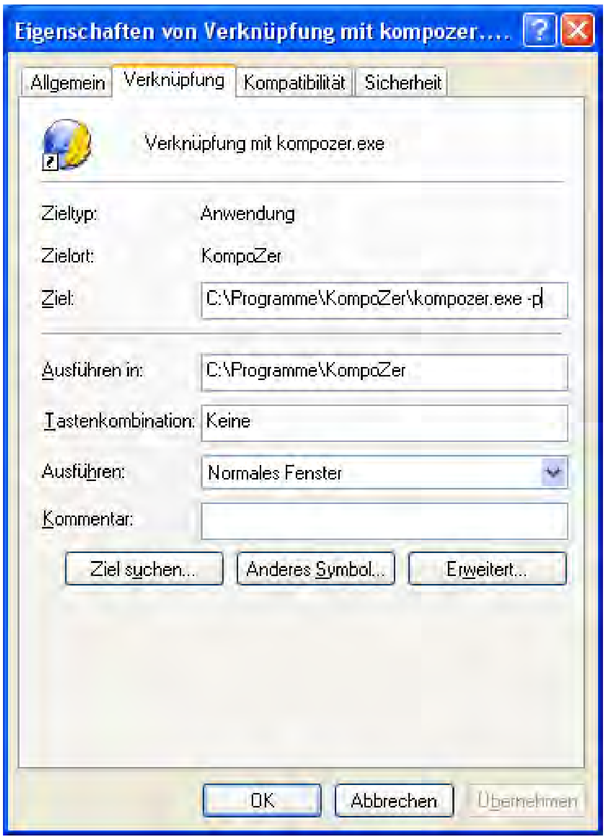
A4.4 Profile verwalten

Um Profile einzurichten oder zu verwalten, müssen Sie zunächst Kompozer mit aktivierten Profilen starten.

Profile aktivieren:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste das Kompozer-Icon auf dem Desktop an .
2. Wählen Sie **'Eigenschaften'**.

3. In dem Eigenschaften-Fenster sehen Sie im Feld Ziel z. B. den Eintrag "C:\Programme\Kompozer\kompozer.exe".
4. Änderung Sie den Eintrag, indem Sie ein Leerzeichen und "-p" hinzufügen. Das Ergebnis soll dann so aussehen: **"C:\Programme\Kompozer\kompozer.exe" -p**





Wenn Sie mehr als eine Verknüpfung verwenden, können Sie diese auf die gleiche Weise bearbeiten. Beim nächsten Programmstart, werden Sie jetzt folgendes Dialogblatt sehen .

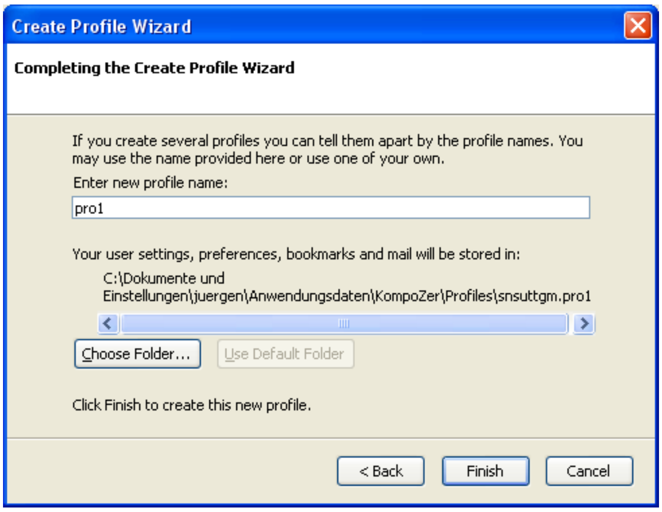
Sie können das Programm von hier starten, aber Sie können auch andere Profile hinzufügen.

Ein Profil hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Create Profile**
2. Antworten Sie auf die Fragen.

Sie haben jetzt die Möglichkeit, dem Profil einen sinnvollen Namen zu geben.





Sie können auch den Ordner auswählen, in dem Sie die Dateien des Profils speichern möchten. Wenn Sie einen Unterordner in "Eigene Dateien" bestimmen, erleichtern Sie sich damit die regelmäßigen Backups.

Anmerkung: Sie sollten für jedes Profil einen eigenen Ordner einrichten.

Sie können in dem Dialog "Choose User Profile" auch Profile umbenennen und löschen. Bevor Sie zusätzliche Profile hinzufügen, ist das Standard-Profil jenes, das Sie bislang verwendeten. Es wird alle Einstellungen enthalten, die Sie vorgenommen hatten.

Alle zusätzlich hinzugefügten Profile werden in einem 'reinen' Zustand kreiert. Sie werden deshalb jedem Profil die Einstellungen für Site-Manager und Publishing hinzufügen müssen. Auf diese Weise können Sie verschiedene Profile für spezielle Zwecke einrichten und andere für grundlegendere Funktionen beibehalten.

[Charles Cooke bedankt sich an dieser Stelle bei Neil Parks vom WYSI FORUM für einige der obengenannten Informationen.]

A5 Revisionsgeschichte

17-December-2007

Zum Ausgabezeitpunkt enthält diese Version dieselben Informationen wie die HTML-Version – mit einer Ausnahme. Der Unterschied ist der Verzicht auf spezielle Hinweise auf Nvu, weil diese nur noch von 'historischem' Interesse sind.

Revisionsgeschichte der deutschen Übersetzung

7. Juni 2008

Übersetzung der englischen Version vom 17. Dezember 2007.

A6 Zeichencodierung

A6.1 Einführung

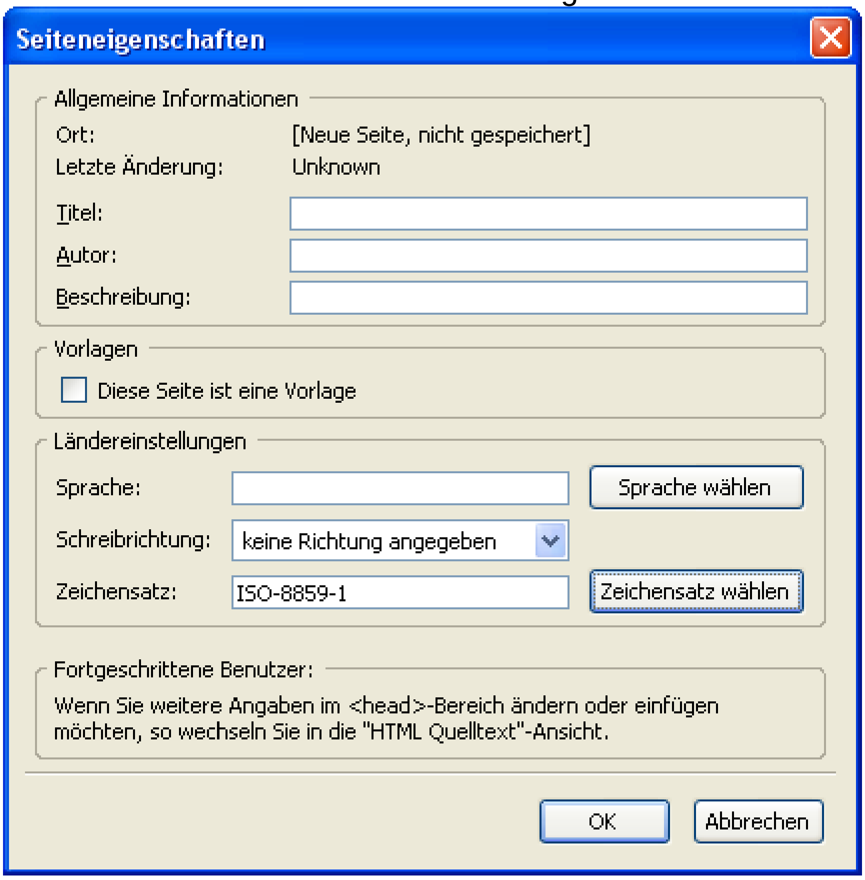
Encoding bezieht sich darauf, wie die Zeichen der Quelldatei einer Webseite für die Übertragung über das Web codiert werden. Größtenteils kann der Autor sich darauf verlassen, dass Kompozer oder die Browser die Details regeln. Es sind Optionen verfügbar, mit denen der Autor in einigen Fällen die Datei optimieren, um die Funktionalität zu beeinflussen.

A6.2 Quickstart

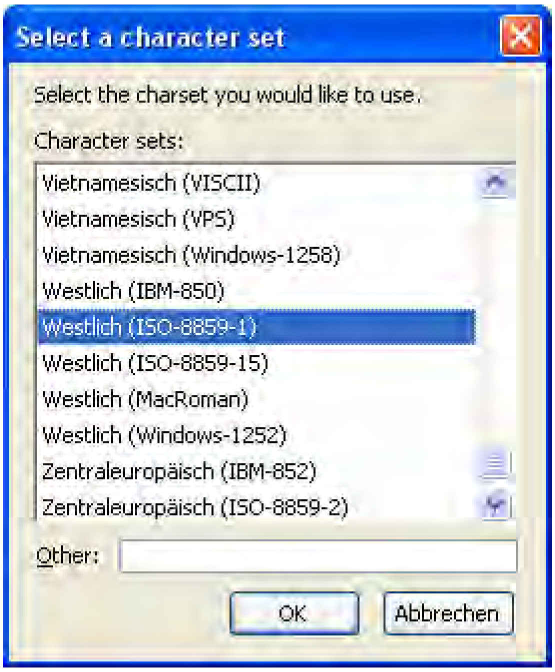
Kompozer verwendet ISO-8859-1 als Standard-Codierung mit den folgenden Einstellungen.

Sie können diese überprüfen oder neu konfigurieren:

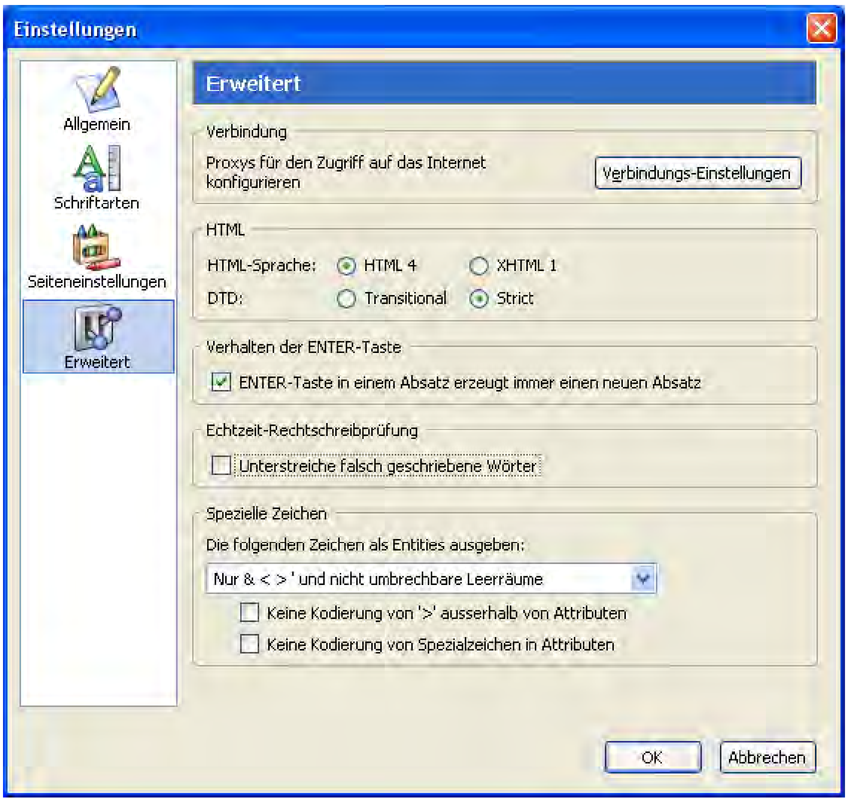
- Wählen Sie Format - Seitentitel und –eigenschaften



In der Abteilung Ländereinstellungen sehen Sie im Feld Zeichensatz 'ISO-8859-1'. Um den Wert zu ändern, klicken Sie auf den Button **Zeichensatz wählen.** Wählen Sie aus der Liste einen Eintrag.



- Aus dem Menü **Extras** wählen Sie **Einstellungen** und dann **Erweitert**
  Im Bereich "Spezielle Zeichen" überprüfen Sie die Einstellung bei **Die folgenden** Zeichen als Entitys ausgeben:
  "Nur & < > und nicht umbrechbare Leerzeichen"



- Für die zwei Kontrollkästchen darunter gilt:
  Kein Haken bei **Keine Kodierung von > außerhalb von Attributen**
  Haken bei **Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen**.

Diese Einstellungen sind korrekt für englischsprachige Seiten und – obwohl nicht ganz optimal – für die meisten anderen Sprachen in West- und Nordeuropa.

Wenn Sie eine andere Sprache verwenden, kann eine andere Wahl als ISO-8859 angemessen sein. Kompozer bietet das komplette verfügbare Spektrum an. Wikipedia bietet einen nützlichen Artikel zu diesem Thema[Ref 14] an.

A6.3 Encoding Text

A6.3.1 ASCII und Latin-1 Zeichen

Frühe Computer verwendeten den ASCII (Amerikanischer Standard Code for Information Interchange), der einen Vorrat von 95 druckbaren Zeichen zur Verfügung stellt, die noch vom Fernschreiber-Zeitalter herrühren. Ein Acht-Bit-Byte erlaubt jedoch eine Verdoppelung dieser Anzahl(Allerdings werden mehrere Codes für Steuerzeichen reserviert) und führt zu dem Zeichensatz Latin-1, der in der Tabelle A6.3-1 dargestellt wird. Die Zeilen- und Spaltenbezeichnungen zeigen den höheren und den niederen Wert des Codes (in hexadezimal) für jedes Zeichen an. Zum Beispiel, der Code für das Zeichen "A" ist 41.

	x0	x1	x2	x3	x4	x5	x6	x7	x8	x9	xA	xB	xC	xD	xE	xF		
0x																		
1x																	**A**	
2x	sp	!	“	#	$	%	&	‘	(	)	*	+	,	-	.	/	**S**	**L**
3x	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	>	=	?	**C**	
4x	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	**I**	**A**
5x	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[	\	]	^	_	**I**	
6x	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o		**T**
7x	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{			}	~			
8x																		**I**
9x																		
Ax	nb sp	!	¢	£	¤	¥	¦	§	¨	©	a	«	¬	shy	®	¯		**N**
Bx	°	±	2	3	´	µ	¶	·	¸	1	o	»	¼	½	¾	¿		
Cx	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï		**1**
Dx	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß		
Ex	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï		
Fx	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ		

Tabelle A6.3.1
ASCII und Latin 1 Zeichen

Hexadezimalcode für die Zeichen: Oberes Byte in Zeilen und unteres Byte in Spalten. Die Zeichen sp (Leerzeichen), nbsp, (No-break space), shy (soft hyphen) können ausgegeben werden, sind jedoch normalerweise unsichtbar.

Latein 1 entspricht dem ISO-8859-1-Satz, der für Webseiten auf Englisch und vielen anderen westeuropäische Sprachen zuständig ist. Tragen Sie den Code in eine Datei ein und das entsprechenden Zeichen erscheint.

A6.3.2 ISO-8859

Den Anforderungen vieler Sprachen, europäischer und anderer, kann durch ähnliche Zeichensätze, die auf dem ASCII beruhen und an einigen Positionen Zeichen austauschen, entsprochen werden. Das führt zu 15 Standards in ISO-8859-Serien. Sie können herausfinden durch welche Codierung bestimmte Sprachen inklusive der Liste von Zeichen unterstützt wird im Wikipedia-Artikel [Ref 9].

Um das zu umzusetzen, ist es klar, das mehr als 256 Zeichen erforderlich sind, obwohl nur 256 Speicherstellen (darunter eine Reihe von Steuerzeichen) verfügbar sind, um sie zu anzusprechen.

Die Zeichen, die erforderlich sind, alle Zeichensätze herzustellen werden aus einem viel größeren Satz herangezogen.

A6.3.3 Universal Character Set

Das Unicode-Konsortium [Ref 17] hat eine universale Zeichenmenge (UCS) standardisiert, d. h. ein Standard, der alle Zeichen definiert, die für das Schreiben der Mehrzahl der lebendigen Sprachen auf Computern erforderlich sind. Das Ziel ist, und weitgehend ist es bereits gelungen, eine Obermenge aller Zeichenmengen zu codieren.

Mit Unicode (kurz für UCS), kann man auf mehr als eine Million Zeichen zugreifen, von denen bereits über 100.000 definiert wurden. Diese umfassen Zeichen für alle Hauptsprachen in der Welt mit einer zusätzlichen Auswahl an Symbolen zu verschiedenen Zwecken.

HTML legt eine Zeichenmenge fest, die aus einer Liste aus dem Zeichen-Repertoire zusammen mit den entsprechenden Codepunkten (manchmal auch als Codepositionen bezeichnet) besteht. Für HTML (und XHTML) ist die Dokument Zeichenmenge mit dem UCS identisch, was bedeutet, dass im Prinzip jedes Zeichen im UCS in jedem HTML-Dokument verwendet werden kann. In der Praxis ist die Unterstützung für die komplette Zeichenmenge unwirtschaftlich, die Systeme stellen daher nur Support für Teilmengen zur Verfügung.

A6.3.4 Zeichen-Codierung

Zeichen-Verschlüsselung bezieht sich, einfach ausgedrückt, auf den Prozess, in dem die Verknüpfung der Zeichen mit den Werten für die Unicode-Zeichen entsprechend der verwendeten Sprache dargestellt werden. Im Fall von ISO-8859-1 werden die Zeichencodes identisch zu den Unicode-Werten dargestellt. (Die ersten 256 Unicode-Zeichen stimmen mit dem Latin-1-Satz überein.) Beispielsweise verschlüsselt ISO-8859-7 griechische Schriftzeichen, die viele des Latin-1-Satzes ersetzen. (Vergleiche Tabelle A6.3-2 mit Tabelle A6.3-1.) In diesem Fall stellt der Code EA, anstatt des Unicode-Code EA (ergibt e mit Circonflex ê) das Zeichen kleines kappa dar, das im Unicode an der Stelle 03BA zu finden ist. Tatsächlich schließt ISO-8859-7 das ê Zeichen nicht ein.

Alle ISO-8859-Sätze enthalten die ASCII Zeichen an den ursprünglichen Positionen.

Die HTML-Version des englischen Originaldokumentes verwendet den ISO-8859-1-Code, hat aber trotzdem kein Problem damit, das volle Repertoire der Griechischen Schriftzeichen, abgedeckt durch ISO-8859-7 (siehe Tabelle), darzustellen. Wie das erreicht wird, wird im folgenden Abschnitt erklärt.

Als Autor sollte man zur Kenntnis nehmen, dass jede Seite nur eine Codierung ohne Rücksicht auf die Anzahl der auf einer Seite vertretenen Sprachen verwendet.

Auf HTML-Seiten wird die Zeichen-Codierung in dem 'charset'-Parameter im Head-Bereich angegeben. Mehrere Varianten sind erlaubt, aber Kompozer verwendet immer die Form: <meta http-equiv="content- type" content="text/html; charset=ISO-8859-7">.

Anmerkung: 'charset' (trotz des Namens) gibt keinen Zeichensatz an. Der Zeichensatz für HTML-Dokumente ist immer der UCS. 'charset' gibt nur die Codierung an.

	x0	x1	x2	x3	x4	x5	x6	x7	x8	x9	xA	xB	xC	xD	xE	xF	
0x																	⇑
1x																	A
2x	sp	!	“	#	$	%	&	‘	(	)	*	+	,	-	.	/	S
3x	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	>	=	?	C
4x	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	I
5x	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[	\	]	^	_	I
6x	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	
7x	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	|	}	~		⇓
8x																	
9x																	
Ax	nb sp	‘	‘	£	€	₯	¦	§	¨	©	ͺ	«	¬	shy		―	
Bx	°	±	²	³	΄	΅	Ά	·	Έ	Ή	Ί	»	Ό	½	Ύ	Ώ	
Cx	ΐ	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ	Ι	Κ	Λ	Μ	Ν	Ξ	Ο	
Dx	Π	Ρ		Σ	Τ	Υ	Φ	Χ	Ψ	Ω	Ϊ	Ϋ	ά	έ	ή	ί	
Ex	ΰ	α	β	γ	δ	ε	ζ	η	θ	ι	κ	λ	μ	ν	ξ	ο	
Fx	π	ρ	ς	σ	τ	υ	φ	χ	ψ	ω	ϊ	ϋ	ό	ύ	ώ		

Tabelle A6.3.2
ASCII und griechische Zeichen

A6.3.5 Zeichenreferenzen

ISO-8859 verwendet ein einzelnes Byte pro Zeichen, um alle in einer Sprache allgemein erwarteten Zeichen zu präsentieren, aber es kann sich ergeben, ungewöhnliche Zeichen darzustellen. HTML stellt zwei Mechanismen - Character entity references (Entitäten) und numerische Zeichen-Referenzen zur Verfügung. Durch die Anwendung dieser Methoden kann jedes Zeichen im UCS erreicht werden. Entitys nehmen die Form € an und numerische Verweise die Form € oder € alle Eintragungen stellen das Eurosymbol dar. Die 8464 und der x20AC vertreten den Unicode-Codepunkt für das Euro-Symbol als Dezimalzahl und in der hexadezimalen Notation.

Diese Methoden befreien den Autor davon, Unicode-Zeichen unabhängig von der aktuelle Codierung zu verwenden, allerdings auf Kosten zunehmender Dateigrößen.

Die Liste von Entitys wird im Abschnitt 24 der HTML-Spezifizierung [Ref 16] festgelegt. Ungefähr 250 werden definiert; numerische Zeichen-Referenzen müssen für Zeichen außerhalb dieser Reihe verwendet werden. Aber die Zeichen müssen nicht unbedingt außer-

halb dieses Bereichs liegen, um derart verschlüsselt zu werden. Tabelle A6.3-3 zeigt einige der häufig verwendeten Zeichen, darunter auch einige ASCII-Zeichen.

Zeichen	Entity	Numeric character reference	
€	€	€	€
<	<	<	<
>	>	>	>
×	×	×	×
÷	÷	÷	÷
&	&	&	&
"	"	"	"
no-break space			

Tabelle A6.3-3
Wichtige Entity-Codes

Anmerkung: Entitys sind case-sensitive &Eacute steht also für den Großbuchstaben E mit einem Accent aigu (É) während é den entsprechenden Kleinbuchstaben. &EacutE; führt hingegen zu einem Fehler.

Anmerkung: Die ISO-8859 Codierung verwendet den Code A4 für das ¤ Symbol, in ISO-8859-7 wird das Eurosymbol durch das Byte A4.

A6.3.6 UTF encodings

ISO-8859 ist ausgezeichnet, wenn nur eine Sprache zur Zeit verwendet wird, aber schwerfällig und langsam, wenn Sprachen gemischt werden. UTF-Codierung befreit uns von dieser Einschränkung und stellt einen Mechanismus zur Verfügung, um den gesamten Vorrat von Unicode-Zeichen einfach zu verwalten. Kompozer erlaubt, entweder in UTF-8, UTF-16 oder in UTF-32-Formaten zu codieren, die auf Daten von 8, 16 oder 32 Bit beruhen. UTF-32 wird normalerweise nicht für die Codierung von Webseiten verwendet.

UTF-8 verwendet 1 bis 4 Bytes, um ein Zeichen darzustellen. Es benutzt 1 Byte, um Zeichen im ASCII-Satz darzustellen, zwei Bytes für die folgenden 1920 Buchstaben, einschließlich des lateinischen Alphabets mit diakritischen Zeichen, der griechischen, kyrillischen, koptischen, armenischen, hebräischen und arabischen Schriftzeichen) und drei Bytes für den Rest von 65.000 Zeichen im "Basic Multilingual plane" (BMP). Zusätzliche Zeichen verwenden 4 Bytes.

UTF-16 benutzt 2 Bytes für jedes Zeichen im BMP, und 4 Bytes für zusätzliche Zeichen. UTF-32 verwendet 4 Bytes für sämtliche Zeichen

Kompozer bietet zusätzliche praktische Vorteile an, wenn UTF-8-Encoding für Seiten mit mehreren Sprachen verwendet wird. Ohne Rücksicht auf die verwendete Verschlüsselung stellt Kompozer alle Zeichen sowohl in der Normalansicht als auch in der Vorschau mit dem entsprechenden Bild dar. In der Quellansicht werden die Zeichen, die als Referenz eingetragen werden müssen, als ebensolche dargestellt. Das reduziert die Lesbarkeit je-

doch wesentlich. Mit UTF-Verschlüsselung können alle Zeichen als korrekte Bildzeichen dargestellt werden, so dass das Problem vermieden wird.

A6.3.7 Symbole

Traditionell haben sich Computer auf spezielle Schriftarten wie 'Symbol' oder 'Wingdings' gestützt, um Symbole zu erzeugen. Das ist auf Webseiten nicht notwendig. Da solche Schriftarten Unicode nicht unterstützen, wird jeder Versuch, sie zu verwenden, unerwartete Ergebnisse zur Folge habe, die sich zudem von Browser zu Browser unterscheiden können.

Glücklicherweise unterstützt Unicode eine große Auswahl von Symbolen, die viele Anforderungen erfüllt.

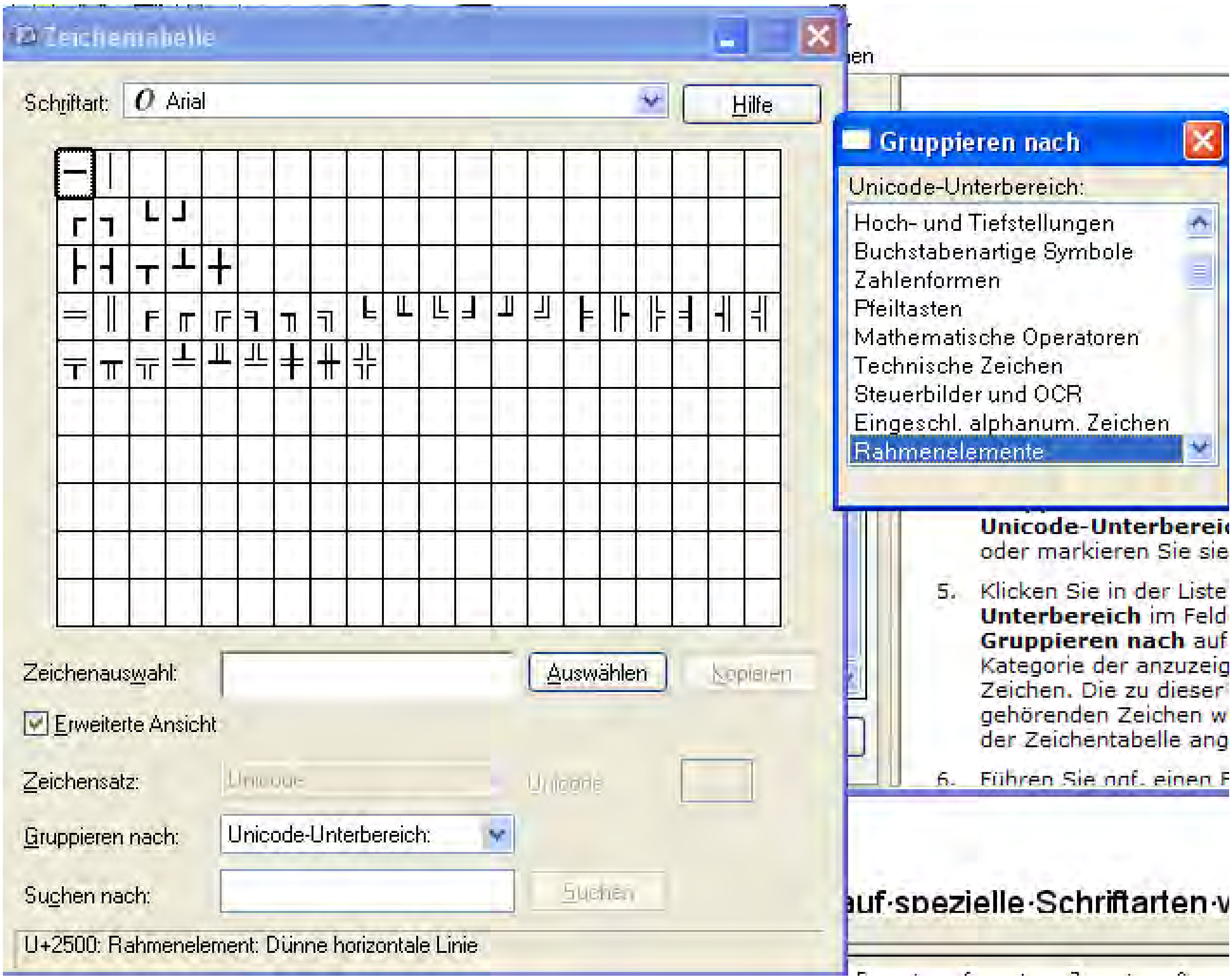
Das Eingeben von speziellen Symbolen

Es gibt bei Kompozer mehrere Möglichkeiten, Symbole in eine Seite einzufügen.

1. Über das Einfügen-Menü.
   Wählen Sie **Einfügen - Schriftzeichen und Symbole**.
   Eingefügt werden Buchstaben mit Akzenten und viele gebräuchliche Symbole



2. Windows-Zeichentabelle
   Aufruf über **Start – Ausführen –** Charmap.
   In der Standardschriftart wird das gewünschte Symbol ausgewählt und kopiert (in die Zwischenablage). Dann wird es in Kompozer an der passenden Stelle eingefügt. Jüngste Versionen der Zeichentabelle erlauben eine Gruppierung der Zeichen entsprechend den Unicode-Teilbereich, so ist es leichter, ein besonderes Symbol zu finden. Dazu müssen Sie das Kontrollkästchen **Erweiterte Ansicht** ankreuzen.



3. Wenn Sie ein besonderes Symbol oft verwenden, kann es leichter sein, es durch einen Shortkey einzufügen. Mehrere Zeichen können auf diese Weise eingefügt werden. Bei diesen Symbolen wird in der rechten unteren Ecke der Zeichentabelle die Tastenkombination angezeigt. Das Eurosymbol kann z. B. eingefügt werden über die Kombination ALT+0128, wobei aber die Zahlen über den Ziffernblock eingegeben werden müssen.
4. AllChars [Ref21] ist ein nützliches Dienstprogramm, das es jedem Programm erlaubt, alle Windows-1282 (siehe unten) Zeichen über einige leicht zu merkende Shortkeys einzufügen.
5. In der Kompozer Quellcodeansicht kann jedes Zeichen eingefügt werden, indem die numerische Referenz verwendet wird. In der linken unteren Ecke der Zeichen wird der Code im Hex-Format angegeben. Für den Euro fügen Sie &#x20AC ein.

Anmerkung: Der Code wird in der Zeichentabelle als U+20AC gezeigt wird Das ist die übliche Weise, Unicode-Zeichen dazustellen, d. h. ein 'U +' gefolgt vom Hexadezimalcode

6. In der Quellcodeansicht werden Entitys auf ähnliche Weise eingegeben. Viele kann man sich leicht merken, z. B. &euro, > und <

Die ersten vier Methoden können in der Normal- oder der Vorschau-Ansicht verwendet werden, die beiden letzten in der Quellansicht.

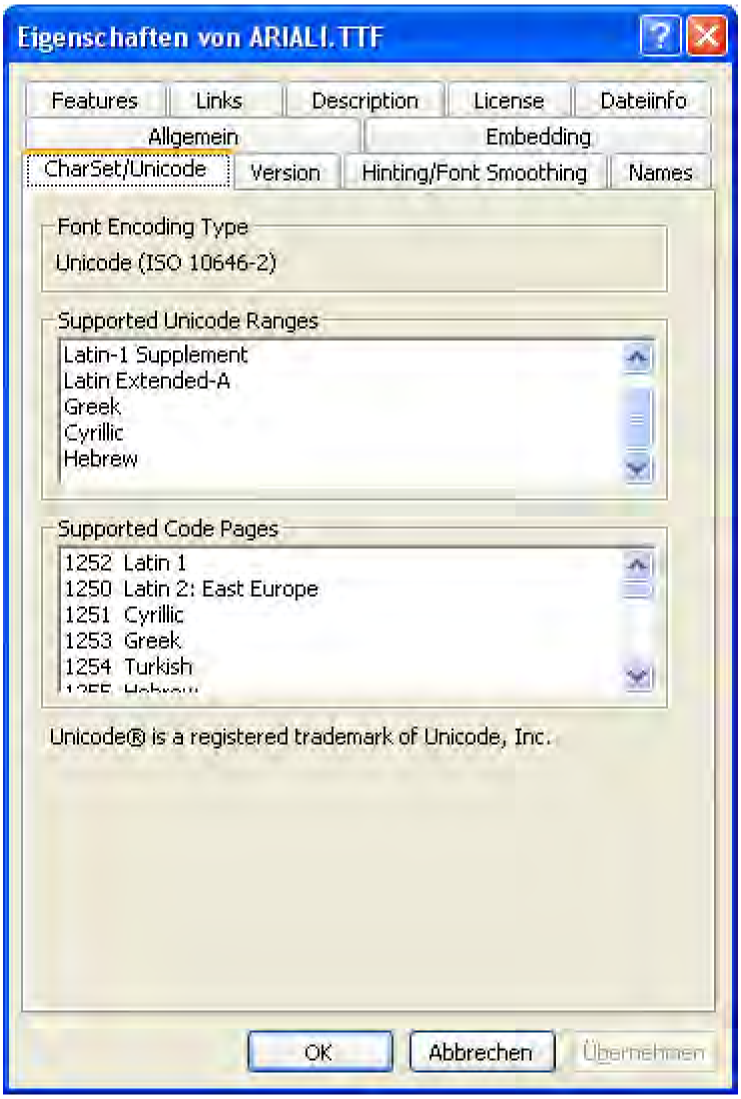
Tabelle A6.3-4 Einige nützliche Symbole			
Symbolname	Symbol	Code	Unicode
En dash	–	alt+0150	U+2013
Em dash	—	alt+0151	U+2014
ellipsis	…	alt+0133	U+2026
Left single quote	‘	alt+0145	U+2018
Right single quote	’	alt+0146	U+2019
Left double quote	“	alt+0147	U+201C
Right double quote	”	alt+0148	U+201D
Euro	€	alt+0128	U+20AC
Pound	£	alt+0163	U+00A3
Degree sign	°	alt+0176	U+00B0
Multiply sign	×	alt+0215	U+00D7
Divide sign	÷	alt+0247	U+00F7

Der aufmerksame Betrachter wird vielleicht bemerken, dass diese Codes weder den Zeichencodes noch den Unicode-Werte der Zeichen entsprechen. Tatsächlich sind sie die (dezimale) Zeichen-Codes auf der Basis der Windows 1252-Codierung. Kompozer wird diese in den passenden Code umwandeln. (So wird der Code nicht in der Quelle erscheinen.) Übrigens ist Windows 1252-Code [Ref 13] eine mögliche Alternative zu ISO-8859-1 – verwendbar für westliche Sprachen. Es erweitert die Zahl der verfügbaren Zeichen auf 218 durch die Neuzuweisung einiger Codes im Bereich von (hexadezimal) 80 zu 9F, der normalerweise unbenutzt ist.

Die Website von Alan Wood [Ref2] ist eine nützliche Quelle, die eine Auflistung von Entitys und numerischer Codes für eine große Anzahl von Zeichen von Monotype-Typografie-Symbol-Schriftart (wie unter Windows XP) einschließlich Griechisch, Mathematisch und Zeichensetzung [Ref6] und auch für Microsoft Wingdings[Ref 7] anbietet. (Für Wingdings gibt es in mehreren Fällen keine Unicode Entsprechung.)

A6.3.8 Unicode Unterstützung

Obwohl Unicode ein enormes Potenzial bietet, ist es anzuraten, Vorsicht bei der Wahl von Schriftarten walten zu lassen. Siehe zum Beispiel Abschnitt 4.2.1.1. Aber in jedem Fall ist es wichtig, zu überprüfen, ob alle Schriftarten in der Liste die erforderlichen Zeichen enthalten. Keine Schriftart deckt die vollständige Menge von Unicode ab, oftmals sogar nur einen kleinen Prozentsatz davon. Um die unterstützten Unicode-Bereiche einer Schriftart zu überprüfen, stellt Microsoft eine Erweiterung [Ref 12] für den Windows Explorer zur Verfügung. Wenn die Erweiterung installiert, klicken Sie im Windows Explorer mit der rechten Maustaste auf eine beliebige TrueType (TTF) Schriftart-Datei und wählen im Kontextmenü den Eigenschaften-Eintrag. Besondere Zeichen können über die Zeichentabelle (charmap.exe) gesucht werden.



Die Überprüfung für die Unterstützung ist schwieriger, wenn ungewöhnliche Zeichen verlangt werden. Kompatible Schriftarten müssen auf dem Computer jedes Besuchers installiert werden. Wenn in einer Formatvorlage die Schriftart-Familie als eine vordefinierte Liste von Schriftart-Familiennamen angegeben wird (wie es sein sollte), sollten idealerweise alle Schriftarten in der Liste überprüft werden.

Anmerkung: Eine Schriftarten-Listen führt eine Reihe von Schriftarten auf, von denen die erste verwendet wird, wenn sie auf dem Zielrechner verfügbar. Sonst wird die nächste verwendet usw. Es wird nicht überprüft, ob das erforderliche Zeichen in der Schriftart zur Verfügung steht. Selbst wenn die Unterstützung durch eine Schriftart weiter hinten in der Liste gegeben ist, wird auf sie nicht zugegriffen.

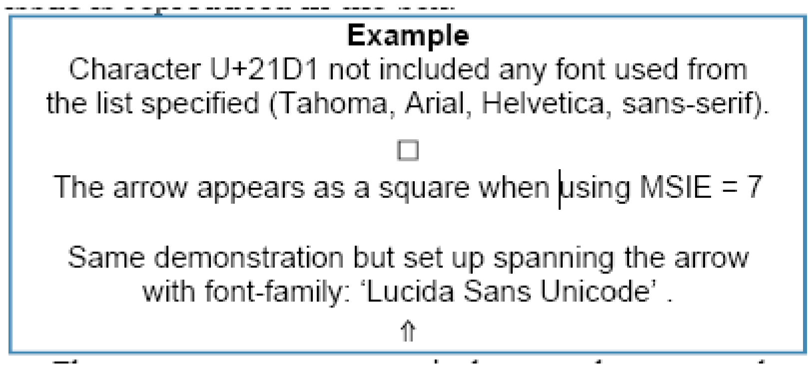
Überprüfen Sie die Darstellung einer Seite mit so vielen verschiedenen Browsern wie möglich. Mozilla-Browser sind den Autoren hier nur ein teilweise behilflich. Wenn sie auf ein Zeichen stoßen, das in der aufgelisteten Schriftart nicht enthalten ist, versuchen sie das Zeichen in einer anderen auf der Maschine installierten Schriftarten zu finden. Sie sollten auf jeden Fall alle Seiten mit dem MSIE 6 überprüfen, da dieser diese Eigenart nicht aufweist. (MSIE7 wird einige Zeichen auswechseln.) Besucher könnten Ihre Seite unter Umständen verlassen, wenn Sie statt auf die gewünschten Zeichen auf Quadrate blicken.

Alan Wood bietet mehrere Seiten an, die in dieser Beziehung äußerst nützlich sind. " Using special characters from Windows Glyph List 4 (WGL4) im HTML" [Ref 3] listet Zeichen auf,

die im WGL4-Satz verfügbar sind. “Unicode fonts for Windows computers” [Ref 4] führt Schriftarten auf, die besondere Bereiche von Unicode-Zeichen und, noch was noch interessanter ist, zeigt Verbreitung der Schriftarten, so dass die Autoren die wahrscheinliche Verfügbarkeit bei den Besuchern überprüfen können. Jene, die ein seltenes Zeichen verwenden möchten, müssen überprüfen, welche Zeichensätze dieses als Unicode enthalten [Ref 5]

A6.3.8.2 Beispiele

Bei der Vorbereitung diese Seite zeigten zum Beispiel Firefox und Kompozer in der Tabelle A6.3-1 die Pfeile richtig an, aber im MSIE erschienen die Pfeile ursprünglich als Quadrate. Das Problem wird im Kastendargestellt.



Die Pfeile verwenden verhältnismäßig seltene Zeichen, die zumindest in der verwendeten Tahoma Schriftart des Computers des Autors nicht erscheinen. Die Gecko-Engine war allerdings in der Lage, sie darzustellen - möglicherweise als Lucida Sans Unicode.

Das Resultat ist, dass Besucher, die MSIE verwenden, Kästen statt Pfeile sehen, aber diejenigen, die Firefox oder Opera verwenden, können die Pfeile sehen, wenn Lucida Sans Unicode oder eine andere Schriftart mit diesen Zeichen auf ihrer Maschine installiert wird.

Ein Workaround für dieses Problem ist - wie in der Abbildung gezeigt - möglich. Die Liste, die die Schriftarten angibt, wird modifiziert, so dass die erste in der Liste 'Lucida Sans Unicode' wird. Wenn diese verfügbar ist, wird sie verwendet, sonst fällt die Wahl auf die nächste Schriftart in der Liste. Alan Wood weist darauf hin, dass diese Schriftart mit Windows XP und Windows 2000 ausgeliefert wird und damit 90 % aller Installationen (Mitte 2007) abdeckt

Das ist eine gängige, aber nicht sehr solide Lösung. Wären in diesem Falle die Pfeile für das Verständnis der Tabelle wichtig gewesen, hätte das Design geändert werden müssen.

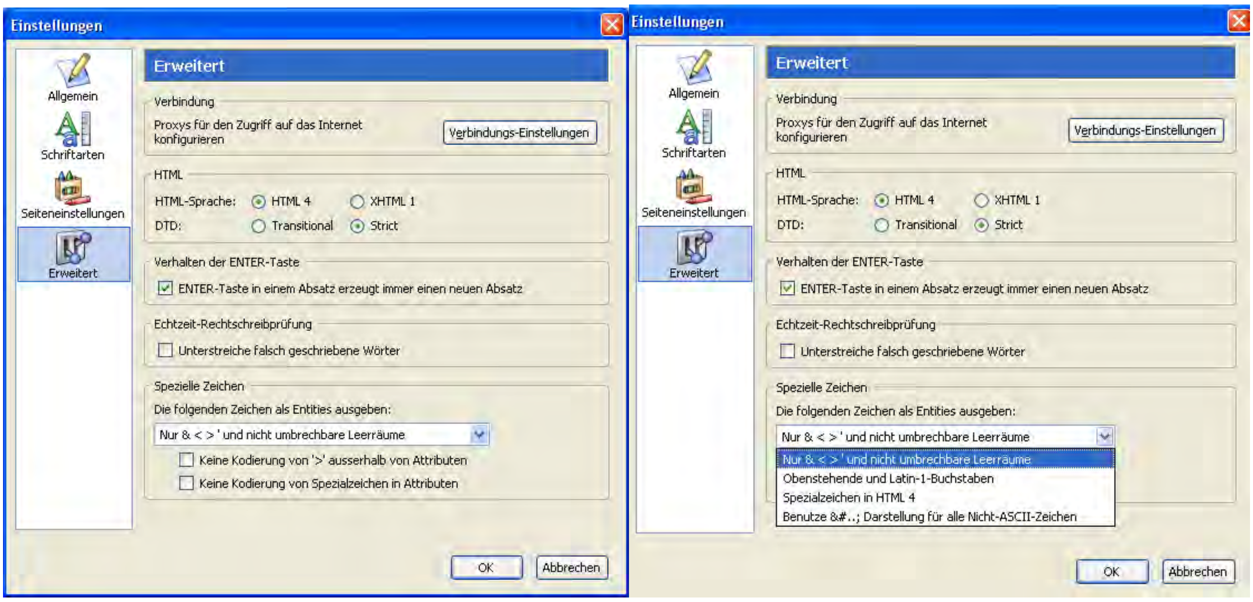
Während man die Pfeile als seltene und ungewöhnliche Zeichen betrachten kann, kann man sich sogar auf einige durch ISO-8859 Optionen abgedeckte Zeichen nicht verlassen. Bei der Betrachtung der Tabelle A6.3-2 finden sich, abhängig vom verwendeten Browser und den installierten Schriftarten dort zwei Zeichen, Drachma-Sign (Code A5) und Greek ypogegrammeni (Code AA), die nicht richtig angezeigt werden können. In Fällen wie diesen, kann eine Überprüfung der WGL4-Liste eine Warnung ergeben, weil keines von beiden Zeichen registriert ist.

A6.4 Spezielle Zeichen

A6.4.1 Entitys oder numerische Zeichenreferenzen

A6.4.1.1 Ausgabe der folgenden Zeichen

Die Weise, wie Zeichen im Quellcode der Seite codiert werden, kann in Kompozer über das Menü Extras – Einstellungen – Erweitert verändert werden.



Im Bereich Spezielle Zeichen gibt es vier Optionen unter 'Die folgenden Zeichen als Entitys ausgeben'

- Nur & <> ' und nicht umbrechende Leerräume
- Obenstehende und Latin-1-Buchstaben
- Spezialzeichen in HTML 4
- Benutze &# ..; Darstellung für alle Nicht-ASCII-Zeichen

Die Optionen beziehen sich auf die auf der Seite eingegebenen Zeichen, die für den Besucher dieser Seite lesbar sein sollen. Unabhängig von der getroffenen Wahl wird die Darstellung auf dem Schirm gleich bleiben

Erste Option

- Nur & <> ' und nicht umbrechende Leerräume

Achtung: In der normalen Praxis wird 'non-breakable whitespace' auch 'nobreak space' genannt (Entity).

Im Abschnitt 'Spezielle Zeichen' die diese Einstellung als Standard angeboten.

Das ist die Minimaleinstellung. Die aufgelisteten Zeichen müssen immer codiert werden, welche Option auch gewählt wurde. Mit dieser Auswahl werden die Zeichen als Entitys codiert. Da das Zeichen < im HTML-Code benutzt wird, um den Anfang eines Elements zu kennzeichnen, wird es, wenn es in den Seitentext eingefügt wird, die Seite stören, da der Browser erwartet, ein neues Element zu interpretieren. Es muss immer codiert werden. Das Zeichen > kennzeichnet das Ende eines Elements und sollte sicher sein. Das W3C empfiehlt aber, auch in diesem Falle eine Codierung, da ältere Browser irritiert werden

könnten. Siehe Abschnitt 5.3.2 der HTML-Spezifizierung [Ref 16]. Wenn Sie für dieses Zeichen das Verhalten ändern möchten, müssen Die das Kontrollkästchen "Keine Kodierung von '>' außerhalb von Attributen" ankreuzen.

Da Entitys und numerische Zeichen-Referenzen mit einem Ampersand-Zeichen anfangen (&) kann ein ähnliches Problem mit diesem Zeichen entstehen.

Die Ausgabe der 'nicht umbrechbare Leerräume' (no-break space) als eine Entity ist empfehlenswert, da es sonst wie ein normales Leerzeichen aussehen würde.

Vor dem Veröffentlichen einer Seite sollten Sie immer diese Option wählen, da es auf die kleinste Dateigröße hinauslaufen wird.

- **Zweite Option**

Die Option 'Obenstehende und Latin-1-Buchstaben' sollte eigentlich genauer als 'Obenstehende und Latin-1-Buchstaben außer ASCII Zeichen' gelesen werden. Das bezieht sich auf Zeichen des Satzes Latin-1 mit Codes in der Reihe A0 zu FF (hexadezimal = 160 bis 255 dezimal).

Die Ausgabe für ASCII Zeichen ist der Zeichen-Code, für die übrigen Latin-1 Zeichen erscheint die Entity, für sonstige der dezimale numerische Zeichencode.

- **Dritte Option**

Die Option 'Spezialzeichen in HTML4' bezieht sich auf alle Zeichen, für die die HTML 4 Spezifizikation[Ref 16] (Abschnitt 24) eine Entity zur Verfügung stellt.

Der Ausgabecode für ASCII-Zeichen ist der Zeichencode, für alle Zeichen, für die es eine Entity gibt, wird diese ausgegeben, sonst der dezimale numerische Zeichencode.

- **Letzte Option**

Die letzte Option sollte die dezimale Zeichenreferenz für alle Nicht-ASCII-Zeichen ergeben, hat aber einen Programmfehler, so dass sich eine Mischung von Zeichen-Codes (für ASCII-Zeichen) und Entitys oder numerische Referenzen für die übrigen Zeichen ergibt.

Anmerkung: Die Ausgabe wird immer gültigen und wirksamen Code für das entsprechende Zeichen produzieren, so dass die Dateien richtig dargestellt werden. Bei Kompozer 0.7.10 gibt bei allen Optionen einige Abweichungen von den obigen Beschreibungen.

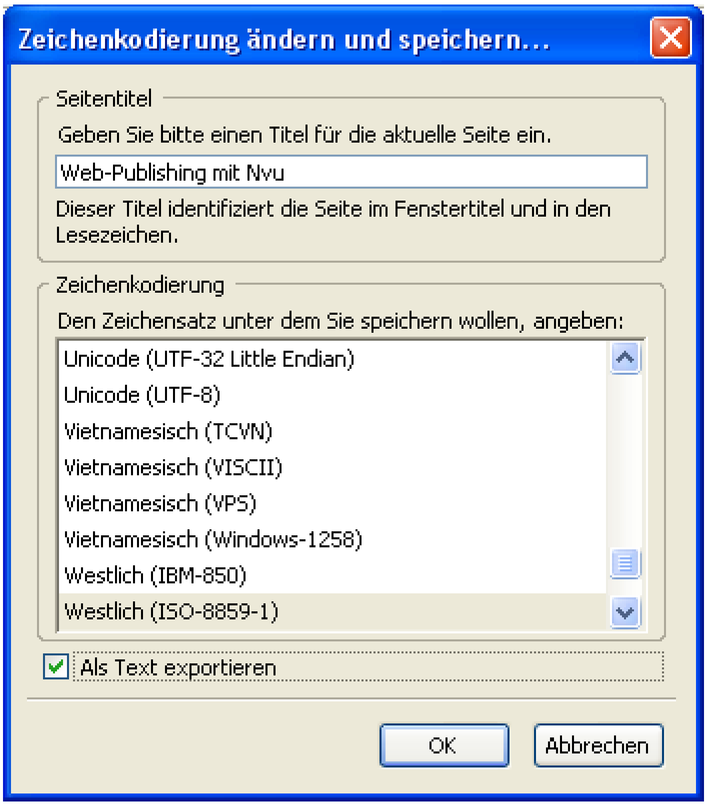
Die zur Verfügung gestellten Optionen können während der Entwicklung nützlich sein, wenn Sie im Quellcode arbeiten, er ist dadurch leichter lesbar. Sie können auch erforderlich sein, wenn Sie den Quellcode in andere Anwendungen übertragen möchten. Wenn zum Beispiel Ihre Datei UTF-8 codiert wurde und Sie den Inhalt einer Anwendung übertragen wollten, die nur Text akzeptiert, empfiehlt sich die vierte Option.

Dadurch wird sicher gestellt, dass nur ASCII Zeichen in der Datei erscheinen. Unglücklicherweise ist das die Option, die in der Kompozer-Version 0.7.10 nicht richtig funktioniert.

Anmerkung: In der Quellansicht können Sie Zeichen ohne Rücksicht auf die ausgewählte Option eingeben. Nach dem Verlassen und Wiederaufrufen der Quellansicht wird sich die Anzeige der gewählten Option anpassen. Die Zeichen werden also nicht mehr so dargestellt, wie sie eingegeben wurden.

In Normal und Vorschau-Weise wird Kompozer ohne Rücksicht auf die gewählte Option versuchen, alle Zeichen richtig darzustellen, allerdings mit den Beschränkungen, die oben unter 'Unicode-Support' beschrieben wurden.

Wenn Sie eine Datei benötigen, die nur ASCII beinhaltet, gibt es eine Alternative über das Menü **'Datei - Zeichenkodierung ändern und speichern...'**. Markieren Sie das Kontrollkästchen 'Als Text exportieren' und speichern Sie die Datei mit der automatisch vorgeschlagenen Erweiterung **txt**. Die ursprüngliche Datei bleibt davon unberührt. Die TXT-Datei lässt sich mit Kompozer allerdings nicht mehr öffnen.



A6.4.1.2 Keine Kodierung von '>' außerhalb von Attributen

Die Einstellung wurde bereits weiter oben unter der ersten Option erklärt. Im Abschnitt über die Voreinstellungen wurde vorgeschlagen, dass diese Option in der Standardeinstellung – deaktiviert– belassen wird, aber das ist beliebig.

A6.4.2 Codierung in Attribut-Werten

Eine letzte Option in **'Extras – Einstellungen – Erweitert'** bietet **'Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen'** an. Das ist keine sehr genaue Definition dessen, was geschieht, weil die ganze Seite auf die gleiche Weise codiert werden muss. Was sich ändert, ist die Art, wie Zeichen-Referenzen in Attribut-Werten verwendet werden. Darunter fällt beispielsweise das **Alt**-Attribut bei Bildern, das den alternativen Text aufnimmt.

Wenn Sie das Kästchen ankreuzen, werden spezielle Zeichen, die in Attributen erscheinen, nicht als Entitys oder numerische Zeichen-Referenzen codiert.

A6.4.2.1 Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen

Ein Beispiel soll dazu dienen, dieses zu illustrieren.

Das Table-Element hat ein Attribut 'summary' und könnte vielleicht so erscheinen:

<table summary="Resumé of results">

Das Attribut ist 'summary' und der Wert ist 'Resumé von Ergebnissen'. Wenn die Zeichen als Entitys verschlüsselt werden, würde die Quelle so aussehen:

<Table summary="Resumé of Results">

Noch wüster sieht die Quelle aus, wenn die Zeichen als numerische Referenzen verschlüsselt wurden:

<Table summary="Resumé of results">

Die Ausgabe auf dem Schirm, ob durch einen Property-Inspector z. B. der Web Developer oder in der Statuszeile des Browser-Fensters, wird normal sein, aber diejenigen, die viel in der Quellansicht arbeiten, werden es vorziehen, nicht derart zu codieren.

Ihnen wird empfohlen, das Kontrollkästchen zu markieren, 'Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen', es sei denn, dass Sie gute Gründe haben, dieses nicht zu tun.

Wenn es sich bei dem Attribut-Wert um eine URL-Adresse ist, wird die im folgenden Abschnitt vorgeschlagen Methode zur Codierung empfohlen.

A6.5 URL Codierung

A6.5.1 Prozentzeichen-Codierung

Spezielle Überlegungen betreffen Zeichen in einer URL-Adresse. URLs können als der Wert eines Attributes in vielen Elementen vorkommen, am häufigsten im 'href'-Attribut.

Jedes Latin-1 Zeichen kann in einer URL-Adresse vorkommen, aber nur denjenigen, die auf einem grünen Hintergrund in der Tabelle A6.5-1 gezeigt werden, können frei verwendet werden. Dieser Satz schließt alphabetische Zeichen, Bindestrich und Unterstrich ein. Mehrere Zeichen, die besondere Bedeutungen haben, werden reserviert. Das schließt die Mehrzahl der verbliebenen ASCII-Zeichen ein. Solche Zeichen können verwendet werden, um einen Teil der Struktur von anderem zu trennen, z. B. trennt der Doppelpunkt die Protokollangabe vom Domainnamen. Diese Zeichen, nach den gegenwärtigen Spezifizierungen, werden auf einen orange Hintergrund gezeigt. Wann immer ein solches Zeichen anders verwendet wird als für den vorgesehenen Zweck, muss es codiert werden, um Irritationen zu vermeiden. Die Verwendung der übrigen Zeichen hängt von den Besonderheiten der URL-Adresse oder einem Teil der eingeschlossenen Adresse ab.

	x0	x1	x2	x3	x4	x5	x6	x7	x8	x9	xA	xB	xC	xD	xE	xF		
0x																		
1x																		
2x	sp	!	“	#	$	%	&	‘	(	)	*	+	,	-	.	/	ASCII	
3x	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?		
4x	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O		LATIN 1
5x	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[	\	]	^	_		
6x	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o		
7x	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	|	}	~			
8x																		
9x																		
Ax	nbsp	!	¢	£	¤	¥	¦	§	¨	©	ª	«	¬	shy	®	¯		
Bx	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿		
Cx	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï		
Dx	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß		
Ex	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï		
Fx	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ		

Tabelle A6.5.1

Erlaubte Zeichen in einer URL

Wenn die Codierung in einer URL-ADRESSE erforderlich ist, wird eine neue Methode, die als 'Prozentzeichen-Codierung' bezeichnet wird, verwendet. Ganz einfach bestehen derart codierte Zeichen aus einem Prozent-Zeichen gefolgt von zwei Zeichen, die die hexadezimale Position des Zeichens im Latin-1-Satz angeben. So steht die Angabe %20 für ein Leerzeichen.

Details der URL-Adresse-Codierung werden in RFC 3986 [Ref14] beschrieben, Wikipedia [Ref11] stellt eine einfachere Erklärung bereit.

Autoren bemerken häufig, dass in den Namen von gespeicherten Dateien die Leerzeichen ersetzt werden durch %20. Wie oben erklärt, ist das ein ziemlich sicherer Weg, und tatsächlich verbieten einige Betriebssysteme uncodierte Leerzeichen in Dateinamen. Es ist immer vorzuziehen, Leerzeichen in Dateinamen zu vermeiden. Benutzen Sie den Unterstrich als Alternative.

Es ist durchaus möglich, Prozentzeichen-Codierung für jedes Zeichen des Satzes Latin-1 zu verwenden

Wenn Kompozer mit Prozentzeichen verschlüsselt, geht er auf Nummer sicher. Er kann so codieren, auch wenn es nicht unbedingt notwendig ist. Das geschieht aus zwei Gründen.

- Kompozer kann manchmal nicht wissen, zu welchem Zweck eine URL-Adresse geschrieben wurde, also weiß er nicht, ob es nicht doch besser ist, sie zu verschlüsseln.
- Die Vorschriften darüber, was codiert werden muss, und was nicht oder fakultativ codiert werden kann, haben sich von Zeit zu Zeit geändert. Viele alte Systeme, die den letzten Spezifizierungen nicht entsprechen, werden noch eingesetzt.

Da es erlaubt ist, jedes Zeichen mit dem Prozentsymbol zu verschlüsseln, sollte es nicht von Bedeutung sein. Ist aber leider manchmal doch. Wiederum können Systeme nicht die gegenwärtigen Erfordernisse erfüllen.

Eric Meyer hat in seiner Toolbox [Ref 20] einen URL-Decoder-Encoder zur Verfügung gestellt, der Ihnen erlaubt, die Ergebnisse der Codierung zu sehen.

A6.5.2 Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen

Das Kontrollkästchen **'Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen'** steuert, ob Kompozer die Prozentzeichen-Codierung für spezielle Zeichen in URLs anwendet oder nicht.

Zum Beispiel verschlüsselt Kompozer das Pipe-Zeichen '|', weil eine frühere Spezifikation es so verlangte. Aber einige Systeme werden das nicht richtig decodieren und versagen dann. Im Nvu Forum wurde berichtet, dass

```
<img src="/cgisys/
Count.cgi?df=bassman7.dat|display
Counter|ft=1|md=|frgb=100;139;216|dd=E&reload=N">
```

codiert wird als

```
<img src="/cgisys/
Count.cgi?df=bassman7.dat%7Cdisplay=Counter%7Cft
```

```
=1%7Cmd=6%7Cfrgb=100;139;216%7Cdd =E&amp;reload=N">
```

und dass dieses nicht richtig erkannt wurde.

Um dieses Problem zu beheben, aktivieren Sie das Kästchen 'Keine Kodierung von Spezialzeichen in Attributen'.

Kompozer ist nicht in der Lage, selektiv Zeichen in einer URL zu codieren und in einer anderen nicht. Dennoch scheint diese Beschränkung kein Problem für die Autoren zu sein.

A6.6 Quellen

Jukka Korpela

[1] Characters and Encodings **http://www.cs.tut.fi/%7Ejkorpela/chars/** deckt fast alle Aspekte dieses Themas ab.

Alan Wood

[2] Exzellente allgemeine Quelle: **http://www.alanwood.net/unicode/index.html** bietet mehrere Seiten inklusive Unicode-Testseiten, Browsereinstellungen, Fonts mit Unicode-Support, Betriebssystemen. Auch bestimmte Seite auf

[3] Der Gebrauch von Spezialzeichen der Windows Glyph List 4 (WGL4) in HTML

http://www.alanwood.net/demos/wgl4.html

[4] Unicode Fonts für Windows-Computer **http://www.alanwood.net/unicode/fonts.html**

[5] Unicode Zeichenbereiche und die sie unterstützenden Unicode-Fonts.

http://www.alanwood.net/unicode/fontsbyrange.html

[6] Griechisch, Mathematik und Interpunktion **http://www.alanwood.net/demos/symbol.html**[7] Microsoft Wingdings Zeichensatz **http://www.alanwood.net/demos/wingdings.html**

Wikipedia hat gute Artikel über

[8] ASCII **http://en.wikipedia.org/wiki/ASCII**

[9] ISO 8859-1 **http://en.wikipedia.org/wiki/ISO/IEC_8859-1**

[10] Zuordnung von Unicode-Symbolen zu Unicode-Tabellen

http://en.wikipedia.org/wiki/Mapping_of_Unicode_characters

[11] URL-Codierung **http://en.wikipedia.org/wiki/Percent-encoding**

Microsoft

[12] Erweiterung für die Eigenschaften des Windows Explorer für die Überprüfung des Unicode-Supports.

http://www.microsoft.com/typography/property/property.htm

13] Windows 1252 Zeichentabelle **http://www.microsoft.com/globaldev/reference/sbcs/1252.mspx**

Standards und Spezifikationen

[14] RFC 3986 Uniform Resource Identifier Generic Syntax **http://www.ietf.org/rfc/rfc3986.txt**

[15] CSS 2.1 Spezifikation **http://www.w3.org/TR/CSS21/**

[16] HTML 4.01 Spezifikation **http://www.w3.org/TR/html4/cover.html**

[17] Unicode Site **http://www.unicode.org/**

Andere Quellen

[18] Penn State University **http://tlt.its.psu.edu/suggestions/international/web/unicode.html** also hat eine exzellente Seite über 'Getting Started: Unicode' welche Betriebssysteme, Browser, fonts etc abdeckt.

[19] W3C **http://www.w3.org/International/tutorials/tutorial-char-enc/en/all.html** bietet ein mehr technisch orientiertes Tutorial, das sich hauptsächlich mit Codierung befasst.

[20] Eric Meyer **http://meyerweb.com/eric/tools/** stellt eine Toolbox mit dem URL-Decoder-Encoder zur Verfügung.

[21] AllChars **http://allchars.zwolnet.com/** bietet eine Freeware-Utility an, die es erlaubt, jedes Windows 1282 Zeichen mit wenigen Tastendrücken zu erzeugen.

A7 Seiten für den Ausdruck

A7.1 Vorbemerkung

A7.1.1 Einleitung

Wenn Webseiten gedruckt werden, sind die Ergebnisse manchmal unbefriedigend. Web-Autoren können häufig eine bedeutsame Verbesserung erreichen durch die Verwendung von CSS, obwohl die Browser-Unterstützung für einige Druckregeln noch etwas beschränkt sind.

Obwohl Webseiten meistens auf dem Bildschirm angesehen werden, möchten die Besucher sie manchmal ausdrucken. Das ist besonders so bei Seiten mit Information über Bestellungen oder Bestätigungen, gilt aber allgemein für fast alle Seiten.

Eine Annäherung an dieses Thema ist das Angebot einer speziellen 'druckerfreundlichen' Version einer Seite. Sie kann derart formatiert werden, dass ein gutes gedrucktes Ergebnis erzeugt wird. Darauf wird über einen Hyperlink auf der Seite zugegriffen. Eine 'Strafe' dafür ist, dass zwei Versionen einer Seite gepflegt werden müssen, mit der damit einhergehenden Gefahr, dass sich der Inhalt der zwei unterscheiden kann. Die andere ist, dass der Besucher den Link zu dieser speziellen Seite nicht erkennt und die normale Methode verwendet, die Seite zu drucken – alle Anstrengung war umsonst.

Glücklicherweise stellen CSS-Stile eine alternative Annäherung an das Problem zur Verfügung. Eine spezielle Drucker-Formatvorlage kann entwickelt werden; mit der alle Seiten einer Site verbunden werden können, kein spezielles Editieren der einzelnen Seiten ist erforderlich. Eine Seite kann dann einfach in jedem Browser gedruckt werden über das Menü Datei - Druck.

Diejenigen, die mit CSS noch nicht vertraut sind, sollten zunächst zum Abschnitt 4 der Anleitung zurückkehren und nachlesen, wie man Styles in Kompozer verwendet, bevor das Verfahren zur Druckausgabe studiert wird.

A7.1.2 Drucker-Formatvorlagen

Drucker-Stylesheets können entweder intern oder extern verlinkt sein. Erforderlich ist die Identifizierung des Zweckes der Styles. Das kann durch zwei alternative Methoden erreicht werden.

- Für die Verwendung des kompletten Stylesheets wird das 'Media'-Attribut für den Link oder das Stil-Element angegeben.
- Für einzelne Stil-Regeln oder Gruppen von Regeln wird @Media-Regel verwendet.

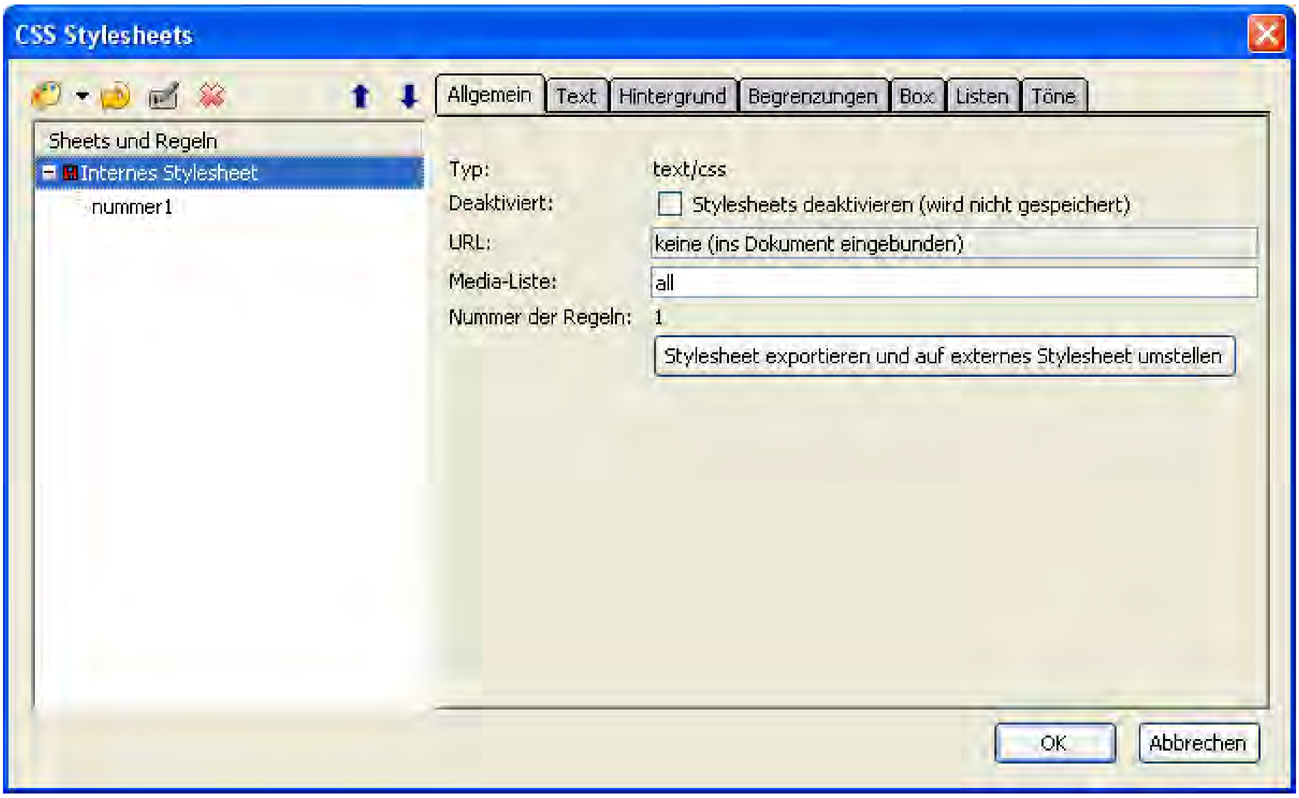
A7.1.2.1 Formatvorlagen - Media = "print"

Die normale Form eines Links zu einem externen Stylesheet im Head-Bereich einer Datei ist

<link rel = "stylesheet" href = "stylefile.css" type = "text/css">.

Die normale Form für das öffnende Anhängsel für eine innere Formatvorlage ist <Stil-Typ = "text/css">

Wenn Sie im Kompozer CaScadeS öffnen und ein Stylesheet markieren, sehen Sie im Register **Allgemeinen**, im Feld 'Median-Liste' den Eintrag 'All'. Das bedeutet an, dass die Styles dieses Stylesheets für alle Medien gelten.



Normale Stylesheets können in Drucker-Stylesheets verwandelt. Verfahren Sie folgendermaßen

1. Starten Sie CaScadeS
2. Im Sheets und Regeln-Fenster klicken Sie auf das betreffende Stylesheet. Das Register 'Allgemein' wird geöffnet.

3. Überschreiben Sie das Wort 'All' bei Median-Liste mit 'print'.
4. Schließen die CaScadeS. (Wenn der OK-Button nicht verfügbar ist, klicken Sie auf irgendein Stylesheet und dann auf eine beliebige Regel und dann auf OK.)

Wenn Sie jetzt den Code untersuchen, wird sich diese Änderung ergeben haben:

Für ein externes Stylesheet

```
<link media="print" rel="stylesheet" href="stylefile.css" ty-
pe="text/css">
```

Für ein internes Stylesheet

```
<style media="print" type="text/css">
```

Anmerkung: Wenn Sie Kompozer verwenden und CaScadeS erneut öffnen, wird sich der Eintrag bei 'Media-Liste' nicht geändert haben. Das ist ein Bug (not a feature;-). Um zu das zu korrigieren, speichern Sie die Datei und kehren dann zurück.
Jetzt gilt dieses Stylesheet nur für den Ausdruck. Ohne ein Mediaattribut gilt ein Stylesheet für alle Medien.

Anmerkung: Obwohl CaScadeS in der Medialiste 'all' anzeigt, dieses ist in der Tat ein anerkanntes Medienformat, enthält das Stylesheet selbst diese Information nicht. Jedoch wird es auf alle Medienformate angewandt.

A7.1.2.2 Individuelle-Stil-Regeln - @media

Sheets, die für alle Medien gelten, können einzelne Regeln enthalten, die nur für den Ausdruck gelten. Um dieses zu erreichen, muss diese Regel in der @Media-Regel eingeschlossen werden.

Zum Beispiel konnte der Body so formatiert werden, dass der Rand und der Hintergrund entfernt wird und die Schriftgröße in Druckereinheiten angegeben wird

```
@media print {
body { margin: 0; background-image: none; font-size: 12pt; }
}
```

Oben wird eine einzelne Regel gezeigt, die Regeln können aber auch gruppiert werden.

```
@media print {
p { font-size: 10pt; }
h1 { font-size: 14pt; }
h2 { font-size: 12pt; }
}
```

Kompozer bietet keinen Weg an, diese Methode automatisch durchzuführen. Wenn Sie die @Media-Regel verwenden wollen, müssen Sie die Formatvorlage editieren, um @media mit der Hand hinzuzufügen. Einmal eingerichtet, kann CaScadeS benutzt werden, um die Regeln zu editieren, hinzuzufügen oder zu löschen.

A7.1.3 Medientypen

Dieser Anhang handelt von Medientyp 'Print'. Die CSS Spezifizierung schließt aber auch die folgenden Typen ein: Braille, Embossed, Handheld, Print, Projection, Screen, Speech, tty und TV. Gegenwärtig werden aber nur Screen und in einem kleineren Ausmaß, Print unterstützt.

Eine frühere Version der Spezifizierung hatte einen Typ 'Aural', aber der ist durch 'Speech' ersetzt worden

A7.2 Styles für den Ausdruck

Eigentlich ist der Ausdruck von Webseiten doch unkritisch. Durch welche Änderungen könnten Sie den Ausdruck eine Seite denn optimieren?

A7.2.1 Dimensionen

Die ersten Punkte, die es zu betrachten gilt, sind wahrscheinlich die Dimensionen und Maßeinheiten in der Druck-Formatvorlage.

Die CSS Spezifizierung stellt bestimmte Methoden zur Verfügung, um die Eigenschaften der gedruckten Seite festzulegen, so sind Angaben über die Größe und die Rand möglich. Außerdem können Ränder für die erste, die linken und die rechten Seiten bestimmt werden. Zudem sind sogar Klassen erlaubt, die auf verschiedene Teile eines Dokumentes angewandt werden können. Die Methode beruht auf der @page-Regel. Leider ist die Unterstützung für diese Regel bei fast keinem Browsern gegeben, so empfiehlt diese Anleitung Alternativen, obgleich sie nicht sehr flexibel sind.

A7.2.1.1 Ränder

Gedruckte Seiten werden gewöhnlich mit viel breiteren Rändern ausgestattet als die auf dem Monitor präsentierten. Das Body-Element einer Webseite hat oft Ränder von nur 10px. Wie breit die gedruckte Seite erscheint, hängt von der Auflösung eines Druckers ab. Bei einem Drucker mit einer sehr hohen Auflösung kann sich dabei nur ein winziger Rand ergeben. Für eine gedruckte Seite sollten die folgenden Erklärungen eigentlich ausreichend sein.

Viele gedruckte Seiten verwenden großzügige Ränder von bis zu 3 cm. Das Minimum des Randes sollte nicht kleiner als 1,2 cm sein, da einige Drucker diesen nicht unterschreiten können. Betrachter, die gedruckte Seiten abheften, bevorzugen einen linken Rand von ungefähr 2 cm.

Alle Browser verwenden einen Standardrand bei dem Druckt einer Seite, und die wichtigsten Browser erlauben auch, diesen Rand zu verändern. Jeder innerhalb einer Webseite angegebene Rand wird zusätzlich um den Standardrand des Browsers erweitert. Webautoren sollten deshalb nicht zu große Ränder auf Seiten für den Druck ansetzen, sie sollten es aber dem Besucher überlassen, die Einstellungen im Browser vorzunehmen. Wenn die Standardformatvorlage einen Rand von 10 oder 15px aufweist, kann das wahrscheinlich ignoriert werden, aber wo der größer ist, sollte in der Druckformatvorlage der Rand auf Null gesetzt werden.

(Das Nebeneinander der beiden Angaben für die Ränder kann für die Tatsache verantwortlich sein, dass viele Browser die @Page-Regel nicht unterstützen.)

Wenn der Style der Seite einen breiten Rand auf jeder Seite und einen zentrierten Inhalt vorsieht, ist es anzuraten, die Textbreite in Zoll oder Zentimeter anzugeben und die linken und rechten Ränder auf 'Auto' stehen zu lassen.

A7.2.1.2 Fonts

Nach den Rändern sind die Schriftarten die wichtigsten Details. Obwohl die CSS-Regeln die Angabe der Schriftartgröße auch für gedruckte Medien in allen möglichen Einheiten erlauben, sollte die für Druckmedien allgemein verwendete Einheit Punkt ist verwendet werden. Es gibt eigentlich keinen guten Grund, irgendwelche anderen Einheiten zu verwenden.

Eine mögliche Druckformatvorlage könnte so aussehen:

```
@media print {
p, h4, ul, ol, td, a { font-size: 12pt; }
h1 { font-size: 24pt; }
h2 { font-size: 18pt; }
h3 { font-size: 14pt; }
h5 { font-size: 10pt; }
}
```

Auch die Schriftfarbe muss beachtet werden. Viele Drucker drucken monochrom. Anstatt zu hoffen, dass die verwendeten Farben angemessen interpretiert werden, ist es besser, den Stier bei den Hörner zu packen und die Farbe auf Schwarz zu ändern.

A7.2.1.3 Andere Einheiten

Werden Objekte positioniert oder eingerückt, werden die Größen auf einer Webseite oft in Pixeln ausgedrückt. Die Spezifizierung sieht keine Regeln vor, diese Einheiten in Papiermaße umzusetzen. Diejenigen, die genau sein wollen, sollten Zoll oder Zentimeter einsetzen. In der Praxis ist der Aufwand selten gerechtfertigt. Werte, die in Prozenten angegeben werden, arbeiten zufriedenstellend.

A7.2.2 Auswahl

Das zweite Problem ist : Was genau soll gedruckt werden - ist dort auf der Seite Material, das nicht gedruckt werden muss?

Die Probleme treten doppelt auf:

- Links und Menüs auf der Seite können, wenn sie gedruckt werden, natürlich nicht funktionieren. Interne Links können weggelassen werden, aber externe Links sollten erhalten bleiben.
- Drucker-Tinte und Druckzeit sind eine wertvolle Ressourcen. Es ist sinnvoll, deren Einsatz zum minimieren.

A7.2.2.1 Menüs

Auf einer Seite das Navigationsmenü zu drucken, ist reine Zeitverschwendung. Objekte wie diese können vom Ausdruck ausgeschlossen werden, wenn die Style-Regel 'Display:none' verwendet wird; einzustellen im CSS-Editor auf dem Registerblatt 'Box'. Diese Regel kann dann jedem Abschnitt zugewiesen werden, der nicht gedruckt werden soll, dazu wird eine Klasse wie 'noprint' verwendet. Eine solche Regel könnte so aussehen:

```
@media print {
.noprint { display: none;}
}
```

Einfach jeden Artikel, der nicht gedruckt werden soll, mit der Klasse 'noprint' versehen. Das wird keine Auswirkung auf dem Bildschirm haben, da es nur für Druckmedien definiert wird. Die Möglichkeit, Texte mit mehreren Klassen zu versehen, ist günstig, weil das Hinzufügen der noprint-Klasse keine Wirkung auf andere diesem Text zugewiesene Klassen hat.

Wenn Menüs auf einer Seite ein einem Container eingeschlossen sind, ist die beschriebene Herangehensweise sehr einfach. Abhängig von der Struktur des Dokumentes kann es sinnvoll sein, mehrere Punkte in einem div einzuschließen, um den Druck zu unterdrücken.

A7.2.2.2 Externe Links

Viele Autoren zeigen die URL von externen Hyperlinks auf dem Bildschirm nicht an. Das macht die Seite sauberer und funktioniert auch, wenn darauf geklickt wird. Wenn solche Verweise jedoch gedruckt werden, sind sie nicht zu erkennen und daher nutzlos. Eine Alternative stellt die Wiederholung der URL nach jedem Hyperlink dar, aber jetzt mit der Formatierung 'display:none' im allgemeinen Stylesheet und 'display:inline' im Print-Stylesheet. Sorgen Sie dafür, dass es durch Leerzeichen umgeben wird, sonst sieht es wenig vorteilhaft aus.

Weil ein Beispiel hier ist, wie ich die erste Verweisung(Referenz) in der Abteilung A7.4 unten codierte.

```
<p><a href="http://www.w3.org/TR/CSS21/"> CSS2 Spezifizierung</a>
<span class="extlink">http://www.w3.org/TR/CSS21/ </span>
introduces media in section 7 and covers paged media in section 13</p>
```

Die Wörter 'CSS2 Spezifizierung' bilden einen Hyperlink. Die URL des Verweises wird dann wiederholt, aber in einem <span> eingeschlossen, das die Klasse 'extlink' hat.

Die Seite wird mit zwei Stylesheets verbunden. Das auf alle Medien anwendbare Stylesheet wird zuerst geladen und enthält die Regel

```
.extlink { display: none; }
```

Das Drucker-Stylesheet wird danach geladen und beinhaltet die Regel

```
.extlink { display: Inline; text-decoration:underline; }
```

Das Unterstreichen der Verweise hebt sie hervor, und Sie weiter überlegen, sie in blau zu drucken.

Die Reihenfolge, in der die Sheets geladen werden, ist wichtig. Wenn das Drucken-Stylesheet zuerst und das allgemeine danach geöffnet wird, würden die Informationen des Drucker-Stylesheet überschrieben. Siehe Abschnitt 7.3.1

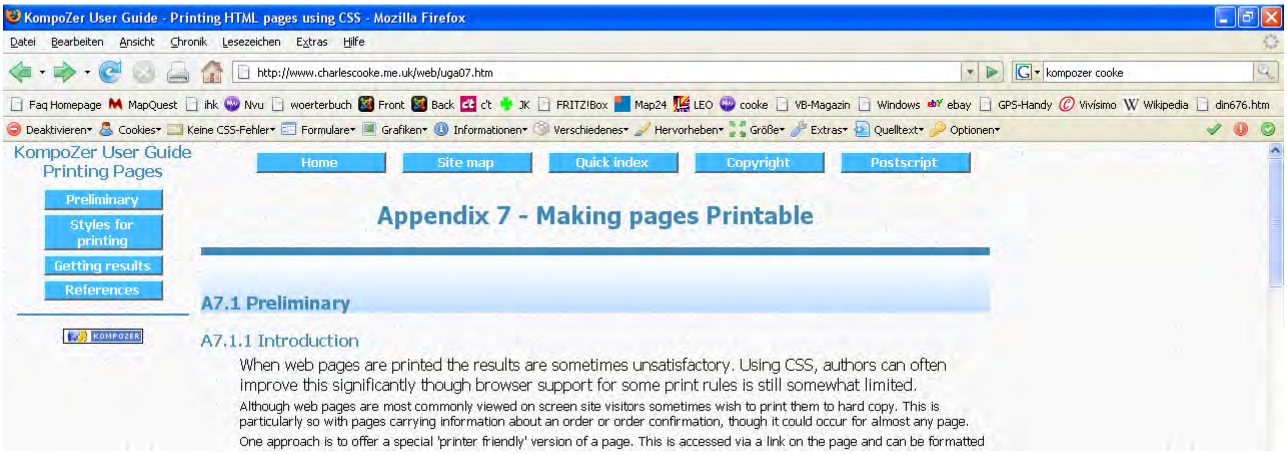
A7.2.2.3 Bilder

Images sind der raison d' être einiger Seiten, also müssen sie gedruckt werden. Auf anderen Seiten variieren sie vom Aufmacher bis zum nebensächlichen Material, das weggelassen werden kann, um Zeit und Tinte zu sparen. Dieselbe Methode kann bezüglich Menüs verwendet werden. Wenn alle Bilder unterdrückt werden sollen, kann das img-Element mit dem Style 'display:none' versehen werden.

A7.2.2.4 Hintergrund

Einige Browser werden Hintergründe überhaupt nicht drucken. Andere bieten Optionen an, aber darauf kann man sich nicht immer verlassen. Das gilt sowohl für Hintergrundbilder als auch für Hintergrundfarben. Auf einer Seite wie unten abgebildet, auf der das Menü nicht

unterdrückt wird, ist das Ergebnis des Ausdruckes höchstwahrscheinlich sehr unsicher. Die Hintergrundfarbe, kann in den weißen Text 'ausbluten', besonders wenn Papier schlechter Qualität verwandt wird. In solchem Fälle ist es viel besser, einen neuen Satz von Styles für die Menü-Buttons einzurichten, die Farbschemata verwenden, die funktionsfähig sind.



A7.2.3 Page media

Wenn entschieden wurde, was zu drucken und es wo zu drucken ist, folgt die Überlegung, wo die Seitenumbrüche festzulegen sind. Das ist für Bildschirme ein völlig fremdes Konzept. Natürlich kann der Seitenautor nicht die Größe der Seite kennen, auf der gedruckt werden soll, so sind manuelle Seitenumbrüche außerhalb jeder Diskussion und wir müssen den Ausweg in automatischen Seitenumbrüchen suchen müssen. Jeder, der ein Textverarbeitungssystem oder ein Desktop-Publishingsystem verwendet, weiß, dass das ein vertracktes Verfahren ist. Ebenso mit Webseiten, aber die CSS-Spezifizierung stellt etwas Hilfe zur Verfügung.

CaScadeS bietet ein Register an, um Seitendruckformatvorlagen für 'aural'-Medien zu entwickeln (dieser Typ wird jetzt als deprecated angesehen), aber nicht für Druckmedien. Infolgedessen was folgt, kann der Code nur mit der Hand editiert werden.

Die CSS2.1 Spezifizierung behandelt seitenorientierte Medien im Abschnitt 13. Wie bereits festgestellt, wird die @page-Methode größtenteils nicht unterstützt, aber zwei Eigenschaften, die gedrucktes Layout verbessern können, sind 'page-break-before' und 'page-break-after'. Diese können auf die Werte 'always', 'avoid' oder 'auto' gesetzt werden..

Normalerweise können Autoren ein Seitenende vor einer Überschrift erzwingen:

```
h1 {page-break-before: always}
```

Analog können andere Überschriften mit ihrem folgendem Inhalt verbunden bleiben durch:

```
h3 {page-break-after: avoid}
```

Die 'page-break-after'-Eigenschaft wird weniger gut unterstützt, zumindest mit dem Wert 'avoid'.

Die Spezifizierung schließt auch die 'pagebreak-inside' ein. Dadurch wird verhindert, dass zusammengehörender Inhalt wie eine Tabelle oder ein div auseinandergerissen wird. Potenziell ist das eine äußerst nützliche Eigenschaft und überwindet eine der ärgerlichsten Eigenheiten von gedruckten Seiten, aber scheint bis heute nicht unterstützt zu sein.

Einen Block beizubehalten, kann man eine Klasse verwenden wie:

```
.keeptogether {page-break-inside: avoid}
```

A7.3 Ergebnisse

A7.3.1 Die richtige Reihenfolge

Wenn die Drucker-Formatvorlagen, wie beschrieben aufgestellt werden, sollte alles gut funktionieren, dennoch gilt es einige Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Normalerweise wird es zwei Sätze von Styles geben, einen für gedruckte Medien, einen für allgemeine Medien. Wenn die zwei Sätze für gedruckte Medien und Bildschirm-Medien bestimmt sind, kann es eigentlich keine Mehrdeutigkeit geben, aber es gibt gute Gründe, diese Methode zu vermeiden:

- Besucher, die andere Medien benutzen, würden vielleicht vor den Kopf gestoßen.
- Beide Seitendruckformatvorlagen würden umfangreich sein müssen, das würde zu mehr Entwicklung- und Wartungsaufwand führen.

Statt dessen ist es normal, ein Stylesheet zu verwenden, das alle Medien abdeckt und ein getrenntes für Druckmedien, das nur einige Styles - diejenigen, für den Druck verantwortlich sind, enthält.

Die CSS-Spezifizierungen, die die 'cascading' Ordnung für Stile kontrollieren, diktieren, dass die später geladenen Regeln diejenigen überschreiben, die früher geöffnet wurden. Wenn also die Regeln für Druckmedien zuerst und dann diejenigen für allgemeine Medien gelesen werden, werden die Letzteren dominieren, und die Druckmediaregeln werden ignoriert. **Es ist deshalb wichtig, dass der Verweis zum Druck-Stylesheet nach dem zum normalen Stylesheet erscheint.**

CaScadeS legt im HEAD-Bereich die Stylesheets in derselben Reihenfolge an, wie im 'Sheets und Regeln'-Fenster.

Um Reihenfolge der internen oder verlinkten Stylesheets zu verändern, hält man sich an folgende Schritte:

- CaScadeS starten
- Im 'Sheets und Regeln' Fenster auf ein Stylesheet klicken
- Klicken Sie auf den 'Nach-Unten'- oder den 'Nach-Oben'-Pfeil.

A7.3.2 Inline Styles

Allgemein gilt, dass Styles für Druckmedien nicht als Inline-Styles angewandt werden können. Mögliche Ausnahmen sind die 'page-break'-Eigenschaften. Diese gelten nur seitenorientierte Medien und sind deshalb bedeutungslos für den Bildschirm und die meisten anderen Geräte, jedoch sind sowohl Druck als auch Projektion paginierte Medien und können daher unterschiedliche Umbrüche erfordern.

Die Cascading Regeln diktieren, dass Inline-Styles gegenüber allen anderen Priorität genießen. Autoren werden Inline-Styles wohl sparsam anwenden und, anders als oben angeführt, es vermeiden, irgendwelche Styles anzugeben, die nicht für alle Medien gelten. **Inline-Style-Deklarationen werden alle Druck-Styles übersteuern. Jede Deklaration, die Probleme ergeben könnte, muss vermieden werden**

A7.3.3 Bilder, Floats und Seitenumbrüche

Hier sind einige der Probleme, auf die Sie treffen könnten, wenn Sie den Ausdruck Ihrer Seiten überprüfen wollen. Einige rühren zweifellos vom schlechten Support für Druckmedien, die die Browser bieten (gegen Ende 2007), andere können in der CSS Spezifizierung durch eine unzulängliche Definition dessen, was geschehen soll, verursacht worden sein.

Die Anmerkungen hier sind mehr empirischer als theoretischer natur und beruhen auf den neuesten Versionen der wichtigsten Browser - Internet Explorer, Firefox und Opera.

A7.3.3.1 Seitenumbrüche

Seitenumbrüche werden gewöhnlich dort vorgenommen, wo es durch die natürlichen Eigenschaften des Materials vorgegeben wird. Modifiziert werden kann das durch die Verwendung von 'page-breakbefore'. Das ist normalerweise zufriedenstellend, muss aber kann nicht für Listen und Tabellenzellen gelten. Denn dort wird die Eigenschaft page-break-inside nicht unterstützt. Es gibt wenig, was Sie hier tun können.

A7.3.3.2 Bilder

Bilder sind die Elemente, das die Modifizierung der soeben abgegebenen Erklärung verlangen. Bilder werden normalerweise nicht umgebrochen, wenn sie nicht mehr auf dem Platz eingefügt werden können, der auf einer Seite übrig bleibt. Es wird dann ein Seitenumbruch vorgenommen und das Bild wird auf der folgenden Seite erscheinen. Das ist völlig natürlich und das, was erwartet würde.

A7.3.3.3 Float

Wenn Elemente 'floated' positioniert werden, können mehrere Probleme vorkommen. Ein einfacher Weg, diese zu überwinden ist die Vermeidung von 'floating' in einem Drucker-Stylesheet. Das ist ziemlich leicht zu erreichen, wenn 'floats' eine Klasse verwenden. Zum Beispiel, um etwas rechts floaten zu lassen, könnten Sie eine Regel im allgemeinen Stylesheet aufstellen

```
.floatr { float: right; margin-left: 4px;
}
```

während im Drucker-Stylesheet angegeben wird:

```
.floatr { float: none; }
```

Wenn Sie meinen, das sei zu restriktiv, werfen Sie einen Blick auf die problematischen Bereiche werfen. Das sind hauptsächlich Bilder und Tabellen.

In Block-Elementen enthaltene Bilder (z. B Paragrafen oder DIV), die floaten sollen, werden sich 'anständig' benehmen, soweit Seitenenden auf die gleiche Weise betroffen werden, sie verhalten sich so, als ob die Blöcke (und Images) nicht floaten würden.

Bilder, die direkt im Body oder in nicht 'floating' Block-Elemente platziert und dann gefloatet werden, sind dafür verantwortlich, wenn sie über eine Seitengrenze aufgespalten werden oder - abhängig vom Browser - abgeschnitten werden. Die einfache Lösung dafür ist, den Block, in dem das Bild zu 'floaten' lassen, nötigenfalls legen Sie einen Block an, um das Bild zu umfassen.

Floating Tabellen scheinen anfällig zu sein für eine Vielfalt von Problemen einschließlich des Blockierens des Browsers. Vermeiden Sie - wenn überhaupt möglich – solche Situationen.

Lange Spalten, die zum Beispiel in einigen Layout-Schemata verwendet werden, sollten vermieden werden, wenn sie vermutlich von einer Seite auf die folgende reichen werden.

Wie gewöhnlich ist der Rat: Vermeiden wenn möglich, sonst überprüfen, überprüfen und wieder überprüfen.

A7.3.4 Browser

Wenn die Seiten und Stylesheets wie vorgeschlagen entworfen wurden, 'rendern' die meisten Browser diese zufriedenstellend, obgleich auch nicht immer vollkommen. Zur Zeit des Verfassens dieses Textes (Ende 2007) haben die am weitesten verbreiteten Browser Schwierigkeit mit dem Aspekt der Druckstile. Als Autor sollte man nicht glauben, wirklich bestimmen zu können, wie die endgültige Ausgabe erscheint. Web Devout [Ref 2] hat eine nützliche Seite, die über Browser CSS Support ausführlich berichtet. Die Unterstützung wird sich zweifellos mit der Zeit verbessern.

A7.3.5 Entwicklungshilfe

Die Leser wissen, dass Kompozer einen passablen Browser abgibt. Das kann genutzt werden, wenn Druckseiten-Stylesheets entwickelt werden. Für Testzwecke ist es einfach - nachdem die Stylesheets in der richtigen Reihenfolge verbunden wurden - die Druck-Stylesheets in ein allgemeines Stylesheet umzuwandeln (durch die Umkehrung des in A7.1.2.1 beschriebenen Verfahrens). Nach Schließen und Neuladen der Datei erhalten Sie dann in der Normalansicht oder der Vorschau die Druckansicht. Das Stylesheet kann dann verfeinert werden, während Sie das Ergebnis sofort sehen. **Vergessen Sie nicht, wieder auf 'print' zu ändern, bevor Sie die Bearbeitung beenden!**

A7.4 Referenzen

[1] CSS2 Spezifikation **http://www.w3.org/TR/CSS21/** führt in Sektion 7 in Medien ein und deckt seitenorientierte Medien in Sektion 13 ab

[2] Web Devout **http://www.webdevout.net/browser-support-css** hat eine nützliche Seite, auf der ausführlich der CSS-Support für mehrere moderne Browser dargelegt wird.

[3] WestCiv
http://www.westciv.com/style_master/academy/browser_support/index.html hat zusammenfassende Informationen über eine große Zahl auch älterer Browser.

Mehrere Seiten behandeln verschiedene Aspekte des Druckens, obwohl keine wirklich umfassend ist.

[4] **http://www.alistapart.com/articles/alaprintstyles** enthält einen exzellenten Artikel von Eric Meyer über die Wahl von Styles für den Ausdruck. Wahrscheinlich das Beste, das zur Zeit zur Verfügung steht.

[5] **http://webdesign.about.com/cs/css/a/aa042103a.htm** enthält eine allgemeine Einführung von Jennifer Kyrnyn über den Ausdruck.

[6] Opera bietet einige nützliche allgemeine Informationen.

http://dev.opera.com/articles/view/making-small-devices-look-great/

[7] WestCiv stellt spezielle Informationen über @page und page-Eigenschaften zur Verfügung.

http://www.westciv.com/style_master/academy/css_tutorial/advanced/printing.html

[8] Rich in style enthält eine informative Seite über paged media.

http://www.richinstyle.com/guides/fontface2.html Diese wird noch hilfreicher, wenn @page von den Browsern besser unterstützt wird.

Index

@

@Media 143

A

absolute Adresse 44
absolute Position 48
Alan Wood 134
AllChars 133
Alternativtext 28
Anfasser ...... Siehe Handle Siehe Handle
Anheften 51, 52
Anker 40, 41
Ansichten 58
Ausrichtung 30, 32, 72
Autor 58

B

Basic Multilingual plane 131
Bearbeitungs-Symbolleiste 7, 9, 30, 41, 59
Bild ausrichten 30
Bildeigenschaften 29
Bilder 27, 44
Block 17, 19, 49, 69, 92, 94
Body 54, 56, 67
boilerplate 92, 94
Box 20, 53, 73, 74, 117
button 84
Button 116

C

CaScadeS 84
Cascading 61, 63, 116
Cazenave, Fabien 155
CSS 116

D

Dateityp 8, 63, 94
Declaration 116, 118
Deklaration 82, 118
Deprecated 116, 117, 118
`div` 57, 87, 88
Drucken 16
DTD 116, 118

E

Editiermodus-Symbolleiste 9
Einstellungen 102
Element 16, 23, 59, 62, 82, 84, 116
E-Mail-Adresse 40
Externe Styles 63
externe Stylesheets 64

F

Farbe 14, 17, 30, 42, 53, 54, 59, 71, 72, 97
Farbnamen 71
Firewall 102, 116
Font 69
Format(2)-Symbolleiste 9
formatieren 16, 17, 20, 23, 48, 103
Formulare 30, 46, 84
Frames 45

G

Geschützte Leerzeichen 22, 23
GIF 27

H

Handle 49, 117
HEAD 14, 58, 81
Hexadezimalwert 72
Hilfe-Funktion 8
Hintergrund 55, 72
Hintergrundbild 33, 34, 54, 103, 106
Hintergrundfarbe 17
Hochladen 111
Horizontale Linie 91, 110
HSB 71, 72
HTML
  Einfügen 59
Hyperlinkfarben 42

I

ID 84
In Line Styles 62
Inhaltsverzeichnis 5, 56, 58
Inline style 30
Interne Styles 63

J

Javascript 90
jpeg 100
JPG 27

K

Klasse 52, 57, 62, 63, 76, 77, 79, 87, 91
Klassennamen............................63, 76, 77, 82
Kommentar...92

L

Layer...48
Lesezeichen..41
Lineal...9
Linie...91
Links
  ändern..45
  Farben..42
  löschen...45
Liste............................17, 18, 21, 68, 69, 110

M

Made with Kompozer.................................91
Markup-Cleaner.......................................111
Menüleiste..7

O

Ordner.................................7, 15, 44, 80, 116

P

PNG...27
Positionierungsgitter.................................50
Pseudo-Klassen..83
Publizieren...110

R

Rahmen....................................47, 49, 53, 73
Ränder..73
Rechtschreibprüfung..................................24
relative Größen..70
Remote Site..99
RGB...71, 72

S

Schriftfarbe...71, 72
Schriftgröße...................................17, 69, 70
Seitentitel...14
Seitenverwaltung..98
Selektoren..82
Skripte...90
Span...18
Speichern
  Seiten...14
  Stylesheets..82
  Vorlagen..93
Statusleiste...10
Statuszeile..61
Styles..62
  Externe...79
  inline...62
  Interne..63
  Löschen...86
  mehreren Elementen zuweisen.................75
Stylesheets...61
Symbolleisten..108

T

Tabelle..............................14, 30, 52, 53, 110
  Hintergrundfarbe.....................................33
Tabellen
  Abstand...34
  Ausrichtung...37
  Einfügen..30, 33
  farbig gestalten..35
  Formatieren...32
  Hintergrundbilder.....................................33
  Löschen...33
  Zellgröße...35
  Zentrieren..37
Tabulator..22
Tag...117
Text importieren...22
Texteinzug..18
Tutorial...13
  In Tabellen bewegen................................39

Ü

Überschrift......................................16, 56, 67

U

Upload..111
URL..118

V

Validierung...111
Vererbung...55, 86
Veröffentlichen..110
Vorlagen...92

W

W3C...118

X

XHTML..118

Z

Zelle...30

Zentrieren..110

Ziehpunkt.................................Siehe Handle

z-index..50

Postskriptum

Diese Anleitung entstand aus Anmerkungen für den persönlichen Gebrauch. Ich veröffentlichte sie in den Nvu Foren und erhielt positive und ermutigende Meldungen, so dass ich mich entschied, weiterzumachen.

Ich bedanke mich bei denen – einschließlich jener vom Nvu- und WysFree-Forum - die eine Reihe von den nützlichen Vorschlägen gemacht haben, die ich wo immer es möglich war berücksichtigt habe. Besonderer Dank geht jedoch an Gérard Talbot (www.gtalbot.org)**,** dessen Wissen über das Web, HTML und CSS meines bei weitem übersteigt und der eine Reihe von Korrekturen angebracht hat. Diese haben, so glaube ich, das Resultat erheblich verbessert. Weiter gilt mein Dank Jukka "Yucca" Korpela (www.cs.tut.fi/%7Ejkorpela/), der den Abschnitt über Codierung überprüft und verbessert hat. Fehler und Auslassungen gehen selbstverständlich auf mein Konto.

Gérard muss gedankt werden für die Übersetzung ins Französische, ebenso wie Tsutomu Ohmori für die Übersetzung in das Japanische.

Dank geht auch an Daniel Glazman von Disruptive Innovations (www.disruptive-innovations.com) der aus dem ehemaligen Netscape Composer Nvu entwickelt hat und an Fabien Cazenave "Kazé" fabiwan.kenobi.free.fr, der die Weiterentwicklung zum Kompozer geleistet hat.

Charles Cooke

Nachwort des Übersetzers

Diese Übersetzung entstand auf der Basis des Guide vom 17. Dezember 2007. Die Übersetzung mag an einigen Stellen etwas holprig wirken. Das möge man mir nachsehen. Ich habe die Anleitung um eine Reihe von Screenshots erweitert. So hat sich der Umfang ungefähr verdoppelt. Sie ist in weiten Teilen auch auf Nvu anwendbar. Anregungen, Korrekturvorschläge und Kritik sind willkommen.

Besonderer Dank gilt Hans U. Scholz, der mich auf diese neue Kompozer-Anleitung von Charles Cooke aufmerksam gemacht hat und dessen Anregungen ich gerne aufgenommen habe.

Jürgen Klose

E-Mail: info@juergen-klose.de